Bavar. 712 c

BIBLIOTHECA
REGIA
MONACENSIS.

Digitized by Google

Digitized by Google

Zusätze

und

Berichtigungen

zum

topo-geographisch-statistischen Lexicon

vom

Königreiche Bayern,

von

Dr. **Joseph Anton Eisenmann**,
Domkapitulare, geistlichem und Consistorial-Rathe.

und

Dr. **Carl Friedrich Hohn.**

Eisenmann
Lexicon
3

25 g

Erlangen, 1840
bei Joh. Jac. Palm und Ernst Enke.

Digitized by Google

BAYERISCHE
STAATS-
BIBLIOTHEK
MUENCHEN

Digitized by Google

BAYERISCHE STAATS-BIBLIOTHEK MUENCHEN

Vorrede.

Von den Jahren 1831 und 1832, wo dieſes Lexicon im Drucke erſchien, bis jetzt, ſind in der Verwaltungsart dieſes Königreichs viele und bedeutende Veränderungen aufeinander gefolgt. Mittelſt allerhöchſter Entſchließung vom 29. Nov. 1837 erhielt das Königreich eine neue Eintheilung der acht Regierungs-Bezirke; Sitze der Regierungen und Appellationsgerichte wurden verlegt; viele neue Landgerichte gebildet; neue geiſtliche und weltliche Inſtitute errichtet; manche Patrimonial-Gerichtsbarkeit eingezogen; gutsherrliche Beſitzungen verändert, und viele andere wichtige Verfügungen getroffen. Um dieſem Lexicon, welches, wegen ſeiner Vollſtändigkeit und Planmäßigkeit in literariſchen Blättern vielſeitig günſtig beurtheilt und empfohlen, allenthalben freundliche Aufnahme fand, und für welches die Verleger den möglichſt geringen Preis feſtgeſetzt haben, eine größere, ausgebreitetere Brauchbarkeit zu verſchaffen, haben die Verfaſſer für nöthig gehalten, mit demſelben, ohne es ganz umdrucken zu laſſen, einen Anhang zu verbinden, in welchem nicht nur alle bisherigen Veränderungen nachgetragen, ſondern auch andere Zuſätze, Berichtigungen und Verbeſſerungen angemerkt wurden. Die Geſchichte zeigt keinen Zeitpunkt, in welchem ſchnelle und häufige Belehrung über Geographie und Statiſtik für jeden gebildeten Mann, von dem Staatsmanne bis zum Zeitungsleſer

Digitized by Google

herab, ein so sehr unentbehrliches Bedürfniß wäre, als gegenwärtig. Daß eine solche Arbeit, wegen ihrer erforderlichen Genauigkeit, große, ja öfters größere Mühe erheische, als die Umarbeitung des Ganzen selber, wird Jedem einleuchten, welcher von dergleichen Arbeiten einen richtigen Begriff hat. Die Verfasser haben auf Verlangen der Verleger und aus reinem Patriotismus, ohne Rücksicht auf die eigennützige Schreibsucht gewisser Menschen, welche mit geübter Fingerfertigkeit das, was andere mit Gründlichkeit, Mühe und Fleiß bearbeitet haben, leicht abschreiben, diesen Anhang gefertigt, in der Hoffnung, daß ihre Bemühungen Anerkennung finden und Nutzen stiften, und daß Beurtheiler, die im Haschen nach einzelnen Unvollkommenheiten, welche von einem Unternehmen dieser Art unzertrennlich bleiben, die überwiegende Menge von dem, was Gutes, ja Vortreffliches, für das Ganze geleistet worden, ihrer Aufmerksamkeit und ihres Beifalls nicht unwerth finden werden.

Bamberg, im September 1840.

Die Verfasser.

Digitized by Google

Vorbemerkung.

Die vorkommenden Abkürzungen sind nach der, im Anfange des Lexicons gegebenen, Erklärung zu lesen. Statt Isar- und Unterdonau-Kreis ist größtentheils Ober- und Niederbayern, statt Oberdonaukreis größtentheils Schwaben und Neuburg, statt Regenkreis größtentheils Oberpfalz und Regensburg, statt Obermain- und Rezatkreis größtentheils Ober- und Mittelfranken, statt Untermainkreis durchaus Unterfranken und Aschaffenburg, statt Rheinkreis durchaus Pfalz, statt Hrschtg. Eichstätt und Kipfenberg überall Ldg. Eichstätt und Kipfenberg, statt Ldg. Teuschnitz ist Ldg. Nordhalben, und statt Ldg. Lauenstein ist Ldg. Ludwigstadt, zu setzen. Die Ortschaften des aufgelößten Hrschtg. Ebnat sind dem Ldg. Kemnath, die Ortschaften des aufgelößten Hrschtg. Illereichen dem Ldg. Illertissen und die Ortschaften des aufgelößten Hrschtg. Glött dem Ldg. Dillingen, zugetheilt.

A.

Abbach, Abach. Das Monument in dessen Nähe wurde zum dankbaren Andenken des Churfürsten Carl Theodor errichtet, welcher die gefährliche Strasse daselbst sichern und erweitern ließ.

Abbrändmühle, oder Haumühle, Einöde mit 8 E., im Ldg. Parsberg und in der Pfr. Oberweiling, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Abenberg, im Ldg. Pleinfeld. Von der dortigen Burg führte ein Grafengeschlecht seinen Namen. Graf Friedrich, der letzte Abenberger, starb im J. 1230 und seine einzige Erbtochter, Maria, soll die sämmtlichen abenbergischen Besitzungen dem Burggrafen Friedrich zugebracht haben, der davon auch wirklich den Namen eines Grafen von Abenberg angenommen hat.

Abendberg, Einöde des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Elisabethszell, wovon sie 1/4 St. entfernt ist. Sie enthält 4 E.

Abensberg, ein Landgericht und Rentamt in Niederbayern.

Abensberg, alte Stadt. Die alte Burg daselbst gab einem alten Grafengeschlechte den Namen, das aber verschieden von jenem der Grafen von Abenberg war. Niklas, der letzte Abensberger, wurde am 28 Febr. 1485 vom Gefolge des bayer. Herzogs Christoph, dem er wegen des Herzogs Albrecht abgesagt und aufgelauert hatte, nächst Freising erstochen, und Herzog Albrecht erhielt nachher die Kaiserliche Belehnung mit den heimgefallenen abensbergischen Gütern.

Abersfelder Mühle, Mühle mit 7 E., im Ldg. Schweinfurt und in der Pfr. Marktsteinach, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Abtsdorfer See. Dieser kleine See liegt nördlich von Abtsdorf und südwestlich von Laufen, zu dessen Ldgs-Bezirke auch Abtsdorf gehört. Der Erzbischof Ortolph von Salzburg, regierend von 1343 bis 1365, erlaubte der Familie von Kuchler, in die Mitte dieses Sees eine Veste zu erbauen. Diese Veste wurde im J. 1382 vom Herzoge Friedrich mit Gewalt genommen, im J. 1388 vom Erzbischofe Pilgrim II. wieder erobert, im J. 1390 um 12,000 fl. an Salzburg gänzlich überlassen, bis 1403 von eigenen Pflegern bewohnt, und ist nun bis auf wenige Spuren verschwunden.

Digitized by Google

Abtsgereuth. An der Gränze der Flurmarkung auf dem Wege von Rosberg nach Münchberg findet sich das Fundament einer Marterſäule, die weiße Marter genannt. Ein Kreuzſtein, unter der Benennung Schachtelſtein, ſteht unweit des Dorfes, das auf entwaldetem Boden von einem Abte zu Münchſteinach erbaut wurde.

Achslach iſt gegenwärtig eine Pfarrei, zum Dek. Unterviechtach gehörig.

Adeldorf, Kirchdorf im Ldg. Landau. Für den Waffenhammer daſelbſt wird Stahl und Eiſen aus Steiermark bezogen, und werden bei genugſamem Abſatze im Innlande Waffen aller Art, Senſen ausgenommen, geliefert.

Adelhauſen gehört nun in das Ldg. Rottenburg.

Adelholz, ſonſt zum Ldg. Amberg, jetzt zum Ldg. Vilseck, gehörig.

Adelkofen, Adlkofen, Pfarrort mit 10 H. und 60 E., im Ldg. Landshut und Dek. Dingolfing, 21/4 St. von Landshut.

Adelmannsau, Allmannsau, Einöde des Ldg. Roding, mit 8 E., welche nach dem, 1 St. davon entfernten Arrach gepfarrt ſind.

Adelsberg, Adlsberg, Einöde in der Pfr. Wenzenbach des Ldg. Stadtamhof. Sie begreift 4 E. und liegt 1 St. von Wenzenbach.

Adelſchlag. Da iſt Ldg., ſtatt Herrſchtg. Eichſtätt zu ſetzen. Eben ſo bei Aekkerlein.

Adelshauſen im Ldg. Aichach. Das dortige Schloß gehört dem Frhr. v. Metting.

Adelshauſen in Oberbayern, gehört nicht mehr ins Ldg. Pfaffenhofen, ſondern ins Ldg. Schrobenhauſen.

Adelſtein bei Neumarkt, gehört nun ins Ldg. Neumarkt.

Adermannsdorf, Keidter, gehört in die Pfr. Frauendorf.

Aeuſſermühle, Einöde mit 7 E., im Ldg. Ingolſtadt und in der Pfr. Groſſenöhring, wovon ſie 7/8 St. entfernt iſt.

Aham, Ahanab, Ahain, Kirchdorf und Hofmarkt an der großen Vils, in der Pfr. Loitzenkirchen, des Ldgs. Vilsbiburg, mit 34 H., 200 E., 1 Schloſſe, in deſſen Kapelle die Grabſtätte des am 14. Juni 1838 verſtorb. Staatsminiſters Grafen v. Montgelas ſich befindet, und dem Sitze der gräfl. v. Montgelas'ſchen Patrimonialgerichte Aham, Gerzen, Geraspoint und Hundspoint, 31/2 St. von Vilsbiburg. Dieſe Hofmark iſt nach mehren Beſitzern: von Leiming, Thamberg, Freih. von Lerchenfeld, der verwittibten Frau Churfürſtin Leopoldine, Freih. von Tautphäus, an Hrn. v. Mayer gekommen, dem ſie der Staatsminiſter Graf v. Montgelas im J. 1833 abkaufte.

Aholfing. Die Pfarrei dieſes Namens gehört zum Dek. Thumſtauf.

Aholming gehört nun ins Ldg. Oſterhofen. Das Einſiedlerhäuschen am Königsholze daſelbſt brannte mit der ſchönen Wallfahrtskirche zum hl. Leonard im J. 1838 ab.

Ahornhäuſl, Einöde mit 4 E., im Ldg. Viechtach und in der Pfr. Unterviechtach, wovon ſie 1/4 St. entfernt iſt.

Aibling, Landgericht in Oberbayern.

Aibling, Markt, gehört nun zum Ldg. gleichen Namens. Daſelbſt befindet ſich das, im J. 1833 errichtete Thereſien-Monument zum Andenken an den Abſchied der Königin Thereſe von Ihrem königl. Sohne Otto, welcher nach Griechenland reiſte.

Aiblinger Au gehört ins Ldg. Aibling.

Aicha, Pfarrdorf an der Donau, gehört nun ins Ldg. Oſterhofen, und Aicha vorm Walde, ins Ldg. Paſſau I.

Aichach. Das Ldg. mit Rentamte dieſes Namens gehört nun zum Regierungsbezirke Oberbayern.

Aidenbach, Aitenbach, Markt am Aiterbach. Die Entſcheidungsſchlacht daſelbſt hat 1 Monument erhalten. Ein 4' langes, 3' breites Monument, von Eiſenguß mit erhabenen vergoldeten Buchſtaben an der Pfarrkirchmauer hat die Schrift: „dem Andenken der Landes-Vertheidiger aus den Thälern der Donau, Vils und Rott, welche den Heldentod fürs Vaterland ſtarben, auf den Feldern bei Aidenbach, den 8. Jänner 1706. Die dankbare Regierung.“

Digitized by Google

Aigen, Pfarrdorf, ehemals zum Ldg. Griesbach, nun zum Ldg. Rotthalmünster, gehörig.

Ailsfeld (Ober- und Unter-), gehören ins Ldg. Pottenstein.

Aim, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Vilsbiburg. Er enthält 2 H. mit 10 E. und ist 1/2 St. von Vilsbiburg entfernt.

Aimberg, Weiler des Ldg. Eggenfelden 3/4 St. von Hebertsfelden, wohin er gepfarrt ist. Er enthält 2 H. mit 13 E.

Aining, Aiming, Weiler, gehört nun ins Ldg. Osterhofen.

Aitenzell, Weiler des Ldg. Regenstauf und der Pfr. Wiesent, mit 2 H. und 10 E., 1/2 St. von Wiesent entfernt.

Aiterach, Aitrach. Nach diesem Namen wurde auch ein altes Grafengeschlecht benannt.

Albaching gehört zum Ldg. Haag.

Albendorf, s. Alberndorf.

Albertsried, Dorf nächst der Schwarzach, gehört ins Ldg. Bogen.

Albini, v. Freih. Familie.

Alexandersbad. Gegenwärtig befindet sich daselbst eine, — nach Priesnitz'scher Methode, eingerichtete Heilanstalt mit kaltem Wasser, welche bereits durch viele glückliche Kuren einen hohen Grad von Berühmtheit erreicht hat.

Alfalterbach (Groß-) liegt im Ldg. Beilngries, und

Alfalterbach (Klein-) im Ldg. Neumarkt.

Algau, Albigau, Alpgau, Gegend im Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg.

Allersdorf, Kirchdorf, ehemals zum Ldg. Pfaffenberg, nun zum Ldg. Rottenburg, gehörig.

Allershofen, Alletshof, Olletshof, ist nach Dietlkirchen gepfarrt.

Allhartsmais gehört nun zum Ldg. Hangersberg.

Allmannsbach, Einöde mit 7 E., im Ldg. Pfaffenberg und in der Pfr. Martinsbuch, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Allmannsbach, Einöde mit 15 E., welche nach Weiden gepfarrt sind und zum Ldg. Weiden, 1/2 St. davon, gehören.

Allmannsfeld gehört zur Pfr. Kastel.

Almhofen, Almshofen, s. Allmannshofen.

Almosmühle, Mühle im Ldg. Eichstätt und in der Pfr. Pietenfeld.

Alsam, s. Almsheim.

Altdorf, Ldg. und Rentamt in Mittelfranken.

Alteich (Nieder-), Niederalteich, Niederaltaich, Pfarrdorf des Ldg. Hangersberg. Das ehemalige Benediktiner-Kloster daselbst wurde um das J. 731 gestiftet.

Alteich, (Ober-) Oberalteich, Oberaltaich, Pfarrdorf im Ldg. Bogen. Pfarrer M. Endl daselbst und seine beiden Schwestern Regina und Barbara Endl, haben dem Klerikalseminar zu Regensburg 2 H. und ein Kapital von 20,000 fl. schenkungsweise unter dem Vorbehalte lebenslänglicher Nutznießung zu dem Ende übergeben, damit aus den Erträgnissen dieser Stiftung einige Alumnen noch während eines zweiten Jahrkurses freie Verpflegung erhalten.

Altenbuch, Pfarrei, gehört ins Dek. Klingenberg.

Altenburg bei Bamberg. Dieses Bergschloß war ehemals befestigt, wie aus der größtentheils verfallenen, sich ins Gevierte um den freistehenden Wartthurm hinziehenden Mauer und einer Zugbrücke, welche das Gepräge der Architektur aus dem 14. und 15. Jahrhunderte an sich tragen, noch ersichtlich ist. Die Fürstbischöfe von Bamberg residirten hier öfters, sich vor unvermutheten, feindlichen Angriffen sicher haltend. Im J. 1525 aber wurde diese Burg von den aufrührerischen Bauern erobert, zum Theile zerstört und das darin befindliche fürstliche Archiv zerstreut. Seit dieser Zeit wurde dieses Bergschloß von Bambergs Fürstbischöfen nicht wieder bewohnt.

Digitized by Google

Altenburg, Hof in der Pfr. und im Ldg. Orb, mit 16 E., 3/4 St. von Orb entfernt.

Altendorf, Weiler des Ldg. Landau und der Pfr. Tunding, wovon er 1 St. entfernt ist. Er begreift 2 H. mit 19 E.

Altendorf, Pfarrdorf an der Schwarzach, mit 53 H., im Ldg. Natburg, gab ehemals einem Grafengeschlechte seinen Namen.

Altenstadt, Dorf im Kant. Bergzabern. Dieser Artikel ist ganz zu streichen.

Alten-Gottern v. Marschall, Freih. Familie.

Altenhof, Einöde mit 6 E., in der Pfr. und im Ldg. Neumarkt, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Altenkunstadt, Pfrd., gehört ins Dek. Weißmain. In dortiger Pfarrkirche befinden sich einige schöne Epitaphien von Personen aus den adeligen Familien von Schaumberg, Rosenau und von Redwitz. Die Protest. daselbst sind nach Strössendorf gepfarrt.

Altenkunstadt, Dorf an der Iller, liegt im Ldg. Illertissen.

Altenmuhr. Das dortige Ptrg. ist aufgehoben.

Altenrandsberg ist nach Rottenberg gepfarrt.

Altenschmelz. Die dortige Fabrik gehört nun H. Löwel.

Altersdorf. Die Protest. daselbst gehören zur Pfr. Kleinweissach.

Alting (Unter-), Kottalting, ist ein Pfarrdorf in Dek. Egenhofen.

Altmühl, Einöde mit 13 E., in der Pfr. Neustetten, des Ldg. Herrieden, 1/8 St. von Neustetten entfernt.

Altomünster. Das Frauenkloster Brigittiner-Ordens daselbst besteht noch fort.

Altschöfl, Einöde des Ldg. Straubing, 1/2 St. von Steinach, wohin ihre 8 E. gepfarrt sind.

Alt- und Neu- (Neuen-) Schwand bilden eine Pfr. des Dek. Roding, im Ldg. Neunburg vorm Walde.

Altstadt und Neustadt, im Ldg. Neustadt a. d. Waldnab, bilden eine Pfr. im Dek. Tirschenreuth.

Altwies, Einöde mit 4 E., in der Pfr. Moßbach des Ldg. Kötzting, 3/4 St. von Moßbach entfernt.

Alzenau. Der Regierungsbezirk dieses Ldg. ist nun Unterfranken und Aschaffenburg.

Amberg, Stadt an der Vils, enthält über 800 H., etwa 8,600 E., 2 Pfr., nicht ein geistliches, sondern ein Studenten-Seminar, eine lateinische, eine Landwirthschafts- und Gewerb-Schule, ein im Jahre 1832 wieder errichtetes Franciskaner-Hospitium auf dem Mariahilfsberge, und ein Institut der Schulschwestern, mit einer Kleinkinder-Bewahranstalt. Besonders sehenswerth ist das Monument aus Granit, welches am 16. Febr. 1824, am Jubelfeste des Königs **Maximilian I.** errichtet wurde. Der Regierungsbezirk des Ldg. **Amberg**, dessen Flächenraum und Einwohnerzahl durch die Errichtung des Ldg. Vilseck vermindert worden, heißt gegenwärtig Oberpfalz und Regensburg.

Amlacker, Weiler mit 2 H. und 14 E., in der Pfr. Hohenfels des Ldg. Parsberg 11/2 St. von Hohenfels.

Ammerang. Der gegenwärtige Besitzer des dortigen Schlosses ist Freiherr von Crailsheim.

Ammerbach, Amerbach, Kirchdorf und Gemeinde, nun zum Ldg. Wemding statt Monheim, gehörig.

Amorbach, Hrstg. in Unterfranken und Aschaffenburg.

Andechs bildet mit **Erling** eine Pfr. im Dek. Oberalting, von Kersdorf ist zu streichen.

Andermannsdorf, Pfarrdorf an der kleinen Laber, im Dek. und Ldg. Rottenburg.

Andrian-Werburg (nicht Warburg).

Digitized by Google

Andräthel, Einöde des Ldg. Neunburg v. Walde, 1/4 St. von Roding, wohin ihre 10 E. gepfarrt sind.

Anger, ein Kessel in lauter kahlen Felsen, der die üppigste Alpenvegetation zeigt, im hintern Reinthale des Ldgs. Werdenfels. Seine Mitte durchfließt die Partnach, welche nicht fern von ihm als Mannsdicke Quelle aus dem Eise in die Höhe sprudelt und dann, unter einer Eisbrücke durch, weiter das ganze Reinthal hinabströmt. In der Mitte dieses Grundes ist eine Sennhütte für die Hirten einer Rinderheerde, welche hier weidet. Im Hintergrunde leuchten die Schneefelder des Plattachferners.

Angkofen, Pfarrdorf des Dek. Hohenwarth.

Ankfeld, s. Angfeld.

Anna (St.), Weiler mit 1 Kirche, 3 H. und 21 E., in der Pf. und im Ldg. Neumarkt, wovon er 1/8 St. entfernt ist.

Annahaid, Einöde mit 20 E. und 1 Spiegelglasschleife, in der Pfr. und im Ldg. Mittenau, wovon sie in 1/2 St. entfernt ist.

Annathal, eine Glasschleife mit 3 H. und 25 E., in der Pfr. Schönsee des Ldg. Neunburg v. Walde, 1/2 St. von Schönsee.

Ansbach, Hauptstadt von Mittelfranken, mit 3,262 Familien, 1060 H. etwa 14,000 E., unter welchen 900 Katholiken, 12,500 Protestanten und 600 Juden mit einer Synagoge, sind, einem Taubstummen-Institute, einer Kinderbewahr-Anstalt, einer neu gegründeten, allgemeinen Fräulein-Stiftung für Adelige in Bayern, und einer neuen kathol. Kirche. Das Appellations-Gericht für Mittel-Franken wurde im J. 1833 nach Eichstätt verlegt. Das Ldg. und Rentamt Ansbach gehören zu Mittelfranken.

Antering, Anthering, s. Ainerting.

Apertshofer Mühle, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Roggenstein des Ldg. Hohenstrauß, 1/2 St. von Roggenstein.

Apfelkoch, Weiler an der Donau, im Ldg. Passau II.

Appmannsberg, Abtmannsberg, Weiler des Ldg. Wolfstein und der Pfr. Waldkirchen, mit 8 H. und 70 E., 1 St. von Waldkirchen.

Archleiten, Hirschberg, Einöde mit 2 E., in der Pfr. Dinteldorf des Ldg. Burglengenfeld, 11/2 St. von Dinteldorf entfernt.

Argen (obere und untere), kleine Flüsse in dem Ldg. Immerstadt und Weiler.

Arnbuch, nicht Arnbach, Kirchdorf mit 19 H. und 108 E., im Ldg. Riedenburg und in der Pfr. Kirchbüch, wovon es 1/2 St. entfernt ist.

Arnstein. Der Regierungsbezirk dieses Ldg. heißt gegenwärtig Unterfranken und Aschaffenburg.

Arrach, Pfarrdorf, gehört nicht zum Ldg. Mitterfels, sondern zum Ldg. Roding.

Arran, s. Ahrain des Ldg. Landshut.

Art, Arth, Kirchdorf, jetzt zum Ldg. Landshut gehörig.

Asaner, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Unterviechtach des Ldg. Viechtach, 1/4 St von Unterviechtach.

Asbach, Pfarrdorf, ehemals zum Ldg. Griesbach, gegenwärtig zum Ldg. Rotthalmünster gehörig.

Asbach, Aspach, Pfarrdorf an der Glon, im Dek. Scheuern.

Asbach, Einöde bei Nußbühl, gehört ins Ldg. Wemding.

Aspeck, Freiherrliche Familie, aus Westphalen stammend.

Aschacher Forst, großer Wald, 19,618 Tgw. enthaltend, im Ldg. Kissingen.

Aschaffenburg Ldg. und Rentamt nun in Unterfranken und Aschaffenburg.

Aschaffenburg, ansehnliche Stadt mit 780 H., und 1,692 Familien, 7,600 E., den Sitzen des Appellationsgerichts für Unter-Franken und Aschaffenburg, einer lateinischen, einer Landwirthschafts- und Gewerbschule. Die Forst-Lehranstalt wurde vor einigen Jahren aufgehoben. Zur dortigen protestantischen Kirche wurde am 8. July 1837 vom Kronprinzen von Bayern der Grund gelegt und am 14. April 1839 fand die feierliche Einweihung derselben statt. Vermöge allerhöchster Entschließung vom 11. July 1839, wurde daselbst ein Seminarium puerorum errichtet. Die theolog. Sektion am dortigen Lyceum ist aufgehoben.

Digitized by Google

Aschahof, liegt nicht im Hrschtg. Winklarn, sondern im Ldg. Neunburg vorm Walde.

Aschbrunn, Assbrunn, Weiler mit 5 H., im Ldg. Monheim, 1/4 St. von Ammerfeld, wohin seine 36 E. gepfarrt sind.

Aschbuch, Dorf des Ldg. Beilngries und der Pfr. Kirchbuch, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es begreift 22 H. mit 136 E.

Aschelsried, Aschlsried, Dorf mit 21 H. und 126 E., im Ldg. Schrobenhausen, 3/4 St von Pörnbach entfernt.

Aschenbach (Unter-) Dorf in der Pfr. Dipbach, 1/2 St. davon entfernt.

Aschering, bildet mit Pöcking eine Pfr. des Dek. Oberalting.

Aschheim. Hier wurde an der Stelle, wo der heil. Emmeran starb, ein Monument errichtet.

Aspertsheim, Aspersham, Weiler, ehemals im Ldg. Mühldorf, gegenwärtig im Ldg Neumarkt.

Aspasgrund, Einöde des Lgd. Straubing, 1 St. von Leibelfing, wohin ihre 6 E. gepfarrt sind.

Asselheim, Pfarrdorf, statt an der Liß, l. Eiß.

Assenried, Assenried, Weiler mit 1 Kirche, 7 H. und 50 E., des Ldg. Parsberg und der Pfr. Hohenfels wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Ast, Pfarrdorf im Ldg. Waldmünchen und im Dek. Neunburg.

Attenhofen, Pfarrdorf im Ldg. Abensberg, s. Attenkofen.

Atzling, s. Atzlern.

Au, Vorstadt von der Residenz- und Hauptstadt München, mit dieser durch eine große, steinerne, und weiter oben durch eine hölzerne Brücke verbunden, im Ldg. Au, mit 600 H., 11,000 E., 2,238 Familien, den Sitzen des gleichnamigen Ldg. und eines Magistrates, einer neuen, schönen Pfarrkirche, zu Mariahilf, im altdeutschen Style, wozu König Ludwig I. 100,000 fl. und überdieß prachtvolle Glasgemälde (an Werth 120,000 fl.) geschenkt hat, einem Pfarramte, zweckmäßig eingerichteten Kleinkinderbewahranstalt, Wollengarnspinnerei, großen Färberei, einer Zwangsarbeits-Anstalt mit Tuchfabrik und andern Gewerben, einem im J. 1751 gegründeten Waisen-Hause, vielen Bräuhäusern und Handwerkern, und während des Sommers einem beliebten Volkstheater. Ein großer Theil der E. sucht Arbeit und Verdienst in der Hauptstadt. Das Ldg. Au wurde vermöge allerhöchster Entschließung vom 7. Aug. 1831 errichtet und besteht aus den Steuerdistrikten des bisherigen Ldg. München: Au, Haidhausen, Berg am Laim, Bogenhausen, Oberföhring, Obergiesing und Harlaching.

Au, Pfarrdorf, sonst zum Ldg. Mühldorf, jetzt zum Ldg. Haag gehörig.

Au, Einöde des Ldg. Neunburg, mit 7 E., welche nach dem 5/4 St. entfernten Pullenrieth gepfarrt sind.

Au, Pfarrdorf im Dek. und Ldg. Aibling, ehemals Rosenheim.

Au, Markt an der Abens. Daselbst ist ein bedeutender Hopfenbau und 1 gräfl. v. Montgelasches Ptrg. In der Nähe findet man noch Spuren einer alten Burg. Dieser Ort hat vom Bay. Herzoge Stephan im J. 1349 die Markt-Gerechtigkeit erhalten; wurde im J. 1385 von den Grafen von Abensberg an die Preisinger verkauft; gieng nachher durch Heirath an die von Thurn, dann an die Frauenhofer und die Grafen von Thörring-Seefeld über; von diesen kam er wieder an die Grafen von Preising, dann im J. 1827 durch Kauf an Freiherrn von Maderny und im J. 1833 an die gräfl. v. Montgelas'sche Familie.

Au, Weiler mit 6 H. und 47 E., in der Pfr. Luhe und im Ldg. Nabburg, 1/2 St. von Luhe.

Au, 19 zerstreut liegende H. mit 50 E., in der Pfr. Feldkirchen und im Ldg. Straubing, 1/4 St. von Feldkirchen.

Au, Weiler des Ldg. Straubing, mit 7 H. und 60 E., welche nach dem 3/4 St. davon entfernten Steinach gepfarrt sind.

Au, Einöde mit 3 E., in der 3/8 St. davon entfernten Pfarrei Brackenbach des Ldg. Viechtach.

Digitized by Google

Auenzell, s. Aunzell.

Auerbach, Städtchen. Der Sitz des Rentamts ist nach Michelfeld verlegt.

Auerbach, Pfarrdorf, ehemals zum Ldg. Deggendorf, jetzt zum Ldg. Hengersberg gehörig.

Aufhausen, Pfarrdorf des Ldg. Stadtamhof. Mit dieser Pfarrei ist ein Weltpriester-Institut vereinigt, welches von Joh. Georg Seidenbusch, Pfarrer und Dechant daselbst, im J. 1675 gegründet, von den bayerischen Churfürsten Ferdinand Maria und Max Emanuel dotirt und 1696 vom Pabste Innocenz XII. confirmirt worden.

Augsburg, Hauptstadt, nicht mehr des Oberdonaukreises, sondern von Schwaben und Neuburg, enthält 6,900 Familien, 3,690 H., 30,500 E., ein Benediktiner-Stift St. Stephan mit einem Lyceum, Gymnasium, einer lateinischen Schule, einem Seminar und Pensionate für Söhne höherer Stände, ein Institut der englischen Fräulein, ein Frauenkloster vom Orden des heil. Franziskus bei St. Maria Stern und ein Frauenkloster vom Orden des hl. Dominicus bei St. Ursula, welche drei Klöster die Volksschulen der katholischen weiblichen Jugend besorgen, eine neugeschaffene polytechnische Schule, mit welcher die bisherigen höheren Bürgerschulen und die höhere Kunst- und Zeichnungsschule in Verbindung stehen, eine Kreisgewerbe- und landwirthschaftliche Schule. Ausser der königl. Bilder-Gallerie und den ausgezeichneten Kunst- und Alterthums-Sammlungen so mancher Privaten, verdient das Antiquarium Romanum, voll von Alterthümern der römischen und deutschen Vorwelt, sowohl hier, als auch in andern Theilen des Regierungsbezirkes Schwaben und Neuburg gesammelte, vorzügliche Aufmerksamkeit. In Augsburg hat sich aus einem Frauenvereine eine Frauenstift für höhere Stände gebildet, dessen Zweck ist: durch Geldbeiträge und Verwerthung von weibl. Arbeiten nach und nach einen Fond für bemittelte und unbemittelte Töchter und Frauen gebildeter Stände ein Konvikt oder Pfründehaus zu begründen.

Auhaus, Einöde des Ldg. Stadtamhof, deren 7 E. in die 1/4 St. davon entfernte Pfr. Schönach gehören.

Aumühle, 2 Mühlen, deren eine an der Schutter, die andere an der Altmühl liegt, gehören jetzt zum Ldg., und nicht zum Hrschftg. Eichstätt.

Aura, bei Neuschwambach, sonst zum Hrschftg. Tann, nun zum Ldg. Hilders gehörig.

Aussermühle, Einöde mit 5 E., in der Pfr. und im Ldg. Wemding, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Ausserzell, liegt nicht im Ldg. Vilshofen, sondern im Ldg. Hengersberg.

Auwies, Einöde mit 6 E., des Ldg. Kötzting, 13/4 St. vom Chamerau, wohin sie gepfarrt ist.

B.

Babenhausen, Markt, enthält 8 M. an der Günz, 1 Tuchfabrik und 1 Wachsbleiche. Kaiser Ludwig gab diesem Orte im J. 1337 alle die Stadtrechte, wie sie Ulm besaß. Das Hrschftg. Babenhausen liegt im Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg. Im J. 1539 wurde die Herrschaft Babenhausen vom Herzoge von Würtemberg an Anton von Fugger um 36,000 fl. verkauft.

Babenhausen, Hrschftg. in Schwaben und Neuburg.

Babenshaim, Babensheim, Pfarrdorf und Dekanat.

Bach, Einöde mit 14 E., im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Perasdorf wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Bachern, (Hohen). Ist ein Pfarrdorf des Dek. und Ldg. Freising.

Bachhardsberg, Bachardsberg, Weiler mit 6 H. und 28 E., im Ldg. Eggenfelden und in der Pfr. Hebertsfelden, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Bachhof, Einöde des Ldg. Regenstauf, 3/4 St. v. Wenzenbach, in dessen Pfarrbezirk ihre 3 E. gehören.

Bad, Weiler mit 5 H. und 26 E., des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Aich, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Bad. Das zweite im Ldg. Gräfenberg, ist zu streichen.

Digitized by Google

Badenhausen. Dessen Gerichtsbezirk heißt jetzt nicht Herrschtg., sondern Ldg. Eichstätt.

Badelhütte, auch Weihersdorf ist ein Weiler mit 3 H. und 8 E. in der Pfr. Hermannsdorf.

Bärnau, Stadt im Ldg. Tirschenreuth, ist im Sept. 1839 bis auf wenige Häuser abgebrannt.

Bärnried, Bäenried, Weiler, gehört nicht zum Ldg. Deggendorf, sondern zum Ldg. Bogen.

Bärnest, Einöde des Ldg. Waldsassen, 1 1/2 St. von Waltershofen, zu dessen Pfarrbezirke ihre 10 E. gehören.

Bätzen, Betzen, Wüstung mit 3 E., im Hrschtg. und Curatie Mitwitz.

Bäumel, Einöde und Wallfahrtskirche der Pfr. Thalmessing und des Ldg. Stadtamhof. Sie ist 1/4 St. von Thalmessing entfernt und enthält 4 E.

Bärnhöhe, Dorf im Ldg. Waldsassen und nicht im Hrschftg. Weissenstein.

Bärnlohe, vergl. auch Bernlohe, statt Benlohe.

Baiberg, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Schorndorf des Ldg. Cham, 1/2 St. von Schorndorf.

Baierbach, Beuerbach, Kirchdorf an der Rott im Ldg. Rotthalmünster, statt Griesbach.

Baiersdorf, Payrstorf, Kirchdorf des Ldgs. Riedenburg und der Expositur Prun, auf hohem Berge, 1 St. von Riedenburg, mit 19 H., 107 E., Feldbaue, Viehzucht und Wieswachs im Altmühlgrunde. Die Gemeinde hat einen Theil des zur Pfarrei Essing gehörenden Zehnten schon 1796 auf ewige Zeiten von dem Maltheser-Orden käuflich an sich gebracht; aber den größten Theil bezieht die Pfarrei Schambach. Hier saß in älteren Zeiten ein Rittergeschlecht. Guntprecht v. Baierstorf war 1099 Dienstmann des Wernher v. Prun. Ulrich und Heinrich, die Payrstorfer, vergabten 1285 Güter zum Kloster Prüfenning. Albrecht, der Payrstorfer, empfieng 1646 vom Bischofe Johann zu Eichstätt Lehen. Mit diesem scheint dieses Rittergeschlecht erloschen zu seyn; aber schon früher, im Jahre 1462, hatte Sigmund, der Frauenberger zu Prun, die Besitzungen durch Kauf an sich gebracht und mit Prun vereinigt.

Baierweg, Weiler des Ldg. Viechtach, ist in Ober- und Unter-Baierweg getheilt.

Baindlkirchen hat eine sehr schöne neue Kirche.

Baireuth. Der Regierungsbezirk der Gerichts-, Polizei-, und rentamtlichen Behörden dieses Namens heißt nun Oberfranken. Baireuth, die Hauptstadt von Oberfranken, enthält 3,182 Familien und 1 im J. 1836 gestiftetes Waisenhaus.

Bamberg. Die Behörden dieses Namens sind in Oberfranken.

Bamberg, Stadt an der Regnitz, im Regierungsbezirke Oberfranken, sondern in Oberfranken, enthält 19,000 E., von welchen sich etwa 17,750 zur kathol., 850 zur protest. und 400 zur jüdisch. Religion bekennen, 4,388 Familien, 1 K. Archiv, 1 städtische (Hammerleinische) Bilder-Gallerie, 1 Baderschule, 1 Taubstummen-Institut, nicht 1 polytechnische, sondern landwirthschaftliche und Gewerbschule. Die Domkirche, ein herrliches, majestätisches Gebäude, ist in neuester Zeit auf Verfügung Königs Ludwig I. im Geiste ihres reinen, griechisch-byzantinischen Styles wieder hergestellt worden. Das Erzbisthum begreift 234,842 Seelen, 177 Pfarreien und Pfarrcuratien, 17 Curatien, 51 Beneficien, 94 Kaplaneien und 4 Klöster und Hospitien.

Banz, Pfarrort und Hrschtg. in Oberfranken, gehört gegenwärtig Sr. Hoheit dem Herrn Herzoge Maximilian in Bayern. Die berühmte, ehemalige Benediktiner-Abtei Banz, welche sich durch viele seiner gelehrten Geistlichen einen hohen Ruhm erworben, wurde im J. 1069 von Bertha, Gemahlin des Markgrafen Herrmann von Vohburg, wozu schon ihre Mutter Bertha oder Alberode, Gemahlin eines Grafen von Landsberg an der Warte, im J. 1058 den Plan entworfen hatte, gestiftet. Die Klosterkirche daselbst wurde im J. 1114 vom Bischofe Otto dem Heiligen eingeweiht.

Barbelstein, auch Bärbelstein. Da ist die noch erhaltene Schloßruine Barbelstein, eigentlich Berwartstein, auf einem Hügel bei Erlenbach im Kant. Dahn. Die ersten bekannten Besitzer dieser Burg waren die Edeln v. Berwartstein. Nach

Digitized by Google

vielem Wechsel im Besitze kam sie, 1561 durch den Blitz verbrannt, käuflich an die Familie v. Drall, von dieser an die v. Falkenstein-Rodern, dann an die v. Waldenburg und nach deren Erlöschen 1793 an Baden.

Bardorf, (Groß-) zur Markung dieses Pfarrdorfes gehört auch die Wüstung Schminkenbach, eines ehemaligen Dorfes, das schon im Anfange des 14. Jahrhunderts verödet war.

Bardorf, (Klein-) In der Nähe dieses Pfarrdorfes befindet sich der Leichenacker der Juden (deren Kleinbardorf 76 zählt), welcher einen Vorsprung des Hassberges bildet und von diesem Begräbnißplatze den Namen Judenhügel führt. Auf diesem Leichenacker, welcher mit einem eigenen, zum Waschen der Leichen bestimmten, Gebäude versehen ist, werden die Leichen der Juden von 20 bis 24 nahen Ortschaften beerdigt.

Barleiten, ist ganz zu streichen.

Barthel zu Graß, nicht Groß.

Barthelhof, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Ast, wovon sie 1/2 St. entfernt ist, und im Ldg. Waldmünchen.

Bauernberg, Berg in der Markung von Bischofsheim vor der Rhön, welchen 1521 der Fürstbischof Conrad für Bergmännische Unternehmungen an Private überließ, die aber mißlungen sind.

Baumgarten, Einöde der Pfr. Rattenberg, nicht Rottenberg.

Baumgarten, Einöde mit 6 E., der Pfr. und des Ldgs. Burglengenfeld, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Baumkirchen gehört nun ins Ldg. Au.

Baumleger, Einöde mit 6 E., des Ldg. Kötzting und der Pfr. Lam, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Baunach. Daselbst führt eine neue Brücke über den Main.

Bayern. Dieses Königreich, welches gegenwärtig 925,416 Familien und 4,315,469 E auf 1395 Quadratmeilen zählt, ist vermöge allerhöchster Entschließung vom 29 Nov 1837 in folgende Regierungs-Bezirke eingetheilt: 1. Ober- und 2. Nieder bayern, 3. in Pfalz, 4. Oberpfalz und Regensburg, 5. Oberfranken 6. Mittelfranken, 7. Unterfranken und Aschaffenburg, und 8. Schwaben und Neuburg. Der große Titel des Königs ist: Ludwig von Gottes Gnaden, König von Bayern, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Bayern, Franken, und in Schwaben. Bayern enthält 2 Erzbisthümer: München-Freising, und Bamberg, 6 Bisthümer, 188 kathol. Dekanate und 2,751 kathol. Pfarreien, dann 1 protest. Oberkonsistorium, 3 protest. Consistorien, 2 protest. Mediat-Consistorien und 1,127 protest. Pfarreien. In jedem der acht Regierungs-Bezirke besteht gegenwärtig ein historischer Verein, und in jedem derselben ist auch ein eigenes Scholarchat eingeführt, dessen Bestimmung ist, den Sitzungen der Regierung über principielle Fragen des öffentlichen Unterrichtes mit kollegialer Stimme beizuwohnen und zu gewissen Zeiten die Volksschulen zu visitiren. Gegenwärtig zählt Bayern 3 Universitäten, 8 Lyceen, 25 Gymnasien, 38 vollständige und 55 unvollständige lateinische Schulen, deren Hauptzweck Vorbereitung zu den Gymnasien ist, und 31 Landwirthschafts- und Gewerb-Schulen. Die Forstlehranstalt zu Aschaffenburg ist seit 1832 aufgehoben. Die Zahl der Justizkanzleien ist zu streichen. Es besteht ein fürstl. Thurn-Taxisches Civilgericht II. Instanz. Die Zahl der Landgerichte hat sich auf 217, die Zahl der Rentämter auf 212, die Zahl der Forstämter auf 103 erhöht; die Zahl der Herrschaftsgerichte ist auf 38 reducirt. Dazu gehört noch ein Herrschafts-Commissariat. Unter der General-Administration der Posten stehen gegenwärtig 5 Oberpostämter. Zu dem Mediat-Consistorium Creuz-Wertheim ist noch jenes von Thurnau zu setzen. Es besteht für das Königreich eine allgemeine Feuer-Versicherungs-Anstalt. Als Beförderungsmittel des Handels sind noch zu erwähnen: der Zollvereins-Vertrag, den König Ludwig I. am 22. und 23. Mai 1833 mit mehren deutschen Staaten abgeschlossen; der Münz-Verein Bayerns mit dem Königreiche Würtemberg, den Großherzogthümern Baden und Hessen, dem Herzogthume Nassau und der freien Stadt Frankfurt, abgeschlossen den 29. Aug. 1837, zu welchem später noch andere Staaten getreten, die Wechsel- und Hypothekenbank; der Ludwigskanal, durch welchen die Donau mittelst der Altmühl, der Regnitz und des Maines mit dem Rhein in Verbindung gesetzt wird.

Digitized by Google

die Eisenbahnen zwischen München und Augsburg und zwischen Nürnberg und Fürth, zu welchen noch eine von Nürnberg über Bamberg nach Hof kommen soll. Im Betreffe des bayerischen Maß-, Gewicht- und Münzfußes ist Folgendes zu bemerken. Für das Längenmaß ist der altbayerische Fuß die Einheit; der Fuß in 12 Zolle, der Zoll in 12 Linien getheilt; dieser bayr. Fuß bei + 13° Reaumur gleich 129 36/100 Pariser Linien. Die Klafter enthält 6 Fuß; die geometrische Ruthe 10 Fuß die bayr. Elle 2 Fuß und 10 1/4 Zoll; die bayr. Elle ist gleich 369 27/100 Pariser Linien. Für das Flächenmaß ist der Quadratfuß die Einheit; dieser enthält 144 Quadratzolle; eine Quadrat-Klafter ist gleich 36 Quadratfuß; eine Quadrat-Ruthe gleich 100 Quadratfuß; ein Tagwerk, ein Morgen oder ein Jauchert hält 400 Quadrat-Ruthen, oder 40.000 Quadratfuß. Für die Flüssigkeiten ist die Maßkanne die Einheit; die Maßkanne enthält 43 bayr. Dezimal-Kubikzolle; ein Eimer 64 Maß. Für das Getreidemaß ist der altbayr. Metzen die Einheit; der Metzen hält 34 2/3 bayr. Maßkannen und ist verschiedentlich abgetheilt. Das sechs Metzenmaß heißt in Bayern Schäffel, und hält 208 Maß, oder 8 Kubikfuß und 944 Dezimal-Kubikzolle. Für das Gewicht ist das bisher übliche Münchener, oder bayr. Pfund die Einheit; ein Pfund hält 32 Loth; ein solches Pfund kömmt 260 grammes des französischen Gewichtes gleich. Das Medizinalgewicht der Stadt Nürnberg ist das allein geltende in allen Apotheken des Königreichs. Nach diesem ist 1 Pfund gleich 7443,9 holländ. Asen Troyesgewicht. Nach den Bestimmungen des Münzvertrags soll der bereits bestehende Kronenthaler-Fuß, jedoch unter genauer Einhaltung des 24 1/2 Gulden-Fußes, von allen kontrahirenden Staaten, als Münzfuß, angenommen werden. Es werden Guldenstücke, eines zu 60 Kreuzer, und halbe Guldenstücke, eines zu 30 Kreuzer geprägt. Die Kronenthaler zu 2 Guld. 42 Kreuz. werden in ihrem Werthe aufrecht erhalten. Für das Holzmaß ist die Klafter die Einheit; sie ist 6 Fuß breit, 6 Fuß hoch und 3 1/2 Fuß tief. Die Staats-Schuld des K. Bayern betrug am 1. Okt. 1839 im Ganzen 126,550,907 fl. 37 1/8 Kreuzer. Seit dem Julius 1828 besteht in jedem Regierungsbezirke des Königreichs eine eigene, vom Könige Ludwig I. dotirte Hilfskasse von 10.000 Gulden, mit der Bestimmung, Landeigenthümer und Gewerbsleute in unverschuldeten Nothfällen mit dem, zur Erhaltung ihres Besitzthums nöthigen Darlehen, gegen geringe Verzinsung und leidentliche Zurückzahlungs-Fristen, zu unterstützen.

Bayern (Ober-), Oberbayern, Regierungsbezirk, dem größten Theile nach früher Isarkreis genannt, erstreckt sich von 28° 23′ bis 30° 40′ östl. Länge, und vom 47° 24′ bis 48° 50′ nördl. Breite. Er gränzt im Norden an die Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg, Oberpfalz und Regensburg, und Niederbayern, im Süden an das Herzogthum Salzburg im Osten an Niederbayern und das Herzogthum Salzburg und die gefürstete Grafschaft Tirol, im Westen an Schwaben und Neuburg. Sein Flächenraum beträgt 305 Quadrat-Meilen, auf welchen 684.405 Menschen in 242,576 Familien wohnen. Ausser den obern Behörden, nämlich der Regierung, welche ihren Sitz in München, und dem Appellationsgerichte, welches seinen Sitz zu Freising hat, begreift dieser Bezirk noch eine Polizeidirektion und ein Kreis- und Stadtgericht in München, dann die Landgerichte: 1. Aibling, 2. Aichach, 3. Altötting, 4. Au, 5. Berchtesgaden, 6. Bruk, 7. Burghausen, 8. Dachau, 9. Ebersberg, 10. Erding, 11. Freising, 12. Friedberg, 13. Haag, 14. Ingolstadt, 15. Landsberg, 16. Laufen, 17. Miesbach, 18. Moosburg, 19. Mühldorf, 20. München, 21. Neumarkt, 22. Pfaffenhofen, 23. Rain, 24. Reichenhall, 25. Rosenheim, 26. Schongau, 27. Schrobenhausen, 28. Starnberg, 29. Tegernsee, 30. Tittmoning, 31. Tölz, 32. Traunstein, 33. Trostberg, 34. Wasserburg, 35. Weilheim, 36. Werdenfels und 37. Wolfrathshausen; ferner das Herrschaftsgericht Prien, 30 allgemeine Rentämter, 13 Forstämter, 1 unmittelbare katholische Stadtpfarrei in München, 30 Dekanate des Erzbisthums München-Freising, 5 Dekanate des Bisthums Augsburg, 2 Dekanate des Bisthums Passau und 1 Dekanat des Bisthums Eichstädt; 1 unmittelbares protestantisches Dekanat in München, 608 kathol. und 4 protest. Pfarreien, 1 Universität, 1 Lyceum, 3 Gymnasien, und 5 vollständige und 5 unvollständige lateinische Schulen. Die Hauptgebirge in Oberbayern sind: Zweige 1. der Tiroler und 2. der norischen Alpen, welche den südlichen Theil dieses Bezirkes in verschiedenen Richtungen durchziehen. Ihr Grundstoff ist Kalk. Höchste einzelne Berge: 1. die Zugspitze, 2. der Wetterschrofen, 3. das Teufelsg'säß, 4. die Almenspitze, 5. der Söller oder die Dreithorspitze, 6. der Wetterstein, 7. der Wörner, 8. die höchsten Spitzen des Charwandelgebirgs,

Digitized by Google

9. der Warenstein, 10. die Sögernspitze, 11. die Kreuzspitze und 12. der Krottenkopf — alle innerhalb, oder an der Gränze des Ldg. Werdenfels; 13. der Watzmann, im Ldg. Berchtesgaden; 14. der Scharfreiter, an der Südgränze des Ldgts. Tölz; 15. der Saibling, Säuling, an der Südgränze des Landgerichts Schongau. Die größten Waldungen sind: 1. der Mittenwalder Forst, 2. der Forst von Benediktbeuern, 3. der Forstenrieder Forst, 4. der Isen-Forst, 5. der Ebensberger Forst und 6. der Anginger Forst, deren Hauptbestandtheil Nadelholz ist. Als vorzüglichste Flüsse müssen bezeichnet werden: 1. die Donau, 2. die Isar, 3. der Inn, 4. der Lech und 5. die Salzach. Die Donau bespült nur einen kleinen Theil im Norden, und nimmt auf an ihrem rechten Ufer die Ach, die Paar, Ilm, und an ihrem linken Ufer die Schutter; die Isar fließt oberhalb Mittenwald in diesen Bezirk, und nimmt hier an ihrem rechten Ufer auf die Riß, Tirach, Gaisach, Goldach, Sempt, und an ihrem linken Ufer: die Jachenau, Loisach, Partnach, Moosach, Amper, Starzel, Würm und Glon; der Inn strömt unterhalb Kufstein nach Oberbayern, und vereinigt hier mit sich auf seinem rechten Ufer: die Murn und Alz; auf seinem linken Ufer: die Mangfall, Attel und Isen; der Lech tritt bei Füßen nach Oberbayern, und vereinigt mit sich auf seinem rechten Ufer, den Halblech und die Illach; die Salzach beginnt bei Salzburghofen ihren Lauf in Oberbayern und nimmt an ihrem linken Ufer auf: die Sale (Salach), Sur und Achen. Außer diesen Flüssen haben in Oberbayern folgende kleine Flüsse ihren Ursprung: die Prien, Alz, grosse und kleine Vils, Isen, Rott, Ilm, Paar und Amper. Unter den Seen zeichnen sich aus: 1. Der Chiemsee (auch das bayerische Meer genannt), 2. der Starnberger- oder Würm-See, 3. der Ammer-See, 4. der Königs- oder Bartholomäus-See, 5. der Tachen- oder Waginger-See, 6. der Tegernsee, 7. der Walchen- oder Waller-See, 8. der Kochelsee, 9. der Schliersee, 10. der Staffel-See, und 11. der Simm- oder Simb-See. Im Norden Oberbayerns, wo fast durchaus schönes Flachland mit den wenig kultivirten Dachauer, Ismaninger- und Erdinger-Moosen sich ausbreitet, herrscht ein mildes Klima; im Süden hingegen, wo sich die höchsten Gebirge in Bayern erheben, ist die Luft häufiger oft schnell wechselnden Veränderungen unterworfen; der Winter streng, kalt und lang andauernd, der Herbst aber meist von der angenehmesten Witterung begleitet. Diese südliche Bergwelt, wo ein kräftiges, frisches Bergvolk hauptsächlich durch Gewerbe mit Holz und Viehzucht sich nährt, während im Norden der Ackerbau Hauptgewerb ist, hat indeß viele anmuthige und wildromantische Parthien, und wird in milden Jahreszeiten häufig von Naturfreunden und Künstlern besucht. Natur- und Kunst-Produkte. Naturprodukte aus dem Thierreiche:. Hornvieh überall, vorzüglich gut im südlichen Theile, wo auch Alpenwirthschaft getrieben wird; Pferde häufig, vorzüglich bei Kreiburg am Inn und im Hochlande, besonders um Hohenschwangau, Murnau und Tölz; Schafe häufig in den Landgerichten Landsberg, Burghausen, Wolfrathshausen und Mühldorf; ihre Zucht wird in größern Oekonomien, z. B. zu Schleisheim, Freiham, Berchtesgaden und St. Veit an der Rott, veredelt; viele Schweine, besonders da, wo noch Brachfelder sind; Gänse, vorzüglich im Landgerichte Landsberg; wildes Geflügel, Wildpret aller Art, häufig in den großen Waldungen und auf den Gebirgen; Reichthum an Fischen in den vielen Gewässern; Ziegen auf den Almen; Bienenzucht von geringer Bedeutung; aber die Zucht der Seidenraupen guten Anfang machend. Aus dem Pflanzenreiche: Getraide aller Art, hauptsächlich im nördlichen Theile; Kartoffeln, Hülsenfrüchte, weisse Rüben (Stockrüben vorzüglich bei Murnau), Kopfkohl, häufig; Hanf gedeiht hauptsächlich in den Landgerichten Wasserburg, Aibling, Ingolstadt, Trostberg und Rosenheim; Hopfen vorzüglich zu Mühldorf, Haag, Wasserburg, Landsberg, Schwaben, Gräfing, Freising und Ebersberg; Flachs in den Landgerichten Rain, Ingolstadt, Aichach und Bruck. Obst reichlich besonders in den Landgerichten Miesbach, Aibling, Rosenheim, Ingolstadt, Pfaffenhofen und im Herrschaftsgerichte Prien; die besten Futterkräuter auf den Abhängen und in den Thälern der Alpen. Holz zum Brennen und Bauen giebt es im Ueberflusse in den Gebirgswaldungen, die vorzüglich nützlich werden durch die Triftanstalten auf der Isar, der Mangfall, der Loisach und dem Ammersee, durch welche eine grosse Masse Holzes zum Gebrauche und Markte gebracht wird. Aus dem Mineralreiche: Salz in Quellen überflüssig zu Reichenhall (durch künstliche Vorrichtungen auch nach Traunstein und Rosenheim geleitet), und zu Berchtesgaden in mächtigen Lagern; Eisen am Krestonberge unweit Traunstein, im Landgerichte

Digitized by Google

Laufen und im Herrschaftsgerichte Prien; Blei und Gallmei am Rauschenberge unweit Teisendorf, und am Königsbache im Landgerichte Berchtesgaden; Spuren von Zinnober und Queckſilber am Walchensee; Marmor in den Gegenden von Tegernsee, Länggries, Benedikbeuern, Ettal, Weilheim, Hohen-Schwangau, Schlechdorf am Kochelsee u. a.; Gipssteine und Alabaster bei Bergen des Landgerichts Traunstein, am Jochberge nächst Kochel (der beßte und ergiebigste Gips), bei Berchtesgaden, Miesbach, Oberau, Länggries, Hohenschwangau, Reichenhall; Steinkohlen reichlich in den südlichen Gegenden, vorzüglich bei G'münd am Tegernsee, Hirschau am Lech, in der Gegend von Miesbach, am hohen Peissenberge, an den Ufern der Schlierach und Mangfall; Torf, besonders in den Gegenden von Erding, Schleißheim, Buching, bei Hohenschwangau, Tauberfrechen bei Rott, im Herrschaftsgerichte Prien, am Rauschenberge und Chiemsee; Töpferthon häufig; Wetz- und Schleifsteine bei Ohlstadt an der Loisach, Groß- und Klein-Steil am Kochelsee, Achelsbach und Unter-Ammergau an der Amper, am Saibling bei Hohenschwangau; Mühlsteine zu Kiefersau unweit dem Buchberge, und am Peissenberge im Landgerichte Tölz, zu Kohlgrub am Staffelsee, zu Neubeuern und Flintsbach am Inn. Die merkwürdigsten Mineralquellen in diesem Regierungsbezirke sind: zu Rosenheim, Schäftlarn, Kreut, Adelholzen, Moching und Leutstätten (Petersbrunnen), Kunstprodukte, Fabriken, Manufakturen. Die Berg- und Hüttenwerke zu Bergen und Eisenarzt im Landgerichte Traunstein und zu Hohenschau, erzeugen Roheisen, alle Arten von Gießwaaren und Schmiede-Eisen. Man trifft ferner an: viele Waffen- und Nagelschmieden, vorzüglich in den Landgerichten Trostberg und Traunstein; einige Kupferhämmer zu Burghausen und Rosenheim; eine Messing- und Draht-Fabrik zu Rosenheim; Porzellan- und Steingut-Fabriken zu Nimphenburg und Laim; Töpfereien bei Dießen; Verfertigung feinerer Glaswaaren trifft man an in den Landgerichten Weilheim und Schongau, besonders zu Murnau und Ammergau, zu Benediktbeuern und bei Dachau; Verfertigung optischer, mathematischer und chirurgischer Instrumente, lithographischer Werke, Gold- und Silber-Borten, lionischer Spitzen und andere Fabriken, in München; viele Leinwandwebereien, Spinnereien in den Landgerichten Erding, Moosburg, Landsberg, Wasserburg, Tittmoning, Aichach, Rain, Aibling, Rosenheim und in der Stadt München; Roth- und Weißgerbereien zu Erding, Murnau, Schongau, Weilheim, Schrobenhausen und München, in welch letzterer Stadt allein jährlich über 200.000 Häute verarbeitet werden; viele und vortreffliche Bierbrauereien in München, Tölz, Dachau, Ingolstadt, Landsberg, Aichach und Pfaffenhofen a. d. Ilm; Strohaeflechte zu Wasserdrunn, Bayerisch Hofstätten (Landgerichts Landsberg) und in München; künstliche Holzarbeiten: musikalische Instrumente in den Landgerichten Tölz, Werdenfels, Wasserburg, Weilheim, und in München, Verfertigung hölzerner Uhren nach Art der Schwarzwälder in den Landgerichten Schongau und Traunstein; sehr künstliche Schnitz- und Drehwaaren aus Bein und Holz zu Berchtesgaden; Tabaksfabriken in München; Kirschgeist-Fabriken zu Au, Berchtesgaden, Fischbachau und Miesbach; Pulvermühlen, Seifen- und Pottaschsiedereien, Branntweinbrennereien; Verfertigung von Spielkarten in München und Ingolstadt.

Bayern (Nieder-), Niederbayern, Regierungsbezirk, größtentheils den vormaligen Unter-Donaukreis begreifend, breitet sich aus zwischen 29° 20′ und 31° 24′ östl. Länge, und zwischen 48° 14′ und 49° 22′ nördl. Breite. Im Norden und Nordosten ist er begrenzt vom Königreiche Böhmen, im Osten von demselben Königreiche und dem Erzherzogthum Oesterreich, im Süden und Südosten von Oesterreich und Oberbayern, im Westen und Nordwesten von Oberbayern, von Oberpfalz und Regensburg. Sein Flächenraum umfaßt 197 Q. M. und ist von 515,117 Menschen in 103,426 Familien bewohnt. Der Verwaltungs-Umfang dieses Regierungsbezirkes ist in 3 Kreis- und Stadtgerichte, nämlich zu Passau, Landshut und Straubing, in 2 Stadt-Kommissariate zu Passau und Landshut, in 28 Landgerichte, 22 Rentämter, 6 Forstämter, 1 Forstverwaltung und 1 Herrschaftsgericht, nämlich: Zaitzkofen eingetheilt. Die Landgerichte sind: 1. Abensberg. 2. Bogen. 3. Deggendorf. 4. Dingolfing. 5. Eggenfelden. 6. Grafenau. 7. Griesbach. 8. Hengersberg. 9. Kelheim. 10. Kötzing. 11. Landau. 12. Landshut. 13. Mitterfels. 14. Osterhofen. 15. Passau I. 16. Passau II. 17. Pfaffenberg. 18. Pfarrkirchen. 19. Regen. 20. Rotthalmünster. 21. Rottenburg. 22. Simbach. 23. Straubing. 24. Viechtach.* 25. Vilsbiburg.. 26. Vilshofen. 27. Wegscheid. 28. Wolfstein. Ferner sind in Niederbayern enthalten 22 allg. Rentämter, 7 Forstämter, 16 Dekanate des Bisthums Passau, 12 Dekanate des Bisthums Regensburg, 2 Dekanate des Erzbisthums München-Freising, 344 katholische

Digitized by Google

Pfarreien, 1 protest. Pfarrei (Ortenburg) unter dem protest. Dekanate Regensburg, 1 Lyceum, 3 Gymnasien, 1 unvollständige und 4 vollständige lateinische Schulen. Hauptgebirge in Niederbayern sind: 1. eine Gebirgskette, vom linken Ufer der Donau bis nach Oberpfalz und Regensburg hinziehend, an welcher man auf der Donau sehr interessante, bald lieblich-sanfte, bald wild-schauerliche Parthien sieht; 2. Zweige des Böhmerwaldes, welche im Osten zum Theile die Grenze von Niederbayern bilden. Die Hauptmasse dieser Gebirge ist Granit. Die höchsten einzelnen Berge heißen: 1. der Arber, 2. der Rachel, 3. der Dreiesselberg, 4. der Plattenhausen, 5. der Ossa (Osser) und 6. der Lusen, alle an der böhmischen Grenze, 7. der Dreitannenriegel zwischen Regen und Deggendorf, und 8. der Ulrichsberg unweit Deggendorf. Größte Waldungen: 1. der Zwiesler Forst, 2. der Wolfsteiner Forst, 3. der Finsterauer Forst, 4. der Kreuzberger Forst, 5. der Tuschelberger Forst, 6. der Schlichtenberger Wald und 7. der Wald unweit Siegenburg. Zu den vorzüglichsten Flüssen in Niederbayern gehören: 1. die Donau, welche unweit dem Städtchen Neustadt in diesen Bezirk strömt, denselben zwischen Regensburg und Straubing verläßt, und auf ihrem rechten Ufer aufnimmt: unterhalb Neustadt die Abens, bei Motzing die große und kleine Laber, bei Unterabling die Aitrach, bei Vilshofen die durch die Sulz verstärkte Vils, an ihrem linken Ufer aber bei Ober- und Nieder-Alteich die Kinsach; 2. die Isar, welche unter Isareck ihren Lauf in Niederbayern beginnt und hier keinen bedeutenden Nebenfluß aufnimmt; 3. der Inn, bei Siegsdorf in diesen Bezirk fließend und auf seinem linken Ufer bei Neuhaus die Rott und bei Massing die Bina aufnehmend; 4. die Ilz, welche auf ihrem linken Ufer bei Eberhardsreut das Frauenwasser und bei Fürsteneck den Ochsbach mit sich vereinigt; 5. der Regen, aus dem weißen, schwarzen und kleinen Regen gebildet. Das Flüßchen Kamp (Kam) bewässert einen kleinen Theil Niederbayerns im Norden. Seen, Moose und Weiher giebt es in den Gegenden des Waldes, bei Eschelkam, am Arber, bei Bleibach, unweit Wiesenfelden und zwischen Dingolfing und Landau. Im Ganzen herrscht in Niederbayern ein gemäßigtes, gesundes Klima. In den südlichen und westlichen Distrikten, besonders in den Gegenden des rechten Donauufers, wo der Boden mehr eben ist, wehet die Luft mild; im nördlichen und nordöstlichen Theile aber, besonders da, wo Zweige des Böhmerwaldes hereinziehen, rauh und unfreundlich. Natur- und Kunstprodukte. Naturprodukte, und zwar aus dem Thierreiche: Rindvieh von guter Art im größten Theile des bayerischen Waldes, und in den Landgerichten Straubing, Deggendorf, Vilshofen und Griesbach; Pferde vorzüglich im Vils- und Rotthale, und in den Landgerichten Straubing, Deggendorf, Landau und Griesbach; Schafe vorzüglich im Landgerichte Eggenfelden, sonst nicht sehr häufig; Schweine vorzüglich in den Landgerichten Vilshofen und Eggenfelden; viele Ziegen, besonders auf den Gebirgen; Federvieh, besonders in der Nähe der Städte; Wildpret, besonders im Böhmerwalde, namentlich Auerhähne, Haselhühner, große Waldschnepfen — in den tiefen Wäldern der Landgerichte Kötzting und Rogen hausen Bären; viele Fische, in der Rott vortreffliche Karpfen und in der Bina viele Krebse; Perlenmuscheln in den Flüssen Regen, Ilz u. a. Die Bienenzucht ist wenig verbreitet. Aus dem Pflanzenreiche: reichlich Getreide, besonders auf dem rechten Donauufer um Straubing, Plattling, Osterhofen, Abensberg, im Vils- und Rotthale; Flachs, vorzüglich im bayerischen Walde, und in den Landgerichten Pfarrkirchen, Eggenfelden, Kelheim, Landau, Vilshofen; Hanf, vorzüglich in den Landgerichten Deggendorf, Kötzting, Mitterfels, Passau, Vilshofen und Wegscheid; Obst und Küchenkräuter häufig in den Landgerichten Passau, Landau, Griesbach, Mitterfels, Landshut, Vilshofen, Straubing und Deggendorf; Kartoffelbau überall; Hopfen besonders in den Landgerichten Griesbach, Landshut, Pfarrkirchen und Wegscheid; Weinreben in den Landgerichten Landshut, Eggenfelden und Landau; Tabak in den Landgerichten Mitterfels, Pfarrkirchen und Landshut; mit dem Baue des Saflors hat man in vielen Gegenden glückliche Versuche gemacht. Holz giebt es in Menge; durch die neuerliche Triftanstalt auf den Bächen im Landgerichte Wolfstein wird eine große Quantität Holzes zum Gebrauche und Verkaufe gefördert; Seidenzucht besonders zu Deggendorf. Tuchkarden wachsen besonders bei Pleinting im Landgerichte Vilshofen. Die Verdienste der Gartenbau-Gesellschaft zu Frauendorf, Landgerichts Vilshofen, die seit 1823 auf das wohlthätigste wirkt, sind allgemein anerkannt. Aus dem Mineralreich: die Gegenden an der Grenze von Böhmen liefern die größten Schätze aus diesem Reiche. Man trifft an: Eisen und Bleierze bei Hunding und Balling im Landgerichte Deggendorf; Bausteine, Schiefersteine und Marmor, besonders im

Digitized by Google

Landgerichte Kelheim; Porzellanerde im Landgerichte Passau und vorzüglich im Landgerichte Wegscheid, in welchem sich bei den Ortschaften: Stollberg, Lemmersdorf, Kronawittshof, Willersdorf, Diendorf, Oberedsdorf, Stiermühle, Mitterwasser, Schlatthäusel, Schlattmühle, Jodorf, Oedthof, Leopoldsdorf, Schergendorf, Gotting, Windbasing, Kinzesberg, Pölsedt und Griesbach, 57 gewerbschaftliche Porzellangruben befinden; Töpferthon um Abensberg, bei Deggendorf und hauptsächlich im Kröning des Landgerichts Vilsbiburg, wo in einer Umgegend von 1 1/2 Quadratmeilen eine gute, graue Thonerde gefunden wird; Steinkohlen im Landgerichte Passau; guter Kies im Landgerichte Viechtach, auf Vitriol und rothe Farbe brauchbar. Vorzügliche Mineralquellen sind bei Hohenstadt im Landgerichte Griesbach, bei Adbach und Abensberg. Kunstprodukte, Manufakturen, Fabriken, Gewerbfleiß. Auf Hüttenwerke, Landwirthschaft, guten Betrieb der Fabriken und Manufakturen ist die Industrie der Bewohner von Niederbayern hauptsächlich gerichtet. Vorzüglich findet man, Glashütten im bayerischen Walde, 13 an der Zahl; Leinwandwebereien in den Landgerichten Deggendorf, Eggenfelden, Vilshofen, Griesbach, Mitterfels, Viechtach, Wegscheid, Wolfstein und Pfarrkirchen, von welchen die Gegenden des bayerischen Waldes die gute und wohlfeile sogenannte Waldler Leinwand; Wollenwebereien, Tuchmachereien zu Abensberg, Eggenfelden, Griesbach, Pfarrkirchen und Landshut; Schwefelkies, Eisenvitriol und rothe Farbe im Umfange des Berg- und Hüttenamtes Bodenmais; Kupferhämmer zu Eggenfelden und Passau; Töpferwaaren-Verfertigung zu Deggendorf, vorzüglich aber im Landgerichte Vilsbiburg, in welchem die 80 Töpfer, von welchen 50 den Kröning, 24 längs der Bina die sogenannte Hafnerstadt bewohnen, zusammen jährlich im Durchschnitte 960,000 Geschirre zu einem Werthe von 80,000 fl. verfertigen; Schmelztigel-Fabrik zu Obernzell, von welcher in einem Jahre über 15,000 Schmelztiegel im Inn- und Auslande abgesetzt werden; Roth- und Weißgerbereien, besonders zu Straubing, Passau, Wolfstein, Landshut und Wegscheid; Verfertigung der sogenannten Kelheimer Platten (für Böden in Kirchen u. s. w.); Bierbrauereien, Salpeter- und Pottaschsiedereien; Schiffbauerei zu Kelheim und Passau.

Bayrstorff, freiherrl. Titel, der Maria Anna Soph. Petri und ihren 2 Kindern im J. 1823 verliehen.

Bebenburg, Weiler nicht im Herrschaftsgericht Winklarn, sondern im Landgerichte Neunburg vorm Walde.

Bechtsried, Dorf, dessen Gerichtsbezirk jetzt Weiden, statt Wohenstrauß, genannt wird.

Beckenhof, Weiler mit 2 H. und 11 E., in der Pfarrei Berg, 1/4 St. von Berg, s. Bäckerhof.

Bedeldorf, s. Betteldorf.

Beiharting, Kirchdorf im Landgericht Aibling, statt Rosenheim.

Beilngries, das gleichnamige Landgericht gehört zum Umfange von Mittelfranken.

Beilstein, Ruine einer Burg, zwischen Willbach und Lettgenbrunn, im Ldg. Orb.

Bellendorf, s. Pöllendorf.

Benediktbeuren. Der große Wald daselbst enthält 43,400 bayr. Tagwerk.

Benhof, s. Bönhof.

Benhof, vergl. auch Pennhof.

Benk, Pfarrdorf des Landgerichts Baireuth. Nicht das Schulhaus, sondern das Pfarrhaus daselbst wurde im J. 1741 erbaut.

Benzel-Sternau, ein gräfliches Geschlecht.

Berching, Städtchen, hat 6 große und kleine Kirchen und 1 Franziskaner-Hospitium. Der verstorbene Stadtpfarrer und geistl. Rath Joh. Georg Roth zu Berching hat nicht nur 600 fl. der Lorenzkirche daselbst, der dasigen Schule 500 fl. und ebensoviel dem Armenfonde vermacht, sondern auch die von ihm im J. 1823 mittelst einer Schenkung von 3000 fl. errichtete Stiftung für Ausstattung armer Bürgerstöchter von Berching, welche sich als unbescholtene Jungfrauen verehelichen zur Universalerbin seines, nach Abzug aller Lasten und Legaten, in 12,000 fl. bestehenden Vermögens eingesetzt, und den Stiftungszweck zugleich auf die Ausstattung armer Junggesellen gleicher Cathegorie ausgedehnt.

Berchtesgaden. Das herrlich situirte königliche Schloß daselbst, in neuester Zeit zweckmäßig erweitert, wird häufig im Herbste vom Könige und von der königl. Familie bewohnt. Unter den Gebäuden ist der ehrwürdige Dom mit seinem zugespitz-

Digitized by Google

ten Thurme merkwürdig. Daselbst besteht auch 1 Franziskaner-Hospitium. Der Salzberg mit seinen Schachten, die, beleuchtet, das Bild eines Zaubertempels gewähren, liegt östlich von Berchtesgaden, und ist ein unerschöpflicher Born von Steinsalz. Uebrigens liegt das Landgericht Berchtesgaden in Oberbayern.

Berg, Kirchdorf mit 25 H. und 137 E., des Landgerichts Deggendorf. Es ist theils nach Metten, theils nach Deggendorf gepfarrt, von welch' letzterem es 1 St. entfernt ist; dann

Berg, Einöde mit 10 Einwohnern und 1 Nebenkirche des Landgerichts Deggendorf und der Pfarrei Edenstätten, wovon sie 3/8 St. entfernt ist. Hiernach sind die im Lexicon beschriebenen 2 Berg des Landgerichts Deggendorf zu berichtigen.

Berg, Kirchdorf der Pfarrei Kirchdorf, im Landgericht Haag, statt Mühldorf.

Berg, Dorf in der Pfarrei Rudeltshausen, liegt im Landgericht Moosburg und nicht Pfaffenhofen.

Berg, Weiler mit 2 H. und 16 E., in der Pfr. Sandsbach des Landgerichts Pfaffenberg, 1 St. von Sandsbach.

Berg, Weiler mit 3 H. und 26 E., im Landgericht Viechtach und in der Pfr. Bockenbach, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Berg, Weiler des Landgerichts Viechtach und der Pfr. Rotenberg, nicht Rotenberg.

Berg am Laim, Dorf, nicht im Ldg. München, sondern im Ldg. Au.

Berg (am), am Berg, 5 zerstreut liegende H. mit 23 E., in der Pfr. Saal des Ldg. Kelheim, 3/4 Stunden von Saal.

Berg (Ober- und Unter-), Kirchdorf in der Pfr. Pfaffenhofen, des Ldg. Roggenburg und des Herrschaftsgericht Weissenhorn, mit 26 H. und 160 E., 2 St. von Weissenhorn.

Bergem, Einöde mit 14 E., im Ldg. Roding. Sie ist 1/4 St. von Röttenbach entfernt, zu dessen Pfarrbezirke sie gehört.

Bergheim, Berghem, der Pfarrei und des Landgerichts Nittenau, nicht Griesbach.

Berghof bei Forstmühl, Einöde mit 11 E., in der Pfarrei Altenthann, des Landgerichts Stadtamhof, und nicht des Herrschaftsgerichts Wörth, 1/2 St. von Altenthann.

Berghof bei Pielhof, Einöde mit 12 E., in der Pfarrei Altenthann des Landgerichts Stadtamhof und nicht des Herrschaftsgerichts Wörth, 1/4 St. von Altenthann.

Bergkirchen, nun im Ldg. Neumarkt, nicht Mühldorf.

Bergzabern, Landkommissariat in der Pfalz.

Bertholdshofen, Pertolzhofen, zählt 35 H. mit 200 E. und 1 Wallfahrtskirche, zur Pfr. Niedermurach gehörig.

Bertolsheim, Bertholdsheim, auf einer Anhöhe unweit der Donau, gehört dem Grafen von du Moulin.

Bibart (Markt-), Ldg. in Mittelfranken.

Biberhof, gehört nun ins Landgericht Wemding.

Biburger Wald, großer Wald von mehr als 7500 b. Tagw., zwischen Augsburg und Zusmarshausen.

Bieber, Bach im Ldg. Orb in die Kinzig fallend.

Biegendorf, Piegendorf, nun zum Ldg. Rottenburg gehörig.

Billing, s. Pilling.

Birbing, (Unter-). Statt dessen ist zu lesen: Biebing (Ober-).

Birkeneck. König Ludwig hat die dortige Kirche mit einem neuen Altar und einem schönen Altarblatte aus der Schleißheimer Gallerie versehen.

Birkenleiten liegt im Ldg. Au.

Birklingen, s. Pirklingen.

Birkwang, Pürkwang, sonst zum Ldg. Pfaffenberg, jetzt zum Ldg. Rottenburg gehörig.

Birnbach, Pfarrdorf im Ldg. Griesbach, statt Pfarrkirchen.

Birnbaum, Ldgs Neustadt a. d. Aisch. Daselbst besteht eine Farben-, Seifen- und Stearin-Lichterfabrik, durch Dampf betrieben.

Birog'schwend, Weiler des Landgerichts Oberdorf und der Pfarrei Wald. Er zählt 4 H. mit 18 E., und liegt an der Wertach, 1 St. von Leuterschach.

Digitized by Google

Bischelsdorf, an der Ilm, ist nur ein Kirchdorf und kein Pfarrdorf.

Bischofsheim vor der Rhön, Städtchen, liegt nicht 8, sondern 4 St. von Neustadt. Das Ldg. Bischofsheim gehört zu Unterfranken und Aschaffenburg.

Bischwind, Kirchdorf am Raueneck, im Ldg. Ebern.

Bissingen. Dieses Herrschaftsgericht liegt in Schwaben und Neuburg.

Blassenberg, st. dessen ist zu lesen Blessenberg.

Blaueisach, oder Neuwirthshaus, Weiler mit 2 H. und 17 E., in der Pfr. Hirschau des Ldg. Amberg, 2 1/4 St. von Hirschau.

Bleich, Weiler im Ldg. Mittenau, nicht Roding.

Blieskastel, Städtchen an der Blies. Von diesem Orte schrieb sich ehemals eine Grafschaft, die nach Abgang der Grafen von Kastell an das Erzstift Trier gekommen ist. Der triererische Erzbischof Carl Kaspar Ernst aus dem Hause von der Layen verlieh die Herrschaft Blieskastel im J. 1660 seinem Nepoten, dem Grafen von der Layen.

Blumenthal, Weiler mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. Sollern des Ldg. Riedenburg, 1/2 St. von Sollern.

Blutenburg. In der dortigen Schloß-Kapelle liegt ein Herr von Berchem begraben, dem einst dieses Gut gehörte. Nachher kam dieses an die Herzoge von Bayern, welche das Schloß neu bauten und demselben, weil in dessen Nähe, in der Schlacht von Allach, viel Blut geflossen war, den noch jetzt gebräuchlichen Namen Blutenburg beilegten.

Bobenhausen. Der Steuerdistrikt dieses Namens gehört zum Ldg. Schrobenhausen.

Bocklet. Die Stahlquelle daselbst hat im J. 1835 eine neue zweckmäßigere Fassung erhalten, so daß dieser Kurort unbedingt einen Rang unter den ersten Stahlbädern Deutschlands einnimmt.

Bodenmais, Pfarrdorf im Ldg. Regen und nicht Viechtach.

Bodenstein, Dorf des Ldgs. Mittenau, nicht Roding.

Böhmerwald, zwischen Böhmen, der Oberpfalz und Regensburg und Niederbayern.

Bogen, Markt am Flüßchen Bogen. Er liegt im Ldg. Bogen, das vermöge allerhöchster Entschließung vom 25. Aug. 1838 aus Ortschaften der Landgerichte Mitterfels und Deggendorf errichtet wurde, und in Niederbayern liegt. Das Geschlecht der Grafen von Bogen, welche Stifter und Schirmvögte der Klöster Oberalteich und Windberg waren, erlosch im J. 1242 mit dem Grafen Albrecht IV., wo die sämmtlichen Bogenschen, noch bestehenden Hauptlande dem bayerischen Herzoge Otto, Stiefbruder des letzten Grafen, zufielen.

Bogen, 3 zerstreut liegende H. mit 12 E., des Ldgs. Eggenfelden und der Pfr. Kollbach, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Bogen, vergl. auch Boigen, muß letzteres wegbleiben.

Bogenberg, Pfarrdorf, dessen Gerichtsbezirk jetzt Bogen, und nicht Mitterfels heißt.

Bogenhausen, Dorf an der grossen Laber, im Ldg. Rottenburg, nicht Pfaffenberg.

Bogenhausen, Pfarrdorf an der Isar, des Ldgs. Au, nicht München. Der hübsche Garten nebst Schlößchen daselbst gehört Sr. Hoheit dem Herrn Herzoge Maximilian von Bayern.

Brackenbach, die Pfr. gehört ins Dek. Unterviechtach.

Bradelberg, Dorf, des Ldgs. Griesbach, statt Deggendorf.

Bramberger Forst, 11,000 Morgen groß, im Ldg. Kissingen.

Brand, an der Strasse von Kemnath nach Wunsiedel, Kirch-, nicht Pfarrdorf, in der Pfr. Ebnat des Ldgs. Kemnath.

Brand, Pfarrdorf des Ldgs. Wunsiedel, mit dem Sitze eines v. Haubnerschen (nicht Schirndingischen) Patrimonialgerichtes.

Brandhof in der Pfr. G'münd gehört nun ins Ldg. Tegernsee.

Bredersbach ist ganz zu streichen.

Breitenlohe (Ober- und Unter-), Graf Gebhart von Hirschberg verkaufte seine Güter zu Ober- und Unter-Breitenlohe im J. 1302 an das Stift Eichstätt.

Digitized by Google

Breitensee, Pfarrdorf des Ldgs. Königshofen. Es befindet sich daselbst ein altes, ruinöses Schloß, das von der Familie Echten von Mespelbrunn, an welche dieser Ort von den Herrn v. Obernitz, im J. 1588 käuflich gekommen war, gebaut wurde. Ein Echterischer Weibserbe, Johann Otto von Dernbach, vertauschte dieses Gut im J. 1687 an die Universität Würzburg.

Breitenwinn, Weiler des Ldgs. Parsberg und der Pfr. Luzmannstein. Er besteht aus 6 H. mit 35 E. und liegt 1/4 St. von Luzmannstein.

Brembach, Weiler mit 9 E., in der Curatie und im Herrschaftsgerichte Gersfeld wovon er 1/8 St. entfernt.

Bremberg, Pfrd. des Ldgs. Mitterfels (nicht Roding). Oberbremberg gehört nun dem Fürsten von Thurn und Taris.

Brennhausen, Weiler der Pfr. Sulzdorf und Untereßfeld, im Ldg. Königshofen. Früh erscheinen schon die Truchsesse in Brennhausen als begütert und eine Linie derselben führte den Beinamen Truchseß von Brunnhausen. Im letzten Viertel des 17. Jahrh. wurde das Gut Brennhausen dem Franz Günther, welcher Oberamtmann und Commandant in Königshofen war und aus einer Bauernfamilie von Kitzberg bei Geldersheim abstammte, als Lehen vom Fürstbisthume Würzburg und vom Kaiser der Adel verliehen. Allein nach seines Sohnes kinderlosem Ableben fiel Brennhausen wieder an Würzburg im J. 1681 zurück, und kam endlich durch Tausch gegen Wollbach an die Familie von Bibra, welche es noch besitzt.

Brockdorf, von, 2 gräfl. Familien.

Bruck, Weiler des Ldgs. Deggendorf, enthält 1 Glasschleife.

Bruck, Ldg. und Rentamt, gehören zu Oberbayern.

Brückenau. König Ludwig hat 16,000 fl. von der Gewinnhälfte der Münchner-Aachner Feuerversicherungs-Gesellschaft zur Gründung einer Hilfskasse für die Unterthanen im Landgerichts-Bezirke Brückenau in Rücksicht auf den tief gesunkenen Wohlstand derselben zu bestimmen geruht. Der Regierungsbezirk des Ldgs. Brückenau heißt nun Unterfranken und Aschaffenburg.

Brünau, s. Brünnau, st. Brunau.

Bruggach ist nach Unterreitnau gepfarrt worden.

Brunn, Bronn, im Landg. Markterlbach, enthält 1 neues und 1 altes gräflich v. Pückler'sches Schloß, Brauerei und bedeutende Schäferei, der Sitz 1 Ptrg. und 1 am westlichen Ende des Orts erst vor wenigen Jahren entdeckten Heilquelle, die nach ihrer Wiedereröffnung bald einen solchen Ruf erlangte, daß sie täglich von Tausenden von Menschen in der Nähe und Ferne besucht wurde. Seit dieser Zeit hat sie auch schon mehre Proben ihrer Heilkraft geliefert.

Buch am Buchrhain, Pfarrd. im Ldg. Wasserburg (statt Erding).

Buch, Bug, im Ldg. Bamberg II. hat eine neue Kapelle.

Buch, Weiler auf einer Anhöhe, 2 St. nordwestl. von Weiden, in der Pfr. Alt- und Neustadt, des Ldg. Neustadt an der Waldnab. Er begreift 11 H. mit 74 E.

Buch, Dorf mit 12 H. und 73 E., in der Pfr. Herzogenaurach und im Ldg. Markterlbach, 5/4 St. von Herzogenaurach.

Buchbach, Markt, gehört nun ins Ldg. Neumarkt.

Buchberg (Hinter-), Weiler des Ldg. und der Pfr. Mitterfels, mit 5 H. und 26 E.

Buchen, Puchen, im Ldg. Mitterfels, ist ein Weiler mit 2 H. und 15 E.

Buchhausen an der Aitrach, gehört nun ins Ldg. Dingolfing.

Buchhofen, Kirchd. des Ldgs. Osterhofen.

Buchholz, Fallmeisterei mit 8 E., in der farrei und im Ldg. Ebern, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Buchleiten liegt im Ldg. Tegernsee.

Buchlohe, Ldg. in Schwaben und Neuburg.

Bugelberg, Einöde des Ldgs. Landau, statt Griesbach.

Bütthard, schöner Marktflecken. Eine Viertelstunde davon steht eine Marien-Kapelle.

Digitized by Google

Burg, Kirchdorf in der Pfr. Tengling des Ldgs. Tittmoning. Hinter der Kirche stand das uralte Schloß der Grafschaft Tengling, welche, nachdem sie bedeutende Verminderungen erlitten hatte, als Herrschaft, sammt der Kirche St. Maria in Tenglingen, durch den Patriarchen von Aquileia Sieghard aus dem gräflich Plaienschen Stamme, um das J. 1070 an das Stift Michaelbeuern kam und von diesem im J. 1241 gegen die Pfarrei Lamprechtshausen dem Erzstifte Salzburg übergeben wurde.

Burgau, Ldg. in Schwaben und Neuburg.

Burgauer Wald, großer Wald zwischen Freihalden und Wollbach im Ldg. Burgau.

Burgbauern, Weiler des Ldgs. Eggenfelden und der Pfr. Falkenberg, mit 2 H. und 21 E., 5/4 St. von Falkenberg.

Burgebrach, Ldg. und Rentamt gehören zu Oberfranken.

Burgellern. In der Kirche daselbst befindet sich ein höchst kunstvolles, 1 Elle hohes Crucifix aus Perlenmutter.

Burggrub, Dorf an der Leinleiter, im Ldg. Ebermannstadt, wurde am 12. Mai 1836 zu einer katholischen Pfarrei erhoben, und hat 1 Rumfordische Suppenanstalt.

Burghaslach, Hrschtg. in Mittelfranken.

Burghausen, Dorf, gehört nun zum Ldg. Leutershausen und nicht mehr zu Windsheim.

Burghausen, Stadt am linken Salzachufer, wo gegenwärtig auch 1 engl. Fräulein-Institut besteht. Der Waffenhammer zu Burghausen verfertigt nicht blos Waffen aller Art, sondern auch geschmiedetes Blech und Pfannen, jährlich an 6000 Stücke, und verarbeitet altes Eisen, welches aus Oesterreich bezogen wird; der Kupferhammer zunächst Burghausen bearbeitet bloß altes Kupfer, ungefähr 150 Zentner zu kupfernen Platten und Geschirren, im Werthe zu 12,000 fl.; die Pulvermühle eben daselbst erzeugt jährlich gegen 1000 Zentner Pulvers, das an die Zeughaus-Direktion in München geliefert wird und einen Werth von 50,000 fl. hat, und wovon der Fabrikant 6500 fl. für die Fabrikation bezieht. Im Jahre 1831 hat die Krämerin Eisele zu Burghausen ihr ganzes Vermögen in 13,035 fl. bestehend, dem dortigen Lokal-Armenfonde vermacht, von Burghausen schrieb sich ehemals ein Grafengeschlecht. Gebhart, der letzte Graf dieses Geschlechtes, blieb im J. 1163 vor Pavia, von welcher Zeit an die bayer. Herzoge dieser Grafschaft sich bemächtigten. Die nachher noch auftretenden Burghausen sind bloße Burgmänner. Das Ldg. Burghausen gehört zu Oberbayern.

Burghöchstädt gehört nun ins Ldg. Markt Bibart.

Burglangenfeld im Regierungsbezirk Oberpfalz und Regensburg.

Burgstall, Dorf in der Pfr. Obermichelbach und Herzogenaurach, gehört nun zum Ldg. Herzogenaurach, statt Kadolzburg. Es enthält 1 Schloß und Essigsiederei, und wurde vom Freih. von Zu-Rhein um 13,000 fl. gekauft.

Burgweinting, Weinting, nicht Pfarr-, sondern Filial-Kirchdorf der Pfarrei Obertraubling.

Burgweisach. Von beiden Burgweisach gilt nur eines.

Burheim, Hrschtg., gehört zu Schwaben und Neuburg.

C.

Cadolzburg, s. Kadolzburg.

Calvarienberg, s. Kalvarienberg.

Castell, adeliche Familien, wovon eine gräflich, die andere freiherrlich ist.

Caulsdorf, Pfrd. des Dek. und Ldgs. Ludwigstadt (nicht Lauenstein).

Cham, Ldg. und Rentamt, zum Regierungsbezirke Oberpfalz und Regensburg gehörig.

Cham, Stadt am Regen, enthält 2160 E., 1 lateinische Schule, 1 Nebenkirche, 1 Kapelle, 1 Rathhaus, 1 Leinwandbleiche, 1 Mahl- und Sägemühle am Regen. Cham war früher eine Markgrafschaft die 1209 an Bayern gekommen.

Charlottenthal, Dorf mit 12 H., 100 E. und 1 Glashütte, des Ldgs. Neunburg v. Walde und der Pfr. Schönsee, wovon es 1 1/2 St. entfernt ist.

Digitized by Google

Charwendelgebirge, hohes Gebirge im südlichen Theile des Ldgs. Werdenfels, dessen höchste Spitzen 7322 und 7306 p. Fuß über der Meeresfläche erhaben sind.

Chiemsee. Auf einer kleinen, sehr gesunden anmuthigen und fruchtbaren Insel dieses Sees, steht das uralte Kloster Frauenwörth, Benediktiner-Ordens, welches Herzog Thassilo II., der letzte Agilolfinger, im Jahre 766 gestiftet hat. Wegen des häufigen Verkehrs der umliegenden Ortschaften mit diesem Stifte, herrschte beim blühenden Zustande desselben, unter den dortigen Inselbewohnern muntere Regsamkeit und Gewerbthätigkeit. Die ärmern Einwohner, Handwerker und Reisende erhielten täglich an der Klosterpforte mildthätige Unterstützung, Nahrung, und die Kranken selbst unentgeldliche Arzneien, welche Wohlthätigkeits-Quelle aber seit der verhängnißvollen Säculariſation versiegt ist. Im J. 1803 wurde dieses Kloster aufgehoben. Sr. Majestät der König Ludwig begründete dieses berühmte Kloster von Neuem, und widmete demselben eine Schenkung von 36,000 fl. aus allerhöchst Ihrer Kabinets-Kasse. Am 31. März 1838, als am Feste des heil. Ordensstifters Benedikt, fand die feierliche Wiedereröffnung dieses Benediktiner-Frauenklosters statt. Das gegenwärtige Kloster-Gebäude, von der Aebtissin Maria Irmengard, Freiin v. Scharfsedt, im Jahre 1730 in Form eines Vierecks ganz neu erbaut, ist von ansehnlicher Größe und noch in gutem Zustande.

Christelhof, Hof mit 8 E., in der Pfr. Lam, wovon er 1/2 St. entfernt ist, und im Ldg. Kötzting.

Christoph (St.), Weiler im Ldg. Haag, statt Wasserburg.

Colomann, 3 zerstreut liegende H. mit 12 E., in der Pfr. Hebertsfelden, des Ldgs. Eggenfelden, 1/2 St. von Hebertsfelden. Die Kirche daselbst, dem heil. Colomann geweiht, wurde im J. 1805 demolirt.

Colomann (St.), Einöde und Kirche des Ldgs. Tittmoning, ist zu streichen und bei Kolomann (St.) zu lesen.

Culmbach, Ldg. und Rentamt in Oberfranken.

Cunigunda, s. Kunigunda.

Cusel, Landkommissariat und Kanton in der Pfalz.

D.

Dachau, Ldg. und Rentamt in Oberbayern.

Dachberg, Weiler, dessen Gerichtsbezirk Haag, statt Wasserburg, genannt wird, 1 St. von Haag. Das andere Dachberg ist zu streichen.

Dachenstein, eigentlich Dachelstein, im Ldg. Riedenburg.

Dacherting, s. Tacherting.

Dachsberg, Weiler, nun zum Ldg. Haag, und nicht Wasserburg gehörig.

Dagelfing gehört nun ins Ldg. Au.

Damm, Kirchdorf bei Aschaffenburg, enthält auch eine Steingut-Fabrik, welche viele Menschen beschäftigt und ihre guten und wohlfeilen Waaren weit verschließt.

Dampfach, Dorf mit 59 H. und 344 E., in der Pfr. Donnersberg und im Hrschtg. Sulzheim, 1/2 St. von Donnersberg. Zwei Familien gehören zum Hrschtg. Rüdenhausen.

Danlach, Danlohe, Weiler des Ldgs. Pfaffenhofen zu Castel und der Pfr. Pelchenhofen, mit 9 H. und 54 E., 1 1/2 St. von Pelchenhofen.

Dannberg, Weiler mit 3 H. und 20 E., in der Pfr. Hannberg, des Ldgs. Herzogenaurach, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Danndorf. Die daselbst genannte Linde gehört zum Dorfe Danndorf.

Danzwiesen. Bei den hierzu gehörigen Höfen ist, statt Detzen, Delzen zu lesen, und Grabenhof noch beizusetzen.

Datsberg, Dartsberg, s. Tartsberg.

Dattenbrunn, gehört nun ins Ldg. Wemding.

Dautenwinden (Ober-), Weiler des Ldgs. Hilpoltstein und nicht Ansbach und der Pfr. Lieberstatt.

Digitized by Google

Darenthaler Forst, großer Forst im Landg. Burghausen, der eine Menge Holzes liefert, das großentheils zu Brettern geschnitten, oder verkohlt wird.

Degernbach. Sein Landgerichts-Bezirk heißt nun Bogen, statt Mitterfels. Es ist Pfarrort des Dek. Deggendorf und wird auch Tegernbach genannt.

Deggendorf, Ldg., dessen Flächenraum und Einwohnerzahl durch die Errichtung der Ldg. Bogen, Hangersberg und Osterhofen vermindert wurde, gehört nun zum Regierungsbezirke Niederbayern.

Deggingen, Mönchsdeggingen, Pfarrd. des Hrschtg. Harburg, mit 110 H., 1200 E., wovon sich 300 zur katholischen, 700 zur protestantischen und 200 zur jüdischen Religion bekennen.

Deichselfurth, Einöde im Ldg. Starnberg, und nicht Straubing.

Deining mit v. Löwenthal'scher Rentenverwaltung im Ldg. Hemau, soll heißen: im Ldg. Neumarkt und Dekanat Lengenfeld, mit einer v. Haubner'schen Rentenverwaltung. Im J. 1726 fiel daselbst ein Treffen zwischen den Franzosen und Oesterreichern zum Nachtheile der ersteren vor.

Deiningen, Pfrd. des Hrschtg. Wallerstein, und nicht Harburg.

Deisshof, Hof der Pfr. Kastel und des Ldgs. Pfaffenhofen, nicht Pfaffenberg.

Deinsting (Groß-), gehört zum Ldg. Passau I.

Deismauer, auch Deußmauer, liegt in der Pfr. Günching.

Delling, Tressling und Meiling, bilden eine Pfr. des Dekanats Oberalting.

Demmen- oder Diemenreuth, auch Denkenreuth, ist zu streichen; denn dieser Ort heißt eigentlich Nabdemenreuth; Denkenreuth aber ist ein Weiler auf einem Berge an der rechten Seite der Waldnab, 1 St. von Windischeschenbach, mit 11 H. und 74 E., in der Pfr. Altneustadt des Ldg. Neustadt an der Waldnab.

Dennenlohe, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Seligenporten und im Ldg. Neumarkt, 3/4 St. von Seligenporten.

Denning gehört nun zum Ldg. Au.

Deppischmühle, Mühle mit 7 E., des Ldgs. Ochsenfurt und der Pfr. Acholthausen, wovon sie 5/4 St. entfernt.

Dettelbach, Ldg. und Rentamt, in Unterfranken und Aschaffenburg.

Dettenach, Weiler mit 8 H. und 48 E., der Pfr. Kastel und des Ldgs. Pfaffenhofen, 1 St. von Kastel.

Dettendorf, vergl. auch Tödtendorf.

Deuerling. In dessen Beschreibung ist Kapelle, statt Kastelle, zu lesen.

Deutdorf muß Deusdorf heißen.

Deutenhausen, im Ldg. Weilheim, bildet mit Eberfing und Marnbach eine Pfr. des Dek. Weilheim.

Dickelshof, Hof des Ldgs. Sulzbach und der Pfr. Heldmannsberg, wovon er 2 1/2 St. entfernt ist.

Diebach, vergl. auch Dibbach und Dippach.

Dieberg, Dorf, nun zum Ldg. Nittenau, und nicht zum Ldg. Roding gehörig.

Diebsfurt, s. Dießfurth.

Diemannshof, s. Demezhof.

Diendorf, Weiler nicht des Ldg. Wegscheid, sondern Passau I.

Diesgraben, Einöde mit 6 E., in der Pfr. und im Hrschtg. Gersfeld, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Dießen, Bayerdießen, ein Markt im Ldg. Landsberg und Dek. Weilheim. Nach Dießen und Andechs schrieb sich ein Grafengeschlecht.

Dießen (Unter-) oder Schwabdießen, hat auch 1 Schloß des Fürsten von der Leyen.

Dierersdorf, Dürersdorf, Weiler der Pfr. Rauenzell und des Ldgs. Herrieden. Er enthält 7 H. mit 42 E., und liegt 3/4 St von Rauenzell.

Diessenbach, Bach im Ldg. Passau I., welcher mit dem Ohrbache in die Ilz fällt.

Dietersberg, Weiler mit 7 H. und 50 E., in der Pfr. Waltersberg und im Ldg. Beilngries, 1/2 St. von Waltersberg.

Digitized by Google

Dietersberg, Weiler des Ldgs. Sulzbach, nicht zur Pfarrei Fürnrieth, sondern zur Pfr. Illschwang gehörig.

Dietersberg, Weiler der Pfarr. Schönsee und des Gerichtsbezirks Neunburg vorm Walde, und nicht Winklarn.

Dietersdorf, Dörfer in dem Ldg. Moosburg und Hrschg. Winklarn (jetzt Neunburg v. Walde) sind, als mit Dittersdorf, wie sie weiter unten vorkommen, gleichbedeutend, zu streichen.

Dieterzhofen, Dietzenhofen, Weiler des Ldgs. Riedenburg und der Pfr. Jachenhausen, 8 H. mit 57 E. enthaltend.

Dietfurt, Städtchen des Ldgs. Riedenburg und des kath. Dek. Berching (nicht Regenstauf), mit 940 E. und einem Franciskaner-Kloster.

Dietfurt (Ober-). Ist da noch beizusetzen: Weiler und Pfr. im Dek. Frankenhausen und im Ldg. Eggenfelden, wovon er 2 St. entfernt ist., Er begreift 7 H. mit 36 E.

Dietkirchen, Pfarrort des Ldgs. Pfaffenhofen zu Kastel und des Dek. Neumarkt. Er enthält 7 H. und 46 E. und liegt 3/4 St. von Laber.

Dietramszell, Weiler und Pfr. des Dek. Tölz (nicht Wolfratshausen). Seit dem Herbste 1831 befindet sich daselbst das berühmte weibliche Erziehungs-Institut, welches früher zu Indersdorf unweit Dachau segenreich gewirkt hat.

Dillingen, Dilingen. Stadt an der Donau. Daselbst ist auch ein Schullehrer-Seminar. Hier war einst die Residenz der Fürstbischöfe von Augsburg, im Jahre 1480 hieher verlegt. Das Ldg. Dillingen liegt nicht mehr im Oberdonau-Kreise, sondern im Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg.

Dingolfing, Dingolfingen, Städtchen. Enthält gegenwärtig 346 H. mit 2700 E., 2 Spitäler, guten Feldbau, starke Brauerei und Viehzucht. Es gehört nicht zum Ldg. Landau, sondern zum Ldg. Dingolfing, welches mittelst allerhöchster Entschließung vom 21. April 1838 errichtet wurde, und zu Niederbayern gehört. Im J. 1828 entdeckte man daselbst ein Gesundheitsbad.

Dinkelsbühl. Stadt mit vielen milden Stiftungen und 1 lateinischen Schule, 9 St. von Augsburg. Der Regierungsbezirk des Ldgs. Dinkelsbühl heißt jetzt nicht mehr Rezatkreis, sondern Mittelfranken.

Dinzelbach, s. Dünzelbach.

Dinzelhausen, s. Dinkelshausen.

Dippensricht, Dippensried, Weiler mit 4 H. und 27 E., in der Pfr. Berngau des Ldgs. Neumarkt, 5/8 St. von Berngau.

Dippersreuth, Fallmeisterei auf der Letten, in der Pfr. Schönberg und im Landg. Lauf.

Dirn, Dühren, Kirchdorf, liegt im Ldg. Hemau und nicht Neumarkt.

Dirnsricht, Dürnsricht, ist ganz zu streichen.

Dittges, Dorf, nicht zur Pfr. Batten, sondern Neulbach gehörig, wovon es 1 3/4 St. entfernt ist.

Dittling, s. Tittling.

Döbra, Pfrd. im Dek. Naila, und nicht Hof.

Döbrabach, kömmt vom Döbraberge und ergießt sich in die Selbiz.

Döllberg, Dillberg, Weiler des Ldgs. Neumarkt, gehört zur Pfr. Pölling.

Dörfling. Das eine davon im Ldg. Roding ist zu streichen.

Dörnbach, s. Dörmbach.

Dörnhof, Einöde des Landger. Gräfenberg und der Pfr. Thuisbrunn (nicht Theisbrunn).

Domen, hoher Berg, östlich der Iller und nordwestlich vom Hochvogel, 6300 p. Fuß hoch.

Dommelstadt, statt dessen ist zu lesen Domenstadel, im Ldg. Passau II.

Donaukreis (Ober-), wird nun seinem größten Theile nach Regierungsbezirk Schwaben und Neuburg geheißen. Man sehe diesen Artikel.

Digitized by Google

Donaukreis (Unter-), wird nun seinem größten Theile nach Niederbayern benannt. Man sehe Niederbayern.

Donauried, jetzt in Schwaben und Neuburg, nicht im Oberdonau-Kreise.

Donaustauf, Thumstauf. Es sind daselbst die Sitze des Dekanates und des Pfarramtes Thumstauf, 1 Schloß und Schloßruinen. Die Worte „haben soll" sind wegzulassen und das Weitere von Walhalla unter dem gleichnamigen Artikel zu lesen. Die Bischöfe von Regensburg wurden im Besitze der Grafschaft Donaustauf vom Kaiser Rudolph im J. 1285 bestätigt. Die Burg Stauf selbst scheint dem adeligen Geschlechte der Hohenfelse eingeräumt gewesen zu seyn. Donaustauf kam nach mannigfaltigem Besitzeswechsel an Bayern, wurde in ein größeres herzogliches Landgericht umgestaltet, im J. 1711 von der kais. österreichischen Sequestration mit Reifferting und Friesheim als unmittelbares Reichsgut in Anspruch genommen und dem Hochstifte Regensburg wieder eingeräumt und im J. 1715 vermöge Vergleichs dem wieder eingesetzten Churhause eine neue Ablösungssumme von 36,000 Gulden darauf vorgeschossen, ohne daß nach dieser Zeit die wirkliche Ablösung zu Stande gekommen.

Donauwegdorf. Statt dessen: Donauwetzdorf.

Donauwörth, Ldg. und Rentamt, in Schwaben und Neuburg.

Dondörflein, gehört nun ins Ldg. Herzogenaurach.

Donhof, Thonhof, Weiler des Ldg. Heilsbrunn und der Pfr. Mitteleschenbach, zu welcher dessen kathol., und der Pfr. Wassermungenau, zu welcher dessen protest. E. gehören, 3/4 St. von Mitteleschenbach.

Dorfbach, Dorf, nicht des Ldg. Griesbach, sondern Passau II.

Dorfprozelten gehört ins Dek. Klingenberg.

Dornberg, Dorf des Ldg. Ansbach. Die sogenannten Grafen, eigentlich Vögte von Dornberg, waren Marschälle in würzburgischen Hofdiensten und starben aus im J. 1288. Von diesen waren verschieden die Grafen von Dornberg bei Mühldorf, deren Stammschloß im J. 1358 vom Erzbischofe Ortolph von Salzburg, und dessen Bruder Gottfried von Weisseneck, Bischofe zu Passau, in der Fehde mit dem bayr. Herzoge Stephan zerstört wurde. Diese Grafen sollen im J. 1322 mit dem Grafen Eberhart ausgestorben seyn.

Dornwang, Kirchdorf, nicht im Ldg. Wilsbiburg, sondern Dingolfing.

Doschenmais, Weiler mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Niedervichbach des Ldg. Wilsbiburg, 1 St. von Niedervichbach.

Drachenstatt, in der Pfr. Rohr, des Ldg. Schwabach.

Drahthammer, Weiler des Ldg. Kemnath und der Pfr. Kastl. Er enthält 2 H. mit 21 E. und liegt 1 St. von Kastl.

Drath, Weiler mit 3 H. und 26 E., im Ldg. Neunburg vorm Walde, 1 St. von seinem Pfarrdorfe Weiding entfernt.

Drechselberg, Weiler des Ldg. Amberg, mit 2 H. und 13 E., welche nach dem, 1/2 St. davon entfernten Vilseck gepfarrt sind.

Drei Brüder, drei hervorragende Felsen zwischen dem Schneeberg und Rudolphstein, bei Weissenstadt, im Ldg. Kirchenlamitz.

Drei Häuser, Weiler im Hrschtg. Ebnat muß wegbleiben.

Drittenbrunn, muß heißen: Drittenbrein.

Druidendorf, Weiler mit 7 H. und 36 Einw., des Ldg. Straubing und der Pfr. Steinach, wovon er 7/8 St. entfernt ist.

Druisdorf, s. Truisdorf.

Drußweiler mit Kapellen ist ein Pfarrdorf in Dek. Bergzabern, so auch Duchroth im Dek. Obermoschel.

Düngerfalter, Weiler des Ldg. Pfaffenberg, mit 3 H. und 14 E., welche nach dem 1/2 St. davon entfernten Hainsbach gepfarrt sind.

Dünzing. Statt Hrschtg. Wackerstein ist zu lesen: Ldg. Ingolstadt. Der Ort gehört in die Pfr. Vohburg.

Digitized by Google

Dünzlau. Hier ist Neuburg, statt Neuberg zu lesen. Der Ort pfarrt nach Gerolfing.

Dürrbach (Ober-). Die irdischen Reste des Domdechants Dr. Ceymus sind daselbst begraben, wo er die Kirche und das Pfarrhaus erbaute und (nebst vielen andern milden Stiftungen in Würzburg) die Pfarr-Curatie stiftete. Diese Pfarrkuratie gehört zum Dek. Karlstadt. Veitshöchheim ist zu streichen.)

Dürrbronn. Hier ist Unterleinleiter, statt Drügendorf, zu setzen.

Dürrenbach, Dürnbach, Dorf am Dürrenbach. Hier ist Tegernsee, statt Miesbach, zu lesen. Der ganze Steuerdistrikt Dürrenbach gehört jetzt zum Ldg. Tegernsee.

Dürrenhausen, ein Pfarr-, nicht bloß Kirchdorf, des Dek. und Ldg. Weilheim. Es wird häufig auch Dirrenhausen genannt.

Dürrenmungenau, s. Dürrmungenau.

Dürrmorsbad, muß Dürrmorsbach heißen.

Dürrwiesen, Weiler des Ldg. und auch der Pfr. Baireuth, nicht Selb.

Dunsdorf, Dorf des Ldg. und der Pfr. Kipfenberg, wovon es 3/4 St. entfernt ist. Es umfaßt 23 H. mit 124 E.

Durasbach, Weiler mit 2 H. und 11 E., im Ldg. Neunburg und in der Pfarrei Kemnath, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist.

Duttenbrunn, Dorf des Ldg. Karlstadt und der Pfr. Uerspringen, mit 98 H. und 590 E., 3/4 St. von Uerspringen.

Dutzing, s. Tutzing.

E.

Ebelhof, Einöde mit 8 E., des Ldg. und der Pfarrei Deggendorf, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Eben, Einöde des Ldg. Deggendorf und der Pfarrei Edenstätten, wovon sie 5/8 St. entfernt ist. Sie enthält 8 E.

Ebenberg, Einöde mit 5 E., in der Pfar. Edenstätten, wovon sie 7/8 St. entfernt ist, und im Ldg. Deggendorf.

Eberls- (Iberls- und Iusers-) Mühle, Einöde mit 8 E., des Ldg. Neumarkt und der Pfr. Pelchenhofen, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Ebermannstadt, Ldg. und Rentamt, in Oberfranken.

Ebern, Ldg. und Rentamt in Unterfranken und Aschaffenburg.

Ebersberg, Markt. Im J. 928 bauten die Grafen von Ebersberg, Eberhard I, Adalbero und ihre Schwester Milburg, dahier ein Kloster, welches anfänglich von regulirten Augustiner-Chorherrn, später aber von Benediktiner-Mönchen, bewohnt wurde. Adalbero III., letzter Graf von Sempt und Ebersberg, legte im J. 1040 dieses Klostergebäude, sowie das Schloß, ein und baute beide wieder neu auf. Auf Veranlassung des Herzogs Wilhelm V. und mit päpstlicher Zustimmung traten die Benediktiner im J. 1596 ihr Kloster den Jesuiten ab, welche dasselbe bis 1773 bewohnten. Ebersberg fiel hierauf unter landesherrliche Verwesung und als Churfürst Carl Theodor im J. 1784 die Johanniter-Ordenszunge in Bayern einführte, wurden die Kirche, das Kloster und die Hofmarkt dem Großpriorate einverleibt und das Ganze zum Ansehen einer Herrschaft erhoben. Diese kam, nach den über diesen Ritterorden in Bayern getroffenen Dispositionen unter königl. Administration und endlich das Kameralamt Ebersberg zum k. Landgerichte gleiches Namens. Das Ldg. Ebersberg gehört zu Oberbayern, und hat durch Errichtung des Ldg. Aibling am Umfange verloren

Ebersbrunn ist ein Filial von Bimbach, nicht Ebrach.

Ebersreuth, Ebersroith, Kirchdorf der Pfr. Röttenbach und des Ldg. Roding, mit 25 H. und 140 E., 1/2 St. von Röttenbach.

Eberswang, Dorf mit 18 H. und 124 E., des Ldg. Eichstätt und der Pfr. Dolnstein, wovon es 3/4 St. entfernt ist.

Ebnat, Pfrd. an der Fichtelnab. Hier ist Ldg. Kemnath, statt Hrschtg. Ebnat zu setzen.

Digitized by Google

Ebrach, die rauhe, Flüßchen beim Dorfe Ebersbrunn entſpringend, muß reiche Ebrach heißen.

Ebracher Forſt, große Waldſtrecke von 15,000 bayr. Tagwerken, im Landgerichte Burgebrach.

Echenzoll, Kirchdorf, nicht im Hrſchtg., ſondern Ldg. Eichſtätt.

Eck, Einöde des Landgericht Viechtach und nicht der Pfarrei Achslach, ſondern Böbrach.

Eckartsreuth, Eckertsreuth, Dorf mit 12 H. und 81 E., in der Pfr. Nittenau und im Ldg. Rotting, 1 St. v. Nittenau.

Eckelkofen, Egglkofen, Hofmark und Pfarramtsſitz an der Straſſe von Landshut nach Alt- und Neuötting, im Dek. Vilsbiburg und Ldg. Neumarkt, mit 48 H., 250 E., 1 Schloſſe, Schloßgarten und gräfl. v. Montgelas'ſchen Ptrg., 1 1/2 St. von Neumarkt entfernt. Dieſes Schloß mit Hofmarkt war ehemals Eigenthum der Frau von Nußdorf, nachher der Freiherrn von Eiſenreich, von welchen es an die Freiherrn von Dachsberg, dann an die Freiherrn von Lerchenfeld und von dieſen im J. 1833 an die gräfl. von Montgelas'ſche Familie kam.

Eckelkofen, ſ. auch Eggelkofen.

Eckenmühle, gehört nun zum Ldg. Herzogenaurach.

Eckersberg, Eggersberg, Weiler des Ldg. Pfaffenhofen in Oberbayern, nicht des Iſarkreiſes.

Eckersdorf, Weiler mit 6 H., im Hrſchtg. Thurnau.

Eckertsfeld, Eckelsfeld, ſ. Eckelsfeld.

Eckerzell, Dorf mit 15 H. und 100 E., des Ldg. Roding. Es iſt nach dem 1/4 St. davon entfernten Arrach gepfarrt.

Ecking, Weiler des Ldg. Paſſau, iſt wegzulaſſen; da er als Egging weiter unten vorkömmt.

Ecknach, Eknach, Flüßchen, das im Ldg. Aichach entſpringt und in die Paar fließt.

Edeldorf, Dorf, im Ldg. Weiden, und nicht Neuſtadt a. d. Waldnab.

Edelmühle, Weiler im Ldg. Waldmünchen und in der Pfr. Aſt, nicht Waldmünchen.

Edelsfeld iſt ein Pfarrdorf im Dek. Sulzbach.

Edelſtätten, Hrſchtg. in Schwaben und Neuburg.

Edenau, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Neuhauſen, des Ldg. Deggendorf, 1 St. von Neuhauſen.

Edhof, Oedhof, Weiler mit 2 H. und 13 E., in der Pfr. March, des Ldg. Regen, 1/4 St. von March.

Edhof, ſ. auch Oedhof.

Ederöd, Weiler mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Wieſenfelden, des Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Wieſenfelden.

Egelſee, Dorf im Ldg. Waldmünchen und in der Pfr. Aſt, nicht Waldmünchen.

Egg, Eck, Weiler des Landg. Pfaffenhofen und der Pfr. Obergeroldshauſen. Er enthält 2 H. mit 14 E. und liegt 1/2 St. von Obergeroldshauſen.

Egg, Dorf in der Pfr. Edenſtätten, des Ldg. Rottenburg und nicht Deggendorf, mit 13 H. 82 E., 1 gräfl. von Armannsbergiſchem Schloſſe und Schloßkapelle, 5/4 St. von Deggendorf und 3 St. von Plattling. Es gab ehemals eine adelige Familie gleiches Namens. Die Brüder Peter und Albrecht von Egg ſtifteten im Jahre 1349 daſelbſt ein Beneficium.

Egg, vergl. auch Eck.

Eggelfing, Kirchdorf und Filial von Aigen liegt nicht im Ldg. Griesbach, ſondern Rotthalmünſter.

Eggenberg, ſ. auch Eckenberg.

Eggenfelden. In dieſem Markte wurde ſchon im J. 1649 mit Bewilligung des Churfürſten Maximilian I. und Franz Wilhelms, Kardinals und Biſchofs von Regensburg, ein Franziskanerkloſter erbaut, und deſſen Kirche ſpäter vom Weihbiſchofe Gottfried Langwart von Simmern eingeweihet. Dieſes Kloſter ward auch im J.

Digitized by Google

1802 aufgehoben; aber im J. 1832 als ein Hospitium der Franziskaner wieder hergestellt, nachdem durch Wohlthäter des Klostergebäude und die Kirche wieder angekauft und restaurirt worden waren. Das Ldg. und das Rentamt Eggenfelden liegen in Niederbayern.

Eggerding, Weiler mit 5 H. und 24 E., in der Pfr. Daßwang des Ldg. Parsberg, 5/4 St. von Daßwang.

Eggerhaus, Einöde mit 9 E., des Ldg. Landshut und der Pfr. Altdorf, wovon sie 1 3/4 St. entfernt ist.

Eggern, 2 zerst. liegende Häuser mit 15 E., in der Pfr. Moßbach und im Ldg. Viechtach, 1/4 St. von Moßbach.

Eggersberg, Weiler mit 5 H. und 132 E., in der Pfr. Lam und im Ldg. Kötzting, 3/4 St. von Lam.

Eggertsheim, Weiler des Ldg. Parsberg und der Pfr. Adertshausen. Er zählt 6 H. mit 27 E. und liegt 1/2 St. von Adertshausen.

Eglofsheim (Alt-), Pfarrdorf im Ldg. Stadtamhof. Es enthält den Sitz eines Pfarramtes im Dek. Schierling, 1 Schloßkapelle und die 1/4 St. davon entfernte Wieskapelle, welche früher eine Clause war. Alt- und Neu-Eglofsheim gehören nun dem Fürsten von Thurn-Taxis.

Eglotsheim, Weiler mit 3 H. und 20 E., in der Pfr. Adertshausen und im Ldg. Parsberg, 1 St. von Adertshausen.

Egmating, Pfrd. des Ldg. Ebersberg, zum Dek. Steinhöring, nicht Schwaben, gehörig. Im J. 1336 erhielt dieses Gut Nikolaus Schrenk von Notzing, durch Heirath. Sein Geschlecht ward im J. 1210 aus Meissen nach Bayern verpflanzt und blühte bis gegen das Ende des 17. Jahrhunderts, wo es erlosch. Von den folgenden Inhabern gerieth endlich dieses Gut an die Freiherrn von Hornstein, bei welchen es noch ist.

Ehenbach, Bach, welcher bei Ehenfeld im Ldg. Vilseck entspringt, die Weiher-Abflüsse bei Hirschau aufnimmt, an Schnaitenbach und Holzhammer vorbeifließt und nach einem vierstündigen Laufe, oberhalb Wernberg, in die Nab fällt.

Ehenfeld, nun im Ldg. Vilseck.

Eholfing, Dorf, nicht im Ldg. Griesbach, sondern Passau II.

Ehring, s. auch Ering.

Ehringen, mit Baldingen und Wallerstein eine Pfr. bildend, im Dek. Nördlingen und Hrschtg. Wallerstein, mit 62 H. und 290 E., 3/4 St. von Nördlingen.

Ehrn, Ehren, Ldg. Mitterfels, enthält 5 H. mit 43 E.

Eibelstadt, Städtchen am rechten Mainufer. Dieser Ort kömmt schon im 13. Jahrh. als wohlhabendes Dorf vor, welches im J. 1434 durch Kaiser Sigmund zu einer Stadt erhoben wurde.

Eichelberg, Einöde mit 7 E., im Ldg., Kronach und in der Pfr. Posseck.

Eichelsberg, Berg im Ldg., nicht Hrschtg., Kipfenberg.

Eichelberg, Weiler des Hrschtg. Wörth und der Pfr. Pondorf, mit 6 H. und 36 E. 1/4 St. von Pondorf entfernt.

Eichelmois, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Adelkofen des Ldg. Landshut, 1/4 St. von Adelkofen.

Eichelmühle, Aichelmühle, Mühle mit 2 Fam. und 9 E., im Ldg. Neustadt a. d. Aisch, unweit Münchsteinach, zu welcher Gemeinde sie gehört.

Eichenbach (Unter-), im Ldg. Ansbach ist so zu berichtigen. Eichenbach (Ober-) Weiler mit 8 H. und 70 E., in der Pfr. Ansbach, und Eichenbach (Unter-) mit 12 H. und 92 E., in der Pfr. Eyb, beide im Ldg. Ansbach, auch die Namen Ober- und Unter-Aichenbach führend. Beide Orte verdanken ihren Namen und Ursprung der Familie von Aycher, von welcher ein Wilhelm von Aycher im J. 1313 urkundlich vorkömmt.

Eichenbirkig, gehört ins Ldg. Pottenstein.

Eichenleithen, Weiler mit 3 H., im Ldg. Kronach.

Eichet in der Pfr. Heining, gehört zum Ldg. Passau II.

Eichhofen, Eichenhofen, im Ldg. Parsberg, ist ein Pfarrdorf des Dekan. Berching, mit 30 H. und 156 E.

Digitized by Google

Eichstätt, Eichstädt, Hauptstadt im Regierungsbezirke von Mittelfranken, mit den Sitzen eines Appellationsgerichts, eines Stadt- und Kreisgerichts, eines Landgerichts, Stadtkommissariates, einem Kapuziner- und einem Nonnen-Kloster St. Walburg, 1 Gymnasium, 1 Knaben-Seminare, 1 Beschäftigungsanstalt für erwachsene Arme und 1 Arbeitschule für arme Kinder mit dem Legate des verstorb. Herzogs von Leuchtenberg, Gemahls der Königin von Portugal, zu 50,000 fl. gegründet, einem Schullehrer-Seminare, einem schönen Parke, worin sich ein Monument befindet, das die dankbare Bürgerschaft von Eichstätt zum Andenken an ihren großen Wohlthäter, den Herzog Eugen von Leuchtenberg und Fürsten von Eichstätt, gesetzt hat, und 12 Mühlen. Der Dom in seiner jetzigen Gestalt ist vom Fürstbischofe Eginhard im J. 1261 neu erbaut, das Residenzschloß, welches im J. 1681 abgebrannt, in den nächst folgenden Jahren wieder hergestellt und das sogenannte Kanzleigebäude vom Fürstbischofe Franz Ludwig im J. 1728 aufgebaut worden. Das Hrschtg. Eichstätt ist aufgehoben und in ein k. Ldg. von Mittelfranken umgewandelt.

Eichstätt, Weiler, des Ldg. Pfaffenberg, ist nicht nach Hohenthann, sondern nach Pfeffenhausen gepfarrt.

Eidengrub, Weiler mit 2 H. und 14 E., in der Pfr. Michelsneukirchen des Ldg. Roding, 5/4 St. von Michelsneukirchen.

Eigelshof, sechs zerstreut liegende H. mit 36 E., im Ldg. Cham und in der, 1/2 St. davon entfernten Pfr. Furth.

Eigentshofen, s. Eigenshofen.

Eilenbach, s. Eulenbach.

Eilsdorf, Weiler des Ldg. Hemau und der Pfr. Hohen-Schambach. Er zählt 5 H. mit 33 E. und liegt 1/2 St. von Hohenschambach.

Einaich, s. Eineich.

Einbuch, Weiler mit 2 H., 75 E. und 1 Glasschleife, in der Pfr. Eilsbrunn, wovon er 1 St. entfernt ist, und im Ldg. Kelheim.

Einersheim, (Markt-), Hrschtg., in Mittelfranken.

Einersried, Einesricht, Weiler des Ldg. Sulzbach und der Pfr. Illschwang.

Einhausen, 8 zerstreut liegende H. mit 36 E., der Pfr. Hainsacker und des Ldgs. Regenstauf, 1/4 St. von Hainsacker.

Einöde, neue, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Oberweiling und im Ldg. Parsberg, 1/4 St. von Oberweiling.

Einöden, Weiler mit 6 H. und 33 E., der Pfr. Degernbach und des Ldg. Moosburg, 1/2 St. von Degernbach.

Einraufs, heißt auch Einrats.

Einsiedel, Einöde des Ldg. Vilsbiburg. Ihre 8 E. sind nach dem 1/4 St. entfernten Aich gepfarrt.

Einsiedel, s. auch Glashütte bei Einsiedel.

Eisenau, Einöde mit 4 E. im Ldg. Landau und in der Pfr. Tunding, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Einsing ist zu streichen.

Einzenried (Groß-), Dorf mit 30 H., 1 Kapelle, 190 E., 1 Bräuhause, 1 Branntweinbrennerei und 1 Mahlmühle am Beernbache, des Ldg. Neunburg und der Pfr. Stamsried, wovon es 1/2 St. entfernt ist.

Eirichshof, s. Eyrichshof.

Eitenhofen, Eutenhofen, Pfrd. des Ldg. Pfaffenhofen in Oberbayern.

Eitensheim, Eitersheim, Pfrd. im sogenannten Gau des Dek. und Ldg. Ingolstadt (nicht Hrschtg. Eichstätt). Auf dem Felde gegen Buchsheim befindet sich eine St. Salvators-, und gegen Gaimersheim eine St. Sebastians-Kapelle.

Elbert, s. Ellwarth.

Elchingen. Am 14. Oktober 1805 fiel dahier ein sehr blutiges Treffen vor, in welchem die Franzosen unter dem Marschalle Ney über die Oesterreicher siegten.

Elgersdorf, Weiler des Ldgs. Eggenfelden und der Pfarrei Oberhausen, mit 3 H. und 16 E., 2 St. von Oberhausen.

Digitized by Google

Ellbogen, drei zerstreut liegende H. mit 16 E., in der Pfr. Aich des Ldgs. Wilsbiburg, 1 1/2 St. von Aich.

Ellenbogen, Einöde des Hrschtg. Wörth, ist zu streichen; da es unter dem Namen Ellbogen vorkömmt.

Ellenhofen, Weiler mit 4 H., und 24 E., der Pfr. Ober-Viechtach und des Ldgs. Neunburg v. Walde, 1 St. von Ober-Viechtach.

Ellingen, Hrschtg. in Mittelfranken.

Ellingen, Städtchen. In der fürstlich von Wredeschen Gruft daselbst liegen der Feldmarschall Fürst von Wrede und dessen Gemahlin begraben.

Ellmoosen (Ober- und Unter-), nicht im Ldg. Rosenheim, sondern Aibling.

Ellzell, l. Ellzer, das nun dem Ldg. Roggenburg zugewiesen ist.

Elsbach (Ober- und Unter-), s. Oelsbach (Ober- und Unter-).

Elsenanger, Einöde des Ldg. Deggendorf und der 1/4 St. davon entfernten Pfr. Edenstatten, mit 5 E.

Elsenbach, Kirchdorf, dessen Gerichtsbezirk nicht mehr Mühldorf, sondern Neumarkt heißt.

Eltmann, Ldg. und Rentamt in Unterfranken und Aschaffenburg. Zu Eltmann ist eine neue, sehr schöne Pfarrkirche, welche am 29. Sept. 1838 vom Bischofe von Würzburg, Friedrich, Freiherr von Groß, feierlich eingeweiht wurde. Eltmann wurde im J. 1335 vom Kaiser Ludwig, dem Bayern, zu einer Stadt erhoben.

Eltmanner-Bach, statt dessen ist zu lesen: Eltmanner-Loch.

Emering, s. auch Emmering.

Emerszell, Weiler des Ldgs. Mitterfels und der Pfr. Wetzelsberg. Er enthält 8 H. mit 40 E. und liegt 1 St. von Wetzelsberg.

Emsland, Weiler mit 10 E., der Pfr. Weihmichel, wovon sie 1/4 St. entfernt ist, und des Ldg. Landshut.

Eng, vier zerstreut liegende H. mit 14 E., im Ldg. Deggendorf und in der Pfr. Mariaposching, wovon sie 1/2 bis 3/4 St. entfernt sind.

Engelberg, Weiler des Ldgs. Mitterfels und nicht der Pfarrei Parkstätten, sondern Aschа.

Engelbrechtszell, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Wiesenfelden. Er begreift 9 H. mit 56 E., und liegt 1/2 St. von Wiesenfelden.

Engelburg, Einöde mit 1 Schlosse des Grafen von Taufkirchen, im Ldg. Passau I.

Engelhof, Weiler des Ldgs. Pleinfeld und der Pfr. Spalt, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Er enthält 3 H. mit 12 E.

Engelmannsberg, Pfrd. des Dek. Frontenhausen und des Ldg. Dingolfing, nicht Landau.

Engelmannsbrunn, Weiler des Ldg. Waldmünchen und der Pfr. Ast, nicht Waldmünchen.

Engelmühle, Einöde des Ldgs. Neunburg und der Pfr. Kemnath. Sie liegt an einem Wasser, das die im Forste Taxöldern liegenden Weiher unterhält.

Engelsberg, Weiler des Ldgs. Neunburg, ist zu streichen.

Engelschalling, Filial von Oberföhring, muß Engelschalking heißen, und gehört nun zum Ldg. Au.

Engelsdorf, Weiler des Ldgs. Viechtach. Da ist bei Brackersbach „Exposs." wegzulassen.

Engelshof, Engleshof, Dorf, nicht des Ldgs. Vohenstrauß, sondern Weiden.

Engersdorf, Kirchdorf mit 12 H. und 60 E., der Pfr. Taufkirchen und des Ldgs. Eggenfelden, 1 St. von Taufkirchen.

Engertsheim, Pfrd., nun im Ldg. Passau II. gelegen.

Engolling, Weiler, nicht des Ldgs. Deggendorf, sondern Griesbach.

Ensdorf, Pfrd. des Ldgs. Amberg. Vom Herzoge Thassilo wurde daselbst ein Bene-

Digitized by Google

diktiner-Mannskloster gestiftet, das später eingegangen, aber im Jahre 1123 wieder durch Otto IV. Pfalzgrafen von Wittelsbach, gleichzeitig mit einem Nonnenkloster errichtet worden ist. Letzteres wurde, wegen Mangels hinreichender Einkünfte, im J. 1314 vom Kaiser Ludwig aufgehoben. Während der Religionsveränderungen in der Oberpfalz ging auch das Mannskloster ein; die Mönche wurden zwar wieder, gegen Erlegung einer Summe von 5171 fl., im J. 1669 in ihr Kloster eingesetzt; dieses jedoch wieder in Folge der Säcularisation im J. 1803 ganz aufgehoben.

Entwies, Bach, der bei Sielstätten im Ldg. Moosburg entspringt, bei Furt den Namen Furtenbach erhält und bei Pfettrach in die Pfettrach fällt.

Enzelsberg, im Ldg. Neunburg, ist kein Weiler, sondern ein Dorf mit 13 H. und 81 E., welche nach dem 1 St. davon entfernten Niedermurach gepfarrt sind.

Enzenried, Enzenrieth, Kirchd. der Pfr. Luhe und nicht des Ldg. Vohenstrauß, sondern Weiden.

Enzenried, Weiler (nicht Dorf) im Ldg. Neunburg und in der Pfr. Neunkirchen Balbini (nicht Stammsried), mit 9 H. und 64 E., 3/4 St. von Neunkirchen Balbini.

Eppenried, Weiler an der Aschau, in der Pfr. Dietersskirchen, nicht Tannstein, wovon er 1 St. entfernt ist.

Erding. Die Pfarrkirche von Erding befindet sich in dem, 1/2 St. davon entfernten großen Pfrd. Altenerding. Hier war einst der Sitz des Statthalters von Ostbayern, Grafen Gotram von Hertingau, und später der mächtigen Grafen von der Sempt. Das Ldg. Erding gehört nun zum Regierungsbezirke Oberbayern.

Erdingermoos, eine ausgedehnte Fläche mit sumpfigen Wiesen und magern Viehweiden, westlich von Erding.

Ergoldsbach, Markt, und Ergoldsbach (Ober-), Kirchdorf, beide nicht im Ldg. Pfaffenberg, sondern Rottenburg. Daselbst blüht ausgezeichneter Reps- und Hopfenbau.

Ering, Pfarrdorf. Da ist bei Kirchberg Dek., statt Pfr. zu setzen.

Eringsfeld, s. Ehringsfeld.

Erkelsdorf, Weiler in der Pfarrei Etzelwang und im Ldg. Sulzbach, 3/4 St. von Etzelwang.

Erkingerhof, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Schönach und im Ldg. Stadtamhof, 1/4 St. von Schönach.

Erlach, Weiler in der Pfr. Wolferstadt, gehört nun ins Ldg. Wemding.

Erlachhof, Erlach, Weiler der Pfr. Großmöhring und des Ldg. Ingolstadt, s. Erlach, Weiler im Ldg. Ingolstadt.

Erlangen, Kreis- und Stadtgericht, Ldg. und Rentamt, in Mittelfranken.

Erlbach (Markt-), Ldg. in Mittelfranken.

Erlenbach, Pfrd. im Ldg. Klingenberg, gehört nun ins Dek. Klingenberg.

Erlhammer, Weiler in der Pfr. Bremenreuth, nicht Promenreuth.

Erlingshard, Herlingshard, Harthof, Weiler mit 3 H. und 25 E., in der Pfr. Emsing des Ldg. Greding, 1/4 St. von Emsing.

Ernsthof, s. Ermhof, in der Pfr. Eschenfelden und Etzelwang.

Ernsthof, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Frontenhausen, des Ldg. Vilsbiburg, 1 St. von Frontenhausen.

Ernstweiler ist ein Pfrd. im Dek. Zweibrücken.

Erpfenzell, Dorf, nicht Weiler, mit 19 H. und 135 E., des Ldg. Roding und der Pfr. Arrach, wovon es 1/2 St. entfernt ist.

Erzgrube, oder Grobschwand, Einöde in der Pfr. Raitenbuch und im Ldg. Greding.

Erzhäuser, Aerzhäuser, 18 zerstreut liegende H. mit 120 E., in der Pfr. Penting und im Ldg. Neunburg v. Walde, 1/2 St. von Penting.

Erzhäuschen, Aerzhäusl, Weiler des Ldg. Amberg und der Pfr. Vilseck, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 10 E.

Digitized by Google

Eschachthal. Daselbst ist eine Glashütte, welche 15 Arbeiter beschäftigt, und Glas verschiedener Gattung jährlich im Gesammtwerthe zu 9000 fl. liefert.

Eschelbach, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Rittenau und im Landg. Roding, 1 St. von Rittenau.

Eschenbach, Weiler des Ldg. Viechtach und der Pfr. Arnbruck, wovon er 1/4 St. entfernt ist. Er enthält 6 H. mit 48 E.

Eschenbach, ein Landg. im Regierungsbezirke Oberpfalz und Regensburg (nicht im Obermainkreise).

Eschenlohe, Pfrd., liegt im Ldg. Weilheim, nicht Werdenfels.

Esenbeck, von, Freih. Familie.

Essfeld (Ober- und Unter-), beide Pfarreien liegen im Sprengel des Dekanates Königshofen. Die Pfarrei zu Obereisfeld wurde im J. 1770 hauptsächlich durch einen Beitrag von Georg Warmuth, mittelst Dismembration von Untereisfeld, gegründet, und um dieselbe Zeit die Kirche neu gebaut. In Obereisfeld liegt ein beträchtliches Hofgut, welches den Freihrl. von Truchseßischen Allodial-Erben gehört, dessen Genuß aber der k. Universität Würzburg, wegen eines noch einzunehmenden Kapitals, eingeräumt ist.

Ettenberg. Daselbst in eine Wallfahrtskirche, welche zwischen 1723 und 1732 entstanden ist.

Ettersdorf, Dorf (nicht Weiler) im Hrschtg. Wörth, mit 23 H. und 105 E.

Ettinger Bach, Bach, welcher südlich vom Dorfe Etting, im Ldg. Weilheim, entspringt, bei Polling den Namen Pollingerbach erhält und oberhalb Weilheim in die Amper fällt.

Ettmannsdorf, Weiler des Ldgs. Roding und der Pfr. Zell, wovon er 5/4 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. und 16 E.

Etzdorf, Etschdorf, Weiler des Ldg. Burglengenfeld, in der Pfr. Wilshofen (nicht Schmidmühlen).

Etzenbach, s. Oetzenbach.

Etzenberg, im Ldg. Hemau, ist als gleichbedeutend mit Ezenberg (Groß- und Klein-) wegzulassen.

Etzenried, Etzenricht, Kirchdorf, nicht im Ldg. Neustadt a. d. Waldnab, sondern Weiden.

Etzstall, Weiler des Ldg. Hemau und der Pfr. Painthen, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er umfaßt 10 H. mit 60 E.

Euerdorf, Euerndorf, Ldg. und Rentamt in Unterfranken und Aschaffenburg.

Eulenbach, (Nieder-). Da ist statt Ldg. Pfaffenberg zu lesen: Rottenburg.

Eulenberg, s. Eilenberg.

Eulenried, Dorf des Ldg. Pfaffenhofen in Oberbayern (nicht Isarkreise), welches mit Lindach eine Pfr. im Dek. Hohenwarth bildet.

Evenhausen, Pfrd. des Ldg. Wasserburg und des Dek. Babensham, mit 16 H. und 96 E., 1/4 St. von Pfaffing, wo der Pfarrsitz ist, und 7/4 St. von Wasserburg.

Eyttenzell, Weiler mit 5 H. und 36 E., der Pfarrei Röttenbach und des Ldg. Roding, 3/4 St. von Röttenbach.

Ezelheim, Pfrd., liegt im Dek., nicht in der Pfr., Markt Einersheim.

F.

Fähndorf, s. Farndorf.

Fahnenberg, Freih. Familie.

Fahrnbach, auch Droßbach, großer Bach im Ldg. Regen, auf der untern Breitenau entspringend und unweit der alten Glashütte, westlich von Langbruck, in die Ohn sich ergießend.

Falkendorf, gehört zum Ldg. Herzogenaurach.

Digitized by Google

Falkenstein, Berg, nicht im Unterdonaukreise, sondern in Niederbayern, südwestlich vom Kühberg und nördlich vom Rachel.

Falkenstein, Markt. Gehört nicht zum Ldg. Straubing, sondern Roding. Der Fürst von Thurn und Taxis hat im J. 1829 diese Herrschaft an sich gekauft.

Falkenstein, Weiler des Ldg. Rosenheim. Davon schrieb sich ehemals eine Grafschaft.

Falkenthal und Falkenthaler Mühle, bezeichnen nur einen Ort, und ist ersteres wegzulassen.

Fallhof, Hof der Pfr. Altentrüdingen und des Ldg. Wassertrüdingen.

Falzhöfen, Weiler mit 2 H. und 13 E., in der Pfr. Oberviechtach und im Ldg. Neunburg v. Walde, 5/4 St. von Oberviechtach.

Fasangarten, bei Perlach, liegt im Ldg. Au.

Fastern, Weiler des Ldg. Kötzting und der Pfr. Neukirchen zum heil. Blut, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Faulbach und Fechenbach, zwei Pfarrdörfer am rechten Mainufer, gehören ins Dek. Klingenberg, nicht Miltenberg.

Fegeshof mit Fegesmühle, Weiler mit 2 H. und 16 E., in der Pfr. Stammsried und im Ldg. Roding, 1/4 St. von Stamsried.

Feichten, Weiler der Pfr. St. Veit und im Ldg. nicht Mühldorf, sondern Neumarkt.

Feichten, s. auch Feuchten.

Feldhof (Alt-, Alten-), Hof mit 9 E., im Ldg. Schweinfurt und in der Pfarrei Heidenfeld, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Feldkirchen, Pfrd., wovon Aibling nicht nur der Dekanats- sondern auch der Ldg.-Bezirk ist.

Feldkirchen, Weiler in der Pfr. Loiching, hat nicht Vilsbiburg, sondern Dingolfing zu seinem Landgerichtsbezirke.

Feldkirchen, im Ldg. Ingolstadt, ist kein Pfarr-, sondern ein Filial-Kirchdorf der Pfr. Ingolstadt, wovon es 3/4 St. entfernt ist.

Fellerhof, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Frontenhausen und im Ldg. Eggenfelden, 3/4 St. von Frontenhausen.

Felm, Einöde, zu Unterhögel gehörig, in der Pfr. Anger des Ldg. Reichenhall.

Fend, Weiler mit 2 H. und 13 E., in der Pfr. Leibelfing und im Ldg. Straubing, 1/4 St. von Leibelfing.

Festenbach, gehört ins Ldg. Tegernsee.

Feuchtwang, Feuchtwangen. Das Ldg. dieses Namens gehört zum Sprengel von Mittelfranken. Die Stadt Feuchtwang enthält außer dem bereits Angeführten: 28 Branntweinbrennereien, 13 Bräuhäuser, 1 Lusthain, 1 Salpetersiederei, 3 Tuch- und 4 Wollen-Manufakturen, und 4 Sandsteinbrüche. Bis zum Jahre 1376 war Feuchtwang dem Reiche unmittelbar unterworfen. In demselben Jahre verpfändete Kaiser Carl IV. Feuchtwang um 5000 fl. gut an Gold und schwer an Gewicht an den Burggrafen Friedrich V., worauf aber eine Wiederablösung nicht erfolgte. Feuchtwang hat im J. 1837 fünfmal durch Brandanlegung gelitten.

Fichtelberg, Pfrd. des Dek. und Ldg. Kemnath. Da muß Neubau wegbleiben, und seine Entfernung von Wunsiedel beträgt nicht 5, sondern 3 St.

Fichtelbrunn, s. Fichtenbrunn.

Fichtelnab. Der Zusammenflußort Wildenstein muß Wildenau heißen.

Fiegenstall, s. Fügenstall.

Fierling gehört in die Pfr. Köslarn.

Finsterhaid, Weiler des Ldg. Pfaffenhofen bei Kastl und der Pfr. Lauterhofen, mit 2 H. und 9 E., 1 St. von Lauterhofen.

Finsterwahl gehört nun ins Ldg. Tegernsee.

Fischbach, Pfrd. des Dek. Cham, nicht im Ldg. Roding, sondern Nittenau.

Fischbach, (Klein-), nicht mehr im Hrschtg. Thann, sondern im Ldg. Hilders.

Digitized by Google

Fischerberg, Weiler des Ldg. Wohenstrauß und der Pfr. Schirmitz. Er enthält 2 H. mit 16 E. und liegt 1 1/8 St. von Schirmitz.

Fischermühle, Einöde mit 9 E. in der Pfr. Lauterhofen und im Ldg. Pfaffenhofen zu Kastl, 1/2 St. von Lauterhofen.

Fichlohe, muß heißen Fischlohe, Einöde, deren Gerichtsbezirk nicht Hrschtg. Ebnat, sondern Ldg. Kemnath heißt, in der Pfr. Fichtelberg, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Fladungen (Ober-), Pfrd. im Dek. Bischofsheim und Ldg. Mellerichstadt.

Flanitz, Flüßchen in den Ldg. Grafenau und Regen, am Fuße des Rachelbergs, entspringend, und nördlich vom Dorfe Flanitz in den kleinen Regen sich ergießend.

Fleckels-Ziegelhütte, Einöde mit 12 E., des Ldg. Ingolstadt und der Pfarrei Oberhausen, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Flinksberg, s. Flingsberg, Flintsberg.

Förnbach, Vörnbach, ist ein Pfrd. im Dek. Scheyern.

Föhring (Ober- und Unter-), Dörfer, gehören nicht mehr zum Ldg. München, sondern zum Ldg. Au.

Forchheim, Ldg. in Oberfranken, nicht im Obermainkreise.

Forellenbach, Bach im Ldg. Nördlingen, welcher aus 2 Armen, südlich von Christgarten, entspringt und unterhalb Möttingen in die Eger fällt.

Formbach, s. Vormbach.

Forst, resp. St. Leonhard, Pfarrort des Ldg. Weilheim und Dek. Landsberg.

Forst, Weiler mit 4 H. und 28 E., in der Pfr. Arrach und im Ldg. Mitterfels, 1 St. von Arrach.

Forst, Weiler des Landg. Roding und der Pfr. Michelsneukirchen. Er enthält 4 H. und 27 E., und liegt 3/4 St. von Michelsneukirchen.

Forstacker, Weiler des Hrschtg. Wörth und der Pfarr. Wenzenbach, mit 2 H. und 8 E., 1/2 St. von Wenzenbach.

Forstbach, bedeutender Bach im Ldg. Laufen, welcher im Voitwinkler Moose, zwischen Geiersnest und Tiefenreut, entspringt, bei Hochholz den Namen Dagenbach und bei Zell den Namen Zellerbach annimmt, von Aichen seinen Lauf unter dem Namen Doppelbach fortsetzt und unter dem Namen Schinder- oder Gaunerbach in den Waginger See fällt.

Forsthof, Weiler des Ldg. Kemnath und der Pfr. Prennenreuth, nicht Thumsenreuth.

Forsthof, oder Schafhütte, Weiler, nicht des Hrschtg. Winklarn, sondern des Ldg. Neunburg v. Walde.

Forsthof, Weiler des Ldg. Nabburg und der Pfr. Luhe, mit 4 H. und 30 E., 5/4 St. von Luhe.

Forsthof, Weiler mit 2 H. und 13 E., im Hrschtg. Wörth und in der Pfr. Frauenzell, wovon er 1/4 St. entfernt ist.

Forsthort, gehört nun zum Ldg. Osterhofen, nicht Vilshofen.

Forsthub, Einöde in der Pfr. Rainding, deren Gerichtsbezirk jetzt Osterhofen, statt Griesbach, heißt.

Forstinning, Forstinding, Pfrd., dessen Dek. Schwaben, nicht Wasserburg, ist.

Forthammer, ist als gleichbedeutend mit Furthhammer, Ldg. Wunsiedel, zu streichen.

Franken (Mittel-), Mittel-Franken, Regierungsbezirk, im Vergleiche der Höhenlagen mit Ober- und Unterfranken und Aschaffenburg, mitten zwischen diesen Kreisen liegend und mit einem kleinen Theile zwischen diesen beiden hineinziehend, faßt in sich: 1. den bisherigen Rezatkreis mit Ausnahme a) des Ldg. Herzogenaurach, welches an den Regierungsbezirk Oberfranken, b) des Ldg. Hilpoltstein, welches an den Regierungsbezirk Oberpfalz und Regensburg, c) der Ldgte. Monheim, Nördlingen und Wemding, dann der Hrschtgte. Bissingen, Harburg, Mönchsroth, Oettingen und Wallerstein, welche an den Regierungsbezirk Schwaben und Neuburg übergiengen; 2. aus den Ldg. Beilngries, Eichstätt und Kipfenberg vom bisherigen Regenkreise. Derselbe dehnt sich aus vom 27° 44′ bis 29° 20′ östlicher Länge, und vom 48° bis 49° 48′ nördlicher Breite. Seine Gränzen sind: im Norden Oberfranken, und Unterfranken, und Aschaffenburg, im Osten Oberpfalz und Regensburg.

Digitized by Google

im Süden Oberbayern, Schwaben und Neuburg, und im Westen das Königreich Würtemberg und Unterfranken und Aschaffenburg. Sein Flächeninhalt beträgt 132 Quadratmeilen, die von 507,604 Menschen bewohnt sind. Er enthält außer der obern Regierungsbehörde zu Ansbach und dem Appellationsgerichte zu Eichstätt folgende untergeordnete Behörden. a) Die Landgerichte: 1. Altdorf, 2. Ansbach, 3. Beilngries, 4. Cadolzburg, 5. Dinkelsbühl, 6. Eichstätt, 7. Erlangen, 8. Feuchtwangen, 9. Greding, 10. Gunzenhausen, 11. Heidenheim, 12. Heilsbrunn, 13. Herrieden, 14. Hersbruck, 15. Kipfenberg, 16. Lauf, 17. Leutershausen, 18. Markbibart, 19. Markt-Erlbach, 20. Neustadt an der Aisch, 21. Nürnberg, 22. Pleinfeld, 23. Rothenburg, 24. Schwabach, 25. Uffenheim, 26. Wasserträdingen, 27. Weissenburg, 28. Windsheim; b) die Kreis- und Stadtgerichte zu Ansbach, Eichstätt, Erlangen, Fürth und Nürnberg; c) die Stadtkommissariate in Ansbach, Eichstätt, Erlangen, Fürth, Nürnberg, Dinkelsbühl und Rothenburg; d) die Herrschaftsgerichte: 1. Burghaslach, des Grafen v. Castell, 2. Ellingen, des Fürsten v. Wrede, 3. Hohenlandsberg und 4. Schwarzenberg, des Fürsten v. Schwarzenberg, 5. Pappenheim, des Grafen v. Pappenheim, 6. Markt-Einersheim, des Grafen v. Rechtern, und 7. Schillingsfürst des Fürsten v. Hohenlohe-Schillingsfürst. Außer diesen Behörden befinden sich in diesem Regierungsbezirke 27 Rent- und 10 Forstämter, 4 Dekanate des Erzbisthums Bamberg, 1 Dekanat des Bisthums Augsburg, 5 Dekanate des Bisthums Eichstätt; dann 27 Dekanate unter dem protest. Consistorium Ansbach. Das Hauptgebirge dieser Landschaft ist die sogenannte 1) fränkische Höhe oder die fränkische Alp, ein Landrücken, der sich beinahe mitten durch den Regierungsbezirk zieht, in die Oberpfalz hinüberstreicht, und sich endlich an das Fichtelgebirge in Oberfranken anschließt; die bedeutendsten Höhenpunkte sind: a) der Hahnen- oder Hainenkamm, der sich zwischen der Wörnitz und der Altmühl, durch die Ldg. Heidenheim und Gunzenhausen hinzieht mit der gelben Bürg (von 1975 p. Fuß Höhe, dem Dörrnberg (1962′), dem Spielberg (1860′), Hohentrüdingen (1812′), dem Wachtlerberg (1776′); b) der Hesselberg bei Röckingen Ldgs. Wasserträdingen von 2156 p. Fuß; c) der Morizberg im Ldg. Altdorf; d) die Wilzburg bei Weissenburg mit 1 Festung von 1928′; e) der Hohenstein im Ldg. Hersbruck, von 1938′; f) der Heidenberg südwestlich von Schwabach 1390′; g) der Alterberg bei Eyfölden von 1726′. 2) Die Vorberge des Steigerwaldes im Nordwesten des Regierungsbezirks a) mit dem Hohenlandsberg im gleichnamigen Herrschaftsgerichte, b) dem Frankenberg bei Ippesheim und c) dem Schwaben- und Schwamberg bei Iphofen. Die größten Waldungen sind: 1. der Lorenzi-Forst von ungefähr 50,000 b. Tagwerken, zwischen der Pegnitz und der Schwarzach; 2. der Sebaldi-Forst, von 36,000 b. Tagwerk zwischen der Pegnitz und Schwabach; 3. die obere, mittlere und untere Feuchtlach, in der Gegend von Ansbach, von ungefähr 1541 Morgen; 4. der Weissenburger-Wald, bei der Stadt Weissenburg. Die vorzüglichsten Flüsse sind bei der Beschreibung des Rezatkreises angegeben; nur strömt die Donau außerhalb des Regierungsbezirks. In Nördlingen befindet sich eine Runkelrüben-Zuckerfabrik und in Mögeldorf bei Nürnberg werden Stearinlichter fabricirt.

Franken (Ober-), Regierungsbezirk im Nordosten des Königreichs, enthält den bisherigen Obermainkreis mit Ausnahme der Ldg. Eschenbach, Kemnath, Neustadt an der Waldnab, Tirschenreuth und Waldsassen, welche an den Regierungsbezirk Oberpfalz und Regensburg übergingen, und vom ehemaligen Rezatkreise das Ldg. Herzogenaurach. Er gränzt gegen Norden an das Fürstenthum Reuß und das Herzogthum Koburg-Gotha, gegen Osten an das sächsische Vogtland und das Königreich Böhmen, gegen Süden an Oberpfalz und Regensburg und Mittelfranken, dann gegen Westen an Mittelfranken, Unterfranken und Aschaffenburg. Sein Flächeninhalt beträgt ohngefähr 108 Quadratmeilen mit 480,230 E. Außer den obern Regierungsbehörden schließt er in sich 2 Kreis- und Stadtgerichte zu Bamberg und Baireuth, 30 Ldg., 5 Hrschg. und 3 Stadtkommissariate zu Bamberg, Baireuth und Hof. Die Ldg. sind: 1. Baireuth, 2. Bamberg I., 3. Bamberg II., 4. Burgebrach, 5. Culmbach, 6) Ebermannstadt, 7. Gefrees, 8. Gräfenberg, 9. Herzogenaurach, 10. Höchstadt an der Aisch, 11. Hof, 12. Hollfeld, 13. Kirchenlamitz, 14. Kronach, 15. Lichtenfels, 16. Ludwigstadt, 17. Münchberg, 18. Naila, 19. Nordhalben, 20. Pegnitz, 21. Pottenstein, 22. Rehau, 23. Scheßlitz, 24. Selb, 25. Seßlach, 26. Stadtsteinach, 27. Vorchheim (auch Forcheim), 28. Weidenberg, 29.

Digitized by Google

Weißmain und 30. Wunsiedel. Mit den Herrschaftsgerichten ward keine Veränderung vorgenommen. Nebst diesen Behörden sind in diesem Regierungs-Bezirke enthalten: 23 Rentämter und 13 Forstämter; dann 15 Dekanate des Erzbisthums Bamberg, und 17 Dekanate unter dem protestantischen Consistorium zu Baireuth. Hauptgebirge sind: 1. ein Zweig des Thüringer-Waldes, aus Sachsen, unter dem Namen Frankenwald, hereinziehend; 2. das Fichtelgebirg, im nördlichen und östlichen Theile, 3. der Böhmerwald im Osten, und 4. Arme des Steigerwaldes, im Südwesten. Zu den höchsten einzelnen Bergen gehören: 1. der Schneeberg, 2. der Ochsenkopf, 3. die hohe und kleine Farmleiten, 4. der Nußhart oder Mittelstein, 5. der Schloßberg mit dem Rollen- oder Rudolphstein, 6. der Eprechtstein, 7. der kleine und große Kornberg, 8. der Kornberg, 9. die Kösseine, 10. der Döbraberg, deren Höhen in der Beschreibung des vormaligen Obermainkreises angegeben sind, und 11. der Hirschenstein von 3361 p. F., im Ldg. Hollfeld. Die größten Waldungen sind: der Ebracher-Forst, von 15,000, und 2. der Büchelberger Forst von 10,700 b. Tagw. im Ldg. Burgebrach; 3. der Teuschnitzer Forst von 12,000 bayr. Tagw. im Landgerichte Ludwigstadt; 4. der Steinwieser-Forst von 15,000 bayr. Tagw. im Ldg. Kronach, und 5. der Hautsmoor, von 10,048 bayr. Tagw., bei Bamberg. Die vorzüglichsten Flüsse sind: 1. der Main, 2. die Regnitz, 3. die Saale und 4. die Eger; die vorzüglichsten Weiher: 1. der Weissenstädter-See, jetzt größtentheils urbar gemacht; 2. der Zeitelmoos-Weiher von 3 Tagw., bei Wunsiedel; 3. der Scheitelteich, bei Schirnding, an der böhmischen Gränze; 4. der neue Weiher bei Baireuth; 5. der Hammer- und neue See bei Lichtenfels; 6. die Breitenau von 180 Tgw., bei Bamberg. Die Natur- und Kunstprodukte, dann Gewerbe dieses Reg. Bezirkes sind bei der Beschreibung des vorm. Obermainkreises genannt, nur ist noch die Zuckerraffinerie zu Bamberg, jene zu Baireuth und die Runkelrüben-Zuckerfabrik bei Ebensfeld nachzutragen.

Franken (Unter-) und Aschaffenburg, Regierungsbezirk, welcher aus dem vormaligen Untermainkreise gebildet. Derselbe hat unter allen zu Bayern gehörigen fränkischen Ländern die tiefste geographische Lage; er erstreckt sich von 26° 31′ bis 28° 36′ östl. Länge und vom 49° 35′ bis 50° 41′ nördl. Breite. Die Bevölkerung beträgt 579,473 E. Der Sitz der kön. Regierung ist zu Würzburg und jener des Appellationsgerichts in Aschaffenburg. Das Herrschaftsgericht Tann hat aufgehört und ist dem Landgerichte Hilders übergeben worden. Es besteht nur noch ein Herrschafts-Commissariat Tann. Der Hornauersee ist ausgetrocknet und zur Torfstecherei benützt; desgleichen der Haubachsee zur Kultur verwendet. Rohrzucker-Fabriken befinden sich in Würzburg und Schweinfurt; Runkelrüben-Zuckerfabriken zu Gelchsheim, Rottendorf, Neustadt an der Saale.

Franken, Kirchdorf am Altbache, ist zu streichen.

Frankenhof, Weiler mit 2 H. und 11 E., in der Pfr. Traunfeld, des Ldg. Pfaffenhofen zu Kastel, 1/4 St. von Traunfeld.

Frankenhofen, Pfrd. des Dek. Oettingen, im Ldg. Dinkelsbühl, nicht im Hrichtg. Mönchsroth.

Frankenthal, Vierzehnheiligen. Am 3. März 1835 sind an der Kirche daselbst durch Blitz, die beiden Thürme, die Kuppel, der Dachstuhl, die Orgel u. a. abgebrannt, jedoch wurde diese Kirche, wenn gleich nicht in der vorigen Schönheit, bald wieder hergestellt.

Frankenthal, Bezirksgericht und Landkommissariat in der Pfalz.

Frauenbiburg. Dessen Ldg. Bezirk heißt nun Dingolfing, statt Landau.

Frauenricht, Frauenried. Dessen Ldg. Bezirk heißt nun Weiden, statt Neustadt an der Waldnab.

Frauenzell, Pfrd. des Dek. Thumstauf und des Ldgs. Mitterfels.

Frechelsdorf, s. Frechersdorf.

Freiahorn, gehört nun in das Ldg. Pottenstein.

Freiberg, Einöde, unweit Schlicht, ist, als gleichbedeutend mit Freinberg, unweit Schlicht zu streichen.

Digitized by Google

Freiham. Da ist der Sitz eines „Ptrg.“ zu streichen. In der Nähe ist 1 neue Kolonie.

Freinhausen, Pfrd. des Ldgs. Schrobenhausen in Oberbayern. Der Steuerdistrikt gleichen Namens gehört nun in das Ldg. Schrobenhausen.

Freihölz, Weiler des Ldgs. Amberg und der Pfr. Pittersberg, nicht Schwandorf.

Freising, ist nun der Sitz des Appellations-Gerichts und des gleichnamigen Ldgs. und Rentamts von Oberbayern, und enthält 690 H. mit 5,000 E., und ausser dem bereits Angeführten: 1 Lyceum, 1 Gymnasium, 1 lateinische Schule, eine vom Könige Ludwig mittelst Entschließung vom 22. Sept. 1826 errichtete und von Ihm mit 50,000 fl. aus der Kabinets-Kasse dotirte Blinden-Erziehungsanstalt, starken Obst- und Gemüsebau. Domdechant Ritter Jos. von Heckenstaller vermachte am 29. März 1829 dem Clerikal-Seminar daselbst 11,000 fl., und geh. geistl. Rath Domkapitular Ritter Lor. v. Westenrieder dem dortigen Knaben-Seminare 5,300 fl.

Freistadt enthält ein, im J. 1836 errichtetes Franziskaner-Hospitium. Schon im J. 1681 wurde bei der Wallfahrtskirche ausserhalb der Stadt ein Franziskaner Hospitium erbaut, das aber 1685 wieder aufhörte. Von 1708 bis 1715 wurde daselbst ein geräumiges Gebäude zu einem Franziskaner-Kloster aufgeführt. Die allgemeine Aufhebung der Bettelklöster in Bayern 1802 machte auch diesem Kloster ein Ende.

Freiung, Freyung, Markt mit Ldg. Weiden, nicht Neustadt a. d. Waldnab, 3 St. von Hirschau und 5 1/2 St. von Amberg.

Freiung, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Schmidgaden und im Ldg. Nabburg, 1/2 St. von Schmidgaden.

Freudeneck, Einöde in der Pfr. Burlafingen, liegt im Ldg. Illertissen, nicht Neu-ulm.

Freundschaft, Weiler nicht im Ldg. Selb, sondern Wunsiedel.

Freyhils, s. Freihölz.

Friebertsheim, Weiler des Ldg. Amberg. Er enthält 6 H. mit 36 E. und gehört zur Pfr. Adertshausen, wovon er 1 St. entfernt ist.

Friedberg, das Ldg., gehört nun zu Oberbayern.

Friedenfels, Kirchdorf. Es gehört nach aufgelöstem Hrschtg. Weissenstein zum Ldg. Waldsassen.

Friedrichsfeld, Gabel-Colonie, Colonie in der Pfr. Gaimershaim des Ldg. Ingolstadt.

Friesenhausen, protestant. Pfarrdorf mit einer kathol. Curatie. Früher war daselbst ein Kapuziner-Hospitium.

Frohnhofen an der Kahl, nicht in der Pfr. Laufach, sondern Mömbris.

Frohnhofen an der Laufach, nicht 3, sondern 4 kgl. Erbbestandhöfe.

Fromried, Fronnenried, Weiler mit 4 H. und 22 E., nicht in der Pfr. Haibach, sondern Haselbach, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Frontenhausen, Markt im Ldg. Vilsbiburg. Konrad III., letzter Graf von Frontenhausen und Bischof von Regensburg, vermachte kurz vor seinem Tode im Jahre 1220 einen großen Theil seiner Güter dem Spitale zu Regensburg, und einen andern Theil derselben dem Bisthume Regensburg; den übrigen Theil hatte er schon den bayr. Herzogen um 7,000 Pfund verkauft. Ein besonderer, sehr alter Zweig der Grafen von Frontenhausen waren die sogenannten Vögte von Möglingen.

Fuchshübel, Einöde im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Wackersdorf, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Fuchsmühl, im Ldg. Waldsassen. Die Mineralquelle bei Fuchsmühl, zu den reichhaltigen bayr. Eisen-Säuerlingen gehörend, enthält: kohlensaures Gas, kohlensaures Natron, Humusextrakt, schwefelsaures Natron, kohlensauern Kalk, kohlensaures Eisen, kohlensaure Magnesia, Kieselerde.

Fünfstetten, Pfrd. im Ldg. Wemding, nicht Monheim. Gegenwärtig gehört es dem Grafen von Otting.

Fürholzen, Einöde nächst der Ebrach, im Ldg. Haag, nicht Wasserburg.

Fürnheim, im Ldg. Dinkelsbühl, nicht im Hrschtg. Mönchsroth.

Digitized by Google

Fürnried, Pfrd. im Ldg. und Dek. Sulzbach, 6 St. von Neumarkt.

Fürstenhof, Dorf des Ldgs. Waldsassen und der Pfr. Wiesau, nicht Wiesen.

Fürstenstein, Dorf und Hofmarkt, liegt nun im Ldg. Passau I.

Fürstenzell, im Ldg. Passau II., nicht Griesbach.

Fürth. Die kathol. Curatie daselbst wurde vom Könige Ludwig am 23. Mai 1837 zu einer katholischen Pfr. erhoben.

Füßen, Ldg. und Rentamt im Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg, nicht im Oberdonaukreise. Stadt Füßen. Daselbst führt die Theresien-Brücke über den Lech. In der Nähe ist ein Gesundbad.

Fütterſee gehört nun ins Ldg. Markt-Bibart.

Funkenmühle, Neumühle, Weiler mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Oberweiling, des Ldgs. Parsberg, 1/2 St. von Oberweiling.

G.

Gabelhof, nicht Einöde, sondern Weiler mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Arnbruck und nicht Geiersthal.

Gaberlsag, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Lam und im Ldg. Kötzting, 1/4 St. von Lam.

Gablohe, Einöde mit 15 E., im Ldg. und in der Pfr. Kemnath, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Gaden, Gadheim. Da ist statt Pfr. Veitshöchheim zu setzen: Curatie Oberdürrbach.

Gadersberg, Weiler des Ldgs. Pfaffenberg und der Pfr. Laberberg. Er besteht aus 2 H. mit 12 E. und ist 1/2 St. von Laberberg entfernt.

Gadheim, s. auch Gaden.

Gärching, s. Garching.

Gaimersheim, s. Geimersheim.

Gaisach, Pfarrort, nicht im Dek. Wolfratshausen, sondern Tölz.

Gaisthal, Dorf mit 1 Nebenkirche der Pfr. Oberviechtach, nicht im Hrschtg. Winklarn, sondern im Ldg. Neunburg.

Galgweis. Da ist Ldg. Osterhofen, statt Landau zu setzen.

Gallermühle, Einöde der Pfr. Berngau, s. Gollermühle.

Galkhofen (Ober-) Einöde mit 6 E., in der Pfr. Gallach und im Ldg. Pfaffenberg. 1/4 St. von Gallach.

Gallingkofen, s. Gaillingkofen.

Gallner, Weiler des Ldgs. Mitterfels und der Pfr. Konzell, wovon er 1 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 15 E.

Gambach, im Ldg. und Dek. Karlstadt, ist eine Pfarr-Curatie.

Gambach, im Ldg. Pfaffenhofen von Oberbayern (nicht Isarkreise), bildet mit Rohr eine Pfr. des Dek. Hohenwarth.

Gammelsdorf, Gamelsdorf, auch Gamersdorf. Die berühmte Schlacht daselbst fiel vor am 9. November 1313. Friedrich der Schöne, Herzog von Oesterreich, aufgefordert von dem niederbayerischen Adel, wollte nämlich, nach dem Tode des Herzogs Otto von Niederbayern, über dessen unmündigen Sohn Heinrich den Jüngern, so wie über des gleichfalls verstorbenen Herzogs Stephan minderjährige Prinzen Heinrich den Aeltern und Otto, die Vormundschaft und in Niederbayern die Regentschaft führen. Dieser Anmaßung widersetzte sich Herzog Ludwig IV., nachmaliger Kaiser, welcher selbst zum Vormunde dieser Prinzen bestimmt war, nachdem freundliche Abmahnung nichts gefruchtet, mit Gewalt. Dieß die Veranlassung dieses Kampfes, in welchem sich das Fußvolk der Bürgerschaften von Mosburg, Landshut, Ingolstadt und Straubing, durch Patriotismus und Heldenmuth auszeichnete. Herzog Ludwig setzte daher in den Schild der Ingolstädter, um ihren Heldenmuth ewig zu rühmen, den blauen feuerspeienden Panther; ehrte auch die Mosburger und die Straubinger; gab aber vor allen den tapfern Landshutern

Digitized by Google

statt der drei Pickelhauben, drei Helme in ihr Stadtwappen, zum Angedenken des Tages, wo sie, gleich Rittern, für ihre drei jungen Fürsten gestritten.

Ganaker, Dorf, Ldgs. Landau, enthält 1 Kirche, 31 H. und 214 E.

Ganbach (Ober-), und Ganbach (Unter-), s. Gähnbach (Ober- und Unter-).

Ganbach, oder Löchel. Da muß es heißen: des Ldgs. und der Pfr. Regenstauf.

Gangkofen (Ober-), Weiler unweit Arnsdorf, ist zu streichen.

Gangkofen (Ober-), Gangkofen (Hohen-), Kirchd. und Hofmark. Da ist zu setzen Landshut, statt Landsberg.

Ganselberg. Da ist zu setzen im Ldg. Landshut und in der Pfr. Altdorf.

Garatshausen. Da ist Herzog Maximilian in Bayern, statt Grafen von Larosée, zu setzen.

Garmersdorf, s. Gärmersdorf.

Gars, Markt und Pfarrdorf am linken Innufer. Beide gehören zum Ldg. Haag, nicht Mühldorf.

Gasteig, in der Pfr. G'mund, gehört nun ins Ldg. Tegernsee.

Gattendorf, Weiler mit 2 H. und 16 E., im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Perasdorf, wovon er 1/4 St. entfernt ist.

Gattendorf (Kirch-), Kirchd. in der Pfr. Gattendorf des Ldgs. Hof, mit 18 H. und 114 E., 1 St. von Hof.

Gattering, s. Gadering.

Gattersberg, eigentlich Gatterberg, Gegend und Steuerdistrikt, nicht im Ldg. Wasserburg, sondern Haag.

Gattershof. Da ist Wilshofen, statt Schmidmühlen zu setzen.

Gatzdorf, 4 zerstreut liegende H. mit 28 E., in der Pfr. und im Ldg. Kötzting, wovon sie 1 St. entfernt sind.

Gebenbach, liegt nun im Ldg. Vilseck, nicht Amberg.

Gebertshofen, auch Gebertshof, im Ldg. Pfaffenhofen zu Kastel. Da ist Weiler, statt Einöde, zu setzen. Er gehört in die Pfr. Sindelbach.

Gebrantshausen, eigentlich Gebrontshausen, liegt im Dek. Mainburg, nicht Geisenfeld.

Gefrees, Ldg. und Rentamt in Oberbayern.

Gehermühle, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Oberwisenacker, wovon sie 1/8 St. entfernt ist, und im Ldg. Parsberg.

Gehren, s. auch Göhren.

Gehrengehau bei Eisenburg, mit Kaltenbrunnen, großer Wald mit 280 Tgw. und 34 Dez. Laub- und Nadelholzes, im Ldg. Ottobeuern.

Geibenstätten, Gaibenstätten, kömmt unter Gothen- oder Geidenstätten vor.

Geiern, s. auch Geyern.

Geiersberg, Weiler in der Pfr. Heilgersdorf, liegt im Ldg. Seßlach.

Geiersnest, Gayersnest, Weiler des Ldgs. Laufen und der Pfr. Surberg, mit 2 H. und 12 E., 3/4 St. von Surberg.

Geiersthal. Da ist Unterviechtach, statt Deggendorf zu lesen.

Geiganth. Das dortige Ptrg. hat aufgehört.

Geigerhaid. Da ist Klapfenberg, statt Herrmannsdorf, zu setzen.

Geimersheim. Hier ist Pföring zu streichen.

Geisberg, 8 zerstreut liegende H. am Geis- und Weinberge, mit 36 E., im Ldg. Kipfenberg, 1/4 St. von Beilngries, zu dessen Pfarrbezirke gehörig.

Geischberg, Weiler des Ldgs. und der Pfr. Burglengenfeld, wovon er 2 St. entfernt ist. Er enthält 4 H. mit 15 E.

Geiselung Christi, Einöde mit 1 Kapelle und 1 E., ehemals eine Clause, im Ldg. und in der Pfr. Dingolfing, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Digitized by Google

Geiſſelsberg, wovon die Katholiken zur Pfr. Absberg gehören, ſ. Geiſelsberg.

Geiſſelbechting, muß heißen: Geiſſelbrechting.

Geisthal, ſchon unter Gaisthal vorkommend, iſt zu ſtreichen.

Geisthalhammer, ſ. Gaisthal, nicht Geisthal.

Geltofing, nicht Kirch-, ſondern Pfarrdorf im Dek. Pilſting. Aiterhofen iſt alſo wegzulaſſen.

Gemeinde, 5 zerſtreut liegende H. mit 26 E., im Ldg. Eggenfelden und in der Pfr. Falkenberg, wovon ſie 1 St. entfernt ſind.

Gemünd, ſ. auch G'münd.

Gemünden, Ldg. in Unterfranken und Aſchaffenburg, deſſen Sitz in Gemünden (nicht Sachſenheim) iſt.

Genham, Weiler des Ldgs. Eggenfelden und der Pfr. Kolldach, wovon er 1/4 St. entfernt iſt. Er enthält 7 H. mit 36 E.

Gerabach, ſ. Gerbach. Dieſes Dorf enthält 15 H. und 82 E.

Geraszell (Groß-), Dorf im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Wieſenfelden, mit 16 H. und 114 E., 1/2 St. von Wieſenfelden. Es heißt auch Gwaszell. Hiernach iſt Geraszell, Weiler, zu ſtreichen.

Geraszell (Klein-), Weiler des Ldgs. Roding, 3/4 St. von Michaelsneukirchen, wohin er gepfarrt iſt. Er enthält 5 H. und 26 E.

Geratsberg, Dorf. Es liegt im Ldg. und in der Pfr. Dingolfing.

Gererſdorf, Weiler mit 9 H. und 48 E., im Ldg. Herrieden, 1/2 St. von Burgoberbach, wohin er gepfarrt iſt.

Gergweis, Dorf. Sein Ldgs.-Bezirk heißt jetzt Oſterhofen und nicht mehr Landau.

Gerharting, Gerharding, Weiler bei Landsham, mit 2 H., im Ldg. Ebersberg, 2 St. von Schwaben.

Germansberg, Berg in der Nähe von Speyer, worauf das gleichnamige Benediktinerkloſter, zu Anfang des 7. Jahrh. von Dagobert I. zur Ehre des heil. German geſtiftet, gelegen war. Im 11. Jahrh. wurde daſſelbe den Ciſterzienſern eingewieſen und das alte Stift 1422 von den Speyerer Bürgern gepfündert und zerſtört. Kaum hatte es ſich wieder aus ſeinen Trümmern erhoben, als es von Friedrich I. von der Pfalz 1464 aufs Neue in einen Aſchenhaufen verwandelt wurde. Nun ward es 1468 in die St. Morizkirche nach Speyer verlegt, wo es im Anfange des jetzigen Jahrh. ſeinen Untergang fand. An ſeiner Stelle befindet ſich das von Akazien umſchattete Königsplätzchen.

Germersheim. Die bereits am Feſtungsbaue daſelbſt ausgeführten Arbeiten ſind eben ſo bedeutend, als in ihrer Art ſchön. Sie werden ſchnell ihrer Vollendung entgegengeführt.

Germersheim, Landkommiſſariat und Kanton in der Pfalz.

Gern, Einöde im Ldg. Oberdorf iſt, da ſie ſchon unter Gehren vorkömmt, wegzulaſſen.

Gern, vergl. auch Gehren.

Geroldsbach, Pfrd. des Ldgs. Schrobenhauſen und des Dek. Scheyern, nicht Sittenbach.

Geroldshauſen, Dorf im Ldg. Ochſenfurt. Die Katholiken daſelbſt, 40 an der Zahl, gehören zur Pfr. Kirchheim.

Gerolzhofen, Ldg. und Rentamt in Unterfranken und Aſchaffenburg.

Gersfeld, Hrſchtg. in Unterfranken und Aſchaffenburg.

Gersried, Weiler des Ldgs. Sulzbach und der Pfr. Illſchwang, wovon er 1/2 St. entfernt iſt.

Gerſtenhof, Weiler des Ldgs. Regenſtauf. Er gehört nicht in die Pfr. Hainsacker, ſondern Pettenreuth.

Gerzen. Das Ptrg. daſelbſt gehört dem Grafen Maximilian von Montgelas. Dazu gehören auch Mangern (früher Manging) und St. Johannesbrunn. Von der freih. Familie v. Viereck kamen dieſe Güter an H. von Mayer und von dieſem durch Kauf 1833 an die gräfl. von Montgelas'ſche Familie.

Digitized by Google

Gesseltshausen. Da ist Gremertshausen, statt Gemertshausen zu lesen.

Gessenbach (Ober- und Unter-), gehören zum Ldg. Vilshofen, nicht Deggendorf.

Gessendorf, Weiler des Ldg. Burglengenfeld, 1/2 St. von Kallmünz, zu dessen Pfr. er gehört, mit 4 H. und 24 E.

Gessenthal, Mühle mit 9 E., in der Pfr. Plankstetten, wovon sie 1/2 St. entfernt ist, und im Ldg. Beilngries.

Gestraz, ist ein Pfarrort.

Getting, s. Götting.

G'fäll, Weiler des Ldgs. Roding, 5/4 St. von Röttenbach, wohin er gepfarrt ist, mit 3 H. und 22 E.

G'fäll, s. auch Gefäll.

Giesing (Ober-), ist ein Pfd. im Dek. Oberföhring und im Ldg. Au. Auch liegt Untergiesing im Ldg. Au. Unweit des Fasanengartens hat die Schuljugend zu Giesing im Jahre 1836, zum Andenken der glücklichen Landung des Königs Otto in Griechenland 3 Eichen gepflanzt, unter welchen jährlich ein Jugendfest statt findet.

Gießhiebel, s. Giffübel.

Gießübel, Weiler mit 3 H. und 18 E., in der Pfr. Tunding, wovon er 1 St. entfernt ist, und im Ldg. Landau.

Gießübel, s. auch Giffübel.

Gigelöd, Giglöd, Weiler des Ldgs. Eggenfelden und der Pfr. Gangkofen, wovon er 1 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 12 E.

Gilgenberg, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Burglengenfeld, 1 1/2 St. von Schwandorf, zu dessen Pfr. Bezirk er gehört.

Gimperhausen, Gimpertshausen, Pfrd. an der Laber, liegt auf einem Berge und hat weder Quell- noch Flußwasser, aber eine schöne Pfarrkirche mit einem Monumente.

Gindel, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Kößlarn des Ldgs. Pfarrkirchen, 1 1/2 St. von Tristern.

Gingharting gehört nun ins Ldg. Passau I.

Girnitz, Weiler des Ldgs. Burglengenfeld, nicht der Pfr. Dietldorf, sondern Duggendorf, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Girnitz, Weiler, nicht des Ldgs. Neunburg v. d. Walde, sondern Nabburg, mit 8 H. und 76 E., in der Pfr. Schwarzach, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Girnitz, Dorf des Ldgs. Neunburg v. d. Walde, 1/2 St. von Schwarzhofen, zu dessen Pfarrbezirke es gehört. Es begreift 13 H. mit 92 E.

Girnitz, Weiler des Ldgs. Neustadt und der Pfr. Püchersreuth, wovon er 5/4 St. entfernt ist. Er enthält 6 H. mit 45 E.

Gittenbach. Da ist zu lesen Pfarrort, statt Weiler, im Ldg. Pfaffenhofen in Oberbayern und im Dek. Hohenwarth.

Gittensdorff muß heißen Güttersdorf.

Gitting, Gütting, gehört nicht mehr zum Ldg. Pfaffenberg, sondern Rottenburg.

Glanmünchweiler, s. Münchweiler an der Glan.

Glasberg, Ldgs. Mitterfels, ist nicht nach Haselbach, sondern nach Haybach gepfarrt.

Glashütte, im Ldg. Baireuth, pfarrt nicht nach Neunkirchen, sondern nach Mistelgau.

Glashütte im Reichsforste, Weiler in der Pfr. Redwitz und im Ldg. Wunsiedel, 1 1/2 St. von Redwitz.

Glasmühle, Glasenmühle, Einöde des Ldgs. Gefrees und der Pfr. Bischofsgrün, 1 St. von Bernek.

Glasschleif, Weiler mit 2 H. und 40 E., in der Pfr. Püchersreuth und im Ldg. Neustadt a. d. Waldnab, 5/8 St. von Püchersreuth.

Gleissenberg, gehört zum Dek. Neunburg.

Digitized by Google

Gleusdorf, Ldg. in Unterfranken und Aschaffenburg.

Gleussen. Da ist statt Ilz, zu lesen Itz.

Glött und Glöttweiler. Liegen im Umfange des Ldgs. Dillingen, nicht des Hrschtgs. Glött, welches aufgehoben und in ein Ptrg. verwandelt worden ist.

G'meinbühl, 4 zerstreut liegende H. mit 27 E., in der Pfr. Ettenstätten des Ldgs. Deggendorf, 3/8 St. von Ettenstätten.

G'münd, s. auch Gemünd.

G'mund, Pfrd. im Ldg. Tegernsee. In dortiger Pfarrkirche befindet sich auch das Grab des berühmten Baumeisters Hanns Reifenstuhl.

Goben. Nicht im Ldg. Landau, sondern Dingolfing.

Göckersried, auch Höckersried, Dorf im Ldg. Viechtach, 1/2 St. von Gotteszell zu dessen Pfarrbezirke es gehört. Es begreift 1 Kapelle, 15 H. und 114 E.

Göggingen. Daselbst ist auch 1 Bleiweiß-Fabrik. Das Ldg. und Rentamt Göggingen gehören zu Schwaben und Neuburg.

Göringsreuth, Einöde, liegt im Ldg. und in der Pfr. Wunsiedel, nicht Selb.

Görn, Einöde, Ldg. Gefrees, ist zu streichen; da es schon unter Gern vorkömmt.

Göttelsried, Weiler mit 3 H. und 28 E., nicht im Ldg. Regen, sondern Viechtach, und in der Pfr. March, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Göttersdorf, Dorf und Hofmark, liegt nicht im Ldg. Landau, sondern Osterhofen.

Götterstorf, Weiler der Pfr. Loiching, gehört zum Ldg. Dingolfing.

Götting, Getting. Da ist Miesbach zu streichen.

Göttinger Mühle. Da ist Aibling, statt Miesbach zu setzen.

Göttlesberg, Weiler des Ldgs. Viechtach und der Pfr. March, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Er enthält 5 H. mit 26 E.

Göttlinger Höfe, 4 zerstreut liegende H. mit 27 E., in der Pfr. Wiesenfelden, wovon sie 1/2 St. entfernt sind, und im Ldg. Mitterfels.

Götzelshaid, Weiler mit 3 H. und 19 E., im Ldg. Greding und in der Pfr. Altdorf.

Götzendorf, Weiler im Ldg. und in der Pfr. Amberg, wovon er 1 3/4 St. entfernt ist. Hausen ist da zu streichen.

Gollerseinzel, Weiler mit 2 H. des Ldg. Eulmbach.

Gosheim, Gossheim, gehört zum Ldg. Wemding, nicht Monheim.

Gosselfing ist zu streichen und statt dessen zu setzen: Gossolding, Dorf in der Pfr. Reißing, wovon es 3/4 St. entfernt ist. Es enthält 13 H., 1 Kirche und 92 E.

Gottelsberg, Berg bei Aschaffenburg, auf dessen hervorragendstem Punkte der Bürger Adam Kipp 1839 eine Burg im mittelalterlichen Style aufgeführt hat, von deren Thurme aus die herrlichste Aussicht auf die von so berühmten Kunstanlagen umgebene Stadt und das friedliche Mainthal sich eröffnet. Die Bogenfenster des innern Gemaches der Burg sind mit Glasmalereien geziert, welche die Brustbilder des Herzogs Otto v. Bayern und seiner Gemahlin, deren wohlthätigen Stiftungen und Vermächtnissen Aschaffenburg und seine Umgegend ihren ersten Flor zu verdanken hatten, dann die Brustbilder und Wappen verschiedener im Mittelalter daselbst ansäßig gewesener hohen Edelleute darstellen.

Gottersberg, Weiler im Ldg. Roding. Ist noch beizusetzen: mit 2 H. und 19 E. welche nach dem, 1/4 St. davon entfernten Altenthann gepfarrt sind.

Gottesberg, Gottersberg. Da ist statt Bogenberg, Windberg zu setzen.

Gottesruhe, Kapelle mit Meßners-Wohnung, in der Pfr. Windsbach des Ldgs. Heilsbronn.

Gotteszell. Da ist Unterviechtach, statt Deggendorf, zu setzen.

Gottfriedinger Schweige. Da ist Dingolfing, statt Landau zu lesen.

Gottmannsloch, Erdhöhle auf dem Hesselberge, im Ldg. Wassertrüdingen.

Gottschalk, Weiler mit 2 H., des Ldgs. Münchberg.

Digitized by Google

Grabelmühle, Einöde bei Siggenham, mit 1 Oel-, 1 Schneid- und 1 Mahlmühle, am Siggenbache, im Hrschtg. Prien.

Graben, im Hrschtg. Ellingen, s. Ludwigskanal.

Graben, Weiler des Ldgs. Regen, mit 3 H. und 15 E., welche zu der 1/2 St davon entfernten Pfr. Duggendorf gehören.

Gradersdorf ist zu streichen. Es kömmt unter Grattersdorf vor.

Gräfenberg. Da ist „der Michaelskapelle auf dem nahen Berge" zu streichen. Das Ldg. und Rentamt Gräfenberg gehören zu Oberfranken.

Gräfenthan, Ruine einer Burg bei Dahn, einst von der vierten Linie der Familie v. Dahn bewohnt, von der sie an Wilhelm v. Wynstein gekommen ist, welcher sie an den Grafen Joh. v. Sponheim 1330 verkaufte. Von Baden kam sie 1432 afterpfandweise an Martin v. Rödern, und dann an den Churfürsten Friedrich den Siegreichen. Seit dieser Epoche ist die Geschichte Gräfenthans von jener der nahe dabei gelegenen Herrschaft Barbelstein nicht zu trennen.

Gräfing, s. auch Grafing.

Gränizgraben, s. Granitzgraben.

Gräum. Da ist statt in der Pfr. Neunkirchen vor dem Walde, zu lesen Neustadt an der Waldnab und in der Pfr. Neukirchen.

Grätschenreuth, s. Grötschenreuth, in der Pfr. Erbendorf.

Grafelkofen, Weiler des Ldgs. Landau, 3/4 St. von Mamming, wohin er gepfarrt ist. Er besteht aus 7 H., 1 Kapelle und 50 E.

Grafenau, Ldg. in Niederbayern, statt im Unterdonaukreise.

Grafenberg, Weiler des Ldgs. Mitterfels und der Pfr. Tegernbach, nicht Pfelling.

Grafenried, unweit Zenching, des Ldgs. Kötzting, ist nicht eine Einöde, sondern ein Weiler mit 3 H. und 19 E., in der Pfr. Rimbach, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Das übrige ist wegzulassen.

Grafenwöhr, Grafenwörth, Städtchen mit 3 Kirchen und 1 Kapelle. Da ist, statt in öder, waldiger und unfruchtbarer Gegend, zu lesen: an der Thunbach und von der Strasse nach Amberg durchschnitten, mit 1 neu eingerichteten Posterpedition.

Grafling, Pfrd. im Ldg. und Dek. Straubing, statt Deggendorf.

Gramlhof, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Erbendorf und im Ldg. Kemnath, 7/4 St. von Erbendorf.

Grappenhof, Hof in der Pfr. Baunach, nicht Stettfeld.

Grettersdorf. Da ist im Ldg. Hengersberg, statt Deggendorf zu lesen.

Greding, Ldg. und Rentamt in Mittelfranken, statt im Rezatkreise.

Greding, Stadt, hat 156 H., 1000 E. und gute Brodbäckerei.

Grefelfing, Pfrd. des Ldgs. und Dek. München, mit 37 H. und 182 E., 1 St. von Fürstenried entfernt.

Greilsberg, Greulsberg, Kirchd. der Pfr. Hofkirchen. Das, nach Abdeckerei folgende ist zu streichen.

Greinenwerk, Weiler mit 2 H. und 14 E., im Ldg. Neunburg und in der Pfr. Pullenreuth, wovon er 1 3/4 St. entfernt ist.

Greining. Da ist Wilshofen, statt Schmidmühlen zu setzen.

Greiselbach, Pfrd., nicht des Ldgs. Nördlingen, sondern Dinkelsbühl.

Gressau, Weiler des Ldgs. Pfaffenberg, 1 St. von Pürkwang, zu dessen Pfarrbezirke er gehört. Er enthält 9 H. mit 54 E.

Gresselgrund, Weiler in der Pfr. Gemeinfeld, nicht Jesserndorf.

Gresselsbach, Weiler mit 2 H. und 10 E., im Ldg. Landau und in der Pfr. Ottering, wovon er 1 St. entfernt ist.

Gressenwöhr, liegt nun im Ldg. und in der Pfr. Vilseck.

Greuth, Dorf, Ldgs. Höchstadt ist zu streichen, da es schon unter Gereuth vorkömmt.

Digitized by Google

Griesbach, Pfrd. im Dek. Frontenhausen, liegt nicht im Ldg. Landau, sondern Dingolfing.

Griesbach, Ldg., nun in Niederbayern, hat an seinem früheren Umfange durch die Errichtung der Ldg. Passau II. und Rotthalmünster, verloren.

Grieſen, Grieſſenau, und Grieſſerau, s. Grieſenau, sind zu streichen.

Grieſſenau, Weiler mit 4 H. und 22 E., in der Pfr. Pilsting, wovon er 1/2 St. entfernt ist, und im Ldg. Landau.

Grietzen, Krietzen. Da ist Landau wegzulassen.

Grimling, Weiler des Ldgs. Neunburg und der Pfr. Schwarzhofen, mit 6 H. und 55 E., 1/4 St. von Schwarzhofen.

Gröbenstädt, s. Grobenstädt.

Grönenbach, Ldg. in Schwaben und Neuburg.

Grösau, liegt nun im Ldg. Kronach.

Grötschenreuth, Dorf, liegt an der Fichtelnab, im Ldg. Kemnath, 1/2 St. von Erbendorf und 6 (nicht 1) St. von Thumbach, nicht an der Wunsiedler Strasse.

Grombach, Bach im Ldg. Feuchtwang, welcher bei Hinterbreitenthann entspringt und westlich von Unter-Dallersbach in die Sulzach fällt.

Groppenhof, Hof der Pfr. Dollnstein und des Ldgs. Eichstätt, 5/4 St. von Dollnstein.

Grossberg, im Ldg. Kelheim. Das Dorf dieses Namens gehört zur Pfr. Hohengebraching; die gleichnamige Einöde mit 4 E., zur Pfr. Prüfening, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Grossdorf, Weiler mit 6 H. und 44 E., in der Pfr. Schwarzhofen, wovon er 3/4 St. entfernt ist, und im Ldg. Neunburg.

Grossensieß, s. Grosseng'sees.

Grossensterz, Dorf, gehört zur Pfr. Leonberg, nicht Mitterteich, und begreift 28 H. mit 132 E.

Grossenwicht, Kirchd. des Ldgs. Freising, ist zu streichen, und unter Viecht (Groß-) des Ldgs. Freising zu lesen.

Grosserhof, Hof mit 2 H. und 13 E., in der Pfr. Deining und im Ldg. Neumarkt, 5/4 St. von Deining.

Großhöfe, Weiler des Ldgs. Greding und der Pfr. Untermässing, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 13 E.

Großlschleif, Weiler mit 2 H. und 20 E., der Pfr. und des Ldgs. Waldmünchen, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Großmöhring, s. Mehring (Groß-).

Großwies, Name von 13 Einöden im Ldg. Miesbach. Da ist statt Kleinzienzenau, zu lesen Kleinpienzenau.

Grub, Dorf der Pfr. Herrnwahl, liegt nicht im Ldg. Kemnath, sondern Kelheim.

Grub, Grueb, Weiler mit 5 H. und 37 E., im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Mockersdorf, wovon er 2 St. entfernt ist.

Grub, Weiler des Ldgs. Mitterfels und der Pfr. Perasdorf. Er enthält 3 H. mit 16 E. und ist von Perasdorf 1/4 St. entfernt.

Grub, Weiler des Ldgs. Viechtach und der Pfr. Brackenbach, wovon er 1 St. entfernt ist.

Grub, s. auch Grüb.

Grubbach, Namen zweier Bäche im Ldg. Kötzting, von welchen der eine bei Arndorf entsteht und bei Kötzting in den weißen Regen fällt; der andere seinen Ursprung am südlichen Abhange des Keitersbergs, bei Guttendorf, hat und mit dem Keitersbach sich vereinigt.

Grubhof, Einöde mit 15 E., in der Pfr. Zell und im Ldg. Roding, 3/4 St. von Zell.

Grubhof (Ober- und Unter-), Höfe mit 25 E., in der Pfr. und im Ldg. Deggendorf, wovon sie 1/2 St. entfernt sind.

Digitized by Google

Grün, Dorf im Ldg. Kirchenlamitz und in der Pfr. Oberroßlau, des Ldgs. Kirchenlamitz.

Grünau, Weiler mit 1 Kirche u. s. w. im Hrschtg., nicht Triefenstein, sondern Kreutz-Wertheim.

Grünberg, Weiler des Ldgs. Moosburg und der Pfr. Rudeltshausen, mit 7 H. und 64 E., 1/2 St. von Rudeltshausen.

Grünberg, Weiler des Ldgs. Straubing und der Pfr. Reißing, mit 4 H. und 18 E., 5/4 St. von Reißing.

Grünberg (Neu-), Einöde in der Pfr. und im Ldg. Kemnath, nicht Hrschtg. Ebnat.

Grüner (Ober-), ist keine Einöde, sondern ein Weiler mit 2 H. und 26 E., und Grüner (Unter-), Weiler mit 2 H. und 19 E., beide im Ldg. Griesbach und in der Pfr. Raitern, wovon ersterer 1/2 und letzterer 1/4 St. entfernt ist.

Grünersmühle, heißt besser Grünitzmühle am Grünitzbache.

Grünlas, Weiler in der Pfr. (nicht Kuratie) Ebnat und im Ldg. Kemnath (nicht Hrschtg. Ebnat) mit 11 H. und 100 E.

Grünlasmühle gehört zu demselben Ldg. und zu derselben Pfarrei.

Grünlinden, Weiler mit 2 H., des Ldgs. Stadtsteinach.

Grünwald, s. auch Hausen (Unter-).

Grundelmühle, Einöde mit 8 E., in der Pfr. Mörnsheim, des Ldg. Eichstätt, 1/4 St. von Mörnsheim.

Gsang, Weiler mit 2 H. und 11 E, in der Pfr. Konzell.

Güftling, gehört nun ins Ldg. Kronach.

Günthers, nun zum Ldg. Hilders gehörig.

Günzburg und Günzburg (Ober-), Ldgte. und Rentämter in Schwaben und Neuburg, nicht im Oberdonaukreise. Zu Günzburg (Unter-), befindet sich ein Institut der englischen Fräulein.

Gützlstang, 4 zerstreut liegende H. mit 21 E., in der Pfr. Haberskirchen des Ldgs. Landau, 1/4 St. von Haberskirchen.

Gumering, Weiler in der Pfr. Loiching und des Ldgs. Dingolfing, nicht Vilsbiburg.

Gumettenkirchen, Weiler des Ldgs. Neumarkt, nicht Mühldorf.

Gumping, im Ldg. Pfarrkirchen, gehört zur Pfarrei Kößlarn.

Gundelshausen. Die 2 Kapellen, von welchen eine zwischen Gundelshausen und Lohstatt, und die andere im Walde bei Lohstatt steht, dienen bloß zu Privatandachten.

Gunzenhausen, Ldg. und Rentamt in Mittelfranken, nicht im Rezatkreise. Die Stadt Gunzenhausen enthält übrigens mehre Steinfarben-Bereiter, 8 Branntweinbrennereien, 1 Pottaschsiederei, 2 Mühlen an der Altmühl, 2 Ziegelhütten, und ist auch merkwürdig als Geburtsort des Mathematikers Simon Marius, der die vier Trabanten des Jupiters entdeckte.

Guttenberg, Hrschtg. in Oberfranken.

Guttenthau, enthält auch 1 Schloß und 1 Kapelle.

H.

Haag, Weiler der Pfr. Rainertshausen, wovon er 3/4 St. entfernt, und des Ldgs. Moosburg. Er enthält 4 H. mit 24 E.

Haag, Weiler mit 6 H. und 33 E., in der Pfr. Rottenburg des Ldgs. Pfaffenberg, 3/4 St. von Rottenburg.

Haag, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Eichenhofen, des Ldgs. Parsberg, 1/4 St. von Eichenhofen.

Haag, Einöde der Pfr. Sachrang, liegt nicht im Ldg. Rosenheim, sondern im Hrschtg. Prien.

Digitized by Google

Haag, ein Ldg. in Oberbayern.

Haag, Markt, nicht im Ldg. Wasserburg, sondern im Ldg. Haag. Daselbst ist Kaiser Joseph I., statt II. zu setzen.

Haarbach, im Ldg. Vilsbiburg. Daselbst ist Dorf, statt Weiler zu lesen.

Haardt, Kirchd. der Pfr. Beratshausen und des Ldgs. Hemau, mit 12 H. und 72 E., 1 1/2 St. von Beratshausen.

Habel, nun zum Ldg. Hilders gehörig. Eben so Habelgraben.

Haberkofen, s. Habelkofen.

Haberröhen, Weiler, 1/4 St. von Gotteszell, zu dessen Pfr. und zum Ldg. Viechtach gehörig. Er enthält 5 H. mit 29 E.

Haberskirchen, Pfrd. des Dek. Frontenhausen, gehört nun zum Ldg. Dingolfing.

Habersmühle, Einöde mit 11 E., 3/8 St. von Litzlohe, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Pfaffenhofen zu Kastel gehörig.

Haberseigen, s. Haderseigen.

Haberstumpfmühle, Einöde mit 24 E., in der Pfr. Neukirchen bei Weiden, wovon sie 1 1/5 St. entfernt ist, im Ldg. Weiden.

Habertswehr, 5 zerstreut liegende H. mit 27 E., in der Pfr. Mariaposching des Ldgs. Deggendorf, 1 St. von Mariaposching.

Habsberg, s. Wallfahrt am Habsberg.

Hackelberg an der Donau, gehört ins Ldg. Passau I.

Hackenmann, Weiler mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Gerzen, wovon er 13/16 St. entfernt ist, im Ldg. Vilsbiburg.

Hackerskofen, ist kein Hof, sondern ein Dorf mit 29 H., 174 E. und 1 Kapelle, nicht im Ldg. Landau, sondern Dingolfing, gelegen.

Habermannsgrün. Das dortige Ptrg. ist aufgelöst.

Hadriansfleck, Einöde mit 2 E., 3/4 St. von Hirnheim, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Kelheim gehörig.

Hämmerleinsmühle, Weiler mit 2 H. und 18 E., in der Pfr. und im Ldg. Vilseck, wovon er 7/4 St. entfernt ist.

Hämmerleinshof, Weiler des Ldgs. und der Pfr. Vilseck, wovon er, mit 3 H. und 27 E. 7/4 St. entfernt ist.

Hämmerleinsmühle, Mühle des Ldgs. Pleinfeld, ist nach Abenberg gepfarrt.

Hämmerles, s. Hamerles.

Häringnohe, gehört nun zum Ldg. Vilseck.

Häusel am Schweinsbach, Weiler mit 2 H. und 17 E., in der Pfr. Tännesberg des Ldgs. Wohenstrauß, 1/2 St. von Tännesberg.

Hafenhofen, liegt nicht im Hrschtg. Glött, sondern im Ldg. Dillingen.

Hafenmühle, Mühle mit 2 H. und 6 E., in der Pfr. Stamsried, wovon sie 3/4 St. entfernt liegt, und im Ldg. Cham.

Hagau, Kirchd. der Pfr. Wolferstatt, gehört nicht mehr zum Ldg. Monheim, sondern Wemding.

Hagen, Weiler mit 3 H. und 19 E., 1/2 St. von Parkstein, zu dessen Pfarrbezirke gehörig, im Ldg. Neustadt an der Waldnab.

Hagenach, Weiler, 1/2 St. von Sandsbach, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Pfaffenberg gehörig, 2 H. mit 13 E. enthaltend.

Hagenau, Weiler mit 2 H. und 24 E., in der Pfr. Zell, des Ldgs. Roding, 1 1/8 St. von Zell. Gilt statt Haggenau des Ldgs. Mitterfels.

Hagenberg, Weiler des Ldgs. Viechtach und der Pfr. Geiersthal, wovon er, mit 3 H. und 16 E., 1 St. entfernt ist.

Hagenberg, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Moßbach, des Ldgs. Viechtach, 1/2 St. von Moßbach.

Hagenbuch, Dorf im Ldg. Hilpoltstein und in der Pfr. Obermässing, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es zählt 15 H. mit 72 E.

Digitized by Google

Hagenburg, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Schmatzhausen, wovon sie 1/2 St. entfernt liegt, und im Ldg. Pfaffenberg.

Hagenhaus, Einöde bei Arzberg, im Ldg. Wunsiedel.

Hagenheim, im Ldg. Landsberg, ist ein Pfrd. des Dek. Landsberg.

Hagenhöfe, 3 zerstreut liegende H. mit 18 E., in der Pfr. Wiesenfelden, wovon sie 1/2 St. entfernt sind, und im Ldg. Mitterfels.

Hagenreuth, liegt in der Pfr. Thurndorf, nicht Creussen.

Hagenschwand, Weiler des Ldgs. Roding und der Pfr. Michaelsneukirchen, wovon er, 2 H. und 21 E. enthaltend, 1 1/2 St. entfernt ist.

Hagenzell, gehört in die Pfr. Ascha, nicht Kirchenroth.

Hagnet, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Neukirchen und im Ldg. Mitterfels, 5/4 St. von Neukirchen.

Hagsbrunn, oder Höfen, ist ein Kirchdorf, nicht Weiler; enthält 13 H. mit 84 E. und gehört in die Pfr. Spalt, nicht Heideck.

Hahnbach, Hanbach, Markt, liegt nun im Ldg. Vilseck und Dek. Hirschau, nicht Amberg.

Haibeckengrub, Weiler des Ldg. Mitterfels und der Pfr. Loitzendorf, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 18 E.

Haid, Weiler des Ldg. Landshut und der Pfr. Adelkofen, wovon er 1/4 St. entfernt ist. Er begreift 3 H. mit 18 E.

Haid, 9 zerstreut liegende H. mit 50 E., im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Tegernbach, wovon sie 1/4 St. entfernt sind.

Haid, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Aufhausen des Ldg. Stadtamhof, 1/2 St. von Aufhausen.

Haid, 4 zerstreut liegende H. mit 15 E., in der Pfr. Leibelfing des Ldg. Straubing, 3/4 St. v. Leibelfing.

Haidberg, Weiler mit 4 H. und 20 E., der Pfr. Engelmar und des Ldg. Mitterfels, 1 St. von Engelmar.

Haidbühel, Haidbichel, ist ein Weiler, nicht Einöde, und enthält 2 H. mit 14 E., welche nicht nach Haselbach, sondern noch Windberg gepfarrt sind.

Haidenab. Bei diesem Flüßchen ist zur Ergänzung und Berichtigung zu setzen: Flüßchen, das zwischen dem Schiefer- und Plattenberg, bei dem Weiler Grub im Ldg. Kemnath, entspringt, oberhalb des Dorfes Heidenab den Flins und unterhalb den Tauritzbach, bei Neissach den Flernitzbach, bei Kaibitz den vereinigten Flötz- und Schornitzbach, dann den Silberbach und bei Trabitz den Grünbach, aufnimmt. Nicht unbedeutende Zuflüsse sind die, mit der Thunbach, vereinigte Creussen bei G'münd, dem Röthenbach bei Weiherhammer und der Eichelbach bei Etzenried. Oberhalb Wildenau ist die Vereinigung der Haidenab mit der Waldnab.

Haidenkofen, Heidenkofen, im Ldg. Stadtamhof, gehört nicht zur Pfr. Riekofen, sondern Sünching.

Haidereuth, Haidlereuth, Einöde in der Pfr. Bischofsgrün des Ldg. Gefrees, 1 St. von Berneck entfernt.

Haidhausen, im Ldg. Au. Daselbst befindet sich eine sehr gut eingerichtete Kleinkinder-Bewahranstalt.

Haidhof, Einöde der Pfr. Grafl ng, wovon sie nicht 11/2, sondern 3 Stunden entfernt ist.

Haidhof, Weiler mit 2 H. und 13 E., in der Pfr. Leonberg das Ldg. Burlengenfeld, 1/3 St. von Leonberg entfernt.

Haidhof, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Teunz und im Ldg. Neunburg, 1 St. von Teunz entfernt.

Haidhof, Weiler mit 2 H. und 16 E., im Ldg. Roding und in der Pfr. Michaelsneukirchen, wovon er 1/4 St. entfernt ist.

Haidhof, Weiler, 1/2 St. von Altenthann, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Roding gehörig, mit 3 H. und 15 E.

Digitized by Google

Haidhof, Weiler des Ldgs. Waldmünchen, und zur Pfr. Ast, und nicht Waldmünchen, gehörig.

Heidling, eine Spiegelschleif-Fabrik, deren kathol. E. nach Bühl, die protest. E. aber nach Osternohe zur Kirche gehen, im Ldg. Lauf.

Haidling, unter Heidling vorkommend, ist zu streichen.

Haidmersbronn, gehört nun ins Ldg. Wemding.

Haidsberg, Weiler des Ldgs. Viechtach, in der Pfr. Böbrach, nicht Geiersthal.

Haig, im Hrschtg. Mitwitz, ist ein Dorf, und nicht Weiler.

Haigrub, Weiler des Ldgs. Mitterfels, gehört nicht zur Pfr. Windberg, sondern Perasdorf.

Haimhof, im Ldg. Tirschenreuth, ist ein Weiler mit 7 H. und 57 E., und nicht eine Einöde, und zur Pfr. Hohenthann gehörig.

Haindelfing, Weiler der Pfr. Loiching, gehört nicht mehr zum Ldg. Vilsbiburg, sondern zu Dingolfing.

Hainermühle, im Ldg. Euerdorf, nicht Schweinfurt.

Haingrün, hat keinen Eisenhammer.

Hainkreit, Weiler, 1 St. von Ergoldsbach, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Pfaffenberg gehörig, mit 2 H. und 19 E.

Hainried, 5 zerstreut liegende H. mit 25 E., 3/4 St. von Roding, zu dessen Pfr. und Ldgs.-Bezirke gehörig.

Hainzenmühle, Einöde mit 12 E., 1 1/8 St. von Pleinfeld, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Hilpoltstein gehörig.

Hainzing, Weiler des Ldg. Vilsbiburg und Parochialort von Eggelkofen, nicht von Binabiburg.

Halberger-Moos, Kolonie, auf dem Freisinger-Moose, durch Freih. v. Halberg gegründet. Am 15. Oct. 1832 ward der Grundstein zur Kirche gelegt. Die Angesiedelten machten mit 6 Baumwoll-Webstühlen den Anfang und jetzt sind deren eilf im Gange, welche Alexandersohn in München beschäftigt.

Hallthurm, ein ehemaliger Paß von Reichenhall nach Berchtesgaden.

Halmgrub, Weiler mit 2 H. und 9 E., 1/2 St. von Wiesenfelden, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Mitterfels gehörig.

Hals, gehört nun ins Ldg. Passau I.

Hamberg, Ldgs. Parsberg und der Pfr. Daßwang, nicht Parsberg.

Hamburg, Weiler mit 3 H. und 47 E., im Ldg. Viechtach und in der Pfr. Ruhemannsfelden, wovon er 1/4 St. entfernt ist.

Hammelburg, Ldg. und Rentamt in Unterfranken und Aschaffenburg.

Hammer, Weiler mit 5 H. und 22 E., 1/4 St. von Tiefenbach, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Neunburg gehörig.

Hammer, Weiler des Ldg. Hemau und der Pfr. Frauenberg, mit 2 H. und 6 E., 3/4 St. von Frauenberg.

Hammer, bei Wandreb, muß heißen Wondreb.

Hammer, Weiler des Ldg. Pfaffenhofen in Kastel und der Pfr. Hausen, mit 3 H. und 35 E., 1/4 St. von Hausen.

Hammerberg, 5 zerstreut liegende H. mit 19 E., im Ldg. Neunburg und in der Pfr. Kemnath bei Fuhrn, wovon sie 1/2 St. entfernt sind.

Hammerberg, im Ldg. Burglengenfeld, enthält 11 H. mit 50 E. und liegt in der Pfr. Vilshofen nicht Schmidmühlen.

Hammerbühl, gehört zur Pfr. Affalterthal, nicht Egglofstein.

Hammerbühl, Einöde des Ldgs. Pegnitz. Hier ist das zum zweiten Male vorkommende „im Ldg. Pegnitz und in der Pfr. Creussen“ wegzulassen.

Hammerhof, Weiler mit 3 H. und 27 E., der Pfr. Püchersreuth und Deks. Neustadt a. d. W., 5/4 St. von Püchersreuth.

Hammerlmühle, im Ldg. Rain, gehört auch in die Pfr. Rain.

Digitized by Google

Hammerlückenried, Weiler mit 3 H. und 29 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Leuchtenberg, wovon er 1/4 St. entfernt ist.

Hammermühle und Hammerthoos, im Ldg. Gräfenberg, sind gleichbedeutend.

Hammerwoppenried, Weiler, 1 St. von Leuchtenberg, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Vohenstrauß gehörig, mit 2 H. und 19 E.

Hampelshof, Weiler, mit 3 H., im Ldg. Münchberg und in der Pfr. Helmbrechts.

Hampfaring, Haimpfarring. Die dortigen Katholiken gehören in die Pfr. Hilpoltstein.

Handloh gehört in die Pfr. Oberdietfurt, nicht Hebertsfelden.

Handthal. Die Magdalena-Kapelle daselbst wurde im J. 1811 wieder erbaut und mit schönen Altarbildern, Glocken und Ornate versehen.

Hankhof, Einöde mit 12 E., im Ldg. Deggendorf und in der Pfr. Altenbuch, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Hanlöd, Weiler mit 2 H. und 7 E., im Ldg. Eggenfelden und in der Pfr. Hebertsfelden, wovon er 1 St. entfernt ist.

Hannbach, Dorf im Ldg. Neustadt a. d. Aisch, mit 13 Familien und 47 E., zur Gemeinde Stübach gehörig.

Hannberg, Weiler mit 2 H. und 16 E., im Ldg. Roding und in der Pfr. Brensberg, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Hannberg, in der Pfr. Waischenfeld, gehört nun ins Ldg. Pottenstein.

Hannesgrün, Hannersgrün, Dorf, gehört nun, statt zum Ldg. Neustadt a. d. Waldnab, zum Ldg. Weiden und zur Pfr. Kohlberg.

Hannsmühle, Weiler mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Lauterhofen und im Ldg. Pfaffenhofen in Kastel, 1/2 St. von Lauterhofen.

Hansdorf, Weiler des Ldg. Pfaffenberg und der Pfr. Martinsbuch, mit 4 H. und 23 E., 1/2 St. von Martinsbuch.

Hansenried, bei Hiltenbach, ist kein Weiler, sondern ein Dorf mit 14 H. und 92 E., das nicht zur Pfr. Stammheim, sondern Stamsried gehört.

Hansenrieder Mühle, Weiler und Mühle mit 2 H. und 13 E., in der Pfr. Weiding und im Ldg. Neunburg, 5/4 St. von Weiding.

Harburg, Hrschg. in Schwaben und Neuburg.

Harburg, Dorf im Ldg. Landau und in der Pfr. Pilsting, mit 38 H. und 182 E., 1/2 St. von Pilsting. Gilt statt Harrburg.

Hardt, Weiler mit 3 H. im Ldg. Pottenstein.

Hardt, Dorf im Ldg. Waldsassen (nicht Kemnath), mit 15 H. und 54 E.

Hargeding, Weiler des Ldg. Vilsbiburg und der Pfr. Aich, mit 2 H. und 18 E., 5/4 St. von Aich.

Harkirchen, Weiler des Ldg. Starnberg. Prinz Maximilian in Bayern hat im J. 1839 diesen Ort nebst dessen Gerichtsbarkeit, an sich gekauft.

Harlachberg, 5 zerstreut liegende H. mit 50 E, in der Pfr. Pullenreuth und im Ldg. Waldsassen, 1/4 St. von Pullenreuth.

Harlachhammer und Harlachhof. Beide Ortschaften sind in den Sprengeln des Ldgs. Waldsassen (nicht des Hrschtg. Weisenstein) und der Pfr. Pullenreuth gelegen.

Harlaching, gehört nun zum Ldg. Au.

Harlanden, Einöde mit 5 E., im Ldg. Eggenfelden und in der Pfr. Falkenberg, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Harlanden, Weiler des Ldg. Riedenburg, enthält auch 1 Kirche und liegt nicht in der Pfr. Altmühlmünster, sondern Eggersberg.

Harlanden, Weiler, gehört nicht zum Hrschtg. Wackerstein, sondern zum Ldg. Riedenburg und zur Pfr. Mindelstetten, wovon er 1 St. entfernt ist. Von dem alten Schlosse der Familie von Harlant ist noch der Thurm und die Ruine der Schloßgarten-Mauer übrig.

Harnan, statt dessen ist Harnau zu lesen.

Digitized by Google

Harpolden, bei Feichten, des Ldg. Mühldorf, gehört nicht zur Pfr. Binabiburg, sondern Eggelkofen und enthält auch 1 Kirche.

Harsdorf, nicht Kirch-, sondern Pfarrdorf im Dek. Culmbach.

Hart, Einöde im Ldg. Neustadt a. d. Waldnab und in der Pfr. Floß, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Hart, auch Hard, 4 zerstreut liegende H. mit 28 E., im Ldg. Straubing und in der Pfr. Leibelfing, wovon sie 3/4 St. entfernt sind.

Hartham, Weiler des Ldg. Deggendorf, gehört nicht in die Pfr. Metten, sondern Neuhausen.

Harthausen in der Pfr. Au, gehört auch ins Ldg. Au.

Hartheim (Ober- und Unter-), Weiler sind, statt im Hrschtg. Wackerstein, nun im Ldg. Ingolstadt begriffen.

Harthof, (Ober-), Weiler mit 2 H. und 16 E., im Ldg. Straubing und in der Pfr. Pfaffmünster, wovon er 1/3 St. entfernt ist.

Harthof, (Unter-), Weiler des Ldg. Straubing und der Pfr. Pfaffmünster, wovon er 1/2 St. entfernt ist; er besteht aus 2 H. mit 15 E.

Harting, Kirchdorf der Pfr. Obertraubling, im Ldg. Stadtamhof, mit 28 H. und 192 E., 1/2 St. von Obertraubling.

Hartkirchen, Pfarrdorf. Da ist Ldg. Rotthalmünster, statt Griesbach, zu lesen.

Hartsölden, Einöde mit 4 E., des Ldg. Straubing und der Pfr. Feldkirchen, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Harzenhof, Hof zur Gemeinde Gerlenhofen gehörig, im Ldg. Illertissen.

Hascheberg, s. Haselberg, Hasseberg.

Haselbach, Dorf im Ldg. Burglengenfeld und in der Pfr. Schwandorf, wovon sie 5/4 St. entfernt ist. Es zählt 47 H. mit 294 E.

Haselbach, Kirchdorf im Ldg. Mühldorf, 1/2 St. von Treitelkofen, zu dessen Pfarrbezirke es gehört. Es umfaßt 14 H. mit 82 E. Kömmt schon als Frauenhaselbach vor.

Haselbach, Einöde mit 1 Kirche und 7 E., in der Pfr. Hatzkofen und im Ldg. Pfaffenberg, 1/2 St. von Hatzkofen.

Haselbach (Ober und Unter-) in der Pfr. Tiefenbach, gehören zum Ldg. Passau I.

Haselbach, s. auch Hasselbach.

Haselhof, Hasselhof, des Ldg. Gräfenberg, pfarrt nach Igensdorf, und nicht nach Pettensiedl.

Haselstaude, Ldg. Kötzting, pfarrt nach Playbach, nicht nach Kötzting.

Haselstein, ist Parochialort von Wetzelsberg, nicht von Wiesenfelden.

Haselweiher, Einöde mit 8 E., im Ldg. Neunburg und in der Pfr. Winklarn, wovon er 1/4 St. entfernt ist.

Hasen, Weiler des Ldg. Kemnath und der Pfr. Premenreuth, wovon er 3/4 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 10 E.

Haslach, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Heldmannsberg und im Ldg. Sulzbach, 1 1/2 S. von Heldmannsberg.

Haslau (Groß-), Einöde mit 9 E., 1 St. von Leiblfing, zu dessen Pfarrbezirke und zum Ldg. Straubing gehörig.

Haslau (Klein-), Weiler mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Leiblfing und im Ldg. Pfaffenberg, 1 St. von Pfaffenberg.

Hasler, Hasla, s. Hasla, in der Pfr. Hohenfels.

Haßfurt, Ldg. in Unterfranken und Aschaffenburg.

Haßlach, s. auch Langenhaßlach, Ldg. Ursberg.

Hattersdorf, liegt im Hrschtg. Tambach.

Hatzeldorf, Weiler des Ldg. Roding, mit 4 H. und 25 E., welche nach dem 5/4 St. davon entfernten Walderbach gepfarrt sind.

Digitized by Google

Hatzkofen (Ober- und Unter-), gehören nun zum Ldg. Rottenburg, nicht mehr zu Pfaffenberg.

Hau- oder Abbrenntmühle, s. Abbrändmühle.

Haunberg, 12 zerstreut liegende H. mit 74 E., die nach dem, 3/4 St. davon entfernten Dietldorf pfarren, im Ldg. Burglengenfeld.

Haunsbach, Weiler im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Arrach, mit 6 H., und 42 E., 1 St. von Arrach.

Haunsbach, Weiler und Parochialort von Wiesenfelden, im Ldg. Mitterfels, mit 9 H., 54 E. und 1 Mahlmühle am Perlbaumbache, 3/4 St. von Wiesenfelden entfernt.

Haunstadt (Ober-), ist nicht bloß Kirchd., sondern Pfrd. des Dek. und Ldgs. Ingolstadt.

Hauptenberg, Weiler mit 6 H. und 44 E., in der Pfr. Wiesenfelden, nicht Kirchenroth.

Hauptendorf, gehört an das Ldg. Herzogenaurach.

Hausbach, im Ldg. Eggenfelden, ist so zu berichtigen: Hausbach (Ober-), Kirchd. mit 13 H. und 70 E., und Hausbach (Unter-), Weiler mit 7 H. und 36 E. Beide Ortschaften gehören in die Pfr. Falkenberg, wovon jede 1 St. und von Eggenfelden 2 St. entfernt ist.

Hausen (Ober- und Unter-), im Ldg. Neuburg. König Ludwig ließ das Denkmal, welches Moreau dem Latour d'Auvergne auf dem Platze, wo der Tapfere den Heldentod fand, mit der Inschrift setzen: A la mémoire de Latour d'Auvergne, premier Grenadier de France tué le 27. Juin 1800 (Mej. an 8) und auf der Reversseite: Le même et le chef de Brigade Forty, restauriren, die Inschrift in Bronze gießen und einen Wächter neben dem Grabmale aufstellen. Auf dem Steine, unter welchem die Gebeine ruhen, steht die Grabschrift: „Wer seinen Tod im heil'gen Kampfe fand, ruht auch in fremder Erde im Vaterland."

Hausen, Pfrd. des Dek. Allersburg, liegt nicht im Ldg. Parsberg, sondern Pfaffenhofen in Kastel.

Hausen am Listgraben, Pfrd. des Hrschtgs. und Dek. Oettingen. Hier war das Stammhaus der adeligen Familie von Hausen. Nach Erlöschen des Mannsstammes dieser Familie mit Wolfgang von Hausen zu Trochtelfingen, öttingenschen Vogtes zu Neresheim, im J. 1550, kam dieser Ort an das fürstl. Haus Brandenburg.

Hausermühle, Weiler mit 2 H. und 13 E., im Ldg. Viechtach und in der Pfr. March, wovon er 1 St. entfernt ist.

Hauzendorf, Dorf mit 15 H. im Ldg. Herzogenaurach.

Hebelsried, Heblesried, auch Habelsried, ist ein Dorf, nicht Weiler, und begreift 15 H. mit 90 E.

Hebing, Höbing (Groß-), ist zu streichen, da es als Höbing (Groß-), vorkömmt.

Hebramsdorf, gehört ins Ldg. Rottenburg.

Hechenberg, Ldgs. Stadtamhof und Wilshofen, kommen unter Höhenberg vor, bleiben also weg.

Hechlingen, Pfrd. des Dek. Heidenheim, nicht Dittenheim.

Hedlenreuth, Weiler des Ldgs. Gefrees und der Pfr. Bischofsgrün.

Heft, Höft, Dorf, nicht Weiler, des Ldgs. Eggenfelden, mit 1 Kapelle, 17 H. und 100 E. in der Pfr. Schönau, wovon es 1/4 St. entfernt ist.

Heideck (Alten-), Dorf im Ldg. Hilpoltstein und in der Pfr. Liebenstadt, mit 15 H. und 100 E., 1/2 St. von Liebenstadt.

Heidenfeld (Markt-). Daselbst führt nun eine Brücke über den Main.

Heidenheim, Ldg. und Rentamt in Mittelfranken.

Heidenmauer, auch Höllenmauer, ein Steinfundament im Ldg. Königshofen, welches Einige für eine röm. Heerstraße (weil man zunächst derselben röm. Münzen gefunden hat), Andere aber für ein von der Natur gebildetes Steingeschiebe halten. Dieses Steinlager beginnt bei Gleichenberg, tritt bei Trappstadt ins kön. bayer-

Digitized by Google

Gebiet, geht zwischen Eschelhorn, Steinberg und Alsleben auf die Heckenmühle bei Oberesfeld, wo dasselbe eine Breite von 30′ gewinnt und diese Breite gegen 60 Ruthen lang beibehält, dann aber wieder 3′ breit wird. Hier geht die zweite Quelle der Saale über die sogenannte Höllenmauer. Von da zieht diese Mauer über Brennhausen, zwischen Friesenhausen und Eichelsdorf, auf Hofheim, Rügheim bis zum Mainufer hin.

Heidhof, s. auch Haidhof.

Heidingsfeld. Die Herrschaft über diesen Ort war in den frühesten Zeiten überhaupt sehr wechselnd. Zuerst war derselbe unter Kaiser Carl dem Großen unmittelbar königlich; nachher stand er, als fuldaisches Lehen, unter dem Grafen v. Rothenburg, dann unter den Hohenstaufen; wurde Reichsdorf; durch die Kaiser verpfändet, besonders an Würzburg, Böhmen u. a.; vom Kaiser Carl IV. zu einer Stadt erhoben; dann an die Edlen von Gutenstein verpfändet. Christoph v. Gutenstein verpfändete die Stadt Heidingsfeld an den Bischof Lorenz von Würzburg bis 1514, wornach Heidingsfeld, als Afterlehen, auf einige Zeit, an Würzburg überging und endlich diesem, durch die Bemühungen des Bischofs Konrad, erhalten wurde.

Heiligenfurt. Dieser Weiler, welcher 4 H. mit 26 E. enthält, pfarrt nach Arzberg und Rodwitz, von welch letzterm er 1 1/2 St. entfernt ist.

Heilig-Kreuz, Einöde mit 11 E. und 1 Kirche, in der Pfr. Kaldorf, des Ldgs. Greding.

Heilinghausen, Kirchd. der Pfr. Ramspau und des Ldgs. Regenstauf, mit 18 H. und 120 E., 1 St. von Ramspau.

Heilsbrunn, Ldg. in Mittelfranken.

Heimbach, liegt im Ldg. Alzenau, nicht Lohr.

Heimhof, Weiler des Ldgs. und der Pfr. Nittenau, mit 2 H. und 15 E., 1 St. von Nittenau.

Heimlichschönau, ist eine Einöde mit 5 E., nicht im Ldg. Landau, sondern im Ldg. und in der Pfr. Dingolfing, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Heimpertshofen bildet mit Affalterbach eine Pfr.

Heining, Pfarrort, liegt im Ldg. Passau.

Heinriettenluſt, Weiler mit 3 H., im Ldg. Rehau und in der Pfr. Regnitzlosau.

Heinstätten, Hainstetten, Dorf und Parochialort von Kirchheim, des Ldgs. München. Es begreift 26 H. mit 174 E., und ist 3 3/4 St. von München entfernt.

Heinzenzell, Weiler des Ldgs. Viechtach, 1 1/2 St. von Unterviechtach, zu dessen Pfarrbezirke gehörig, mit 3 H. und 17 E.

Heifelstein, Weiler, 1 1/4 St. von Gnadenberg, mit 10 H. und 54 E., im Ldg. Pfaffenhofen in Kastel und in der Pfr. Gnadenberg.

Heising, Heusern, Weiler mit 3 H. und 24 E., in der Pfr. Attenhofen und im Ldg. Abensberg, 1/2 St. von Attenhofen.

Heising, 3 zerstreut liegende H. mit 27 E., im Ldg. Stadtamhof und in der Pfr. Sarching, wovon sie 1/2 St. entfernt sind.

Heissenberg, Einöde mit 5 E., des Ldgs. und der Pfr. Deggendorf, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Heissenzell, gehört zum Ldg. Roding, nicht Mitterfels.

Heissern, Häusern, im Ldg. Hilkoltstein, gehört nicht zur Pfr. Meckenhausen, sondern Obermässing.

Heitzelsberg, Dorf und Parochialort von Kammerau, des Ldgs. Kötzting, mit 12 H. und 70 E., 1 1/2 St. von Kammerau.

Heizing, in den Ldg. Griesbach und Simbach sind wegzulassen, da sie schon unter Haizing vorkommen.

Helchenbach, im Ldg. Abensberg. Von beiden gilt nur eines, und zwar so: Helchenbach, Dorf am gleichnamigen Bache, über den eine Brücke führt, im Ldg.

Digitized by Google

Abensberg und in der Pfr. Sandsbach. Es zählt 30 H. mit 115 E., und liegt 1 St. von Sandsbach und 3 St. von Neustadt.

Heldmannsberg, im Ldg. Hersbruck, ist ein Pfrd. im Dek. Neumarkt. Die Protestanten daselbst pfarren theils nach Pommelsbrunn, theils nach Happurg.

Helfendorf. Im Ldg. Aibling, statt Miesbach.

Hellberg, Einöde des Ldgs. Pfaffenhofen zu Kastel, 1 St. von Kastel, wohin ihre 8 E. eingepfarrt sind.

Hellbrunn, in der Pfr. Au, gehört auch zum Ldg. Au.

Hellhammer, Höllhammer. Gegenwärtig werden auf diesem Hammerwerke, deren Besitzer Rexerth heißt, alle Sorten geschmiedeten Eisens verfertigt, welches wegen seiner vorzüglichen Güte allenthalben gesucht und mit höheren Preisen bezahlt wird, so daß, im Durchschnitte gerechnet, jährlich für 60 — 70,000 fl. abgesetzt wird. Mit der Erweiterung des Hammerwerkes vermehrte sich auch die Zahl der Arbeiter, welche sich gegenwärtig auf 103 beläuft, von welchen 72 Protest. zur Pfr. Eschau und 31 Kathol., und zwar die auf dem alten Werke zur Pfr. Hainbuchenthal, und jene auf dem neuen Werke zur Pfr. Wintersbach, gehören. Die Gegend dieses Hammerwerkes hieß sonst, wegen ihrer finsteren, wilden und schauerlichen Schlucht, Hölle, so wie auch der, von den Ahnen des Grafen von Ingelheim, vor mehren Jahrhunderten, dortselbst erbaute Hof, Höllhof genannt wurde. Nachdem in neuer Zeit diese Gegend von deren Besitzer mit erfinderischem Fleiße und bedeutenden Kosten gelichtet, angebaut und in eine freundliche, schöne Gegend umgeschaffen worden, so wurde auch der Name Höllhammer in Hellhammer umgetauscht.

Helmbrechts, Dorf, nun zum Ldg. Waldsassen, statt zum Hrschtg. Weissenstein, gehörig, 4 1/2 St. von Kemnath.

Hemau, Ldg. und Rentamt in der Oberpfalz und Regensburg.

Hembach, Bach im Ldg. Schwabach, bei Pyrbaum, zwischen Rednitzhembach und Pleckendorf, entspringend und weiter unten in die Rednitz fallend.

Hengenberg, Weiler des Ldgs. Beilngries und der Pfr. Waltersberg, mit 10 H. und 52 E.

Hengersberg, ein Ldg. in Niederbayern, dessen Sitz im Markte Hengersberg ist.

Hennenbach, Bach im Ldg. Ansbach, welcher nördlich von Eglofswinden entspringt, und bei Ansbach in die Rezat sich ergießt.

Hennenhof, Einöde mit 8 E., im Ldg. Pfaffenhofen zu Kastel und in der Pfr. Dietkirchen, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Herbering, s. auch Hörbering.

Herbathurm, nun im Ldg. Hilders.

Heringlohn, Weiler des Ldg. und der Pfr. Sulzbach, mit 2 H. und 23 E., 5/8 St. von Sulzbach.

Herlmühle, Weiler mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Waidhaus des Ldgs. Hohenstrauß, 1/2 St. von Waidhaus.

Hermannsbach, Einöde mit 12 E., in der Pfr. Waidhaus, wovon sie 1/4 St. entfernt ist, und im Ldg. Hohenstrauß.

Hermannsberg, Dorf im Ldg. Beilngries und in der Pfr. Waldkirchen, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es begreift 16 H. mit 110 E. Gilt statt Hermannsberg im Ldg. Neumarkt.

Hermannsberg, Weiler bei Ettersdorf, ist zu streichen, da er unter Herrmannsberg im Hrschtg. Wörth, statt dessen aber im Ldg. Roding zu setzen ist, vorkömmt.

Hermannsberg, vergl. auch Herrmannsberg und Hörmannsberg.

Hermannsreuth, an der Fichtelnab, ist kein Weiler, sondern Dorf mit 12 H. und 74 E., im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Ebnat.

Hermersberg, im Kanton Waldfischbach, ist ein Pfrd. im Dek. Pirmasenz. Die Kathol. pfarren nach Waselberg. Das andere Hermersberg ist zu streichen.

Hernitzheim, s. Herrnsheim.

Heroldsbach (Ober- und Unter-), Weiler, sind ganz zu streichen.

Digitized by Google

Heroldsmühle, Weiler des Ldgs. Amberg, pfarrt nicht nach Schlammersdorf, sondern nach Schlicht.

Herrenmühle, Einöde im Ldg. Regen, ist unter Herrnmühle aufgeführt, zu streichen.

Herrieden, Ldg. und Rentamt in Mittelfranken.

Herrmannsberg, Weiler des Ldgs. Mitterfels und der Pfr. Ascha, mit 2 H. und 14 E., 3/4 St. von Ascha.

Herrmannsberg, Weiler in der Pfr. Wiesent, liegt nicht im Hrschtg. Wörth, sondern im Ldg. Regenstauf.

Herrmannsdorf, Weiler im Ldg. Roding. Da ist Zell, statt Walderbach, zu setzen.

Herrmannsöd, Weiler in der Pfr. Wiesent. Da ist Ldg. Regenstauf, statt Hrschtg. Wörth, zu lesen.

Herrmannsried, Weiler mit 4 H. und 16 E., 1 St. von Teunz. Er gehört in die Bezirke des Ldgs. Neunburg und der Pfr. Teunz.

Herrngiersdorf, Kirchd. im Ldg. Rottenburg und in der Pfr. Sandsbach, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es umfaßt 38 H. mit 200 E.

Herrnhäusel, Weiler mit 3 H. und 14 E., in der Pfr. Dietfurt des Ldgs. Riedenburg, 1/8 St. von Dietfurt.

Herrnmühle, Weiler der Pfr. Mockersdorf und des Ldgs. Kemnath, mit 2 H. und 7 E., 2 1/2 St. von Mockersdorf.

Herrnmühle, Einödmühle mit 5 E., in der Pfr. und im Ldg. Neumarkt, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Herrnmühle, Mühle bei Unterhohenried, im Ldg. Haßfurt, schon unter Herrenmühle vorkommend, ist wegzulassen.

Herrnthann, 11 zerstreut liegende H. mit 56 E., in der Pfr. Röttenbach und im Ldg. Roding, 3/4 St. von Röttenbach entfernt.

Herrnwahl. Da ist statt Dek. Kelheim, zu setzen Dek. Rottenburg.

Hersbruck, Ldg. und Rentamt in Mittelfranken.

Herschroth, Weiler mit 8 H., im Ldg. Münchberg.

Herzogenaurach, Ldg. in Oberfranken.

Herzogshut, Weiler des Ldgs. Kemnath und der Pfr. Mockersdorf, mit 4 H. und 38 E., 3 St. von Mockersdorf.

Hesselberg, Dorf, gehört nun ins Ldg. Herzogenaurach und nicht mehr Neustadt an der Aisch.

Hesselmühle, Mühle mit 14 E., in der Pfr. Burgoberbach und im Ldg. Herrieden, 1/8 St. von Burgoberbach.

Hessenreuth zählt jetzt 82 E.

Hetzelsdorf, Weiler, zu den Bezirken des Ldgs. Viechtach und der Pfr. Brackenbach gehörig, mit 5 H. und 50 E., 1/4 St. von Brackenbach gelegen.

Hetzenbach, Weiler in der Pfr. Zell. Da ist Ldg. Roding, statt Mitterfels zu lesen.

Heubach, Dorf an der Baunach. Hier muß Ebern, statt Obern, gelesen werden.

Heubach (Groß-), gehört ins Dek. Klingenberg.

Heubach(Klein-), Hrschtg. in Unterfranken und Aschaffenburg.

Herenogger (Alten-), pfarrt nach Sollern, nicht nach Schambach.

Hiening, 6 zerstreut liegende H. mit 54 E., in der Pfr. Elisabethszell und im Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Elisabethszell.

Hildmannsdorf. Die verwittwete Freifrau v. Kreß zu Nürnberg hat durch Ueberlassung ihrer Dominikalrenten auf dem Hallerhof zu Hildmannsdorf und eines Kapitals von 17,000 fl. zwei Stiftungen gegründet: 1) für Nürnberger Arme und 2) für adelige Töchter aus dem Stande der ehemal. Patrizier oder der Ritterschaft des ehemal. Kantons Gebürg.

Digitized by Google

Hilders, Ldg. und Rentamt in Unterfranken und Aschaffenburg.

Hildwendsreuth, Weiler mit 6 H. und 25 E., zum Ldg. Neustadt a. d. Waldnab und zur Pfr. Floß gehörig, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist.

Hilpoltstein, Ldg. und Rentamt, nun im Regierungsbezirke Oberpfalz und Regensburg. Die Stadt Hilpoltstein begreift, nebst dem bereits Angeführten: 1 Kranken- und 1 Armenhaus, 7 Branntweinbrennereien, 2 Ziegelhütten, 1 Mühle an der Röden und 1 Sandsteinbruch.

Hiltersdorf, im Ldg. Tirschenreuth, muß Hiltershof heißen, Weiler mit 11 H. und 50 E., in der Pfr. Großkonreuth.

Himmelberg, Einöde in der Pfr. Neuhausen, nicht Metten.

Himmelmühle, Einöde unweit Brennberg, nicht im Ldg. Mitterfels, sondern Roding.

Himmelthal, Weiler des Ldgs. Roding und der Pfr. Frauenzell, mit 2 H. und 12 E., 1/4 St. von Frauenzell.

Hinkofen, im Ldg. Stadtamhof, ist nicht ein Weiler, sondern Kirchd. mit 16 H. und 100 E., in der Pfr. Obertraubling, nicht Wolfering.

Hinterbrünst, s. Brunsthäuser.

Hinterholzen, 2 zerstreut liegende H. mit 14 E., in der Pfr. Oberhausen und im Ldg. Landau, 2 1/4 St. von Oberhausen.

Hintersberg, s. Hinterberg des Ldgs. Viechtach.

Hinzweiler, ist ein Pfrd. des Dek. Lauterecken.

Hirlbach, s. Hierlbach.

Hirschau, Städtchen. Die dortige Pfr. gehört zum gleichnamigen Dekanate. Die Erwähnung der Schiefersteinbrüche und des ehemal. Klosters ist zu streichen.

Hirschau, im Ldg. München. Da ist noch beizusetzen: mit 9 H., 1 Stahl- und Eisenfabrik.

Hirschberg, Dorf in der Pfr. Beilngries und im Ldg. Kipfenberg (nicht Beilngries). Schwigger, der im J. 739 einen Theil seines Gebietes zur Stiftung des Bisthums Eichstätt gegeben, soll ein Hirschberg oder vielmehr damals ein Graf des Nordgaues gewesen seyn, so wie der im J. 1055 erwählte Pabst Victor II. Die Nachkommen der Grafen von Hirschberg waren in den ältesten Zeiten die Schirmvögte und die obersten Richter in weltlichen Sachen des Hochstifts Eichstätt.

Hirschberg, hoher Berg im Ldg. Miesbach, südwestlich von Tegernsee, 5,853 p. Fuß hoch.

Hirschenhausen, Pfrd. im Dek. Scheyern, statt Sittenbach.

Hirschenöd, Weiler mit 2 H. und 11 E., in der Pfr. Rieden des Ldgs. Amberg, 1/2 St. von Rieden.

Hirsch- oder Rogenfußmühle, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Oberweiling und im Ldg. Parsberg, 1/4 St. von Oberweiling.

Hirschhöfe, Weiler im Ldg. Waldmünchen und in der Pfr. Ast, nicht Waldmünchen.

Hirschhof, Weiler im Ldg. Waldmünchen, ist zu streichen, da er schon unter Hirschhöfe vorkömmt.

Hirzing, Einöde mit 15 E., in der Pfr. Oberdietfurt und im Ldg. Eggenfelden, 1/2 St. von Oberdietfurt.

Hitzenberg, Weiler des Ldgs. Vilsbiburg und der Pfr. Loitzenkirchen. Er besteht aus 3 H. mit 24 E. und ist 1/4 St. von Loitzenkirchen entfernt.

Hoch, 11 zerstreut liegende H. mit 70 E., in der Pfr. Hunderdorf des Ldgs. Mitterfels, 1/2 St. von Hunderdorf.

Hochabrunn, Weiler im Ldg. Waldmünchen und in der Pfr. Ast, nicht Waldmünchen.

Hochaign, nicht im Ldg. Mitterfels, sondern Roding.

Hochberg, im Ldg. Kötzting und in der Pfr. Neunkirchen beim heil. Blut. Es ist ein Weiler mit 2 H. und 40 E., 1 St. vom Pfarrorte entfernt.

Hochdorf, Dorf im Ldg. Nabburg, nicht Vohenstrauß.

Digitized by Google

Hochholz, Weiler des Ldgs. Mitterfels und der Pfr. Rattenberg, mit 6 H. und 34 E., 1/4 St. von Rattenberg.

Hochstrasse, hohe Strasse, Römerstrasse auf dem, bei Vilshofen sich erhebenden Bergrücken, an deren beiden Seiten eine Menge großer und kleiner Grabhügel sich befindet, die eine kegelförmige Gestalt haben, in Niederbayern.

Hochstätten, Weiler des Ldgs. Deggendorf, pfarrt nicht nach Metten, sondern nach Mariaposching.

Hochstätten, im Kanton Obermoschel, ist ein Pfrd. im Dek. Obermoschel.

Hochstraß, Weiler des Ldgs. Regenstauf und der Pfr. Leonberg, mit 2 H. und 10 E., 5/4 St. von Leonberg.

Hochstraß, Weiler des Ldg. Viechtach und der Pfr. Reichemannsfelden. Er enthält 2 H. mit 12 E. und ist 1/4 St. von seinem Pfarrorte entfernt.

Hochvogel, hoher Berg an der Ostgränze des Ldgs. Sonthofen, 7,957 p. Fuß über der Meeresfläche.

Hochwiese, 2 zerstreut liegende H. mit 9 E., des Ldgs. Deggendorf, 1/8 St. von ihrem Pfarrorte Metten entfernt.

Höchenberg, im Ldg. Mitterfels, ist zu streichen. Es heißt Höhenberg.

Höcherzing, Weiler des Ldgs. Abensberg und der Pfr. Pürkwang, mit 4 H. und 21 E., 1 St. von Pürkwang.

Höchstädt, Ldg. und Rentamt in Schwaben und Neuburg.

Höchstadt, Ldg. und Rentamt in Oberfranken.

Höfen, Dorf im Ldg. Greding (nicht Beilngries) und in der Pfr. Forchheim, woron es 1/2 St. entfernt ist. Es umfaßt 13 H. mit 80 E.

Höfen, im Ldg. Neustadt a. d. Aisch, gehört nun zum Ldg. Herzogenaurach.

Höfen, Weiler in der Pfr. und im Ldg. Tirschenreuth, mit 2 H. und 20 E., 1/2 St. von Tirschenreuth.

Höfen, auch Teisbachschweigen, Dorf im Ldg. Dingolfing, statt Vilsbiburg.

Höflern, Weiler mit 3 H. und 22 E., in der Pfr. und im Ldg. Nittenau, woron er 3/4 St. entfernt ist.

Höfling, Einöde im Ldg. und in der Pfr. Mitterfels, nicht Parkstetten.

Höfling, Weiler des Ldgs. Stadtamhof und in der Pfr. Obertraubling, nicht Weinting.

Höft, s. Heft.

Högeldorf, im Ldg. Rottenburg, nicht Pfaffenberg.

Höhe, Weiler des Ldgs. Regenstauf und der Pfr. Hainsacker, mit 2 H. und 9 E., 3/4 St. von Hainsacker.

Höheberg, s. auch Höhberg.

Höhel, 6 zerstreut liegende H. mit 28 E., in der Pfr. Hebertsfelden des Ldgs. Eggenfelden, 3/4 St. von Hebertsfelden.

Höhenberg, Pfarrort im Ldg. und Dek. Tölz, nicht Wolfrathshausen.

Höhenberg, Dorf und Parochialort von Wiesenfelden des Ldgs. Roding, mit 19 H. und 133 E., 1/2 St. von Wiesenfelden.

Höhenberg, Weiler des Ldgs. Mitterfels und der Pfr. Schwarzach, mit 4 H. und 35 E., 5/4 St. von Schwarzach.

Höhenmoos. Daselbst giebt es Steinkohlen.

Höhenrain, 3 zerstreut liegende H. mit 11 E., in der Pfr. Marienposching und im Ldg. Deggendorf, 3/4 St. von Marienposching.

Höhenrain (Groß- und Klein-), im Ldg. Aibling, nicht Miesbach.

Höhenstadt, im Ldg. Passau I., nicht Griesbach.

Höhenwald, liegt im Ldg. Laufen.

Höherberg, Weiler mit 3 H. und 10 E., in der Pfr. Perasdorf und im Ldg. Mitterfels, 1 St. von Perasdorf.

Digitized by Google

Höhernsee, Weiler und Parochialort von Schmiedmühlen des Ldg. Burglengenfeld, 1 St. von Schmiedmühlen.

Höhhöfe, Weiler des Ldgs. Cham und der Pfr. Schorndorf, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist. Er begreift 7 H. mit 48 E.

Höhlmühle, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Wohenstrauß, und in der Pfr. Waldthurn, wovon er 7/4 St. entfernt ist.

Hölkering, Weiler, nicht Einöde, mit 3 H. und 18 E., in der Pfr. Prüfening, nicht Dechbetten.

Höll, Dorf und Parochialort von Roggenstein, im Ldg. Wohenstrauß, mit 12 H. und 124 E., 1 St. von Roggenstein.

Höll, im Ldg. und in der Pfr. Waldmünchen, ist nicht ein Weiler, sondern Dorf mit 14 H. und 174 E.

Höll und Haid, im Ldg. Kemnath, nicht im Hrschtg. Ebnat.

Höll, Kirchdorf des Ldg. und der Pfr. Dingolfing, nicht Landau.

Höll, vergl. auch Hölle.

Höllgrub, Weiler des Ldgs. Mitterfels, ist nicht nach Haibach, sondern nach Haselbach gepfarrt.

Hölldorf, 13 zerstreut liegende H. mit 72 E., in der Pfr. Schneiding des Ldg. Straubing, 1/2 St. von Schneiding.

Höllenwirthshaus, Zollstation an der böhmischen Gränze, im Ldg. Waldmünchen.

Höllmühle, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Seebarn und im Ldg. Neunburg, 3/4 St. von Seebarn.

Hölsbrunn, s. Helsbrunn.

Höltzl, Einöde mit 1 Kapelle und 9 E., in der Pfr. Bogenberg und im Ldg. Mitterfels, 1/16 St. von Bogenberg entfernt.

Hölzlashof, nicht im Hrschtg. und in der Curatie, sondern im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Ebnat.

Hölzlmühle, Weiler mit 2 H. und 8 E., im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Kulmain, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist.

Hönighof, Weiler mit 5 H. und 25 E., im Ldg. Pfaffenhofen in Kastel, und Parochialort von dem 3/4 St. entfernten Seidelbach.

Hönigsbach, s. Hönigbach.

Hörabach, Dorf des Ldgs. Mitterfels enthält nicht 14 H. mit 70 E., sondern 19 H. mit 112 E.

Hörbering, Pfarrdorf des Dek. Oberbergkirchen, liegt nicht im Ldg. Mühldorf, sondern Neumarkt.

Hörmannsdorf in der Pfr. Neukirchen, liegt im Ldg. Passau I.

Hörnatzhofen, muß heißen: Hörmannshofen.

Hörzinger Bach, auch Mauerkirchner und Achen-Bach, Bach, welcher beim Weiler Hörzing des Hrschtg. Prien entspringt und sich in den Sims-See ergießt.

Höshing ist nach Köstlarn gepfarrt.

Hösselhurst gehört nun ins Ldg. Roggenburg.

Hötzelsdorf, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Walkertshofen und im Ldg. Abensberg, 1/4 St. von Walkertshofen.

Hötzelsdorf, Hötzeldorf, Weiler und Parochialort des, von ihm 1/2 St. entfernten Wutschdorf, im Ldg. Amberg, 7 H. mit 60 E. enthaltend.

Hötzelsdorf, Hetzelsdorf, Hitzelsdorf, Weiler und Parochialort von Wiesenfelden, im Ldg. Mitterfels. Er begreift 6 H. mit 40 E. und liegt 1 St. von Wiesenfelden.

Hötzmann, Einöde des Ldgs. Deggendorf und der Pfr. Neuhausen, nicht Metten.

Hof, Stadt an der Saale. Sie enthält eine Gewerbs- und eine höhere Töchterschule. Daselbst wurde am 6. Sept. 1837 eine kathol. Pfarrkuratie errichtet. Das Ldg. und Rentamt Hof gehören zu Oberfranken.

Digitized by Google

Hof, Dorf und Parochialort von Oberviechtach des Ldg. Neunburg, mit 12 H., 1 Kapelle und 100 E., 1/4 St. von Oberviechtach.

Hof, Dorf und Parochialort von Röttenbach, im Ldg. Roding, mit 12 H. und 84 E., 1/2 St. von Röttenbach.

Hof am Regen, Kirchdorf mit 13 H. und 160 E., in der Pfr. und im Ldg. Nittenau, nicht Roding.

Hofendorf. Da ist Pfaffenberg zu streichen.

Hofheim, Ldg. und Rentamt in Unterfranken und Aschaffenburg.

Hofkirchen, Markt des Ldg. Hengersberg, nicht Wilshofen.

Hofmühle, Mühle und beliebter Erholungsplatz der Bewohner von Eichstätt, im Ldg. Eichstätt, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Hofstätten, Weiler des Ldgs. und der Pfr. Mitterfels, nicht Windberg. Er enthält 3 H. mit 19 E.

Hofstätten, Weiler bei Eggelkofen des Ldgs. Mühldorf. Er pfarrt nicht nach Binabiburg, sondern nach Eggelkofen.

Hofstetten, auch Höfstätten, Dorf in der Pfr. Roth und im Ldg. Pleinfeld, mit 16 H. und 90 E., 1 St. von Roth.

Hofthambach, Weiler und Parochialort von Gangkofen, im Ldg. Neumarkt, nicht Mühldorf.

Hohenberg, Weiler mit 5 H., im Ldg. Rehau.

Hohenbogen, Einöde mit 7 E., in der Pfr. und im Ldg. Kötzting, wovon sie 2 1/4 St. entfernt ist.

Hohenfels, Markt, enthält 142 H. und 745 E.

Hohengrub, Einöde mit 3 E., in der Pfr. Elisabethszell und im Ldg. Mitterfels, 7/8 St. von Elisabethszell.

Hohenhäuser, Weiler mit 2 H., im Ldg. Rehau.

Hohenkammer, gehört jetzt dem Freih. v. Cotta.

Hohenlandsberg, Berg. Da ist Gollhofen, statt Hollhofen zu lesen.

Hohenlandsberg, Hrschtg. in Mittelfranken.

Hohenlinden, nicht Filialkirch-, sondern Pfarrdorf des Dek. Schwaben.

Hohenlohle, Weiler mit 3 H. und 16 E., in der Pfr. Rotteneck und im Ldg. Pfaffenhofen von Oberbayern, 1/4 St. von Rotteneck.

Hohenrad, Einöde unweit Hatzenbach, gehört zum Ldg. Roding, nicht Mitterfels.

Hohenrain, s. Höhenrain. Im Besitze des dortigen Schlosses war eine Familie gleiches Namens, welche im J. 1487 mit Georg von Hohenrain erloschen ist.

Hohenreith, s. Hochenreit.

Hohenried, Ldgs. Pfaffenhofen. Der gleichnamige Steuerdistrit gehört zum Ldg. Schrobenhausen.

Hohensand, Einöde mit 5 E., in der Pfr. Lappersdorf und im Ldg. Regenstauf, 1/4 St. von Lappersdorf.

Hohenstorf, s. Hohersdorf.

Hohenthann. Da sind statt Ldg. Ebersberg, Aibling, und statt Ldg. Pfaffenberg, Rottenburg, zu setzen. Zu Hohenthann besteht ein kleines Filialinstitut der armen Schul-Schwestern.

Hohenweiler, Dorf. Davon ist Pleinfeld nicht nur der Gerichts-, sondern auch der Pfarr-Bezirk.

Hohenzant. Da ist Schlicht, statt Hohenkemnath, zu setzen.

Hollenstein, oder St. Wolfgang, Weiler mit 7 H., 1 Kirche und 37 E., s. Wolfgang im Ldg. Parsberg.

Hollfeld, Ldg. in Oberfranken.

Holz, Weiler mit 3 H. und 24 E., in der Pfr. Leonberg und im Ldg. Regenstauf, 2 3/4 St. von Leonberg.

Holzbach, s. auch Hollsbach.

Digitized by Google

Holzen, Weiler im Ldg. Pfaffenberg. Da ist statt unweit Ebenhausen, zu lesen: in der Pfr. Pürkwang, wovon er 1 St. entfernt ist.

Holzgarten, Weiler, welcher 8 H. mit 74 E. begreift, im Ldg. Regenstauf und im Umfange der Pfr. Sallern liegt, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Holzham, Weiler an der Straße von München nach Tölz. Da ist beizusetzen: Er gehört in die Pfr. Otterfing des Ldgs. Wolfrathshausen.

Holzham, im Ldg. Miesbach. Statt dessen ist zu lesen: im Ldg. Aibling.

Holzhammer, Dorf in der Pfr. Kohlberg. Da muß es im Ldg. Weiden, statt Neustadt an der Waldnab, heißen.

Holzhaus, Weiler mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Geiersthal und im Ldg. Viechtach, 1/2 St. von Geiersthal.

Holzhausen (Ober-), Weiler des Ldgs. und der Pfr. Dingolfing, mit 3 H. und 11 E., 7/4 St. von Dingolfing.

Holzhausen (Unter-), Weiler des Ldgs. und der Pfr. Dingolfing, mit 3 H. und 20 E., 1 1/2 St. von Dingolfing.

Holzhausen, Dorf in der Pfr. Pfaffenhausen. Da ist Rottenburg, statt Pfaffenberg, zu setzen.

Holzhausen, (Ober-), des Ldgs. Altötting, ist wegzulassen, da es unter Oberholzhausen vorkömmt.

Holzhausen (Groß-), im Ldg. Rosenheim, ist nicht Kirchdorf mit einem Vicariate, sondern Pfarrdorf im Dek. Aibling.

Holzheim. Beide Orte dieses Namens im Ldg. Burglengenfeld sind auf folgende Art zu berichtigen: Holzheim. Dorf mit 60 H., 318 E., 1 Kirche und 1 Schloß, in der Pfr. Kallmünz des Ldgs. Burglengenfeld, 3/4 St. von Kallmünz; Holzheim, Weiler mit 7 H. und 50 E., in der Pfr. Wackersdorf und im Ldg. Burglengenfeld, 3/4 St. von Wackersdorf.

Holzhof, Weiler im Ldg. Neunburg vorm Walde. Er pfarrt nach Altendorf, nicht Schwarzhofen.

Holzhof, auch Holzhaus, Weiler mit 5 H., und 34 E., in der Pfr. und im Ldg. Neunburg, s. Holzhaus.

Holzi, Weiler. Da ist Obermässing, statt Meckenhausen, zu lesen.

Holzkirchen, im Ldg. Homburg. Das dortige Domänengut gehört dem Herzoge Maximilian in Bayern.

Holzmühle, Einöde mit 9 E., in der Pfr. Arrach und im Ldg. Roding, 1/4 St. von Arrach.

Holzschwaig, ist nicht Einöde, sondern Weiler, der 5 H. mit 40 E. enthält.

Homber, Dorf, gehört in das Ldg. Neustadt a. d. Aisch, nicht Höchstadt.

Homburg, Ldg. und Rentamt in Unterfranken und Aschaffenburg.

Homburg, Landkommissariat und Kanton in der Pfalz.

Honnersreuth, pfarrt nach Beutel, und nicht nach Stein.

Hopfendorf, Weiler mit 3 H. und 18 E., im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Pötzmeß, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Hopfersee, kleiner See bei Hopfen, im Ldg. Füssen.

Hormayr, von, Freih. Familie, am 13. Juli 1831 der Adelsmatrikel des Königreichs Bayern bei der Freiherrn-Classe einverleibt.

Hornbach (Nieder- und Ober-). Beide liegen im Ldg. Rottenburg, nicht Pfaffenberg.

Hornberg, im Ldg. Münnerstadt. Da ist Schindberge, statt Schiedberge, zu setzen.

Hub, in der Pfr. Martinsbuch des Ldgs. Pfaffenberg, ist nicht Einöde, sondern Weiler mit 4 H. und 14 E.

Hub an der Straße von München nach Tegernsee, gehört nun ins Ldg. Tegernsee.

Hubing, des Ldgs. Deggendorf, in der Pfr. Neuhausen, nicht Metten.

Hubreith. Da ist Rothalmünster, statt Griesbach, zu setzen.

Digitized by Google

Hückelheim. Ist ohne Kirche und das Bergwerk daselbst ist eingegangen.

Hüb, Weiler und Parochialort von Aich, im Ldg. Vilsbiburg, 1/8 St. von Aich.

Hübel, Einöde mit 14 E. in der Pfr. Blaibach, des Ldgs. Kötzting, 1/8 St. von Blaibach.

Hütten, Weiler mit 2 H. und 6 E., in der Pfr. Chamerau, und im Ldg. Kötzting, 1 St. von Chamerau entfernt.

Hütten, Weiler mit 5 H. und 29 E., im Ldg. Kötzting. Da muß Blaibach wegbleiben und Lahm, statt Lohm, gelesen werden.

Hütten, Hof in der Pfr. Neukirchen bei Weiden, ist zu streichen. Dagegen ist bei Hütten, Kirchdorf an der Haidenab, statt Neustadt an der Waldnab, zu setzen: im Ldg. Weiden und in der Pfr. Neukirchen bei Weiden.

Hüttenhof, Weiler des Ldg. Nabburg und der Pfr. Schmidgaden, wovon er 5/4 St. entfernt ist.

Hütting, Hietting, Pfarrdorf im Ldg. Neuburg und Dek. Burgheim, 7/4 St. von Neuburg. Es begreift 47 H. mit 215 E.

Hüttleiter, Weiler mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Leibelfing des Ldg. Pfaffenberg, 1 St. von Leibelfing.

Hummelmühle, Weiler im Ldg. Amberg und in der Pfr. Hirschau, mit 2 H. und 10 E., 1 1/2 St. von Hirschau.

Hunderdorf. Da ist, statt Mitterfels, zu lesen Bogen, bei Hundessen, statt Mitterfels, Roding, bei Hunding, statt Deggendorf, Hengersberg, und bei Hundsboden, statt Forchheim, Gräfenberg.

Hundsbach, sonst zum Hrschtg. Tann, nun zum Ldg. Hilders gehörig.

Hunger-, oder Häring-Hof, Hof mit 10 E. im Ldg. und in der Pfr. Eichstätt.

Hutter, am, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Weidung, wovon er 1/4 St. entfernt ist, und im Ldg. Neunburg.

Hutthurm, gehört ins Ldg. Passau I.

Hutting, Weiler mit 3 H. und 30 E., in der Pfr. Michaelsneukirchen und im Ldg. Roding, 5/4 St. von Michaelsneukirchen.

J.

Jackelsmühle, Mühle in der Pfr. und im Ldg. Feuchtwangen.

Jacking (Ober- und Unter-) werden nun zum Ldg. Passau I. gerechnet.

Jägerburg, Weiler des Ldgs. Straubing und der Pfr. Leibelfing, mit 2 H. und 9 E., 3/4 St. von Leibelfing.

Jägersburg, im Ldg. Forchheim, gehört nun dem H. Oberlieutenant Zink, der daselbst eine Oekonomie mit starkem Hopfenbaue betreibt. Die Mumie und andere Kunstgegenstände des vorigen Besitzers sind daselbst nicht mehr vorhanden.

Jägershöfe, 3 zerstreut liegende H. mit 18 E., in der Pfr. Wiesenfelden des Ldg. Mitterfels, 1/4 St. von Wiesenfelden.

Jakob (St.), Kapelle in der Pfr. Teunz und im Ldg. Neunburg, 1/2 St. von Teunz.

Jakobsburg, Einöde mit 7 E., in der Pfr. Illschwang und im Ldg. Sulzbach, 1/4 St. von Illschwang.

Iber, Dorf im Ldg. Vilseck, nicht Amberg.

Ickelheim, s. Ikelheim.

Jellnkofen, im Ldg. Rottenburg, nicht Pfaffenberg.

Jenhausen, Pfarr-, nicht bloßes Kirchdorf, im Dek. Weilheim.

Jessling, nicht im Ldg. Wasserburg, sondern Haag.

Jettingen. Daselbst besteht ein Fidei-Commiß und 1 Ptrg. der Freih. Schenk von Stauffenbergischen Familie.

Iggensbach, Pfarrdorf im Ldg. Dingolfing, nicht Vilshofen.

Ilbach, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Aufhausen des Ldg. Stadtamhof, 1 St. von Aufhausen entfernt.

Digitized by Google

Illertissen, Ldg. und Rentamt in Schwaben und Neuburg. Der Markt Illertissen hat auch ein Spital.

Ilmmünster, liegt im Dek. Scheyern, nicht Sittenbach.

Imhof (ältere Linie von Spielberg und Oberschambach), von, Freih. Familie.

Immenstadt, Ldg. und Rentamt in Schwaben und Neuburg.

Immers-Eiben, Weiler in der Pfr. Sparneck und im Ldg. Münchberg mit 5 H.

Inchendorf, s. Ichendorf, jetzt 5 H. mit 33 E. enthaltend.

Indersdorf. Daselbst ist auch ein Waffenhammer; das hiesige Mädchen-Erziehungs- und Unterrichts-Institut wurde nach Dietramszell verlegt und das Klostergebäude daselbst im J. 1834 zu einer Irren-Heilanstalt für Oberbayern eingerichtet.

Indling (Nieder- und Ober-). Da ist Ldg. Rotthalmünster, statt Griesbach, zu setzen.

Ingerhof, gehört nun zum Ldg. Wemding.

Inghauser (Ignhauser) Bach. Dieser entspringt südwestlich von Inghausen, und fließt nicht weit von Motzenhofen in den Königsbach, der sich mit der Paar vereinigt.

Ingolstadt. Diese Stadt enthält gegenwärtig 940 H., 7000 E., 3 Pfarreien, nämlich: 2 katholische und 1 protestantische, dann 1 Franziskaner- und 1 Frauen-Kloster (Grodenthal).

Ingolstadt, Ldg., gehört nun zu Oberbayern.

Innach. Da ist Haag, statt Wasserburg zu lesen.

Inningen. Da ist Augsburg, statt Eichstätt, zu setzen.

Innkofen, auch Inkofen, wird eigentlich in Ober- und Unter-Innkofen eingetheilt, wovon das erstere ein Pfarrdorf, letzteres ein Filialkirchdorf ist, im Ldg. Rottenburg, nicht Pfaffenberg.

Johanneskirchen, Kirchdorf von Oberföhring, gehört nun zum Ldg. Au. Im J. 1838 brannten daselbst alle Häuser ab, bis auf 3 und die Kirche.

Jonasmühle, Einödmühle bei Herblingen, am Herblinger Mühlgraben, im Hrschtg. Oettingen.

Josephsburg gehört nun ins Ldg. Au.

Joshofen, hat 47 H. und 226 E.

Jossa. Da ist Obersinn, statt Burgsinn, zu lesen.

Irchenreut. Der Gerichtsbezirk hiervon heißt nicht mehr Wohenstrauß, sondern Weiden.

Irl, Parochialort von Oberbergkirchen, liegt im Ldg. Neumarkt, nicht Mühldorf.

Irl, Kirchdorf des Ldgs. Stadtamhof, pfarrt nach Sarching, nicht nach Barbing.

Irlat, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Ettenstätten des Ldgs. Deggendorf, 5/4 St. von Ettenstätten.

Irlbach, Dorf mit 13 H. und 80 E., in der Pfr. Schlicht des Ldgs. Vilseck, 5/4 St. von Schlicht.

Irlbach, Bach im Ldg. Straubing, welcher bei Nieder-Walting entsteht, anfangs Niederwaltinger-Bach, dann Schneider-Bach, Straßkirchner-Bach und Irlbach genannt wird, durch die Zuflüsse des Rundlinger- und Niederast-Grabens verstärkt wird, und unterhalb Irlbach in die Donau fließt.

Irnlohe, Dorf im Ldg. Nabburg und in der Pfr. Schwarzenfeld, wovon es 1/2 St. entfernt ist. Es begreift 12 H. mit 76 E.

Irrlach, Weiler im Ldg. Deggendorf, mit 2 H. und 8 E., welche nach dem, 1 St. davon entfernten Neuhausen gepfarrt sind.

Irrsee, ist ein Markt, wo sich gegenwärtig die Sitze des Ldgs. und Rentamtes Kaufbauern nicht befinden. Das Gebäude der dortigen ehemaligen Benediktiner-Abtei ist jetzt zu einer Kreis-Irrenanstalt eingerichtet.

Irrsingen, Pfarrdorf. Da ist, statt Pfr., zu lesen Ldg. Türkheim.

Digitized by Google

Irsingen gehört nun zum Ldg. Wassertrüdingen.

Irting, Irrting, s. Irrating.

Isarhofen, liegt nun im Ldg. Osterhofen, nicht Deggendorf.

Isarkreis. Der Umfang dieses ehemaligen Kreises macht jetzt größtentheils den Regierungs-Bezirk Oberbayern aus. S. Bayern (Ober-).

Isen. Da ist Ldg. Haag, statt Erding, und Dek. Schwaben, statt Wasserburg, zu setzen.

Ismannsdorf, gehört zum Ldgs. Bezirke Heilsbrunn, nicht Monheim. Die Katholiken daselbst sind nach Mittel-Eschenbach gepfarrt.

Julbach. War ehemals eine Grafschaft, deren Besitzer mit den Dornbergen und Leonbergen zugleich Schirm-Vögte vom Kloster St. Veit waren, und gehörte bereits im J. 1171 den österreichischen Grafen von Schauenberg. Die Gemahlin des Burggrafen Friedrichs von Nürnberg, eine geborne Gräfin von Schauenberg, verpfändete mit Zustimmung ihrer Brüder die ihr als Allodial-Abfindung zugefallene Grafschaft Julbach an die Herzoge von Bayern um 8000 Guld., und im J. 1382 erfolgte eine gänzliche Verzichtleistung des Schauenburgischen Geschlechtes auf diese Grafschaft.

Jungkenn, von, eine Freiherrl. Familie.

Izingen, Itzing. Hier und in dortiger Gegend wurden römische Alterthümer, sowohl an Münzen, Waffen und Hausgeräthen, als auch an Grabhügeln, Schanzen und Gemäuern, gefunden.

K.

Kadolzburg, Ldg. und Rentamt, in Mittelfranken.

Käfering, Köfring, Dorf im Ldg. Amberg und in der Pfr. Hahnbach, wovon es 9/8 St. entfernt ist. Es umfaßt 20 H., 1 Kapelle und 150 E.

Kälberwaid, 2 zerstreut liegende H. mit 10 E., in der Pfr. Metten des Ldgs. Deggendorf, 1/8 St. von Metten entfernt.

Kämpfing, Kempfing, das unter Kempfing vorkömmt, ist zu streichen.

Käsbrunn, Weiler mit 11 H., im Ldg. Pottenstein.

Kag, Weiler mit 2 H. und 11 E., in der Pfr. und im Ldg. Roding, wovon er 9/8 St. entfernt ist.

Kager, Weiler unweit Untertraubenbach, im Ldg. Cham und in der Pfr. Schorndorf. Er enthält 2 H. mit 9 E. und liegt von Schorndorf 5/4 St.

Kager, Weiler mit 3 H. und 18 E., in der Pfr. Wiesenfelden des Ldgs. Mitterfels, 1 St. von Wiesenfelden entfernt.

Kager, Weiler mit 2 H. und 10 E., im Ldg. Roding und in der Pfr. Wald, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Kaghof ist ein Weiler, nicht Einöde, und enthält 2 H. mit 9 E., die zum Umfange des Ldgs. und der Pfr. Roding gehören, wovon sie 3/4 St. entfernt sind.

Kahldorf, heißt auch Kaldorf, liegt im Dek. Greding und begreift 54 H.

Kaibach, Bach im Ldg. Donauwörth, welcher in die Donau fließt.

Kaibitz, Dorf im Ldg. Kemnath, umfaßt jetzt 30 H. und 166 E.

Kailberg, Kolonie, zählt gegenwärtig 60 H. mit 294 E., welche nach Irlbach gepfarrt und davon 3/4 St. entfernt sind.

Kairlindach gehört nun in das Ldg. Herzogenaurach.

Kaiserslautern, Bezirksgericht, Landkommissariat und Kanton in der Pfalz.

Kalmit, höchster Punkt des Hardtgebirges, 2,048 Fuß hoch, zwischen Neustadt und Edenkoben, mit 4 Wetter-Kreuzen, wohin ehemals Prozessionen giengen, um Verheerungen des Hagelschlages durch Gewitter, die um den Kalmit aufstiegen, abzuwenden.

Kaltenbrunn, Markt, gehört nun zum Ldg. Weiden, nicht Neustadt a. d. Waldnab.

Digitized by Google

Kaltenbrunn, Weiler im Ldg. Viechtach und in der Pfr. Wettzell, wovon er, 2 H. und 12 E. enthaltend, 1/2 St. entfernt ist.

Kaltenmühle, Weiler mit 3 H. und 20 E., in der Pfr. Hohenthann und im Ldg. Tirschenreuth, 1/4 St. von Hohenthann.

Kaltenherberg, Weiler mit 2 H., im Ldg. Sesslach und in der Pfr. Lahm.

Kalvarienberg, Weiler mit 2 H. und 11 E., in der Pfr. Gotteszell und im Ldg. Viechtach, 1/8 St. von Gotteszell.

Kalvarienberg, Wallfahrtskirche in der Pfr. und im Ldg. Hohenstrauß, wovon sie 1/3 St. entfernt ist.

Kammerau, im Ldg. Kötzting, ist ein Pfrd., welches 324 E. begreift.

Kammersdorf, Weiler des Ldgs. Mitterfels und der Pfr. Stallwang, nicht Stamheim.

Kanäle: der Ludwigs-Donau-Main-Kanal, welcher die Donau durch den Main mit dem Rhein in Verbindung setzt, fängt bei Kelheim, wo die Altmühl in die Donau sich mündet, an und endet bei Bamberg, wo er sich mit der Regnitz vereinigt. Seine ganze Länge beträgt 23 deutsche Meilen. Die erste, 5 deutsche Meilen lange Abtheilung des Kanals besteht in der schiffbar zu machenden Altmühl bis Dietfurt. Die normalmäßige Tiefe ist 5 Schuh. Die Maurer-Arbeiten des Kanals bestehen in 91 Schleussen, 11 Brückkanälen, zum Theile bis zu 60′ Höhe und darüber, in 117 Brücken für Straßen und Wege, welche über den Kanal geführt werden müssen; in vielen, zum Theile 200 bis 500′ langen Durchlässen, welche Bäche und Regenwasser unter dem Kanale abzuführen haben, und von welchen mehre eine Weite erhalten, um Raum für Fußwege oder für beladene Erntewäge zu gewinnen. Der Trift-Kanal mit seiner Mündung bei Hals, des Ldgs. Passau I., welcher von der jenseits des Berges gelegenen Sperre herüberkömmt.

Kapsdorf, pfarrt nach Veits-, nicht nach Barthelmes-Aurach.

Karlsberg, Einöde mit 6 E., in der Pfr. Lutzmannstein und im Ldg. Parsberg, 1/4 St. von Lutzmannstein.

Karlshof, ein neues fürstl. von Wrede'sches Schloß mit Oekonomie, im Hrschtg. Ellingen, wovon es 1/4 St. entfernt ist.

Karlstadt, Ldg. und Rentamt in Unterfranken und Aschaffenburg.

Karolinenfeld (Groß-). Da ist Ldg. Aibling, statt Rosenheim, zu lesen. Daselbst besteht auch eine protest. Pfarrei. Die dortigen Kathol. gehören in die Pfr. Pfaffenhofen.

Karolinenreuth oder Fasanengarten, Weiler mit 2 H., im Ldg. und in der Pfr. Baireuth, dem Grafen Julius Alex. von Thürheim gehörig.

Kaspertshub, auch Kaselshub, gehört nicht mehr zum Ldg. Roding, sondern Nittenau.

Kastel, Pfarrort im Ldg. Altötting, ist zu streichen; da es schon unter Castel vorkömmt.

Katzenaurach, ist wegzulassen.

Kauerhof, Einöde mit 7 E., in der Pfr. und im Ldg. Kronach, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Kauerndorf, muß Kauernburg heißen.

Kauerndorf, Dorf an der Strasse von Culmbach nach Münchberg, im Ldg. Culmbach und in der Pfr. Untersteinach, mit 36 H., 180 E., und 1 Steinbruche, 1 1/2 St. von Culmbach entfernt.

Kaufbeuern. Daselbst befindet sich ein Frauenkloster des Ordens vom heil. Franziskus. Das Ldg. und Rentamt Kaufbeuern gehören zu Schwaben und Neuburg.

Kay, Weiler unweit Frauenbiburg, liegt nicht im Ldg. Landau, sondern im Ldg. und in der Pfr. Dingolfing.

Kefenhüll, s. Kiefenhüll.

Kehrsdorf (Neuen-). Es ist ein Hammergut der Familie von Schmaus an der Altmühl, mit 1 Eisenhammer, 1 Waffenfabrik, Säg- und Mahlmühle u. s. w.

Digitized by Google

Keilberg, Weiler im Ldg. Gunzenhausen, ist nicht nach Absberg, sondern nach Spalt gepfarrt.

Kelheim, Stadt, enthält gegenwärtig 355 H. und 2100 E. Das Ldg. und Rentamt Kelheim gehört zu Niederbayern.

Kellberg, Pfarrort, gehört ins Ldg. Passau I.

Kellerhof, Weiler mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. See des Ldgs. Parsberg, 1/2 St. von See entfernt.

Kemnat, Weiler mit 6 H. und 41 E., in der Pfr. Walding, und im Ldg. Hilpoltstein, 1/2 St. von Walding.

Kemnath bei Postbauer, ist nicht ein Weiler, sondern Dorf, das 24 H. mit 132 E. enthält und nach Pölling gepfarrt ist.

Kemnath, Stadtkemnath. Daselbst ist eine Realschule vom Studien-Direktor Pöllath gegründet, worin Knaben Unterricht in der Geographie, Geschichte, Mathematik, Musik u. s. w. gratis erhalten.

Kemnath, Ldg., gehört zu Oberpfalz und Regensburg.

Kemnathen, Dorf im Ldg. Herrieden, nicht zur Pfr. Arberg, sondern Großlellenfeld gehörig.

Kempten. Daselbst sind auch: ein treffliches Theater, großer Marktplatz, 2 Hospitäler, 1 Waisenhaus, 2 Wachsbleichen und starker Floßhandel.

Kern, Weiler mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Leonberg des Ldgs. Regenstauf, 2 1/2 St. von Leonberg entfernt.

Keslau, Weiler. Er begreift 7 H. und 51 E., liegt im Ldg. Kemnath und pfarrt nach dem 1 St. davon entfernten Pullenreuth.

Kessel, s. Köstel.

Kiefersfelden. Die Otto-Kapelle daselbst enthält einen gothischen Altar mit dem Hauptbilde des heil. Bischofs Otto von Bamberg, in halber Lebensgröße, im Hintergrunde die Stadt Bamberg und das Kloster Banz.

Kienberg, Weiler des Ldgs. Regenstauf und der Pfr. Wiesent, mit 2 H. und 8 E., 1 St. von Wiesent.

Kienberg, Weiler in der Pfr. Altenthann, zum Ldg. Roding, nicht Mitterfels, gehörig.

Kienland, pflegt man im Ochsenfurter Gaue die angränzende Gegend, in welcher Kleinrinderfeld, Kist u. a. liegen, und ihre Bewohner Kienländer, zu nennen.

Kinham, Weiler des Ldgs. Rotthalmünster, nicht Griesbach.

Kinzing, im Ldg. Osterhofen, nicht Vilshofen.

Kipfenberg, Ldg. und Rentamt in Mittelfranken.

Kirchahorn mit der Schweins- (nicht Schwing-) Mühle, gehört nun ins Ldg. Pottenstein.

Kirchberg, Dorf, welches im Umfange der Pfr. Andermannsdorf liegt, gehört nicht mehr zum Ldg. Pfaffenberg, sondern zum Ldg. Rottenburg. Von diesem Kirchberg schrieb sich ein Grafengeschlecht. Die Grafen von Kirchberg stifteten im Jahre 1109 zu Mallersdorf, wo ein Zweig derselben wohnte, ein Kloster Benediktiner-Ordens. Der letzte Graf von Kirchberg, nach einigen Lothar, richtiger Kadaloch, hinterließ seine Lande, wie es scheint, noch bei Lebenszeit, um das J. 1228, dem Herzoge Ludwig von Bayern; wahrscheinlich ist er geistlich geworden, da noch im J. 1253 ein Kadaloch als Domherr von Regensburg vorkömmt.

Kirchdorf, Pfrd. des Dek. Vilshofen, gehört nicht mehr zum Ldg. Vilshofen, sondern zum Ldg. Osterhofen; so wie auch das Pfrd. Kirchdorf des Dek. Aibling, nicht mehr im Ldg. Miesbach, sondern im Ldg. Aibling und das Pfrd. Kirchdorf im Dek. Wasserburg, nicht mehr im Ldg. Wasserburg, sondern im Ldg. Haag, liegen.

Kircheneidenfeld, liegt im Umfange der Pfr. Lutzmannstein.

Kirchenlamitz. Da ist zu setzen: mit der Mager-, Mittel-, Fischner-, Strößner-, Fucht- und Hasen-Mühle. Das Ldg. Kirchenlamitz gehört zu Oberfranken.

Digitized by Google

Kirchham, gehört nun zum Ldg. Rotthalmünster.

Kirchheim, Hrschtg., ist aufgehoben und in ein Ptrg. des Ldgs. Türkheim verwandelt worden.

Kirchheimbolanden, Landcommissariat und Kanton in der Pfalz.

Kissingen. Während die Heilquellen in Kissingen in Beziehung auf Wirksamkeit und Mannigfaltigkeit der hervorgebrachten, überraschenden Erfolge, bei stets zunehmendem Besuche von Kurgästen, seit langer Zeit eine der ersten Stellen unter ihren deutschen Schwestern behaupten, ist denselben nun auch in Hinsicht auf Großartigkeit und Geschmack der öffentlichen Anstalten und auf die, den Badgästen dargebotenen Bequemlichkeiten und Genüsse ein gleicher Rang gesichert. Im J. 1833 ward der Grundstein zu dem, von der regierenden Königin Therese gestifteten Krankenhause für arme, hilfs- und obdachslose Dienstboten gelegt. Der neue Kursaal, erbaut in den J. 1837 und 1838 ist von seltener Schönheit und vom edelsten Geschmacke. Das Ldg. und Rentamt Kissingen liegt in Unterfranken und Aschaffenburg.

Kittenberg. Da ist Vilseck, statt Amberg zu setzen.

Kitzhofen, muß Kitzighofen heißen.

Kitzingen, Ldg. und Rentamt in Unterfranken und Aschaffenburg.

Klausen, im Ldg. Ingolstadt, ist nicht eine Einöde, sondern ein Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Lenting, wovon er 1/4 St. entfernt ist.

Kleham, Klöham, Weiler des Ldgs. Rottenburg und der Pfr. Ergoldsbach, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Kleinau, auch Klenau, im Ldg. Schrobenhausen, ist ein Pfarrort des Dek. Aichach.

Kleinau, Wallfahrtskapelle in der Pfr. Ittling, des Ldgs. Straubing, 2/3 St. von Ittling entfernt.

Kleinried, Weiler mit 4 H. und 37 E., in der Pfr. Reichmannsfelden und im Ldg. Viechtach, 1 St. von Reichmannsfelden entfernt.

Kleppermühle, Mühle mit 3 H., im Ldg. und in der Pfr. Selb.

Kleppermühle, s. auch Kläppermühle.

Klingenberg, Städtchen. Daselbst ist ein Dek. im Bisthum Würzburg, zu welchem Dek. (nicht Miltenberg) auch das dortige Pfarramt gehört. Klingenberg, Ldg. in Unterfranken und Aschaffenburg.

Kneisting, in der Pfr. Aicha v. Walde, gehört ins Ldg. Passau I.

Kneiting. Daselbst wurde ein mächtiges Kohlenlager entdeckt, welches von einer Gewerkschaft: „Schenk uns Glück," benützt wird.

Knotenhof, gehört nun zum Ldg. Hilders.

Köblitzhof, im Ldg. und in der Pfr. Burglengenfeld, ist ein Weiler mit 2 H. und 17 E.

Köderitz, Kederitz, Weiler des Ldgs. Amberg und der Pfr. Schlicht, mit 4 H. und 22 E., 1/2 St. von Schlicht.

Köllburg. Von den beiden Köllburg ist das erste zu streichen.

Köllnbach, Großkölnbach, liegt im Ldg. Dingolfing, nicht Landau.

Könicks, von, freiherrl. Familie.

Königsdorf, Pfrd. im Ldg. Wolfrathshausen und im Dek. Tölz, nicht Wolfrathshausen.

Königshofen, Ldg. und Rentamt in Unterfranken und Aschaffenburg.

Königsmühle, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. See des Ldgs. Parsberg, 1/2 St. von See.

Königswinkel, Weiler des Ldgs. Pfaffenberg und der Pfr. Hainsbach, mit 2 H. und 18 E., 1/2 St. von Hainsbach.

Köfsnach, Bach, s. Steinbgch im Ldg. Mitterfels.

Köstlarn, Kösflarn, Markt. Er liegt im Ldg. Rotthalmünster, nicht Griesbach.

Köttweinsdorf, gehört nun ins Ldg. Pottenstein.

Kötzelsdorf, ist wegzulassen.

Digitized by Google

Kötzting, Ldg. und Rentamt in Niederbayern.

Kohöfe, Weiler mit 3 H. und 15 E., in der Pfr. Sattelbeilnstein und im Ldg. Cham, 3/8 St. von Sattelbeilnstein.

Kohlberg, Markt, liegt im Ldg. Weiden, nicht Neustadt a. d. Waldnab.

Kohlstadt, 2 zerstreut liegende H. mit 10 E., im Ldg. Deggendorf und in der Pfr. Ettenstätten, 1/2 St. von Ettenstätten.

Kohlwaldhäuser, s. Heiligenfurt.

Kolbersbach, Weiler des Ldgs. Regen und der Pfr. Böbrach, mit 3 H. 15 E., 1 1/2 St. von Böbrach.

Kolbersbach, Weiler, nicht Einöde, mit 8 H. und 38 E., in der Pfr. Arnbruck, nicht Geiersthal, und im Ldg. Viechtach, 1 St. von Arnbruck.

Kollheim (Groß-). Pfarrt nach Mitterfels, nicht nach Haselbach. Eben so Kollheim (Klein-).

Kollwessen, Weiler, welcher im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Perasdorf liegt, 7 H. und 61 E. enthält und 1/4 St. von Perasdorf entfernt ist.

Kolmhof, gehört in die Pfr. Dieterskirchen, nicht Neunburg v. Walde.

Kolmhub, Weiler im Ldg. Landshut und der Pfr. Altdorf, wovon er 1 St. entfernt ist. Er umfaßt 2 H. mit 11 E.

Komming, ist nicht Einöde, sondern Weiler, mit 3 H. und 18 E.

Koppelberg, Einöde mit 1 Kirche, s. Clause im Ldg. Nabburg.

Koppeltshof, Weiler mit 2 H. und 16 E., in der Pfr. und im Ldg. Nittenau, wovon er 1 St. entfernt ist.

Koppenwald. Da ist Rottenburg, statt Pfaffenberg zu setzen.

Kornbach, Dorf im Ldg. Gefrees. Da ist 4, statt 1 St. zu lesen.

Kornbach, Bach, im Ldg. Gefrees, der am nördlichen Fuße der Hohenhaide aus mehren Zuflüssen seinen Ursprung hat, im nächsten Dorfe Kornbach seinen Namen erhält, und hier schon 1 Mühle, dann den nahen Knopfhammer und in Gefrees 1 Schneid- und 3 Mahlmühlen in Bewegung setzt. Er nimmt seinen Lauf in gerader Linie durch Gefrees zwischen dem Vororte und dem Markte. Von dessen Wasser kann, wenn ihm bei der obern Mühle der Eingang in den Markt geöffnet wird, auch der gepflasterte Marktplatz gereinigt werden.

Krachsenhof, Weiler des Ldgs. Pfaffenberg und der Pfr. Laichling, mit 2 H. und 16 E., 3/4 St. von Laichlin

Krälling, Kirchd., da es unter Krailling vorkömmt, ist wegzulassen.

Krälling. Da muß es heißen: s. Krailling und Kreiling.

Kraftsbuch. Dorf, welches im Ldg. Greding und in der Pfr. Haimbach liegt, 23 H., 125 E. und 1 Kirche enthält, und 1 St. von Haimbach entfernt ist.

Krailling, Krälling, Kirchd. im Ldg. Viechtach und in der Pfr. Prackenbach, nicht Rattenberg.

Kramer, Bergspitze, 6.076 p. Fuß hoch, unweit Werdenfels.

Krapfersberg, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Pettenreuth und im Hrschtg. Wörth, 3/4 St. von Pettenreuth.

Kratzmühle, im Ldg. Kipfenberg, nicht Beilngries.

Kreilstein, 2 zerstreut liegende H. mit 16 E., in der Pfr. Moßbach und im Ldg. Kötzting, 1/4 St. von Moßbach.

Kreith, Kreit, Weiler des Ldgs. Pfaffenhofen, ist, als schon unter Kreit vorkommend, zu streichen.

Kreithof, im Ldg. Vohenstrauß, heißt auch Kreit, und ist nicht eine Einöde, sondern ein Weiler, der 5 H. mit 33 E. enthält.

Kreut, Kreuth, Wildbad in Kreuth, im Ldg. Tegernsee. Das schöne Monument des Königs Maximilian I., des edlen Schöpfers der zweckmäßigen, herrlichen Einrichtungen an diesem Kurorte, besteht in einer marmornen Büste des Königs mit allegorischen Figuren, im nahen Walde an einem Felsen, wo ein kleiner Bach herabfließt, und mit der Inschrift: So rein und segenreich wie diese Quelle war sein Leben. Kreut ist eine Pfr. im Dek. Miesbach.

Digitized by Google

Kreut, Weiler im Hrschtg. Wörth, pfarrt nicht nach Regenstauf, sondern nach Wenzenbach.

Kreutert, Weiler des Ldgs. Deggendorf und der Pfr. Ettenstätten, mit 4 H. und 34 E., 3/4 St. von Ettenstätten.

Kreuz (Heilig-), Heiligen-Kreuz, Weiler und Parochialort von der (vom Ldg. ist zu streichen) Pfr. Berghausen.

Kreuz (Heilig-), Heiligkreuz, Pfarrort und Vicariat der Pfr. Feuchten, im Ldg. (nicht Dek. Tittmoning und im Dek. Burghausen. Die Kirche daselbst wurde im J. 1430 erbaut.

Kreuzberg, (Hohenroth), bewaldeter Berg bei Hallerndorf mit schöner Wallfahrtskirche mit 3 Altären, verschiedenen auf Holz gemahlten Denkmälern und Inschriften, fürstlich Bamberg., Schönborn. und Seckendorff. Wappen, 1 Kirchnerswohnung mit 6 E., mehren Felsenkellern, in der Pfr. Hallerndorf des Ldgs. Forchheim, vom letztern 1 1/2 St. entfernt. Jährlich wird am 1. Mai daselbst Gottesdienst und 1 Jahrmarkt gehalten.

Kreuzspitze, hoher Berg an der Westgränze des Ldgs. Werdenfels, 6711 p. Fuß über der Meeresfläche erhaben.

Kreuzwertheim, Hrschtg. in Unterfranken und Aschaffenburg.

Krin, s. Grün, im Ldg. Deggendorf.

Kringell, gehört ins Ldg. Passau I.

Kristenast, Kritzenast, in der Pfr. Ast, nicht Schönthal.

Kröttendorfswüstung, Weiler mit 4 H., des Hrschtg. Mittwitz.

Krohenhäuser, Weiler mit 5 H. und 25 E., in der Pfr. Püchersreuth des Ldgs. Neustadt a. d. Waldnab, 1/2 St. von Plößberg.

Kronach, Ldg. und Rentamt in Oberfranken.

Kronberg (am), in der Pfr. Kirchdorf und im Ldg. Haag, nicht Wasserburg.

Kronhammer, Weiler mit 4 H. und 26 E., in der Pfr. Böbrach des Ldgs. Viechtach, 1/4 St. von Böbrach.

Kronheim, s. Cronheim.

Kronmühle, Weiler im Ldg. Hilpoltstein und in der Pfr. Allersberg, nicht Hilpoltstein.

Kronstätten, Filial-Kirchdorf, nicht Weiler, von Wackersdorf, im Ldg. Burglengenfeld, nicht Parsberg, mit 12 H. und 90 E., 1/2 St. von Wackersdorf.

Krottenholz, Krotenholz, ist nicht nach Haselbach, sondern nach Haidach gepfarrt.

Krottenkopf, hohe Bergspitze im Ldg. Werdenfels.

Küheleiten. Kunleiten, Weiler mit 2 H. im Ldg. Gefrees und in der Pfr. Nemmersdorf.

Kühmühle, Weiler mit 2 H. und 19 E., im Ldg. Wohenstrauß und in der Pfr. Waidhaus, wovon er 1/4 St. entfernt ist.

Kühnhof, s. Kienhof.

Kühnholz, Weiler des Ldgs. und der Pfr. Roding, wovon er 3/8 St. entfernt ist. Er umfaßt 3 H. mit 31 E.

Kümmelbach, auch Weiherbach, Mühlgraben, Bach im Ldg. Leutershausen, bei Ober-Ramstadt entspringend und bei Leutershausen in die Altmühl fließend.

Kürnplat, Kinplatt, Dorf im Ldg. Höchstadt und in der Curatie Breitenlohe.

Kürzendorf, Körzendorf, gehört nun ins Ldg. Pottenstein, nicht Hollfeld.

Kützholz, Weiler mit 2 H. und 11 E., in der Pfr. Perasdorf und im Ldg. Mitterfels, 1/2 St. von Perasdorf.

Kufmühle, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Ascholtshausen und im Ldg. Pfaffenberg, 1/4 St. von Ascholtshausen entfernt.

Kunegundis-Kirche. Diese Kirche steht auf der Burgerrother Markung, ist 1/8 St. von Burgerroth und 1/2 St. von Buch entfernt, und gehört zur Pfr. Baldersheim, des Ldgs. Röttingen.

Digitized by Google

Kupferberg. Im J. 1756, den 16. Novbr., sind daselbst 98 Gebäude abgebrannt.
Kuppel, Weiler des Ldgs. Münchberg, mit 5 H.

L.

Labermühle, Weiler mit 2 H. und 11 E., in der Pfr. Waltersberg des Ldgs. Beilngries, 1/2 St. von Waltersberg.

Laberweinting, gehört nun dem Fürsten Thurn-Taxis, mit einem Ptrg. in Sallach.

Lachen, Pfrd. im Dek. Ottobeuern und im Ldg. Grönenbach (nicht Ottobeuern).

Lachheim. Da ist Scheinfeld, statt Schweinfeld zu lesen.

Läfering, s. Lafering.

Länggries, liegt im Ldg. und Dek. Tölz (nicht Wolfrathshausen).

Längthal, Parochialort von Tunding, jetzt im Ldg. Dingolfing, nicht Landau.

Laffenthal, gehört nun ins Ldg. Tegernsee.

Lahm, Pfrd. Gehört nun dem Herzoge Maximilian in Bayern. Der Herzog Wilhelm in Bayern hat das Prinzenhaus und einen halben Hof daselbst seinem Kanzlei-Direktor im J. 1837 vermacht.

Lahmerschneidmühle, Einödmühle mit 6 E. im Ldg. Kronach und in der Pfr. Lahm, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Laiterbach (Ober- und Unter-), s. Lauterbach (Ober- und Unter-).

Lalling, Pfrd. im Dek. Hofkirchen, gehört nun zum Ldg. Hengersberg, nicht Deggendorf.

Lambach, Laubbach, Waldenfelser-Bach, Bach, der nahe bei Lichtenberg Ldgs. Naila auf dem Pinzig entspringt, und durch die Abflüsse der dasigen Teiche verstärkt wird; er läuft dann gegen Morgen am Ziegel- und Holzteich vorbei bis an den Tränkteich, lenket sich da gegen Mittag bis an den Frauheinrichsteich, wendet sich wieder gegen Morgen unter dem Galgenberg weg, krümmt sich da mit seinem Laufe gegen Norden zwischen dem alten Haag unter Lichtenberg und dem Bergholz hin, wo er sich abermals bei dem Wege nach der Selbitzmühle gegen Osten richtet und unter dieser Mühle sich in die Selbitz ergießt.

Lambert (St.), Weiler mit 2 H., 1 Kirche und 5 E., in der Pfr. Lauterhofen des Ldgs. Pfaffenhofen zu Kastell, 1/2 St. von Lauterhofen.

Lammersdorf, Weiler mit 6 H. und 68 E., in der Pfr. Ruhemannsfelden des Ldgs. Viechtach, 1/4 St. von Ruhemannsfelden.

Landau (Alten-), Dorf, welches 13 H. und 118 E. begreift, im Ldg. Landau.

Landau, Ldg. in Niederbayern, hat durch die Errichtung des Ldgs. Dingolfing an seinem frühern Umfange verloren.

Landau, Bezirksgericht und Landkommissariat in der Pfalz.

Landershofen, auch Landerzhofen, liegt im Ldg. Beilngries, nicht im Hrschtg. Eichstätt.

Landnerhof, Weiler mit 2 H. und 14 E., in der Pfr. Lauterhofen und im Ldg. Pfaffenhofen zu Kastel, 1 St. von Lauterhofen.

Landsberg, Ldg. und Rentamt gehören zu Oberbayern.

Landshut. Da ist statt Landsberg, zu lesen Landshut. Daselbst hat gegenwärtig die Regierung von Niederbayern ihren Sitz. Der dortigen Landwirthschafts- und Gewerbsschule hat der geh. geistl. Rath und Stadtpfarrer Mangold einen sehr werthvollen mathematisch-physikalischen Apparat zum Geschenke gemacht. (Jodoks-) ist zu streichen. Die Stadt enthält gegenwärtig 1780 Familien.

Landshut, Ldg., gehört zu Niederbayern.

Langenamming, Dorf, gehört nun zum Ldg. Osterhofen, nicht Vilshofen.

Langenauer-Häuseln (Unter-), Weiler mit 3 H. und 9 E., in der Pfr. Pullenrieth und im Ldg. Neunburg, 1/4 St. von Pullenrieth.

Langenbach, Bach, der aus den Brunnen-Abflüssen des gleichnamigen Dorfes im

Digitized by Google

Ldg. Naila entsteht, gegen Südwest in den Wiesgrund hinab läuft, den Ochsenstall-, Seides-, Gevaters-, Finster- und Fichtenbach zu sich nimmt und unter Dürrenwaid gleich beim dasigen Stabhammer in die Oelsnitz rinnt.

Langenbruck, Dorf an der Frankenohe, gehört jetzt nicht nur in die Pfr., sondern auch in das Ldg. Vilseck.

Langenlohe, in der Pfr. Weischenfeld, gehört ins Ldg. Pottenstein.

Langenreuth, gehört in die Pfr. Creussen.

Langenthannhausen pfarrt nicht nach Hohenschambach, sondern nach Breitenbrunn.

Langeweil. Da ist „chemal." zu streichen.

Langhain (Groß-). Daselbst ist eine fürstl. Schwarzenbergische Mastschäferei zu 5 — 600 Stücken.

Langwaid, Langenweid, Einöde mit 7 E., des Ldgs. Pottenstein und der Pfr. Volsbach, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Langwaid, Lanquaid, Markt, gehört nun ins Ldg. Rottenburg.

Lappach, Weiler, sonst zum Ldg. Wasserburg, nun zum Ldg. Haag, gehörig.

Lappersdorf, ist ein Pfrd. des Dek. Regensburg und des Ldgs. Regenstauf, mit 34 H. und 240 E.

Larsbach, Lärsbach, Lerspach, enthält 31 H. mit 162 E., welche nach Gebrentshausen gepfarrt sind.

Lassberg (von), freih. Familie.

Laub, Pfrd. liegt nun im Ldg. Wemding.

Laubbühl, ist nicht Einöde, sondern Weiler mit 5 H., im Ldg. und in der Pfr. Selb.

Lauenhainer Höhe, Berg im Ldg. Ludwigstadt, von 2,085' Höhe, mit ausgebreiteter Aussicht über den ganzen Thüringer Wald.

Lauenstein. Das Ldg. dieses Namens heißt nun Ludwigstadt und hat auch seinen Sitz daselbst.

Lauf, Ldg. in Mittelfranken.

Laufen, Ldg. in Oberbayern, mit 16,060 E. Die Stadt Laufen enthält 1 Kapuziner-Kloster. Schon der heil. Virgilius baute sich hier ein Haus, und sah hier den christlichen Gottesdienst halten. Die alte Pfarrkirche, welche schon um das J. 1330 erneuert werden mußte, wurde im J. 1621 zu einem Collegiate erhoben. Die fürstliche Residenz erneuerte Erzbischof Wolf Dietrich im Jahre 1608, und Erzbischof Hieronymus ließ sie geschmackvoll meubliren. Auf der Anhöhe, von welcher die Stadt beherrscht wird, befindet sich die Wallfahrtskirche Bühel, welche im J. 1663 entstanden und im J. 1719 in der gegenwärtigen Größe hergestellt worden ist.

Lauffenberg, Ruinen eines Schlosses in Stadtprozelten, das die Herrn von Klingenberg bewohnten.

Lauingen, Ldg. und Rentamt in Schwaben und Neuburg.

Launerhof, Hof mit 19 E., im Ldg. Obernburg und in der Pfr. Eisenbach, wovon er 1/4 St. entfernt ist.

Lauringen (Stadt-), liegt im Ldg. Hofheim.

Lautengrund, Einöde bei Presseck, im Ldg. Stadtsteinach und in der Pfr. Wartenfels und Seubelsdorf, 1 1/2 St. von Wartenfels.

Lauterbach, Kirchd. in der Pfr. Forchheim, gehört zum Ldg. Greding, nicht Beilngries.

Lauterbach, zwischen Kreuzholzhausen und Rottbach, bildet mit Aufhausen eine Pfr., im Dek. und Ldg. Aichach.

Lauterbach (Ober- und Unter-), bisher im Ldg. Pfaffenberg, gehören nun zum Ldg. Rottenburg.

Lauterbach (Ober-), im Ldg. Schrobenhausen. Daselbst befindet sich auf einem anmuthigen Hügel eine Mineralquelle, über welche ein Thurm erbaut ist. Es läßt sich urkundlich nachweisen, daß schon von dem J. 1638 bis 1659 merkwürdige Kuren durch dieses Wasser geschehen sind.

Digitized by Google

Lautrach, Pfrd. im Ldg. Grönenbach. In dem, vor 55 Jahren vom Stifte Kempten erbauten Schlosse befindet sich eine weibliche Erziehungs- und Unterrichts-Anstalt der Madame Therese Deybach aus Frankreich.

Lay, Dorf, Ldgs. Hilpoltstein; pfarrt nach Jahrsdorf.

Leberbrunn, Weiler des Ldgs. Waldmünchen und der Pfr. Stammsried, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 2 H. mit 11 E.

Lechel, s. auch Lehel, ist zu streichen.

Legau, Markt des Ldgs. Grönenbach. Daselbst blüht eine Fabrik, in welcher schöne hornene Dosen und Knöpfe verfertigt werden.

Lehen, Weiler der Pfr. Loiching, gehört nun zum Ldg. Dingolfing.

Lehen, in der Pfr. G'mund, gehört nun ins Ldg. Tegernsee.

Lehen, Weiler mit 3 H. und 24 E., in der Pfr. Oberviehbach des Ldgs. Vilsbiburg, 1 St. von Oberviehbach.

Lehenberg, Weiler mit 2 H. und 11 E., in der Pfr. und im Ldg. Deggendorf, wovon er 1 St. entfernt ist.

Lehenbühel, Lehenbichel, Filialort der Pfr. Legau, im Ldg. Grönenbach.

Leierersmühle, früher Karbacher- oder Kropfenmühle, Mühle mit 3 Gängen an der Schwarzach, bei Oberschwarzach, im Ldg. Gerolzhofen.

Leierndorf (Ober- und Unter-), Kirchdörfer, gehören nun zum Ldg. Rottenburg.

Leimbach, 4 zerstreut liegende H. mit 14 E., in der Pfr. Steinach des Ldg. Pfaffenberg, 3/4 St. von Steinach.

Leinbühel, Leinbichel, Weiler in der Pfr. Perasdorf (nicht Schwarzach), im Ldg. Mitterfels, 1/4 St. von Perasdorf.

Leiperslohe, Dorf in der Pfr. Bertholsdorf (nicht Brunn) und Veitsaurach, im Ldg. Heilsbrunn.

Leisach, Weiler des Ldgs. Tittmoning und der Pfr. Friedorfing, 2 St. von Tittmoning. Er begreift 4 H. mit 25 E.

Leiten, Weiler mit 2 H. und 13 E., in der Pfr. Neukirchen-Balbini, des Ldgs. Roding, 5/4 St. von Neukirchen-Balbini.

Leitenhausen, Kirchd., nun im Ldg. Rottenburg und in der Pfr. Sandsbach (nicht Sandeltshausen).

Leiterbach (Unter-), nicht Pfarr-, sondern Kirchdorf der Pfr. Ebensfeld, ohne Poststation.

Leiterkofen ist zu streichen. S. Lauterkofen, Läuterkofen.

Lellenfeld (Groß-), hat 67 H., 400 E. und 2 Sandsteinbrüche.

Lellenfeld (Klein-), zählt jetzt 32 H. und 180 E.

Lenach, Weiler mit 2 H. und 21 E., in der Pfr. Parkstetten und im Ldg. Straubing, 3/4 St. von Parkstetten.

Lenkenthal, Weiler mit 3 H., 20 E. und 1 Glasschleife, in der Pfr. Schönsee, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist, und im Ldg. Neunburg.

Lenkenthal, Weiler mit 3 H., 76 E. und 1 Glashütte, in der Pfr. und im Ldg. Waldmünchen, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Lenkershof, Lenkerhof, gehört nun ins Ldg. Herzogenaurach.

Lenzfried, Ldgs. Kempten. Der Armenpflegschaftsrath dieser Gemeinde hat aus Veranlassung des würdigen Pfarrers Gehle es veranstaltet, daß im Winter allen Kindern, deren Heimath von der Schule zu weit entfernt liegt, eine kräftige Suppe zur Mittagszeit verabreicht wird, welche in den nahe am Schulhause liegenden Gebäuden des Gutsbesitzers v. Philipp gekocht wird, der sich der Gemeinde anerboten hat, unentgeldlich zu diesem Zwecke für Lokalität und Bedienung zu sorgen.

Leonhard (St.), Einöde mit 5 E., und 1 Leprosenhaus-Kirche, in der Pfr. und im Ldg. Wemding, wovon sie 1/8 St. entfernt ist.

Leonhard (St.), am Forst, im Ldg. Weilheim, ist ein Pfarrort des Dek. Landsberg.

Digitized by Google

Leonsberg, hat 1 Schloß mit Kapelle.

Leoprechting, in der Pfr. Hutthurm, gehört nun zum Ldg. Paſſau I.

Lerchenhöchſtätt, gehört nicht mehr zum Ldg. Neuſtadt an der Aiſch, ſondern Marktbibart.

Leſſmannsried, gehört in die Pfr. Arnbruck, und enthält 5 H. mit 36 E.

Lettenhof, im Lbg. Kemnath, iſt 1 1/2 St. von Mockersdorf entfernt.

Letzau, Dorf, welches im Ldg. Weiden und in der Pfr. Waldthurn liegt, 31 H. mit 180 E. und 1 Kapelle enthält und 1 1/2 St. von Waldthurn entfernt iſt.

Leuchtenberg, Markt, enthält 100 H. und 570 E. und iſt 3 St. von Weiden entfernt.

Leupoltſtein. Das Schloß daſelbſt liegt in Ruinen, von welchen nur noch geringe Spuren zu ſehen ſind.

Leutershauſen, Ldg. in Mittelfranken. Das Städtchen Leutershauſen enthält noch 11 Branntweinbrennereien, 2 Mühlen und 1 Steinbruch.

Leuthendorf, ſ. Leidendorf.

Leranger, Weiler mit 2 H. und 11 E., in der Pfr. Prackenbach, wovon er 1/8 St. entfernt iſt, und im Ldg. Viechtach, gelegen.

Lichtenau, Markt im Ldg. Heilsbrunn, enthält 1 proteſt. Pfr. des Dek. Windsbach und 1 kathol. Curatie im Dek. Ornbau, 7 Branntweinbrennereien, 1 Baumwollen-Manufaktur, 3 Sandſteinbrüche, und iſt der Geburtsort des Hiſtorikers J. Ch. Gatterer.

Lichtenberg, Weiler in der Pfr. Altenthann, gehört zum Ldg. Stadtamhof, und enthält 18 E. und 1 Kirche.

Lichtenfels, Ldg. und Rentamt in Oberfranken.

Lichtenwald (Ober- und Unter-), begreifen 20 H. mit 176 E. und liegen im Umfange des Ldgs. Stadtamhof.

Liebenſtadt, Ldgs. Hilpoltſtein, zählt 250 E.

Liebenſtein, Dorf, Ldgs. Tirſchenreuth, iſt nach Bautel gepfarrt und von dieſem 1 1/2 St. entfernt.

Lieblingshof, ſ. Valentinshof.

Liebmannsberg, Weiler des Ldgs. Kötzting und der Pfr. Rattenberg, wovon er 3/4 St. entfernt iſt. Er begreift 2 H. und 17 E.

Lindach (Ober-), Dorf im Ldg. Herzogenaurach, nicht Neuſtadt an der Aiſch.

Lindau, Stadt am Bodenſee. Unter den Fabriken dieſer Stadt zeichnen ſich beſonders die Klingen- und chirurgiſche Inſtrumenten-Fabrik des H. Groß, die muſikaliſche Inſtrumenten-Fabrik des H. Stadler, und 1 Wagenfabrik aus. Das Ldg. und Rentamt Lindau gehören zu Schwaben und Neuburg.

Lindau, in der Pfr. Schönſee, gehört zum Ldg. Neunburg.

Lindelhof, iſt zu ſtreichen. Statt deſſen gilt Lindenhof, Ldgs. Gräfenberg.

Linden, Weiler mit 2 H. im Ldg. und in der Pfr. Selb.

Linnenhain, Weiler mit 4 H., im Ldg. Kirchenlamitz.

Lintlhöfe, Höfe mit 2 H. und 16 E., im Ldg. Riedenburg und in der Pfr. Schambach, wovon ſie 1/2 St. entfernt ſind.

Lippelgütl (Ober-), Einöde mit 5 E., in der Pfr. Pottenreuth und im Ldg. Regenſtauf, 3/4 St. von Pottenreuth.

Lippelgütl (Unter-), Einöde mit 9 E., in der Pfr. Pottenreuth, wovon ſie 3/4 St. entfernt iſt, und im Ldg. Regenſtauf.

Lippertshofen, in der Pfr. Dietkirchen, ſ. Lampertshofen, Ldgs. Neumarkt.

Lippertsmühle, Weiler mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Konersreuth, wovon er 5/8 St. entfernt iſt, und im Ldg. Waldſaſſen.

Litzeldorf, Kirchd. der Pfr. Au, im Ldg. Aibling, nicht Roſenheim.

Litzelsdorf, Weiler des Ldgs. Roding (nicht Mitterfels) und der Pfr. Zell (nicht Zeitlarn), mit 3 H. und 29 E., 1 St. von Zell entfernt.

Digitized by Google

Litzling, Weiler im Ldg. Roding, nicht Cham.

Lobach, Bach im Ldg. Oberdorf, der bei Leuterschach in die Wertach fällt.

Lobsing, zählt jetzt 220 E.

Lobwinden, mit 1 Kirche, in der Pfr. Gosseltshausen, s. Lohwinden.

Loderwinkel, gehört zum Ldg. Mitterfels und begreift 4 H. mit 22 E.

Löffelholz, Weiler mit 2 H. und 6 E., in der Pfr. Jahrsdorf des Ldgs. Hilpoltstein, 1/2 St. von Jahrsdorf.

Löhel, Weiler mit 3 H. und 17 E., in der Pfr. Waltendorf des Ldgs. Deggendorf, 1/4 St. von Waltendorf.

Löwel'sche Schmelz, sonst Raulino'sche, s. Altenschmelz.

Löweneck, Schloßruine, 1/2 St. von Etterzhausen, Ldgs. Hemau, mit einem noch sichtbaren Graben auf der westlichen Seite. Hugo von Löweneck, welcher im J. 1277 dort saß, war, nach Urkunden, mit seiner Gemahlin Bertha, Besitzer von Ettershausen. Im J. 1312 kam die Burg an Dietrich v. Parsberg und ward auf Befehl des Kaisers Ludwig verbrannt.

Loh, Weiler in der Pfr. Adertshausen und im Ldg. Burglengenfeld. Er enthält 7 H. mit 40 E. und ist von Adertshausen 1 1/2 St. entfernt.

Lohbruck, Weiler mit 3 H. und 18 E., in der Pfr. Hebertsfelden und im Ldg. Eggenfelden, 3/4 St. von Hebertsfelden.

Lohmayr, Weiler mit 2 H. und 10 E., im Ldg. und in der Pfr. Wilsbiburg, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Lohbühl, Dorf am Gränzerbache, im Ldg. Wunsiedel und in der Pfr. Ebnath, mit 124 E.

Lohe, in der Pfr. Au, gehört ins Ldg. Au.

Lohkirchen, Pfarrort, gehört nun in das Ldg. Neumarkt.

Lohnsitz, Dorf, welches 12 H. und 83 E. enthält, zum Ldg. und zur Pfr. Tirschenreuth gehört, und von diesem Orte 1/2 St. entfernt ist.

Lohr, Stadt. Daselbst ist eine latein. Schule. Das Ldg. und Rentamt Lohr liegen in Unterfranken und Aschaffenburg.

Lohstampf, Lohestampf, Weiler mit 3 H. und 11 E., in der Pfr. und im Ldg. Deggendorf, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Loiching, Pfrd., liegt nun im Umfange des Ldgs. Dingolfing. Eben so Loichingerau, 6 zerstreut liegende H. mit 31 E., welche zur Pfr. Loiching gehören.

Loidershof, Loideshof, gehört in die Pfr. Elisabethszell, nicht Haibach.

Loidsberg, Weiler mit 3 H. und 22 E., in der Pfr. Brennberg und im Ldg. Roding, 1/4 St. von Brennberg.

Lommersheim, liegt nun im Ldg. Wemding und in der Pfr. Fünfstetten.

Lonnerstadt, liegt an der Aisch, nicht Ebrach.

Lorenzreuth. Der Goldbrunnen und die eingegangenen Eisengruben auf dem Ströhlenberge liegen in der Markung Redwitz.

Losau, Dorf in der Pfr. Köditz, liegt im Ldg. Nabburg.

Lotterhof, Hof mit 6 E., in der Pfr. Jahrsdorf und im Ldg. Hilpoltstein, 1/2 St. von Jahrsdorf.

Lotterhof, im Ldg. Sulzbach, schon unter Loderhof vorkommend, ist wegzulassen.

Ludwigsfeld, Dorf mit 27 H., im Ldg. Kirchenlamitz.

Ludwigskanal, s. Kanäle.

Ludwigstadt, ein Ldg. in Oberfranken, dessen Sitz in der Stadt Ludwigstadt ist.

Lüften, gehört ins Ldg. Au.

Luhe, Markt. Da ist Wernberg, statt Wernfeld, und statt Dek. Neuburg, Leuchtenberg, zu lesen.

Luigendorf, s. Loigendorf.

Digitized by Google

M.

Mading, Matting, ist ganz zu streichen, da es unter Matting vorkömmt.

Mäſſing, Maſſing, Ldgs. Eggenfelden. Da ist Oberdietfurt, statt Frontenhausen, zu lesen.

Mahrbach, Bach zu Siegendorf, Ldgs. Gerolshofen, der größten Theils aus dem Ortsbrunnen und vom Zusammenflusse des Regenwassers entsteht, gegen Neuses einen Wiesengrud durchschlängelt, hierauf in die Markung von Neuses tritt, hier den Namen Mahrbach annimmt, dann einen Theil der Stadelschwarzacher-Markung und oberhalb der Stadelschwarzacher Mühle in die Schwarzach mündet.

Maiberg, bei Waffenbrunn, heißt auch Mainberg.

Maierhof, Hof mit 6 E., im Ldg. Höchstadt und in der Pfr. Wachenroth, wovon er 1/4 St. entfernt ist.

Maierhof, Dorf mit 19 H., im Ldg. Kirchenlamitz und in der Pfr. Weissenstadt.

Maihingen. In der Kirche daselbst ist das gemeinschaftliche Begräbniß der Fürsten von Oettingen. Dieser Ort hatte einst seinen eigenen Adel, und ein Brigittinerinnen-, dann ein Franziskaner-Kloster. Die zwei Mühlen daselbst werden von der Mauch, welche bei Rühlingsstätten entspringt, in Bewegung gesetzt.

Mainberg, s. auch Maiberg.

Mainkreis (Ober-). Der größte Theil dieses Kreises heißt gegenwärtig Oberfranken. S. Franken (Ober-).

Mainkreis (Unter-). Dieser Kreis führt jetzt den Namen Unterfranken und Aschaffenburg. S. Franken (Unter-) und Aschaffenburg.

Mainsbach (Ober- und Unter-). Beide Ortschaften gehören nun zu dem neugebildeten Ldg. Nittenau.

Mainsbauern, Weiler des Ldgs. Nittenau und der Pfr. Altenthann, wovon er 1 St. entfernt liegt. Er umfaßt 9 H. mit 70 E.

Maisried, gehört zum Ldg. Regen.

Maisthof, gehört zum Ldg. Nabburg.

Maisweber, Einöde mit 5 E., im Ldg. Vilsbiburg und in der Pfr. Gerzen, wovon sie 1/4 St. entfernt ist.

Maiszell, pfarrt nach Stallwang, nicht nach Wiesenfelden.

Mallerdorf, Weiler mit 2 H. und 10 E., im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Rottenberg, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Mallersdorf, s. auch Mollersdorf.

Mallersricht, gehört nun zum Ldg. Weiden.

Malzersreuth, Dorf und Parochialort von Wondreb, im Ldg. Tirschenreuth, mit 16 H. und 100 E., 1 St. von Wondreb entfernt.

Mamming, liegt nun im Umfange des Ldgs. Dingolfing.

Manscheden-Wüstung, Hof mit 8 E., im Hrschtg. Mitwitz, wovon er 1 St. entfernt ist.

Mantel, Markt, gehört ins Ldg. Weiden.

Manzenberg, im Ldg. Waldsassen, gehört in die Pfr. Redwitz und Waltershof.

Mappach, gehört ins Ldg. Nittenau.

Marbothenreuth, unter Meerbodenreuth vorkommend, ist ganz wegzulassen.

March, Pfrd., gehört in das Dek. Unterviechtach.

Marchner, Weiler mit 3 H. und 18 E., im Ldg. Eggenfelden und in der Pfr. Hebertsfelden, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Maria-Hilf, Wallfahrtskirche auf einer Anhöhe, 1/4 St. außerhalb des Marktes Vilsbiburg, zu dessen Ldgs.- und Pfr.-Bezirke sie gehört, mit 2 H. und 13 E.

Mariaposching, zum Ldgs.-Bezirke Bogen gehörig.

Marienthal, Pfrd. Da ist Wartenbergisch, statt Würtenbergisch, zu lesen.

Digitized by Google

Markelkofen, auch Marktelkofen, zum Ldgs.-Bezirke Dingolfing gehörig.

Marktbreit, Hrschtg., und Marktsteft, Ldg., zum Regierungs-Bezirke Unterfranken und Aschaffenburg gehörig.

Marktelkofen, s. Markelkofen.

Martel- (oder Köstl-) Hof, Hof mit 3 E., im Ldg. Riedenburg und in der Pfr. Altmühlmünster, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Martin (St.), Weiler mit 2 H. und 18 E., in der Pfr. und im Ldg. Rittenau, wovon er 1 St. entfernt ist.

Martinsneukirchen, Dorf (nicht Weiler), mit 13 H. und 84 E., im Ldg. Roding (nicht Hrschtg. Wörth) und in der Pfr. Zell (nicht Zeitlarn).

Marzoll, gehört nun dem Freiherrn von Malsen.

Massberg, Weiler mit 2 H. und 15 E., in der Pfr. Oberdietfurt und im Ldg. Eggenfelden, 1/4 St. von Oberdietfurt.

Masselsried, Weiler mit 4 H. und 22 E., in der Pfr. Geiersthal des Ldgs. Viechtach, 1 1/2 St. von Geiersthal.

Massendorf, gehört nun zum Ldg. Dingolfing, so wie Massenricht zum Ldg. Vilseck.

Mattenbeth, ist nun Bestandtheil des Ldgs. Haag, so wie Mattenzell des Ldgs. Roding.

Matzelsried, gehört ins Ldg. Weiden.

Mauck, ist in Nieder- und Ober-Mauck abgetheilt und begreift über 23 H. und 140 E., wovon die Katholiken nach Röttenbach gepfarrt sind, wovon ersteres 1/2 und letzteres 3/4 St. entfernt ist.

Mauern, liegt an der Straße von Ingolstadt nach Regensburg.

Mauern, Weiler mit 2 H. und 10 E., im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Windisch-Eschenbach, wovon er 5/4 St. entfernt ist.

Mausg'sees, unter Meisg'sees vorkommend, ist ganz zu streichen.

Mauthäusel, im Ldg. Cham, enthält 3 zerstreut liegende H. mit 18 E.

Marxfeld (Unter-), mit dem Filiale Obermarxfeld, ist eine protestantische Kolonial-Pfarrei im obern Donaumooſe.

Maximilianshütte. Da ist Waltershof, statt Wattershof, zu lesen.

Maystorf, Weiler mit 3 H. und 20 E., in der Pfr. Walkertshofen des Ldgs. Abensberg, 1/4 St. von Walkertshofen.

Meerschwinden, gehört nun ins Ldg. Hilders.

Mehring, s. auch Rechtmehring.

Meiling, bildet mit Dressling und Dentling eine kathol. Pfr.

Meindorf, s. Meidendorf.

Meiselsdorf, unter Mäuselsdorf vorkommend, ist ganz zu streichen.

Mellerichstadt, Ldg. und Rentamt in Unterfranken und Aschaffenburg.

Menhaupten, Weiler mit 2 H. und 7 E., in der Pfr. Konzell des Ldgs. Mitterfels, 1/4 St. von Konzell.

Menning, an der Donau, ist ein Pfarrdorf des Dek. Pföring.

Merkenhof, Mirkenhof, muß Merkendorf, Mirkendorf, heißen.

Mertenberg, Weiler mit 8 H. und 62 E., in der Pfr. Kemnath bei Neuningen, des Ldgs. Nabburg, 3/8 St. von Kemnath.

Merzenhaus, Weiler mit 2 H., im Ldg. Selb.

Metten. Mit dem, im J. 1830 wieder hergestellten, Benediktinerkloster sind die dortige Pfarrei und ein Seminar für Studierende der lateinischen Classen verbunden. Dieses Kloster wurde ursprünglich zwischen 790 und 801 von Carl dem Großen gestiftet, welcher auf einer Jagd daselbst den hl. Einsiedler Uto angetroffen hatte, der die erste Abten-Stelle des Klosters erhielt. König Ludwig I. schenkte am 13. Jänner 1832 aus seiner Kabinetskasse zur Fundirung dieses Klosters 50,000 Gulden.

Digitized by Google

Mettenwald (Ober-), 5 zerstreut liegende H. mit 23 E., in der Pfr. Metten des Ldgs. Deggendorf, 1/4 St. von Metten entfernt.

Mettenwald (Unter-), 16 zerstreut liegende H. mit 100 E., in der Pfr. Metten des Ldgs. Deggendorf, 1/4 — 5/8 St. von Metten entfernt.

Meyerhof, ist ganz zu streichen, da es unter Maierhof vorkömmt.

Michaelsneukirchen gehört zum Ldg. Roding.

Michelbach, im Ldg. Vilsbiburg, gehört in die Pfr. Eggelkofen und Aich, und enthält 1 Kirche, 20 H. und 100 E.

Mickhausen liegt im Ldg. Schwabmünchen.

Miesbach, Ldg., nun zu Oberbayern gehörig, hat durch Errichtung des Ldgs. Aibling, an seinem bisherigen Umfange verloren.

Miesberg, Wallfahrtskirche in der Pfr. Schwarzenfeld des Ldgs. Nabburg, 1/4 St. von Schwarzenfeld.

Miesbrunn, gehört zum Dek. Leuchtenberg.

Miethnach in der Pfr. Zell, gehört zum Ldg. Roding.

Mietnach, Weiler mit 4 H. und 36 E., in der Pfr. Michaelsneukirchen und im Ldg. Roding, 1/2 St. von Michaelsneukirchen.

Mietraching, auch Mintraching, Kirchdorf in der Pfr. und im Ldg. Aibling (nicht Rosenheim).

Miltenberg, Hrschtg., in Unterfranken und Aschaffenburg.

Milthann, s. Mühlthann.

Mindelheim. Daselbst befindet sich ein Institut der englischen Fräulein und ein Franziskanerinen-Kloster, und ausser den genannten Gewerben noch: 1 Zig- und Kattunfabrik, 1 Zuckerraffinerie. Durch eine allerhöchste Entschließung vom J. 1833 ist der Fortbestand der Franziskanerinen zum heil. Kreuz zu dem Zwecke der Krankenpflege ausgesprochen und demselben die Bewilligung ertheilt, Novizinnen aufzunehmen. Auch ist in Mindelheim eine Hagelschaden-Versicherungs-Anstalt, durch den k. Rentbeamten Bauer errichtet, und das trefflich eingerichtete Spital ist nun allgemeine Heilanstalt für kranke Gesellen jedes Gewerbes, auch für reisende Gesellen, so wie für männliche und weibliche Dienstboten der Stadt.

Mindelheim, Ldg. und Rentamt gehören zu Schwaben und Neuburg.

Mistelhöfe, im Ldg. Roding (nicht Mitterfels).

Mittelwegerhof gehört zum Ldg. Wemding.

Mitteraich, Weiler mit 8 H. und 60 E., in der Pfr. Waidenthal und im Ldg. Nabburg, 1/2 St. von Waidenthal.

Mitterberg, Weiler mit 2 H. und 8 E., im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Neukirchen bei Hagen, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist.

Mitterfels, Ldg., nun zu Niederbayern gehörend, hat an seinem bisherigen Umfange, durch Errichtung des Ldgs. Bogen, verloren.

Mitterkreith, Dorf, welches 26 H. mit 160 E. begreift, und zum Ldg. und zur Pfr. Roding gehört, wovon es 1/2 St. entfernt ist.

Mitterrain, Weiler mit 4 H. und 7 E., in der Pfr. Waltendorf des Ldgs. Deggendorf, 3/4 St. von Waltendorf.

Mitterstall, Dorf mit 38 H. und 215 E., in der Pfr. Deining, des Ldgs. Neumarkt, 1/2 St. von Deining.

Mittich, gehört nun zum Ldg. Hengersberg.

Mitwitz, Hrschtg. in Oberfranken.

Mitzing liegt in der Pfr. und im Ldg. Dingolfing.

Mögeldorf bei Nürnberg. Daselbst befindet sich eine Fabrik von Kompositions-Stearinlichtern und Sodaseife.

Mögendorf gehört ins Ldg. Nittenau.

Mögesheim, Megesheim, auch, und zwar gewöhnlich, Mögersheim, ist das Stammhaus der längst erloschenen adeligen Familie von Mögersheim.

Digitized by Google

Mönchberg, liegt im Dek. Klingenberg.

Mönchkrottendorf, eigentlich Mönchröttendorf.

Mönchshöbing, s. Höbing (Klein).

Mönchsroth, Hrschtg. in Schwaben und Neuburg.

Mehrhof liegt im Ldg. Herzogenaurach.

Moissenberg, Weiler mit 10 H. und 60 E., in der Pfr. Penting des Ldgs. Neunburg, 1 St. von Penting.

Mollersdorf, auch Mallersdorf, liegt im Ldg. Neunburg.

Momannsfelden, Weiler mit 10 H. und 80 E., liegt im Ldg. Roding (nicht Mitterfels).

Monheim hat überdieß 3 Kirchen, 5 Branntweinbrennereien, 2 Pottaschsiedereien und 2 Mühlen an der Gailach.

Monheim, Ldg. und Rentamt, gehört zum Regierungs-Bezirke Schwaben und Neuburg, und hat, durch Errichtung des Ldgs. Wemding, an seinem bisherigen Umfange verloren.

Moorhof, gehört nun ins Ldg. Herzogenaurach.

Moos, im Ldg. Deggendorf, begreift 9 H. und 54 E.

Moos in der Pfr. Ettling ist ganz zu streichen.

Moos, 26 zerstreut liegende H. mit 152 E., in der Pfr. Mamming und im Ldg. Landau, 1/2 St. von Mamming.

Moos in der Pfr. und auch im Ldg. Osterhofen (nicht Vilshofen).

Moosberg, Moosbierg, gehört nun zum Ldg. Weiden.

Moosburg, Ldg. und Rentamt in Oberbayern.

Mooshäusel, Weiler mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. Pilsting des Ldgs. Landau, 1/2 St. von Pilsting.

Mooshäusel, Weiler mit 5 H. und 23 E., in der Pfr. Reisbach des Ldgs. Landau, 1/8 St. von Reisbach.

Mooshof in der Pfr. Böbrach, liegt im Ldg. Regen (nicht Viechtach).

Moosrhain gehört nun ins Ldg. Tegernsee.

Moosschwaigen, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Pilsting, wovon er 3/8 St. entfernt ist, und im Ldg. Landau.

Moosthenning gehört ins Ldg. Dingolfing.

Moosthoma, Einöde mit 9 E., der Pfr. Gerzen und des Ldg. Vilsbiburg, 5/8 St. von Gerzen.

Moosvogel, ist nach Oberdietfurt, nicht Frontenhausen, gepfarrt.

Mordfeld, Ebene zwischen Alt- und Neuötting, wo nach einer Tradition im J. 913 Herzog Arnulph die Ungarn geschlagen und ihr Kriegsheer vernichtet hat.

Moritz- oder Morazreuth, Dorf (nicht Weiler) mit 13 H. und 87 E.

Moschel (Ober-). Die seit Jahren gar nicht, oder nur schwach betriebenen Bergwerke dieses Kantons sind an eine englische Gesellschaft übergegangen, welche dieselben thätig zu betreiben gedenkt.

Muckenthal, Weiler mit 4 H. und 67 E., im Ldg. Neunburg (nicht Hrschtg. Winklarn) und in der Pfr. Schönsee.

Mühlbach (Altentrüdinger), Bach im Ldg. Wassertrüdingen, der durch die Vereinigung zweier Bäche, nördlich von Dennenlohe, entsteht und unterhalb Wassertrüdingen, bei der Ober-Aumühle, in die Wörnitz fällt.

Mühlbach (Ober- und Unter-), im Ldg. Mitterfels, sind nach Neukirchen bei Hagen, und nicht nach Windberg, gepfarrt.

Mühlberg, Weiler mit 3 H. und 23 E., im Ldg. Neustadt an der Waldnab und in der Pfr. Pressat, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist.

Mühlberg, Weiler mit 5 H., im Ldg. Rehau.

Digitized by Google

Mühldorf, Ldg., nun zu Oberbayern gehörig, hat durch Errichtung der Ldg. Haag und Neumarkt, an seinem bisherigen Umfange verloren.

Mühlenthal, Glashütte mit 63 E., im Ldg. und in der Pfr. Nittenau, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Mühle, Weiler, ist ganz zu streichen.

Mühlhof, Weiler mit 2 H. und 10 E., im Ldg. Regenstauf und in der Pfr. Pülenhofen, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Mühlschleif, Weiler mit 2 H. und 26 E., in der Pfr. Böhmischbruck, des Ldgs. Vohenstrauß, 1 St. von Böhmischbruck entfernt.

Mühlthal, in der Pfr. Arrach und im Ldg. Roding, nicht Mitterfels.

Mühlthal an der Mangfall ist nun dem Ldg. Tegernsee zugetheilt.

Münchaurach liegt im Ldg. Herzogenaurach.

Münchberg, Ldg. und Rentamt in Oberfranken.

München, Residenz- und Hauptstadt, enthält gegenwärtig 86,400 E. (unter welchen 76,290 Katholiken, 8,756 Protestanten, 1,046 Israeliten und 324 Individuen anderer, größtentheils griechischer Religion). Bemerkenswerth sind noch: die Allerheiligen-Hofkirche im Rundbogen-(byzantinischen, romanischen Style, mit herrlichen Fresco-Gemälden an der Decke, die St. Bonifacius-Kirche, oder Basilica, die nun vollendete Ludwigskirche, die griechische (ehemal. St. Salvators-) Kirche, die neue Synagoge; der neue Festbau an der Residenz gegen Norden, die historischen und landschaftlichen Fresken in den offenen Arkaden des Hofgartens, die Statue des Königs Maximilian I., der Obelisk auf dem Carolinenplatze zum Andenken der 30,000 Bayern, welche in Rußland ihren Tod fanden, die Reiterstatue des Churfürsten Maximilian I. auf dem Wittelsbacher Platze; die Gebäude des Kriegsministeriums, der Hof- und Staatsbibliothek, der Universität, der Blindenanstalt (für welche König Ludwig I. über 290,000 Gulden aus *höchsteigener* Kabinetskasse verwendete), des Georgianischen Seminars, des Reichsarchivs, des Damen-Stifts, der General-Bergwerks- und Salinen-Administration, des Maximilians-Instituts für Erziehung der Töchter aus höheren Ständen, das neue Postgebäude, der neue Markt, der runde Tempel auf einer Anhöhe (Monopteros) mit 12 jonischen Säulen im englischen Garten; das restaurirte Isarthor, welches den Einzug des Kaisers Ludwig in München nach der siegreichen Schlacht bei Ampfing darstellt. Im J. 1838 den 1. Nov., wurde vom Könige Ludwig I. das Collegiat-Stift zum hl. Kajetan gegründet, das zur Uebernahme der kirchlichen Verrichtungen der bisherigen kgl. Hofkapelle bestimmt ist. Von sehr wohlthätiger Wirksamkeit ist das Institut der barmherzigen Schwestern, die zur Pflege der Kranken im allgemeinen Krankenhause dienen. Zu den Unterrichtsanstalten gehören: die polytechnische Centralschule, die von Kurz'sche Unterrichts- und Beschäftigungs-Anstalt für arme, krüppelhafte Kinder, die Turnanstalt. Der philharmonische Verein dient zur Ausbildung und zum Vergnügen in der Musik. Die Fiaker-Anstalt ist von sehr zweckmäßiger Einrichtung. Der Umfang des bisherigen Ldgs. München ist durch Errichtung des Ldgs. Au vermindert worden.

München in der Pfr. Hutthurm, gehört ins Ldg. Passau I.

Münchsdorf (Nieder-), liegt im Ldg. Osterhofen.

Münchshöfe, ist ganz wegzulassen.

Münchshofen, im Ldg. Burglengenfeld, mit 36 H. und 200 E., ist nach Wifelsdorf gepfarrt.

Münchsmünster liegt im Dek. Geisenfeld.

Münchweiler an der Glan, auch Glanmünchweiler und Glanmönchweiler ist ein Pfrd. im Dek. Homburg.

Münnerstadt, Ldg. und Rentamt in Unterfranken und Aschaffenburg.

Münster, Kirchdorf, im Ldg. und in der Pfr. Rottenburg, nicht Pfaffenberg.

Mugelhof, gehört ins Ldg. Weiden; Muggenthal in die Pfr. Tegernbach.

Murach, Flüßchen im Ldg. Neunburg vorm Walde, welches in die Schwarzach fällt.

Murnthal, Schleife, mit 40 E., im Ldg. und in der Pfr. Neunburg, wovon sie 3/4 St. entfernt ist.

Muschenried, Dorf mit 66 H. und 504 E., im Ldg. Neunburg (nicht Hrschtg. Winklarn) und in der Pfr. Winklarn.

Digitized by Google

Muschwitz, Flüßchen im Ldg. Naila, und zwar die fränkische und die thüringische Muschwitz. Die fränkische Muschwitz kömmt aus dem hintern Krötensee, in dem Langenbacher Forste; fließt von Morgen gegen Abend an dem Reußischen Gebiete gleich unter Titschendorf in die nordische Rodach, wo mitten im Flusse die Baireuthischen, Bambergischen und Reußischen Gränzen durch einen großen und breiten Rainstein bezeichnet waren, und man sagte, daß diese 3 Landesherren an einer Tafel beisammen und doch jeder auf seinem Grunde und Boden sitzen konnte; nur hätte der Baireuther Stuhl ins Wasser gestellt werden müssen. Die thüringische Muschwitz entquillt, bei Krötensee, aus dem schwarzen Brunnen, fließt Anfangs von Süstwest gegen Nordost an der Reußischen Gränze, nimmt einen aus dem jenseitigen Gebiete westnordwärts kommenden Zufluß, dann nach einer Stunde den Karlsgrünerbach auf, setzt die Krötenmühle in Bewegung, vereinigt mit sich das Seubitzbächlein, den Wagnersbach, das Friedensgrubner und Rückersberger Stollenwasser, eilet auf die Droschenmühle, von da durch den Grund weiter gegen Morgen zu, und fällt nach 2stündigem Laufe, unter der Blechschmieden, in die Selbitz.

N.

Naab, Dorf. Es enthält 132 E. und ist nach Börnau gepfarrt.

Nabburg, Ldg. im Regierungsbezirke Oberpfalz und Regensburg.

Nabinn gehört nun ins Ldg. Hengersberg; eben so Nodling.

Naila, Ldg. in Oberfranken.

Naimans, von, adelige Familie, 1838 in den Freiherrnstand erhoben.

Nankenhof liegt nun im Ldg. Herzogenaurach.

Nannhofen gehört nun dem Freiherrn von Lotzbeck.

Nanzing ist dem Ldg. Roding zugetheilt.

Nassau pfarrt nach Neuhausen.

Nassen, 9 zerstreut liegende H. mit 46 E., im Ldg. und in der Pfr. Roding, wovon sie 1 St. entfernt sind.

Nedensdorf gehört in die Pfr. Banz, nicht Altenbanz.

Neifnach, Eifnach, Flüßchen im Ldg. Türkheim, welches unweit Wald entspringt. Es wird auch Neufnach genannt.

Neisling gehört nnn in das Ldg. Osterhofen.

Nerpern, Nerping, enthält 80 E.

Neubau, Weiler mit 2 H. und 8 E., im Ldg. Parsberg und in der Pfr. Eichenhofen.

Neubau Ldg. Kemnath, nur 6 St. von Baireuth entfernt.

Neubrühl ist nach Prüfening gepfarrt.

Neuburg, Stadt an der Donau. Daselbst befindet sich ein Kloster der barmherzigen Brüder, dem Krankendienste gewidmet, und 1 protest. Kirche.

Neuburg an der Donau, Ldg. und Rentamt, und Neuburg an der Kammel, Hrschtg. im Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg.

Neuburg, Marktflecken am Inn, gehört nun zum Ldg. Passau II.

Neuburger Wald, großer Wald zwischen Neuburg und Seestätten, auf dem rechten Donauufer, im Ldg. Passau II.

Neuckenroth liegt im Ldg. und Dek. Kronach.

Neudeck in der Pfr. Wiesenfelden, ist ein Weiler mit 4 H. und 26 E., und gehört ins Ldg. Roding.

Neudörflein, Weiler mit 9 H. im Ldg. Hof.

Neudorf in der Pfr. Lohe, gehört ins Ldg. Weiden.

Neuenbau, Ldgs. Gräfenberg, ist ganz zu streichen. S. Neubau.

Neuenhammer, Neuhammer, Hammergut mit 4 H. 50 E. und 1 Schlosse, in der Pfr. Waldthurn und im Ldg. Vohenstrauß, 1 St. von Waldthurn.

Digitized by Google

Neuenreuth Ldgs. Kemnath, pfarrt nach Erbendorf.

Neuersdorf, gewöhnlich Schlag, im Ldg. Neustadt an der Waldnab, ist ein Dorf mit 13 H. und 80 E.

Neufahrn in der Pfr. Asenkofen. Da ist statt von Hollnstein, zu setzen: von Montgelas. Der Ort liegt nun im Umfange des Ldgs. Rottenburg, so wie auch der Weiler Neufahrenreith.

Neugrün gehört in die Pfr. Ebnat.

Neuhaag gehört ins Ldg. Roding.

Neuhammer- (auch Neuenhammer-) Oedmühle, Weiler mit 4 zerstreut liegenden H. und 38 E., in der Pfr. Neukirchen bei St. Christoph (nicht Waldthurn).

Neuhaus in der Pfr. Sulzbach und im Ldg. Passau I.

Neuhaus, Weiler mit 4 H., im Ldg. Münchberg.

Neuhaus in der Pfr. und auch im Ldg. Nittenau, nicht Roding.

Neuhaus, Markt im Ldg. Tirschenreuth, zählt 326 E.

Neuhof, im Hrschtg. Banz, ist nach Banz, und nicht nach Altenbanz, gepfarrt.

Neuhofen, des Ldgs. Burghausen, bildet mit Haiming eine Pfarrei.

Neuhofen im Kant. Mutterstadt. Der zwischen hier und Alteipp mit Schleusse angelegte Damm heißt der Ludwigsdamm.

Neuirlach, Weiler mit 3 H. und 23 E., in der Pfr. Tiefenbach des Ldg. Neunburg, 1/2 St. von Tiefenbach.

Neukirchen beim hl. Blut. Das Franziskaner-Kloster daselbst wurde im J. 1658 erbaut. Franz Wilhelm, Cardinal und Bischof von Regensburg, weihte im J. 1661 Kirche und Kloster ein, welches bei Aufhebung der Mendikantenklöster als eines der Centralklöster dieses Ordens erklärt wurde und nun wieder seinen Fortbestand hat.

Neukirchen vorm Walde, gehört ins Ldg. Passau I.

Neumarkt, Markt an der Rott, bildet nun ein eigenes Ldg. in Oberbayern.

Neumarkt an der Sulz, Ldg. und Rentamt in Oberpfalz und Regensburg.

Neumühle, Weiler mit 3 H., im Ldg. und in der Pfr. Nordhalben, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Neumühle, Einöde bei Rabenstein, im Ldg. Pottenstein.

Neumühle, Weiler mit 2 H. und 13 E., in der Pfr. Röttenbach des Ldgs. Roding, 1/4 St. von Röttenbach.

Neumühle, im Ldg. und in der Pfr. Vohenstrauß, ist ein Weiler und eine M., mit 3 H. mit 16 E.

Neumühle, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Donaustauf, des Hrschtgs. Wörth, 9/8 St. von Donaustauf.

Neunburg vor dem Walde, Städtchen, enthält gegenwärtig 291 H. mit 2,040 E. und 1 klösterliches Institut und Mutterhaus der armen Schulschwestern, gestiftet im J. 1834 von Seb. Job, Hofkaplane und Beichtvater der Kaiserin von Oestreich. Die ehemalige Franziskaner-Kirche daselbst wurde zur Errichtung des Mutterhauses und der Kapelle desselben verwendet. Das Ldg. und Rentamt Neunburg v. W. gehören zum Regierungsbezirke Oberpfalz und Regensburg.

Neundorf in der Pfr. Münchaurach, gehört nun ins Ldg. Herzogenaurach.

Neunkirchen, Pfrd. im Dek. Weiden, gehört nun auch ins Ldg. Weiden.

Neupullach, s. Pullach, ist zu streichen.

Neuried, Weiler des Ldgs. Kemnath und der Pfr. Kastel. Es enthält 7 H. mit 60 E. und liegt 1/2 St. von Kastel entfernt.

Neuses, Weiler im Ldg. Gräfenberg, ist ganz zu streichen.

Neuses (Groß-), Großenneuses, Dorf mit 76 E., in der Pfr. und im Ldg. Höchstadt, wovon es 1 St. entfernt ist. Die Protest. daselbst gehören in die Pfr. Lonnerstadt.

Neuses (Klein-), Kleinneuses, Weiler mit 3 H. und 19 E., in der Pfr. und im Ldg. Höchstadt, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Digitized by Google

Neuforg, im Ldg. Kemnath, gehört in die Pfr. Ebnat.

Neustadt, Landcommissariat und Kanton im Regierungsbezirke Pfalz.

Neustadt an der Saale, Städtchen. Im J. 1827 wurde daselbst eine Stadtkaplanei in Verbindung mit einer lateinischen Schule errichtet. Daselbst ist nach sanften zu setzen Anhöhe, und nach 2 Eichensteinbrüchen, statt Eisensteinbrüchen. Neustadt a. d. Saale ist auch der Name eines Ldgs. und Rentamtes in Unterfranken und Aschaffenburg.

Neustadt a. d. Aisch, Ldg. und Rentamt in Mittelfranken.

Neustadt a. d. Waldnab, Ldg. und Rentamt im Regierungsbezirke Oberpfalz und Regensburg. Der Umfang dieses Sprengels hat durch die Errichtung des Ldgs. Weiden an seiner Größe verloren.

Neutheilung, Weiler mit 2 H., im Ldg. Münchberg.

Neuulm, Ldg. und Polizei-Commissariat ist aufgehoben und mit dem Ldg. Günzburg vereinigt worden.

Neuwirthshaus (Alt-), Weiler an der Trupbach mit 4 H. und 18 E., in der Pfr. Weischenfeld des Ldgs. Hollfeld, 1 1/2 St. von Weischenfeld.

Niederast, Weiler mit 5 H. und 46 E., in der Pfr. Straßkirchen des Ldgs. Straubing, 3/4 St. von Straßkirchen.

Niederhausen, gehört nun ins Ldg. Dingolfing.

Niermberg, auch Nürmberg, Weiler bei Petting, mit 3 H., im Ldg. Traunstein.

Niernberger, auch Niermberger, See. Unter diesem Namen werden 8 kleine Seen, oder vielmehr Weiher, bei Niermberg, begriffen, welche zusammen 118 Tgw. und 68 Dez. Flächenraums enthalten. Diese Seen heißen: der Lehner, Seehauser, Walcher, der größere Seehauser, der kleinere Seehauser, Kronel, Schwimmweiher und Dornbacher See.

Nikolaus (St.), Kirche und 1 H. mit 5 E., in der Pfr. Floß des Ldgs. Neustadt a. d. Waldnab, 1/8 St. von Floß.

Nittenau ist ein Ldg. im Regierungsbezirke Oberpfalz und Regensburg.

Nördlingen, Stadt. Sie enthält, ausser dem Angegebenen, 1 Krankenhaus, 64 Branntweinbrennereien, 5 Potaschsiedereien, 8 Mühlen an der Eger, Leinwandbleichen, und 1 Mineralquelle, Johannisbad genannt, welche aus kohlensauerem Eisenoxydat, kohlensauerem Kalke, Natron und Magnesia, Glaubersalze, Kieselerde u. a. besteht, und in Gicht, Rheumatismen, Lähmungen und flechtenartigen Ausschlägen, wirksam ist.

Nördlingen, Ldg., gehört zum Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg.

Nordendorf, Hrschtg. in Schwaben und Neuburg.

Nordhalben ist der Name eines Ldgs. in Oberfranken, das vorher Teuschnitz genannt wurde.

Nottersdorf (Klein-), Dorf mit 15 H. und 100 E., im Ldg. Beilngries und in der Pfr. Obermässing.

Nürnberg. Das Kreis- und Stadtgericht, Ldg. und Rentamt, gehören zu Mittelfranken.

Nußbühl liegt im Ldg. Wemding.

O.

Obenrieht gehört ins Ldg. Greding und ist nach Forchheim gepfarrt.

Oberost, im Ldg. Straubing, ist nach Alberg gepfarrt.

Oberbruck, Dorf, welches 126 E., 18 H. und 1 Schloß enthält, zur Pfr. Kulmain und zum Ldg. Kemnath gehört, und 3/8 St. von Kulmain entfernt ist.

Oberbürg, Weiler des Ldgs. Riedenburg und der Pfr. Staardorf, 1 St. von Dietfurt. Der Ort hieß sonst Altenburg und auf den herrschaftlichen Grundbesitzungen haben sich einige Bauern- und Taglöhnerfamilien angesiedelt und ihre Ansiedlung unrichtig Schindelhof genannt.

Digitized by Google

Oberdorf, Hrschtg. in Schwaben und Neuburg.

Obergfell, Weiler mit 2 H. und 18 E., in der Pfr. Zell und im Ldg. Roding, 1 St. von Zell.

Oberhausen, Pfrd. des Dek. Frontenhausen, gehört nun in das Ldg. Dingolfing.

Oberhausen, im Ldg. Weilheim, bildet mit Hugelfing und Berg eine Pfr. im Dek. Weilheim.

Oberhofen, Weiler mit 4 H. und 32 E., in der Pfr. Unterviechtach und im Ldg. Viechtach, 7/8 St. von Unterviechtach.

Oberhofen, Parochialort von Niederbergkirchen, gehört nun in das Ldg. Neumarkt.

Oberkofen, Weiler mit 9 H., 1 Kirche und 100 E., in der Pfr. Feldkirchen und im Ldg. Straubing, 1/4 St. von Feldkirchen.

Oberlern, s. Vilslern (Ober-), das übrige ist zu streichen.

Oberleuthen, Weiler mit 3 H. und 20 E., in der Pfr. Unterviechtach und im Ldg. Viechtach, 1 1/2 St. von Unterviechtach.

Oberlohe, Weiler mit 2 H. und 12 E., in der Pfr. Kallmünz und im Ldg. Burglengenfeld, 5/4 St. von Kallmünz.

Oberlind im Ldg. Kemnath, ist ein Dorf mit 12 H. und 160 E., der Pfr. Ebnat, 6 St. von Baireuth, 3 St. von Kemnath, und eben so weit von Wunsiedel.

Obermiesberg, Weiler in der Pfr. Kirchdorf und im Ldg. Wasserburg, mit 2 H. und 13 E., 1 1/2 St. von Wasserburg.

Obernburg, Ldg. in Unterfranken und Aschaffenburg.

Oberndorf im Ldg. Pfaffenberg, enthält 9 H. mit 36 E. und pfarrt nach Asenkofen, wovon es 5/4 St. entfernt ist.

Oberndorf in der Pfr. Galgweis, gehört zum Ldg. Osterhofen.

Oberndorf, Weiler mit 6 H. und 34 E., in der Pfr. Reisbach und im Ldg. Landau, 1/4 St. von Reisbach.

Oberndorf (Hohen-), Weiler mit 8 H. und 36 E., in der Pfr. Grafling und im Ldg. Deggendorf, 5/4 St. von Grafling.

Oberpfalz, s. Pfalz (Ober-).

Oberried Weiler des Ldgs. Deggendorf, ist nach Neuhausen, nicht nach Metten gepfarrt.

Oberschlag, Weiler (nicht Einöde), mit 10 H. und 72 E., im Ldg. und in der Pfr. Burglengenfeld.

Oberschondorf ist ein Pfrd. im Dek. Schwaben.

Oberschopf, muß Oberschops heißen.

Oberviecht, Weiler mit 3 H. und 22 E., in der Pfr. Süßbach und im Ldg. Moosburg, 1 St. von Süßbach.

Oberzaun. Da ist „unweit Huldsassen" zu streichen.

Oberzell, Weiler mit 8 H. und 54 E., in der Pfr. Zell und im Ldg. Roding, 1/8 St. von Zell entfernt.

Ochsenfurt, Ldg. und Rentamt in Unterfranken und Aschaffenburg.

Ochsenstall, Bach, der zwischen Steinbach und Langenbach, Ldgs. Naila, in einer Wiese gleiches Namens, hervorkömmt und von Morgen gegen Abend, zwischen dem Dorfe Langenbach und der obern Mühle an der Mühlleiten, in den Langenbach fließt.

Ochsenwied, 9 zerstreut liegende H. mit 90 E., im Ldg. Cham und in der Pfr. Furth, wovon sie 3/4 St. entfernt sind.

Oebling (Ober- und Unter-) gehören in die Pfr. Ittling und ins Ldg. Straubing.

Oed im Ldg. Eggenfelden, ist ein Weiler mit 5 H. und 34 E., in der Pfr. Taufkirchen (nicht Reit).

Oed in der Pfr. Erbendorf, ist ein Weiler mit 3 H. und 24 E., und liegt im Ldg. Waldsassen, nicht Kemnath.

Digitized by Google

Oed, in der Pfr. Dingolfing, ist ein Weiler mit 9 H. und 34 E., und gehört auch zum Ldg. Dingolfing.

Oed, Weiler mit 2 H. und 20 E., im Ldg. Kötzting und in der Pfr. Lam, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist.

Oed, Weiler mit 5 H. und 27 E., in der Pfr. Wiesenfelden und im Ldg. Roding, 1 St. von Wiesenfelden.

Oed, Weiler des Ldgs. und der Pfr. Nittenau, wovon er 1 St. entfernt ist. Er hat 6 H. mit 20 E.

Oed, Dorf, welches im Ldg. Waldmünchen und in der Pfr. Schönthal liegt, 90 E. und 12 H. begreift, und 1 St. von Schönthal entfernt ist.

Oedenburg, verödete Burg bei Heinsberg, Ldgs. Riedenburg, auf einer hohen Felsenkuppe, dem Schlosse Wildenstein beinahe gegenüber, mit schauerlicher Aussicht ins Laberthal, wahrscheinlich der Sitz des alten Edelgeschlechts der Oedenberger, welche im nahen Töging begütert waren.

Oedenthal, Weiler mit 34 E. und 8 H., im Ldg. Regenstauf und in der Pfr. Zeitlarn, wovon er 1/3 St. entfernt ist.

Oedenthurn ist zu berichtigen nach Plassenburg, Ldgs. Parsberg.

Oedgarten des Ldgs. Wildsburg, ist ein Weiler mit 3 H. und 15 E.

Oedmertsee, Weiler mit 16 E. in 3 H., des Ldgs. Eggenfelden und der Pfr. Taufkirchen, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Oedpremeisel ist ganz zu streichen.

Oedwaldhausen, ist ein Dorf (nicht Weiler) mit 15 H. und 100 E.

Oelsnitz, Bach, der im Ldg. Ludwigstadt entsteht, den Kambach, Trepig- und Dambach aufnimmt und bei Rothenkirchen in die Haßlach fällt. Derselbe heißt auch Kuppelbach, Aubach und Landleite.

Oesbühl, Dorf mit 13 H. und 70 E., in der Pfr. Furth und im Ldg. Cham, 3/4 St. von Furth entfernt.

Oetting (Alt-), Ldg. und Rentamt in Niederbayern.

Oettingen, Hrschtg. in Schwaben und Neuburg.

Offenberg, Kirchdorf, liegt im Umfange des Ldgs. Bogen und der Pfr. Neuhausen.

Offensdorf, Weiler mit 1 Kapelle, 30 E. und 5 H., im Ldg. Kötzting und in der Pfr. Rimbach, wovon er 1/4 St. entfernt ist.

Ohausen, Weiler in den Pfr. Sulzburg und Sulzkirchen, des Ldgs. Neumarkt.

Ohrnau (Ober- und Unter-), im Ldg. Haag.

Orb, Städtchen an der Orb und Hassel. Dieser beispiellos herabgekommene Ort hat in neuester Zeit durch die Fürsorge unsers Königs, Ludwig I., durch großmüthige Unterstützungen, welche ihm in allen Theilen Bayerns, und durch Bewilligung der Landstände zugeflossen sind, nicht nur ein Kranken- und Armenhaus, sondern auch die gehörigen Mittel zur Beschäftigung der erwerblosen Bevölkerung erhalten. In neuester Zeit ward daselbst ein Soolbad errichtet.

Orb, Ldg. und Rentamt im Regierungsbezirke Unterfranken und Aschaffenburg.

Orb, Bach, der am Fuße des hohen Berges, 5/4 St. vom Städtchen Orb aus dem Wakreidorn entsteht, den Stienrichsbrunnen aufnimmt, nordöstlich bei Orb vorbeifließt und 1 St. unter dem Orte in die Kinzig fällt. Bei seinem Ausflusse ist über denselben eine steinerne Brücke gebaut, worüber die Heer- und Handelsstrasse führt.

Orden. Durch allerhöchste Verfügung vom 16. Febr. 1837 wurden die bisherigen Satzungen des St. Michaels-Ordens für die Zukunft aufgehoben, und dieser Orden, was die künftigen Verleihungen desselben betrifft, zu einem Verdienst-Orden erhoben. Zur Aufnahme in denselben ist ohne Unterschied des Standes, der Geburt und Religion geeignet, wer sich durch Anhänglichkeit, durch Vaterlandsliebe und durch ausgezeichnetes nützliches Wirken irgend einer Art die besondere Zufriedenheit des Königs erworben hat.

Offenzhausen, bildet mit Wahl und Rohrbach eine Pfr. des Dek. Hohenwarth.

Digitized by Google

Osterhofen, bildet ein Ldg. in Niederbayern.

Ostheim (Groß-), ist 3 1/2 St. von Obernburg entfernt.

Otterbach (Ober- und Unter-), in der Pfr. Rottenburg, wovon ersteres 1 Wallfahrtskirche enthält, gehören auch zum Umfange des Ldgs. Rottenburg.

Ottering, Pfrd., gehört ins Ldg. Dingolfing, nicht Landau.

Ottershofen, s. Otterzhofen.

Otting, Pfarrort, liegt nicht nur im Ldgs.-, sondern auch im Dek.-Bezirke Laufen; so auch Otting, Pfrd. im Ldgs.- und Dek.-Bezirke Wemding.

Ottmaring, Kirchd. und Filial der Pfr. Kirchdorf, gehört ins Ldg. Osterhofen.

Ottobeuren. In dem selbstständigen Benediktiner-Priorate daselbst befindet sich das Ordens-Noviziat der Benediktiner. Auch besteht dortselbst seit 1832 ein Verschönerungs-Verein. Das Ldg. und Rentamt Ottobeuren gehören in den Regierungs-Bezirk Schwaben und Neuburg.

Ottosäule, ein Denkmal an der Straße zwischen den Dörfern Perlach und Hohenkirchen, von München 3 kleine Poststunden entfernt, an der Stelle, wo König Otto, bei seiner Reise nach Griechenland, von seinem Königlichen Vater Abschied nahm. Das Denkmal besteht aus einer, im griechischen Style gefertigten Säule mit einem Aufsatze, auf welchem die Büste Ottos I., Königs von Griechenland, mit nach Osten gerichtetem Antlitze, angebracht ist. Das Ganze ist aus reinem Sandsteine gemeisselt; die Höhe beträgt 32 Fuß.

P.

Paar, Baar, Pfrd. im Ldg. und im Dek. Neuburg, an der Straße von Ingolstadt nach München, mit 65 H., 336 E. und 1 Pfarrkirche, 1/2 St. von Reichertshausen.

Pähl und Wittelshofen, im Ldg. Weilheim, bildet eine Pfr. des Dek. Weilheim.

Painten, Markt im Ldg. Hemau, begreift gegenwärtig 123 H. mit 645 E.

Pang, Pfrd. des Dek. Aibling, liegt im Ldg. Wolfratshausen.

Papiermühle, Einöde bei Schlorp, im Ldg. und in der Pfr. Stadtsteinach, wovon sie 2 St. entfernt ist. Sie enthält 1 Papiermühle und 9 E.

Pappenheim, Hrschtg. in Mittelfranken.

Paradies, ein hügelumgürtetes kleines Thal zwischen Frauenzell und dem Staufforste, im Ldg. Roding, einst größten Theils Teich, wo sich die Prälaten von Frauenzell gern aufhielten.

Paring, Päring, Kirchd., gehört nun ins Ldg. Rottenburg.

Parkstein (Alt-, Alten-), liegt im Ldg. Neustadt a. d. Waldnab.

Parleuten, ist ganz zu streichen, so wie „auch" beim nächst folgenden Parleuten.

Parsberg, Ldg. und Rentamt in der Oberpfalz und Neuburg.

Parst, Weiler mit 4 H. und 24 E., im Ldg. und in der Pfr. Deggendorf, wovon er 1 3/4 St. entfernt ist.

Passau, ist nun der Name von 2 Ldgten: Passau I. und Passau II, in Niederbayern. Das Ldg. Passau I. wird von den Gemeinden des bisherigen Ldgs. Passau auf dem linken Ufer der Donau, und von einigen Gemeinden des Ldgs. Wegscheid gebildet; das Ldg. Passau II. besteht aus den, auf dem rechten Ufer liegenden Gemeinden des bisherigen Ldgs. Passau, und aus einigen Gemeinden des Ldgs. Griesbach.

Passau, Stadt. Daselbst ist der Sitz des Appellationsgerichts für Niederbayern, dessen Regierungs-Sitz sich nun zu Landshut befindet. Ausserdem sind zu Passau: 1 Kapuziner-Kloster, 1 Institut englischer Fräulein, zum Unterrichte und zur Erziehung der weiblichen Jugend bestimmt; 1 Gewerb- und landwirthschaftliche Schule, und 1 Wallfahrts-Priester-Collegium auf dem Mariahilfberge. S. Mariahilfberg. Auf den Park an der Donau hat der Fürstbischof Graf von Auersberg 600,000 fl. verwendet und zur Unterhaltung desselben ein Kapital in der Wiener Bank niedergelegt, das jährlich 8000 fl. Zinsen trägt.

Patrichen, Patriching, wird zum Ldg. Passau I. gerechnet.

Digitized by Google

Paterlhütte, Weiler mit 3 H. und 30 E., in der Pfr. Erbendorf und im Ldg. Kemnath, 1/4 St. von Erbendorf entfernt.

Pattendorf, Dorf, hat Rottenburg nicht nur zu seinem Pfarr-, sondern auch Ldgs.-Bezirke.

Pattenheim, hat Rotthalmünster zu seinem Ldgs.-, wie zu seinem Pfarr-Bezirke.

Paulsdorf, Filialkirchdorf der Pfr. Amberg, im Ldg. Amberg, mit 12 H. und 74 E., 5/4 St. von Amberg entfernt.

Paunzhausen, Pfrd., gehört ins Dek. Scheyern.

Pechhof, ist nicht Weiler, sondern Dorf mit 14 H.

Pegnitz, Ldg. und Rentamt in Oberfranken.

Peiß, Kirchd., gehört nun ins Ldg. Aibling.

Peitzhofen, gehört ins Ldg. Straubing.

Penk, im Ldg. Pfaffenberg, ist ein Dorf mit 13 H. und 70 E., in der Pfr. Hofkirchen (nicht Westen).

Pennathing, auch Penading, im Ldg. Nabburg, Weiler, hat gegenwärtig 10 H. mit 78 E., und ist in Ober- und Unter-Pennathing eingetheilt.

Penting, (Ober-), Pfrd., gehört ins Dek. Roding.

Pentling, das Ldg. Kelheim, ist nach Prüfening (nicht Dechbetten) gepfarrt, und zählt 31 H. mit 184 E.

Penzenreuth, Weiler des Ldg. Eschenbach und der Pfr. Kirchenthumbach, wovon er 1/2 St. entfernt ist. Er enthält 7 H. mit 48 E.

Penzenried, gehört nun ins Ldg. Bogen.

Perasdorf, (Ober- und Unter-), gehören nun zum Bezirke des Ldgs. Bogen.

Perka, Weiler des Ldgs. Abensberg, hat 6 H., 1 Kirche und 42 E.

Petershaide, führt nun den Namen Ludwigsfeld.

Petershausen, Pfrd., gehört zum Dek. Scheyern.

Peterskirchen, Pfrd., gehört ins Ldg. Trostberg.

Peterskopf, Berg zwischen Türkheim und Leiningen, in der Pfalz, 1423 Fuß hoch.

Pettenhofen, Pattenhofen, Dorf in der Pfr. Altenthann und im Ldg. Altdorf.

Pettenhofen, Pfrd. im Ldg. und Dek. Ingolstadt, mit 26 H., 150 E. und 1 Pfarrkirche, zwischen der Schutter und Donau, 1 1/2 St. von Ingolstadt.

Petzenhausen, Betzenhausen, im Ldg. Landsberg, ist ein Pfrd. im Dek. Schwabhausen.

Pfaffenberg, Ldg., nun in Niederbayern, hat an seinem Umfange, durch die Errichtung des Ldgs. Rottenburg verloren.

Pfaffendorf, Pfrd. im Dek. Rottenburg, gehört auch ins Ldg. dieses Namens.

Pfaffenfang, in der Pfr. Altenthann, ist ein Dorf (nicht Einöde) mit 17 H. und 90 E., im Ldg. Rittenau.

Pfaffenhofen, (Unter-), am Parsberge, im Ldg. Sternberg, ist ein Pfrd. des Dek. München.

Pfaffenhofen, an der Ilm, Ldg. und Rentamt in Oberbayern.

Pfaffenhofen und Kastl, Ldg. und Rentamt in Oberpfalz und Regensburg.

Pfaffenreit. Da ist: „Es liegt am Südende u. s. w." zu streichen und dafür zu setzen: Es gehört in die Pfr. Wernersreuth, und die nahe Maximilianshütte hatte den Zweck, den häufigen Eisenstein in der Gegend beim übermäßigen Holzstande zu benützen.

Pfaffenreuth bei Waltershof. Da ist nach entfernt zu setzen: Es liegt am Pfaffenbühl und in der Pfr. Redwitz. Der Satz: „die nahe Maximilianshütte u. s. w." ist zu streichen.

Pfahl, Weiler des Ldgs. Cham und der Pfr. Schorndorf, mit 2 H. und 10 E., 5/4 St. von Schorndorf.

Pfallersöd, s. Pfallersöd.

Digitized by Google

Pfalz, Regierungsbezirk, welcher früher den Namen Rheinkreis führte. S. d. Art. Rheinkreis im Lexicon.

Pfalz (Ober-), Oberpfalz und Regensburg, Regierungsbezirk. Dieser Bezirk besteht: 1) aus dem vormaligen Regenkreise, mit Ausnahme a) des Ldgs. Ingolstadt, welches an den Regierungsbezirk Oberbayern, b) der Ldgte Abensberg, Kelheim und Pfaffenberg, dann des Hrschtsgs. Zaizkofen, welche an den Regierungsbezirk Niederbayern; endlich c) der Ldgte Beilngries, Eichstätt und Kipfenberg, welche an den Regierungsbezirk Mittelfranken übergingen; 2) aus dem Ldg. Cham vom ehemaligen Unterdonaukreise; 3) aus dem Ldg. Hilpoltstein vom vormaligen Rezatkreise; 4) aus den Ldgten Eschenbach, Kemnath, Neustadt an der Waldnab, Tirschenreuth und Waldsassen vom vormaligen Obermainkreise. Derselbe dehnt sich aus vom 28° 35′ bis 30° 35′ östl. Länge, und vom 48° 44′ bis 50° 41′ nördlicher Breite. Gegen Norden gränzt er an den Regierungsbezirk Oberfranken, gegen Osten an das Königreich Böhmen und den Regierungsbezirk Niederbayern, gegen Süden an Nieder- und Oberbayern, gegen Westen an Mittel- und Oberfranken. Er umfaßt 449,608 Einwohner. Er enthält außer der obern Regierungsbehörde zu Regensburg und dem Appellationsgerichte zu Amberg folgende Unterbehörden: a) die Ldgte: 1) Amberg, 2) Burglengenfeld, 3) Cham, 4) Eschenbach, 5) Hemau, 6) Hilpoltstein, 7) Kemnath, 8) Nabburg, 9) Neunburg vor dem Walde, 10) Neumarkt, 11) Neustadt an der Waldnab, 12) Parsberg, 13) Pfaffenhofen (Kastl), 14) Regenstauf, 15) Riedenburg, 16) Roding, 17) Stadtamhof, 18) Sulzbach, 19) Tirschenreuth, 20) Vilseck, 21) Wohenstrauß, 22) Waldmünchen und 23) Waldsassen; b) die Kreis- und Stadtgerichte zu Amberg und Regensburg; c) die Stadtkommissariate zu Amberg und Regensburg, d) das Hrschtsg. Wörth des Fürsten von Thurn und Taxis. Außer diesen Behörden befinden sich in diesem Kreise: 19 Rentämter, 11 Forstämter, 12 Dekanate des Bisthums Regensburg, 1 Dekanat des Erzbisthums Bamberg und 2 Dekanate des Bisthums Eichstätt; dann 3 Dekanate unter dem protestantischen Consistorium zu Baireuth. a) Die vorzüglichsten Gebirge sind: 1) Theile des Böhmerwaldes, im Osten; 2) die von Niederbayern, auf dem linken Donauufer heraufstreichende Granit-Gebirgskette, welche hier unweit Donaustauf endigt, im Süden; 3) ein Zweig des Fichtelgebirgs, im Norden; b) die höchsten Bergspitzen: 1) der rauhe Culm bei Neustadt, Ldgs. Eschenbach, 2119 P. Fuß hoch; 2) der Brennberg, westlich der Wiesent, im Hrschtg. Wörth; 3) der Dillberg bei Neumarkt; 4) der Kobel, westlich von Wiesenfelden, 2215 Fuß hoch, und 5) der Schindelberg bei Donaustauf, 1663 Fuß hoch. Die vorzüglichsten Waldungen sind: 1) der Vilsecker Forst von 10,000 B. Tagwerken, im Ldg. Vilseck; 2) der Waldmünchner Forst von 9728 Tgw. und 3) der Rötzer Forst von 60,301 Tgw., im Ldg. Waldmünchen; 4) der Schwaighauser Wald, Ldgs. Regenstauf; 5) der Kulmainer Forst von 64,239 Tgw., im Ldg. Kemnath; 6) der Paintter Forst, Ldgs. Hemau. Die vorzüglichsten Gewässer sind: 1) die Donau, 2) die Nab und 3) der Regen; die vorzüglichsten Weiher: die vielen Weiher und große Teiche bei Vilseck, Neumarkt, Schwarzenfeld, Hirschau, Schwandorf und vorzüglich der Pfreimdtsweiher an der böhmischen Gränze, im Ldg. Wohenstrauß. Zu den Produkten des Thierreichs gehört noch der Seidenbau bei Regensburg, und zu den Fabriken daselbst die Zuckerbereitung aus Runkelrüben; dann der Bau der Donaudampfschiffe.

Pfarrersschlag, Weiler mit 2 H. und 8 E., in der Pfr. Tunding des Ldgs. Pfaffenberg, 1/8 St. von Tunding.

Pfarrkirchen, Ldg. und Rentamt in Niederbayern.

Pfauben, s. Pfäden.

Pfeffelkofen, Weiler mit 4 H. und 27 E., in der Pfr. Adelkofen und im Ldg. Landshut, 3/4 St. von Adelkofen entfernt.

Pfeffendorf und Pfeffenhausen. Beide liegen nun im Umfange des Ldgs. Rottenburg.

Pfelling, Pfrd. im Dek. Deggendorf, gehört nun zum Ldg. Bogen.

Pfifferling, Weiler, gehört zum Ldg., wie zur Pfr. Rottenburg.

Pfirgacker, Weiler mit 2 H., im Ldg. Gefrees und in der Pfr. Nemmersdorf.

Pföring, Pförring, Markt, zählt gegenwärtig 175 H. und 800 E.

Digitized by Google

Pfranzgrub, ist nach Geiersthal gepfarrt.

Pfraundorf (Ober- und Unter-). Oberpfraundorf enthält 29 H. 122 E.; Unterpfraundorf 30 H. und 170 E.

Pfreindt, Städtchen, enthält ein Franziskaner-Hospitium, das im J. 1830 hergestellt wurde. Georg Ludwig, Fürst und Landgraf zu Leuchtenberg, erbaute im J. 1594 die Kirche St. Johann des Evangelisten und übergab sie bald nachher, nebst dem von ihm errichteten Kloster, den Franziskanern. Wilhelm Landgraf von Leuchtenberg (gestorb. 1634) restaurirte das Kloster, und liegt in der Kirche desselben begraben. Im J. 1802 wurde das Kloster aufgehoben.

Philippshöfe, Weiler mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Dieteldorf und im Ldg. Burglengenfeld, 1/4 St. von Dieteldorf entfernt.

Piegendorf, Weiler in der Pfr. Loiching, gehört nun ins Ldg. Dingolfing.

Piegenhammer, Weiler des Ldgs. und der Pfr. Vohenstrauß, wovon er 1 St. entfernt ist. Er begreift 4 H. mit 18 E.

Pielenhofen, Püllenhofen, Bielenhofen, beide Ortschaften dieser Namen sind auf folgende Art zu berichtigen. Pielenhofen, Pühlenhofen, Pfrd. des Ldgs. Regenstauf und des Dek. Schwand, an der Nab, 1 3/4 St. von Regensburg, mit 75 H., 482 E., 2 M. und 1 Frauen-Kloster Cisterzienser-Ordens, wo ein Mädchen-Lehrinstitut besteht. Schon im J. 1240 kömmt eine Aebtissin, Namens Irmgard, vor und vom Kaiser Ludwig, dem Bayer, ist eine Bestätigungs-Urkunde des Klosters vom J. 1318, an die damalige Aebtissin gerichtet, vorhanden. Vor dem J. 1570 wurde aus dieser Abtei ein Propstei des Cisterzienser-Klosters Kaisersheim, bis die Säcularisation eintrat und das Kloster als Centralkloster für Carmeliterinnen bestimmt wurde. Pielenhofen, Püllenhofen, Pfrd. des Dek. Allersburg und des Ldgs. Parsberg, 1 St. von Velburg, mit 35 H. und 200 E. Die dortige Gutsherrschaft ist die Familie von Lutzmannstein.

Pierlhof (Ober-), Weiler des Ldgs. Vohenstrauß und der Pfr. Trausnitz, mit 7 H. und 40 E., 1/4 St. von Trausnitz.

Pierlhof, (Unter-), Weiler mit 6 H. und 42 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Trausnitz, wovon er 1/4 St. entfernt ist.

Piesenkofen, im Ldg. Mühldorf, pfarrt nach Eggenkofen.

Piflitz, im Ldg. Viechtach, pfarrt nach Geiersthal.

Pillmersreuth, an der Strasse, gehört in die Pfr. Beidel.

Pillmersried, umfaßt 45 H., 1 Kirche und 236 E.

Pilsheim pfarrt nach Wilshofen; hat 1 Kirche und 150 E.

Pilsting, Pilstling, zählt 105 H. mit 712 E.

Pilzweger, Pilzwöger, enthält eine Mineralquelle, und mehre reinliche, ländlich eingerichtete Zimmer. Nahe an derselben quillt aus grauem Moorgrunde reichhaltiges Schwefelwasser, ganz dem nahen Höhenstädter gleich kommend. Die Bäder werden von weniger Bemittelten mit eben so gutem Erfolge, als die Höhenstädter, gebraucht.

Pinninn (Groß-), gehört ins Ldg. Landau.

Pinsenstock, Weiler mit 2 H. und 15 E., im Ldg. Vohenstrauß und in der Pfr. Neukirchen bei St. Christoph, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Pinzberg ist nun ein Pfrd.

Pinzenhof, Weiler mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Parkstein des Ldgs. Neustadt a. d. Waldnab, 1/2 St. von Parkstein.

Pippenhausen, s. Wippenhausen.

Piramoos gehört in das Ldg. Haag.

Pirk. Kirchdorf liegt im Ldg. Weiden (nicht Vohenstrauß) und in der Pfr. Schirnitz.

Pirkach, Pirken, ist ganz zu streichen.

Pirkach, Pirka, Weiler mit 3 H. und 16 E., im Ldg. Landshut und in der Pfr. Adelkofen, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Pirmasens. In der evangel. Kirche daselbst ließ der Großherzog von Hessen, sei-

Digitized by Google

nem Großvater, Landgrafen Ludwig IX. (gestorb. 1790), durch den Hofbildhauer Scholl, ein schönes Monument setzen.

Pirmasens, Landkommissariat und Kanton in der Pfalz.

Pirnkofen, s. Prinkofen.

Pirnheim, Dorf mit 24 H. und 134 E., in der Pfr. Meckenhausen, wovon es 1/2 St. entfernt ist, und im Ldg. Hilpoltstein.

Pischdorf hat 196 E. und 1 Kirche.

Pittrich, des Ldgs. Straubing, ist ein Dorf mit 19 H. und 145 E.

Plabmühle, Einöde mit 11 E., in der Pfr. Heinrichskirchen und im Ldg. Waldmünchen, 1/2 St. von Heinrichsmühlen.

Plassenburg, oder Oedenthurm, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Parsberg und in der Pfr. Hermannsdorf, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Plattling, Markt, begreift 204 H. und 1226 E. Joh. Kaspar, Graf v. Preysing-Moos hat sich im J. 1825 durch ein schönes religiöses Denkmal in seinem Gerichts-Bezirke verewigt. Ausserhalb des Marktes an der Passauer Hauptstrasse, wo man zur Linken gegen die Donau hin das Schloß Moos erblickt, pranget rechts auf einem Hügel ein 24 Schuh hohes, an den 4 Enden vergoldetes, eisernes Kreuz, welches eine vergoldete, ebenfalls aus Eisen, nach einem schönen Modell in Steiermark gegossene Christus-Statue trägt, und auf steinernem Postamente mit derlei Stufen steht. Die eingehauene Schrift am Fuße des Kreuzes lautet: Wanderer! bete, vertraue, dein Erlöser lebt. Graf v. Preysing-Moos.

Pleibach, s. Bleibach.

Pleinfeld, Ldg. in Mittelfranken.

Pleistein, Städtchen, hat 1076 E.

Pocking, Pfrd., gehört in das Ldg. Rotthalmünster.

Podlkofen, Weiler mit 2 H. und 17 E., in der Pfr. Asenkofen und im Ldg. Pfaffenberg, 1/4 St. von Asenkofen.

Pölten im Ldg. Weilheim, ist ein Pfarrort des Dek. Weilheim.

Pöming (Klein-), Weiler mit 2 H. und 15 E., in der Pfr. Perkam und im Ldg. Straubing, 1 St. von Perkam entfernt.

Pöring (Ober- und Unter-). Beide sind dem Ldg. Osterhofen einverleibt.

Poggersdorf, Weiler mit 8 H. und 50 E., im Ldg. Neuburg vorm Walde und in der Pfr. Penting, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Point unweit Fraunberg, im Ldg. Landshut, ist ein Weiler mit 2 H. und 10 E.

Polignac, von, Fürst, aus Frankreich, Besitzer der Hofmarken Wildthurm und Reichersdorf, ward in die Adelsmatrikel einverleibt.

Polling (Ober- und Unter-), gehören ins Ldg. Passau I.

Poppenbach, Dorf, gehört nun ins Ldg. Leutershausen, und Poppendorf, im Ahornthale, ins Ldg. Pottenstein.

Poppendorf, Dorf, das 17 H., 1 Kapelle und 122 E. enthält, und zur Pfr. Hausen, des Ldgs. Forchheim gehört, wovon es 1 3/4 St. entfernt ist.

Poppenhausen an der Hardt. Da sind: 1 Zollstation und 1 Posterpedition, zu streichen.

Poppenreuth, in der Pfr. Waltershof, gehört ins Ldg. Waldsassen.

Posseck, Pfrd., gehört zum Ldg. Kronach.

Possenhofen, gehört dem Herzoge Maximilian in Bayern.

Posthof, Einöde im Ldg. Stadtamhof, enthält 14 E., und pfarrt nach Hohengebraching. Sonst hieß der Ort Ottraching.

Pottaschhütte, Weiler mit 3 H., im Stadt- und Pfarrbezirke Baireuth.

Pottenstein, Ldg. und Rentamt in Oberfranken.

Poxau, Dorf, ist nun dem Ldg. Dingolfing zugewiesen.

Pozberg, Potzberg, Berg unweit Altenglan, in der Pfalz, 1617 Fuß hoch.

Prag, liegt im Ldg. Passau I.

Digitized by Google

Prandstatt, s. Brandstatt.

Preißhöfe, Weiler mit 4 H. und 35 E., in der Pfr. Weiding und im Ldg. Neuburg v. Walde, 1/4 St. von Weiding entfernt.

Premeisel, ist auf folgende Art zu berichtigen: Premeisel (Nieder-), Weiler mit 2 H. und 24 E., im Ldg. Waldmünchen und in der Pfr. Schönthal; Premeisel (Ober-), auch bloß Premeisel, Dorf mit 21 H. und 180 E., in der Pfr. Schönthal und im Ldg. Waldmünchen, 1/2 St. von Schönthal entfernt. Beide Orte heißen auch Premaischel. Premeisel (Ober-), ist ganz zu streichen.

Premenreuth, Dorf, mit 1 Pfarrkuratie, 35 H. und 218 E., im Dek. Sulzbach und Ldg. Kemnath, 2 St. von Erbendorf.

Preming, s. auch Bremig. Prening, Preninch, im Ldg. Passau I.

Premitz, Flüßchen, das auf dem Kreuzberge, Ldgs. Bischofsheim, entsteht und bei Steinach in die Saale fällt.

Prenzenwang, s. Brenzenwang.

Prenzing, s. auch Prinzing.

Pressath, Markt, zählt jetzt 244 H. mit 1760 E.

Pressgrund, Weiler mit 2 H. und 12 E., im Ldg. Regenstauf und in der Pfr. Leonberg, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist.

Prettersbach, Bredersbach, Weiler mit 34 E. und 5 H., im Ldg. Viechtach und in der Pfr. Arndruck, wovon er 1 1/2 St. entfernt liegt.

Prettersbach, s. Bredersbach, ist wegzulassen.

Pretzhäuser, Weiler im Ldg. Selb.

Priel, in der Pfr. Bogenhausen, gehört ins Ldg. Au.

Prien, Hrschtg. in Oberbayern.

Prinkofen, Prünkofen, ist dem neuen Ldg. Rottenburg einverleibt.

Prinzfehlburg, das 40 E. enthält, ist nach Haibach gepfarrt.

Prinzing, zählt 24 H. mit 140 E.

Prozelten (Stadt-), gehört ins Dek. Klingenberg.

Prüfening (Schloß-). Da ist Großprüfening zu streichen.

Prüfening (Groß-), Dorf mit 46 H. und 25) E., im Ldg. Stadtamhof und in der Pfr. Prüfening, wovon es 1/8 St. entfernt ist.

Prühl, Priel, Weiler mit 3 H. und 18 E., in der Pfr. Möckenlohe des Ldgs. Eichstätt, 3/8 St. von Möckenlohe.

Prüllnhof, auch Prüllhöfe, ist ein Weiler mit 2 H. und 15 E.

Prünkofen, s. Prinkofen.

Pühel, in der Pfr. Grafling, ist ein Weiler mit 3 H. und 12 E.

Pühl, Weiler mit 2 H. und 18 E., im Hrschtg. und in der Pfr. Wörth, wovon er 1 St. entfernt ist.

Pühlhaus, Weiler mit 2 H. und 9 E., im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Wetzelsberg, wovon er 5/4 St. entfernt ist.

Pullenreuth, ist nur 8 St. von Baireuth entfernt.

Pulvermühlen, 2 Weiler, wovon einer mit 3 H. bei Zwarenberg, an der Wörnitz, der andere mit 2 H. bei Dinkelsbühl, beide im Ldg. Dinkelsbühl liegen. Einer ist nach Lehengütingen, der andere nach Sindronn gepfarrt.

Pursing, Kirchd. u. s. w., ist ganz zu streichen.

Q.

Quellhof. Zwei Einöden, Ober- und Unter-Quellhof, führen diesen Namen.

Quer (auch St. Quirin), in der Pfr. Michaelsneukirchen, gehört ins Ldg. Roding.

Digitized by Google

R.

Rabeneck, Weiler in der Pfr. Oberailsfeld, gehört nun ins Ldg. Pottenstein; eben so Rabenstein, das gleichfalls nach Oberailsfeld gepfarrt ist.

Rabenstein, im Ldg. Pottenstein. Unter der Klausstein-Kapelle daselbst befindet sich eine neu entdeckte Höhle, von dem Grafen Erwin von Schönborn, zu Ehren seiner Schwiegertochter Sophie, einer Gräfin von der Elz, Sophienhöhle genannt.

Radmoos, Ramoos, gehört in die Pfr. Haselbach.

Rain, Ldg. und Rentamt in Oberbayern. In der Nähe des Städtchens Rain erhielt General Tilly im J. 1631 eine Fußwunde, an welcher er zu Ingolstadt starb.

Ramersberg. Dorf mit 12 H. und 72 E., im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Hunderdorf, wovon es 1/2 St. entfernt ist.

Ramsdorf, Kirchd. von Pitzling, ist dem Ldg. Osterhofen einverleibt.

Randlhof, Weiler mit 2 H. und 8 E., im Ldg. Cham und in der Pfr. Sattelbeilnstein, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Ranfurt, 6 zerstreut liegende H. mit 32 E., in der Pfr. Tegernbach und im Ldg. Mitterfels, 3/8 St. von Tegernbach entfernt.

Rankam, ist nach Tegernbach gepfarrt.

Ranoldsberg, gehört nun ins Ldg. Neumarkt.

Raßberg, Parochialort von Hautzenberg, gehört zum Ldg. Passau I.

Rattenberg, in der Pfr. Köblitz, gehört zum Ldg. Nabburg.

Rauberrain, 34 zerstreut liegende H. mit 170 E., im Ldg. Deggendorf *und in* der Pfr. Mariaposching, wovon sie 1 St. entfernt sind.

Rebdorf, enthält 21 H. und 140 E.

Rechtmehring, ist ein Bestandtheil des Ldgs. Haag.

Recksberg, ist nach Haibach gepfarrt.

Regen, Ldg. und Rentamt in Niederbayern.

Regenkreis. Dieser Kreis bildet gegenwärtig den größten Theil des Regierungsbezirkes Oberpfalz und Regensburg. S. Pfalz (Ober-) und Regensburg.

Regensburg, Hauptstadt von Oberpfalz und Regensburg. Diese Stadt enthält 1330 H. mit 22,800 E., und außer dem bereits Angeführten: die schönen Grabmäler des Fürsten Primas von Dalberg, der Bischöfe Sailer und Wittmann im restaurirten Dome, die Alexandra-Stiftung als Kleinkinder-Bewahranstalt, 1 Runkelrüben-Zucker-Fabrik, 1 Dampfschifffahrts-Gesellschaft, 1 Dampfschifffahrts-Werfte, 1 Seidenbau-Gesellschaft, 1 Collegiatstift U. L. Frau zur alten Kapelle, 1 Collegiatstift des hl. Johannes des Täufers und des Evangelisten, 1 Karmeliter-Hospitium, 1 Benediktiner-Schottenkloster, und 1 Institut der barmherzigen Schwestern zur Krankenpflege, 1 Clarissinerinen- und 1 Dominikanerinen-Kloster. Das Benediktiner-Schottenkloster wurde um das J. 1109 von den Grafen von Laber und Riedenburg (Rietterburg) und von vermöglichen Bürgern der Stadt Regensburg auf seinem gegenwärtigen Platze, zu Ehren des heil. Jakob und der heil. Gertrud, für schottische Benediktiner, erbaut und mit Gütern dotirt. Mit diesem Kloster ist ein Seminar für junge Schottländer verbunden und der Weihbischof Gottfried Langwert von Simmern hat für dasselbe im J. 1718 ein eigenes Gebäude aufgeführt. Außer diesem Seminare bestehen dahier noch 4 kleine Studenten-Seminarien, nämlich: zu St. Paul, St. Emeran, in der Dom-Präbende und zur alten Kapelle. Kaiser Heinrich II., der Heilige, und seine Gemahlin Cunigunda, stifteten im J. 1002 das Collegiatstift zu U. L. Frau zur alten Kapelle, bei welchem sich 1 Dechant, 5 Kanoniker und 6 Chor-Vikarien befinden. In dem Collegiatstifte des heil. Johannes des Täufers und des Evangelisten, gegründet im J. 1129 vom Bischofe Cuno von Regensburg, sind 1 Dechant, 2 Kanoniker und 3 Chor-Vikarien. Das von 1641 bis 1653 erbaute Karmeliterkloster wurde vom Könige Ludwig I. als ein Hospitium der unbeschuhten Karmeliter wieder hergestellt. Ein Theil der Gebäude der Deutschordens-Commende, nebst der Kirche St. Aegid, wurde im J. 1737 für das katholische Krankenhaus

Digitized by Google

angekauft und daselbst die Pflege der katholischen Kranken den barmherzigen Schwestern anvertraut. Die Clarissinerinen bewohnen das Kapuzinerkloster und besorgen den Unterricht der weiblichen Schulen in der untern Stadt. Die Dominikanerinen, von deren Orden sich Frauen schon im J. 1233 zu Regensburg versammelt hatten, besorgen den Unterricht der weiblichen Schuljugend in der obern Stadtpfarrei. Im Domkapitelschen Krankenhause besteht ein Filialinstitut der barmherzigen Schwestern.

Regenstauf, Ldg. in der Oberpfalz und Regensburg.

Rehau, Ldg. in Oberfranken.

Reichenau (Alt-), Dorf im Pfarrvikariate Wollaberg und im Ldg. Wegscheid, mit 56 H., 312 E. und 1 Schule, 2 St. von Wollaberg und 3 1/2 St. von Waldkirchen entfernt.

Reichenau (Neu-), Dorf unweit Breitenberg im Ldg. Wegscheid, mit 13 H. und 74 E.

Reichenbach, Dorf in der Pfr. Walderbach, gehört zum Ldg. Nittenau, und Reichenbach, Dorf des Ldgs. Wunsiedel, zur Pfr. Ebnath.

Reichenhall, Städtchen. Im Jahre 1834 hat dieser Ort große Verwüstung durch Brand gelitten; an den Stellen der niedergebrannten Gebäude sind bereits größtentheils neue, mitunter schönere, entstanden. Das Ldg. Reichenhall gehört zu Oberbayern.

Reichenschwand. Dieser Ort gehört nun dem Fürsten Adolph von Wrede; das Ptrg. ist aufgelöst.

Reichersdorf in der Pfr. Niederviehbach, das 10 H. und 1 Kirche enthält, gehört ins Ldg. Wilsbiburg.

Reichendorf, in der Pfr. Sindelkofen, muß Reichersdorf heißen.

Reicherstetten, s. auch Reichenstetten.

Reichertsheim, Pfarrort im Dek. Mühldorf, ist dem neuen Ldg. Haag einverleibt.

Reimlingen (Ober- und Unter-), Pfrd., enthält 122 H., 2 Kirchen, 1 Kapelle, 1 Schloß des Fürsten von Oettingen-Wallerstein, 3 Branntweinbrennereien und 1 Sandsteinbruch.

Reisach (Hinter-), Einöde mit 12 E., in der Pfr. Gangkofen und im Ldg. Wilsbiburg, 3/10 St. von Gangkofen entfernt.

Reisach (Vorder-), Einöde mit 8 E., in der Pfr. Gangkofen und im Ldg. Wilsbiburg, 1/4 St. von Gangkofen entfernt.

Reisach, Weiler mit 7 H. und 52 E., im Ldg. Hilpoltstein und in der Pfr. Walding, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Reisat, 5 zerstreut liegende H. mit 17 E., im Ldg. Landau und in der Pfr. Haberskirchen, wovon sie 3/8 St. entfernt sind.

Reisbach, Markt, gehört nun zum Ldg. Dingolfing; eben so Reisbach (Nieder-).

Reising, im Ldg. Kelheim. Da muß Teuerting, statt Teuerling, gelesen werden.

Reit, in der Pfr. Weihmichel, ist ein großer Weiler mit 11 H. und 52 E.; Reit, Reithl und Rait, beide in der Pfr. Reisbach, ersteres ein Weiler mit 2 H. und 11 E., und letzteres ein Dorf mit 24 H., 1 Kirche und 134 E., im Ldg. Dingolfing.

Reitelshof, Weiler mit 5 H. und 30 E., in der Pfr. Lauterhofen und im Ldg. Pfaffenhofen zu Kastel, 1 St. von Lauterhofen.

Reitschul, 4 zerstreut liegende H. mit 30 E., in der Pfr. und im Ldg. Mitterfels, wovon sie 1/8 St. entfernt sind.

Reitendorf, gehört zum Ldg. Pottenstein.

Remesbühl, Weiler mit 4 H. und 32 E., in der Pfr. Pappenberg und im Ldg. Eschenbach, 5/4 St. von Pappenberg.

Remlingen, Hrschtg. in Unterfranken und Aschaffenburg.

Rengersbrunn, dessen Kirche eine Wallfahrtskirche ist, gehört in die Pfr. Burgheim.

Digitized by Google

Rernau, ſ. Rhöhrnau.

Reſchenauer Höhe, Schlößchen bei Ebenhauſen. König Ludwig I. hat in neueſter Zeit dieſem Beſitzthume des Maurermeiſters Reſchenauer obigen Namen gegeben.

Reßſtadt, muß Retzſtadt heißen.

Rettenbach, in der Pfr. Konzell, gehört ins Ldg. Roding.

Rettenbach. Röttenbach, Pfrd. des Dek. Thunſtauf und das Ldg. Roding, ſüdlich von Falkenſtein, 3 1/2 St. von Stellwang und 3 St. von Cham. Es begreift 27 H., 170 E., 1 Mahl- und Sägmühle am Höllbache, 1 Pfarrkirche und 1 Schulhaus.

Retz, Bach im Ldg. Karlſtadt, welcher zu Retzſtadt entſteht und bei Retzbach in den Main mündet, nachdem er, durch viele Wieſenquellen verſtärkt, 8 oberſchlächtige Mahlmühlen getrieben hat.

Retzatkreis. Dieſer bildet nun den größten Theil des Regierungsbezirks Mittelfranken. S. Franken (Mittel-).

Retzleinsdorf, das 1 Schlößchen hat, liegt im Ldg. Herzogenaurach.

Reunersreuth, Reinersreuth, Dorf mit 24 H., im Ldg. Münchberg und in der Pfr. Zell.

Rhan, ſ. Ränn.

Rheinkreis, Regierungsbezirk, ſ. Pfalz.

Richt, Ried, Ldgs. Amberg, iſt ein Weiler mit 3 H. und 24 E.

Richthofen, Weiler mit 7 H. und 36 E., im Ldg. Parsberg und in der Pfr. Uzenhofen, wovon er 1 St. entfernt iſt.

Ried, 4 zerſtreut liegende H. mit 18 E., im Ldg. Hemau und in der Pfr. Laber, wovon ſie 1/2 St. entfernt ſind.

Ried, Riedhäuſel, iſt nach Windberg gepfarrt.

Ried, in der Pfr. Schwarzach, iſt ein Weiler mit 2 H. und 17 E.

Ried, Weiler des Ldgs. Kötzting und der Pfr. Reinbach, wovon er 1 1/2 St. entfernt iſt. Er begreift 8 H. mit 58 E.

Riedenburg, Ldg. und Rentamt im Regierungsbezirke Oberpfalz und Regensburg.

Riedersfurt, iſt ein Weiler, der 2 H. mit 13 E. enthält.

Riederszell, gehört ins Ldg. Roding.

Riedhof, Weiler mit 3 H. und 28 E., in der Pfr. Waldkirchen und im Ldg. Beilngries, 1/8 St. von Waldkirchen.

Rieſchweiler, im Kanton Neuhornbach. Die dortige evangel. Gemeinde hat ihre Kirche erweitert und ein Pfarr- und Schulhaus errichtet.

Rieſelsdorf, Weiler mit 3 H. und 21 E., im Ldg. und in der Pfr. Sulzbach, wovon er 1/2 St. entfernt iſt.

Rinderalberhorn, hoher Berg, ſüdweſtlich von Immerſtadt, im ſüdlichen Theile des Regierungsbezirkes Schwaben und Neuburg, 5581 p. Fuß hoch.

Ringgries, Weiler mit 2 H. und 6 E., im Ldg. Landau und in der Pfr. Maming, wovon er 3/4 St. entfernt iſt.

Rinkenberger Hof, Hofgut, dem Georgen-Spitale zu Speyer und zur Gemeinde Speyer gehörig, im Kanton Speyer, mit 3 großen Gebäuden ſammt Zugehör, dann 4 kleinen H.

Riß, Ortſchaft in der Pfr. Tiefenbach, gehört zum Ldg. Paſſau I.

Rittersmühle, in der Pfr. Neukenroth, gehört ins Ldg. Kronach.

Rockerſing, Roggerſing, Raggaſing, Kirchd. der Pfr. Grattersdorf, im Ldg. Deggendorf, mit 12 H. und 74 E., 3 3/4 St. von Deggendorf und 1/2 St. von Grattersdorf, entfernt.

Rodach (Unter-). Das v. Redwitz. Senior. Ptrg. hört auf.

Rodenbach, Ldgs. Löhr, iſt eine Pfr. des Dek. Lohr.

Digitized by Google

Roding, Markt, dessen Pfarramt zum Dek. gleichen Namens gehört. Das Ldg. Roding, zum Regierungsbezirke Oberpfalz und Regensburg gehörig, hat durch die Errichtung des Ldgs. Nittenau, an seinem Umfange verloren.

Rödermühle, im Ldg. Wunsiedel, ist beim Markte Redwitz.

Röllbach und Röllfeld, zwei Pfarrdörfer, gehören nun ins Dek. Klingenberg.

Römergrund, ein breiter Grund zwischen Pondorf und Wolfsbach des Ldgs. Riedenburg, vermuthlich eine röm. Seitenstraße. In der Nähe findet man eine gut erhaltene Römerschanze und viele Grabhügel in der Gegend.

Röthenbach, Röttenbach, Kirchd. im Ldg. Neustadt an der Waldnab, ist ganz zu streichen.

Röttenbach, Kirchd. in der Pfr. Kaltenbrunn und Kohlberg, ist dem Ldg. Weiden einverleibt.

Röttenhof, Weiler mit 2 H. und 20 E., in der Pfr. Dalking und im Ldg. Cham, 1/2 St. von Dalking entfernt.

Röttingen, Ldg. und Rentamt im Regierungsbezirke Unterfranken und Aschaffenburg.

Rötz, Rez, Städtchen, zählt gegenwärtig 162 H. und 1254 E.

Roggenburg, Ldg. und Rentamt im Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg.

Rohming, s. Roning.

Rohnheim, ist ein Bestandtheil des Ldgs. Wemding.

Rohring, gehört in die Pfr. Kößlarn.

Rohrmünz, ist ein Dorf mit 15 H. und 112 E.

Rombach, Weiler mit 5 H. und 40 E., in der Pfr. Liebenstatt des Ldgs. Hilpoltstein, 1/2 St. von Liebenstatt.

Roning (Nieder- und Ober-), gehören ins Ldg. Rottenburg.

Rosenau (hintere und vordere), an der Rodach, mit 2 großen, zum Betriebe beträchtlicher Oekonomie eingerichteten Häusern, wovon das eine schon früher zu einer Kattunfabrik eingerichtet war, mehren Gärten und 2 Weihern, bei Johannesthal, des Ldgs. Kronach.

Rosenau, 4 zerstreut liegende H. mit 14 E., im Ldg. Landau und in der Pfr. Gottfrieding, wovon sie 3/4 St. entfernt sind.

Rosenberg, in der Pfr. Mehring, liegt im Ldg. Haag.

Rosenheim. Bei der Brücke über den Inn muß es heißen: 500 Fuß Länge und 22 Fuß Breite. Das Ldg. Rosenheim, nun zu Oberbayern gehörend, hat durch die Errichtung des Ldgs. Aibling an seinem bisherigen Umfange verloren.

Rossbach, in der Pfr. Niedertaufkirchen, gehört ins Ldg. Neumarkt.

Rossbrunn, liegt links des Mains.

Rosshart, 8 zerstreut liegende H. mit 12 E., im Ldg. Straubing und in der Pfr. Reissing, wovon sie 3/4 St. entfernt sind.

Rothalben, Pfrd., ist auch merkwürdig als Geburtsort des berühmten Arztes Dr. J. P. Frank, der in Wien am 21. April 1821 gestorben ist.

Rothenbach, s. Sendelbach bei Bamberg.

Rothenberg, Bergfeste. Die dortige Pfarrei und Garnison sind aufgehoben.

Rothenberg, Weiler des Ldgs. Monheim, hat Weilheim zur Pfr.

Rothenberger Hof, Einöde, gehört zum Ldg. wie zur Pfr. Wemding.

Rothenbuch, Ldg. und Rentamt im Regierungsbezirke Unterfranken und Aschaffenburg.

Rothenbügel, im Ldg. Hemau, zählt 162 E., welche nach Painthen gepfarrt sind.

Rothenburg, Ldg. und Rentamt in Mittelfranken.

Rothenfels, Hrschtg. im Regierungsbezirke Unterfranken und Aschaffenburg.

Rothenstuben, Weiler mit 1 Kirche, 6 H. und 27 E., im Ldg. Eggenfelden und in der Pfr. Hebertsfelden, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Digitized by Google

Rottenburg, ist ein Ldg. in Niederbayern, gebildet aus verschiedenen Ortschaften des Ldgs. Pfaffenberg.

Rottendorf, im Ldg. Würzburg.

Rottenstadt, Pfrd. im Dek. und Ldg. Weiden. Neustadt an der Waldnab ist zu streichen.

Rottenstorf, Weiler mit 6 H. und 45 E., im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Loitzendorf, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Rotthal, Weiler mit 3 H. und 12 E., im Ldg. und in der Pfr. Kelheim, wovon er 7/4 St. entfernt ist.

Rotthalmünster, ein Ldg. in Niederbayern, zusammengesetzt aus Ortschaften des Ldgs. Griesbach!

Rotthalmünster, kleiner Markt links der Strasse von Simbach nach Passau, im Ldg. Rotthalmünster, 1 1/2 St. von Malching und 5 St. von Neuhaus. Er umfaßt 156 H. mit 950 E., den Sitz eines Pfarramtes im Dek. Aigen, und 1 Pfarrkirche.

Ruderding, gehört ins Ldg. Passau I.

Ruderfing, Weiler mit 2 H. und 13 E., in der Pfr. Falkenberg des Ldgs. Eggenfelden, 1/8 St. von Falkenberg.

Rückersbach (Ober- und Unter-), gehören nun ins Ldg. Hilders.

Rüdenhausen, Hrschtg. in Unterfranken und Aschaffenburg.

Ruhmannsaigen, gehören in die Pfr. Kößlarn.

Ruhmannsfelden. Das dortige Pfarramt gehört ins Dek. Unterviechtach.

Ruhsdorf, unweit Windorf, gehört ins Ldg. Dingolfing.

Rudersdorf, Weiler im Ldg. Beilngries, statt Neumarkt, mit 8 H. und 44 E.

Rumpelmühle, 7 zerstreut liegende H. mit 52 E., im Ldg. Kötzting und in der Pfr. Rimbach, wovon sie 5/4 St. entfernt ist.

Rumpelstein, ist nach Kößlarn gepfarrt.

Runding, im Ldg. Cham. Der Ort gehört u. s. w. ist zu streichen.

S.

Säugenhof, Seigenhof und Seugenhof, begreift jetzt 184 E.

Saffelberg, liegt im Ldg. Roding, und Safferstetten im Ldg. Rotthalmünster.

Saldenburg, Saldenberg, gehört ins Ldg. Grafenau.

Saltendorf, im Ldg. Nabburg, ist nach Kemnath und Weihern gepfarrt.

Salvator (St.), unweit Binabiburg, liegt auf einem Berge und hat 1 Kirche.

Salweg, gehört ins Ldg. Passau I.

Sand, Weiler mit 5 H. und 34 E., im Ldg. Eggenfelden und in der Pfr. Hebertsfelden, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Sandbach, in der Pfr. Ottenkirchen, gehört ins Ldg. Passau II.

Sandmühle, Weiler mit 3 H. und 1 M., im Ldg. Wunsiedel.

Sandsbach, an der großen Laber, Pfrd., liegt im Dek. und Ldg. Rottenburg (nicht Pfaffenberg).

Sassanfahrt. Das dortige Schloß gehört dem Freiherrn v. Münchhausen.

Sauerheim, Sauernheim, liegt im Ldg. Herzogenaurach.

Saulburg, zählt gegenwärtig 19 H. und 128 E.

Sausthal, ist ein Dorf mit 12 H. und 66 E.

Schätzler, von, freih. Familie.

Schafberg, im Ldg. Cham. Die Häuserzahl beträgt jetzt 35 und E. daselbst sind 316.

Schafbruck. Da ist in der Pfr. Waltershof und, statt Kemnath, Waldsassen zu setzen.

Schafhaus, Weiler mit 2 H. im Ldg. Selb.

Digitized by Google

Schaflohe, Dorf mit 14 H. und 76 E., in der Pfr. Poppenried und Sulzbach, und im Ldg. Sulzbach, wovon es 5/4 St. entfernt ist.

Schalting, zu den Ldgten Passau I. und II. gehörig.

Schalkenthann, gehört nun ins Ldg. Vilseck.

Schaller, Einöde mit 5 E., unweit Hörgertshausen, im Ldg. Moosburg.

Schallershof, im Ldg. Erlangen. Daselbst besteht eine Heilanstalt mit kaltem Wasser.

Schartmauer, Weiler mit 2 H., im Ldg. Hof.

Scheiben, Weiler mit 2 H. und 49 E., in der Pfr. Lam und im Ldg. Kötzting, 2 1/2 St. von Lam.

Scheibengrün, Weiler mit 2 H., in der Pfr. Köditz, des Ldgs. Hof.

Schellenbach, im Ldg. Mitterfels, ist nach Perasdorf gepfarrt.

Schellenberg, im Ldg. Gräfenberg. Die Bemerkung, daß es im 12. Jahrhundert Tutelhof geheißen, ist zu streichen.

Schelleneck, hat 6 H., 1 Schloß und 37 E. und ist nach Essing gepfarrt. Diesen Ort, durch seine Lage an der Mündung der Altmühl in die Donau und also auch des Ludwig-Donau-Mainkanales begünstigt, hat der Graf von Armansperg um 70,000 fl. gekauft. Das Hammerwerk soll nach dem Muster des ähnlichen großartigen Etablissemants, vormals des Hrn. Coquerill in Belgien eingerichtet werden.

Schemersdorf, s. Schämersdorf.

Schesslitz, Ldg. und Rentamt gehören zu Unterfranken.

Scheyern. Vermöge allerhöchster Entschließung vom 20. Septbr. 1838 wurde vom Könige Ludwig I. das ehemals daselbst bestandene Benediktiner-Kloster, als Propstei, wieder hergestellt, und nach Weise Allerhöchstderselben frommen Ahnherrn mit königl. Munificenz dotirt.

Schillertswiesen, gehört ins Ldg. Roding.

Schillingsfürst, Hrschtg. in Mittelfranken.

Schiltern, der Pfr. Köblitz, gehört zum Ldg. Nabburg, und Schiltern der Pfr. Schwindkirchen, zum Ldg. Haag.

Schinderbach, Bach im Ldg. Laufen, welcher bei Leobendorf aus dem Abtsdorfer See tritt, nördlich fließt und bei der Einöde Schlanderer in die Salzach fließt.

Schirnitz, ist dem Ldg. Weiden einverleibt.

Schlamersdorf, im Ldg. Eschenbach, ist ein Pfrd. im Dek. Stadtkemnath.

Schlattengrün, gehört der Familie von Müller in Leupoldsdorf bei Wunsiedel.

Schlechdorf, gehört zum Ldg. Weilheim; Schlefeld, zum Ldg. Haag.

Schleifgrund, 9 zerstreut liegende H. mit 115 E., im Ldg. Hohenstrauß, und in der Pfr. Roggenstein, wovon sie 1/16 St. entfernt sind.

Schleireuth, Dorf mit 19 H.. in der Pfr. Weissenbrunn, des Ldgs. Kronach.

Schleißheim. Daselbst bestehen 1 Central-Landwirthschaftliche und Gewerbschule, und 1 Runkelrüben-Zuckerfabrik.

Schlicht, Pfrd. liegt im Ldg. Vilseck.

Schlinding gehört zum Ldg. Passau I.

Schloßberg, Kolonie mit 10 H. und 38 E., im Ldg. Kelheim und in der Pfr. Eilsbrunn, wovon sie 1 St. entfernt sind.

Schloßberg, bei Altmannstein, Weiler mit 3 H. und 14 E., im Ldg. Riedenburg und in der Pfr. Hagenhill, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Schloßbrunn, Weiler mit 4 H., 1 Schlosse und 16 E., in der Pfr. Essing des Ldgs. Kelheim, 3/4 St. von Essing.

Schlott, Weiler mit 4 H., gehört in die Pfr. Loiching und ins Ldg. Dingolfing.

Schlüsselhausen ist Vormarkt von Mainburg, begreift 16 H. mit 80 E. und liegt 1/16 St. von Mainburg.

Schmatzhausen liegt im Ldg., wie im Dek. Rottenburg.

Digitized by Google

Schmelhorn enthält 7 H. und 40 E., welche nach Gengen gepfarrt sind.

Schmiedhöfe, Weiler mit 2 H. und 10 E., im Ldg. Riedenburg und in der, 3/4 St. davon entfernten Pfr.

Schmölz, im Ldg. Kronach. Da ist Gypsbruch, statt Steinsalz zu setzen.

Schnackenhof, Hof mit Schäferei, links der Aisch, in der Pfr. Adelsdorf, des Ldgs. Höchstadt, 3/8 St. von Adelsdorf.

Schnackenhof, Weiler mit 6 H., im Ldg. Münchberg und in der Pfr. Zell.

Schnackenwehe, Schnakkenwöhe, Einöde in der Pfr. Mengersdorf des Ldgs. Baireuth.

Schnaupping in der Pfr. Isen, ist dem Ldg. Haag zugetheilt.

Schneidenberg im Ldg. Kötzting, ist ein Weiler mit 2 H. und 30 E.

Schneidersgrün, Weiler mit 2 H., im Ldg. Münchberg.

Schneiderhäusel, sonst im Ldg. Miesbach, gehört nun ins Ldg. Tegernsee.

Schneimühle (papistische), Einöde mit 5 E., welche nach der, 1/2 St. davon entfernten Pfarrkirche zu Tschirn des Ldgs. Kronach gehen.

Schnittling, gehört in die Pfr. Spalt.

Schnufenhofen gehört zum Ldg. Beilngries und zur Pfr. Waldkirchen.

Schocha, Weiler mit 2 H. und 17 E., in der Pfr. Ettenstetten, des Ldgs. Deggendorf, 5/4 St. von Ettenstetten.

Schödelshöfe, Weiler mit 3 H., im Ldg. Hof.

Schöllnach (Ober- und Unter-), gehören ins Ldg. Hengersberg.

Schönberg, Pfrd. im Dek. Oberbergkirchen, gehört ins Ldg. Neumarkt; Schönbrunn (Groß- und Klein-), ins Ldg. Vilseck, und Schönbrunn, in der Pfr. Schwindkirchen, ins Ldg. Haag.

Schöndorf. Da ist: vergl. auch Schörndorf zu streichen. Schöndorf, ein Dorf mit 13 H. und 72 E., welche in die, 1 St. davon entfernte Pfarrkirche zu Daßwang, Ldg. Parsberg, gehen.

Schönnenfeld (Ober-). Daselbst besteht 1 Frauenkloster vom Orden des hl. Bernhard.

Schöngras ist dem Ldg. Nittenau einverleibt.

Schönhof in der Pfr. Weischenfeld, gehört ins Ldg. Pottenstein.

Schönthal (Klein-), ist Bestandtheil des Ldgs. Cham.

Schollenreuth, Weiler des Ldgs. Hof. Er enthält 6 H., deren Bewohner nach Trogen zur Kirche gehen.

Schorndorfgrub. Da ist Cham zu streichen.

Schongau, Ldg. und Rentamt in Oberbayern.

Schrobenhausen, Ldg. und Rentamt, gehört nun zu Oberbayern. Im Städtchen Schrobenhausen sind Preßmaschinen sehenswerth, aus welcher eine große Menge Messingwaaren hervorgehen, welche ihrer Eleganz und des herrlichen Weißsudes wegen bis nach Amerika Absatz finden.

Schwabach, Stadt. Ausser dem Angeführten sind noch zu bemerken: 1 selbstständige katholische Curatie, 45 Bräuhäuser, 66 Branntweinbrennereien, 3 Getreidemagazine, 6 Mühlen an der Schwabach, 10 Tuchfabriken, 10 Wollen-Fabriken, 1 Kattunfabrik, 1 Wachstuchfabrik, 1 Messingdraht-Fabrik, 1 Metallknöpffabrik und 2 Leinwandbleichen. Schwabach Ldg. und Rentamt in Mittelfranken.

Schwaben und Neuburg Regierungsbezirk. Er faßt in sich: 1) den vormaligen Oberdonaukreis, mit Ausnahme der Ldg. Aichach, Friedberg, Rain und Schrobenhausen, welche an den Regierungsbezirk Oberbayern übergiengen; 2) die Ldg. Monheim, Nördlingen, und Wemding, dann die Herrschaftsgerichte Bissingen, Harburg, Mönchsroth, Oettingen und Wallerstein vom vorm. Netzatkreise. Derselbe liegt zwischen 27° 29′ und 29° östl. Länge, und zwischen 47° 18′ und 49° 3′ nördl. Breite. Gegen Norden gränzt er an Mittelfranken, gegen Osten an Mittelfranken und Oberbayern, gegen Süden an Tirol und die vorarlbergischen Herrschaften, gegen Westen an die vorarlbergischen Herrschaften, den Bodensee und das Königreich Würtemberg, und wird von 533,687 Menschen bewohnt. Er enthält ausser der obern Regierungsbe-

Digitized by Google

hörde zu Augsburg und dem Appellationsgerichte zu Neuburg folgende untergeordnete Behörden: a) die Ldgte: 1) Buchloe, 2) Burgau, 3) Dillingen, 4) Donauwörth, 5) Füssen, 6) Göggingen, 7) Grönenbach, 8) Günzburg, 9) Höchstädt an der Donau, 10) Illertissen, 11) Immenstadt, 12) Kaufbeuren, 13) Kempten, 14) Lauingen, 15) Lindau, 16) Mindelheim, 17) Monheim, 18) Neuburg, 19) Nördlingen, 20) Oberdorf, 21) Obergünzburg, 22) Ottobeuren, 23) Roggenburg, 24) Schwabmünchen, 25) Sonthofen, 26) Türkheim, 27) Ursberg, 28) Weiler, 29) Wemding, 30) Wertingen, 31) Zusmarshausen; b) die Kreis- und Stadtgerichte zu Augsburg, Kempten, Memmingen; c) die Stadtkommissariate zu Augsburg, Kempten, Memmingen, Neuburg, Lindau und Nördlingen; d) die Herrschaftsgerichte: 1) Babenhausen, des Fürsten Fugger von Babenhausen; 2) Bissingen, 3) Harburg und 4) Wallerstein, des Fürsten von Oettingen-Wallerstein; 5) Mönchsroth und 6) Oettingen, des Fürsten von Oettingen-Spielberg; 7) Burheim, des Grafen von Waltbott-Bassenheim; 8) Edelstetten, des Fürsten Esterhazy von Galantha; 9) Nordendorf, des Grafen Fugger von Nordendorf; 10) Neuburg an der Kammel, des Freyherrn v. Aretin, und 11) Weissenhorn, des Grafen Fugger von Weissenhorn. Ausser diesen Behörden enthält dieser Regierungsbezirk noch: 29 Rentämter und 10 Forstämter; 1 Stadtdekanat, 4 Archidiakonate und 26 Dekanate des Bisthums Augsburg, 1 Dekanat des Bisthums Eichstätt und 7 Dekanate des protest. Consistoriums zu Ansbach. Zu den Gewerben des Regierungsbezirks gehören noch die mechanische Baumwollspinnerei und Weberei, dann die Bereitung des Runkelrübenzuckers zu Nördlingen.

Schwabmünchen, Ldg. und Rentamt, im Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg.

Schwaig, im Ldg. Landau, ist ein Dorf mit 22 H. und 124 E.

Schwaighof im Ldg. Parsberg, ist ein Weiler mit 2 H. 12 E., welche nach Lengenfeld gepfarrt sind.

Schwainbruck, Schweinbruck, Weiler mit 3 H. und 22 E., im Ldg. Abensberg und in der Pfr. Pürkwang, wovon er 5/4 St. entfernt ist.

Schwalbmühle, Mühle an der Schwalb, gehört ins Ldg. Wemding und enthält 3 H. mit 30 E., welche nach Fünfstetten, das 3/4 St. davon entfernt liegt, gepfarrt sind.

Schwangau (Hohen-), Hohenschwangau. Das Schloß Hohenschwangau wurde im J. 1809 von den Tyrolern sehr verwüstet, und nachher von der Regierung zum Abbruche, an den Söldner verkauft, welcher am Fuße des Berges wohnte. Von diesem kam dasselbe an den Fürsten Carl Ludwig von Oettingen-Wallerstein, dem die benachbarten Güter das ehemaligen Stiftes St. Mang gehören, und von diesen an den Ingenieur Georg Sommer, der es wieder in baulichen Stand setzen ließ. Als der Kronprinz Maximilian von Bayern, im Oktob. des J. 1832 in diese Gegend kam, wurde Er durch die schöne, romantische Lage, wie durch die vielen, merkwürdigen Erinnerungen dieses Schloßes bewogen, dasselbe an sich zu bringen; Er ließ solches, von Innen und Aussen, durch grossen Aufwand verschönern und zur bequemen Wohnung einrichten, die er daselbst auch öfters im Jahre seit einiger Zeit zu nehmen pflegt.

Schwannenkirchen, gehört ins Ldg. Hengersberg; so wie auch Schwarzach (Unter-).

Schwarzach, Pfrd. im Dek. Deggendorf, liegt im Ldg. Bogen.

Schwarzberg in der Pfr. Köblitz, gehört ins Ldg. Nabburg.

Schwarzenbach am Walde. Da ist der Beisatz: „Das Schloß gehörte u. s. w. bis angelegt" ganz zu streichen.

Schwarzenberg Hrschtg., in Mittelfranken.

Schwarzenbruck. Bemerkenswerth ist die 3/4 St. westlich von hier befindliche Carlshöhle, eine Aushöhlung der, das Flüßchen Schwarzach daselbst sehr einengenden Felsen, ihren Namen vom Prinzen Carl von Bayern tragend, welcher dieselbe vor mehren Jahren besuchte. Eine etwas bedeutendere Höhle in denselben Felsen, 1/2 St. von Schwarzenbruck, ist die Gustav Adophs Höhle, die ihren Namen von diesem Könige deßhalb führt, weil derselbe im J. 1632 in dieser

Digitized by Google

Höhle übernachtet hat, nachher eine Predigt gehört und das hl. Abendmahl empfangen haben soll.

Schwarzenbühl, Weiler mit 2 H. und 13 E., im Ldg. Kötzting und in der Pfr. Moßbach, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Schwarzenreuth. Da ist Pfr., statt Curatie, zu lesen.

Schwarzhofen. Die dortige Klosterkirche wurde erbaut im J. 1728. Im Kloster daselbst besteht seit 1836 ein klösterliches Filial-Institut der armen Schulschwestern, mit 1 Hauskapelle.

Schwarzkofen, Weiler mit 11 H. und 60 E., im Ldg. Wilsbiburg und in der Pfr. Adelkofen, wovon er 1 St. entfernt ist.

Schweinbach im Ldg. Landshut, ist nach Adelkofen gepfarrt.

Schweinbach, vergl. auch Schwainbach.

Schweinfurt, Kreis- und Stadtgericht, Ldg. und Rentamt, gehören in den Regierungsbezirk Unterfranken und Aschaffenburg.

Schweinsmühle gehört zum Ldg. Pottenstein.

Schweitzerhof, Hof mit 3 H. und 19 E., im Ldg. Wohenstrauß und in der Pfr. Neukirchen bei St. Christoph, wovon er 1/8 St. entfernt ist.

Schwang im Ldg. Parsberg, ist ein Dorf mit 12 H. und 90 E.

Schwimmbach im Ldg. Straubing, umfaßt 118 H. mit 624 E.

Schwindegg gehört ins Ldg. Haag; eben so Schwindkirchen.

Seebach, Pfrd., ist dem Ldg. Hengersberg zugetheilt.

Seehaus, im Ldg. Wunsiedel, pfarrt nach Schönbrunn.

Seestätten, Weiler mit 8 H. und 70 E., im Ldg. Kelheim und in der Pfr. Offenstätten, wovon er 1 St. entfernt ist.

Seibertshof, Weiler mit 7 H. und 62 E., im Ldg. Nabburg und in der Pfr. Lahn, wovon er 5/8 St. entfernt ist.

Seigaß gehört ins Ldg. Vilseck.

Selb, Ldg., gehört zu Oberfranken.

Seligenthal, Klostergebäude und Kirche in der Vorstadt St. Nikola von Landshut, worin ein Frauenkloster der Cisterzienserinen sich befindet. Dasselbe wurde gestiftet im J. 1232 von Ludmilla, Herzogs Friedrich von Böhmen Tochter, des Grafen Albrechts von Bogen, und nach dessen Tode, Herzog Ludwigs I. von Bayern Gemahlin. Im J. 1803 wurde es aufgehoben, im J. 1835 aber wieder hergestellt.

Seling, Weiler mit 5 H. und 36 E., des Ldgs. und der Pfr. Cham, wovon er 5/4 St. entfernt ist.

Semerskirchen gehört ins Ldg. Rothenburg.

Sendelbach bei Bamberg, muß Rothbach heißen.

Seßlach, Ldg. und Rentamt, machen nun einen Bestandtheil des Regierungsbezirkes Oberfranken aus.

Seulohe. s. Sailohe.

Sichartshof, Hof mit 28 E., welche nach Uehlfeld des Ldgs. Neustadt an der Aisch, gepfarrt sind.

Siegelsdorf, Weiler mit 8 H. und 90 E., im Ldg. Nabburg und in der Pfr. Altendorf, wovon er 5/8 St. entfernt ist.

Siegenstein gehört ins Ldg. Nittenau; Siegl und Sieß, ins Ldg. Vilseck, und Sießbach ins Ldg. Dingolfing.

Siegsdorf, Weiler mit 5 H. und 26 E., im Ldg. Landau und in der Pfr. Reisbach, wovon er 1 1/2 St. entfernt ist.

Sigras liegt im Ldg. Vilseck.

Silberbach, Bach, bei seinem Ursprung Stelzenbach genannt, welcher bei Kurzendorf im Ldg. Ansbach entspringt und bei Steinbach in die Rezat fließt.

Simbach, Ldg. und Rentamt gehören zu Niederbayern.

Digitized by Google

Simmling ist ein Dorf mit 16 H. und 94 E.

Simon (St.) ist eine Wallfahrtskirche.

Sindelbach ist ein Pfrd. mit 40 H. und 266 E., im Dek. Neumarkt.

Sittenberg, wird zum Ldg. Passau I. gerechnet.

Sittenau, Einöde im Ldg. Moosburg.

Sittenberg des Ldgs. Cham, enthält 8 H. und 60 E.

Sölden, Weiler mit 2 H. und 15 E., im Ldg. Deggendorf und in der Pfr. Ettenstetten, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Söldenau. Da ist Versuche, statt Verscheu zu lesen.

Sölgerding, s. Sölchering.

Sollbach gehört ins Ldg. Nittenau.

Sollern im Ldg. Riedenburg, ist ein Pfarrort.

Sommerau, Pfrd., liegt nun im Dek. Klingenberg.

Sommerhausen, Hrschtg., im Regierungsbezirke Unterfranken und Aschaffenburg.

Sondersfeld im Ldg. Neumarkt, ist 1 Pfarrkuratie.

Sonthofen, Ldg. im Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg.

Sornhüll gehört zum Ldg. Eichstätt.

Spalt, Städtchen, begreift 300 H. mit 1775 E. Die dortigen Protestanten besuchen die Kirchen zu Fünfstetten und Georgensgemünd.

Spannberg, Weiler mit 2 H. und 10 E., im Ldg. Eggenfelden und in der Pfr. Hebertsfelden, wovon er 3/4 St. entfernt ist.

Speckheim. Da ist s. Ismarsdorf zu streichen. Speckheim ist ein Dorf in der Pfr. Mitteleschenbach und Windsbach, des Ldgs. Heilsbrunn, 1/4 St. von Mitteleschenbach entfernt.

Speckmannshof, Weiler mit 5 H. und 45 E., im Ldg. Amberg und in der Pfr. Ammerthal, wovon er 1 St. entfernt ist.

Speyer. Auſser dem bereits Angeführten enthält diese Hauptstadt der Pfalz: 1 geistliches Seminar, 1 Baugewerb-Schule, 1 Kloster der Dominicanerinnen, mit einem Pensionate, bestimmt für den Unterricht der weiblichen Schuljugend, 1 kathol. Schullehrer-Seminar und 1 Freihafen. Speyer war früher schon ein Bisthum, welches von der Zeit seiner Gründung im J. 610 bis zu seiner Auflösung in den J. 1798 und 1806 im Ganzen 80 Bischöfe zählte, deren gewöhnliche Residenz in Bruchsal war. Ein Theil dieses Bisthums kam mit dem Rheinkreise im J. 1816 an Bayern. Das gegenwärtige Bisthum Speyer, das unter dem Erzbisthume Bamberg steht, umfaßt, auſser der Dom- und Stadtpfarrei am Bischofs-Sitze mit 3700 Seelen, 11 Dekanate, 207 Pfarreien und 221000 Seelen.

Speyer, Landcommissariat und Kanton in der Pfalz.

Spitalmühle, 4 zerstreut liegende H. mit 22 E. und 1 Mühle, in der Pfr. Laber.

Spitzenberg, ist ein Weiler mit 2 H. und 12 E.

Spitzgrub, Weiler mit 2 H. und 9 E., im Ldg. Eggenfelden und in der Pfr. Gangkofen, wovon er 5/4 St. entfernt ist.

Stadel, in der Pfr. Gars, liegt im Ldg. Haag.

Stadelhof, im Ldg. Pottenstein, muß Stadelhofen heißen.

Stadtamhof. Ehemals bestand dahier ein Kloster regulirter Chorherren des heil. Augustin zu Magn, gestiftet im J. 1138 von dem Domkapitulare zu Regensburg, Gebhard, Grafen von Rottenburg und Raning. Kirche und Kloster wurden von den Schweden im J. 1634 zerstört. Albert Braun, 1686 zum Abte daselbst erwählt, erbaute die noch stehende Kirche, und Abt Joh. Zingler legte 1730 den Grund zu dem noch stehenden Gebäude des Stiftes, welches 1803 aufgehoben wurde. Seit 1837 ist die Errichtung eines Frauenklosters daselbst allerhöchsten Orts ausgesprochen. Die Bürger daselbst feiern seit 1838 wieder ein jährliches Fest, das seit der franz. Revolution und den steten und verheerenden Kriegen unterblieben war, zum An-

Digitized by Google

denken des Jahres 1704 und des ſpaniſchen Erbfolgekrieges, in welchem die Stadt von den Oeſterreichern berennt wurde und 16 muthige Bürger dabei den ſchönen Tod für Fürſt und Vaterland fanden. Eine Inſchrift unter dem am Detterbeck'ſchen Hauſe angebrachten Marienbilde beſagt uns noch Jahr und Tag dieſes denkwürdigen Ereigniſſes. Das Ldg. und Rentamt Stadtamhof gehören in den Regierungsbezirk Oberpfalz und Regensburg.

Stadteſchenbach, ſ. Eſchenbach (Stadt).

Stadtſteinach, Ldg. und Rentamt in Oberfranken.

Stätten, im Ldg. Mitterfels, iſt nach Hunderdorf gepfarrt.

Stamsried, gehört ins Dek. wie ins Ldg. Roding.

Staning, Weiler des Ldgs. und der Pfr. Cham, wovon er 7/4 St. entfernt iſt. Er begreift 7 H. und 47 E.

Starmer, liegt im Ldg. Moosburg.

Starnberg. Auf der Söckinger Linden-Höhe am Starnberger See iſt eine Kapelle (die Grabſtätte der Freifrau v. Baierſtorf) gebaut, welche 1 Beneficium enthält und einen eigenen Kontraſt bildet zu der ſchönen, gleichfalls an dieſem See auf einem Hügel befindlichen Villa Sr. K. H. des Prinzen Carl von Bayern. Das Ldg. und Rentamt Starnberg gehören zu Oberbayern.

Stauffen, Pfrd. des Ldgs. Launingen hat auch 1 Schloß und Eiſengruben, die gutes Bohnerz liefern.

Steben (Unter-). Daſelbſt iſt eine Bergſchule.

Stechſen, kleiner See, ſüdweſtlich von Seeshaupt, im Ldg. Weilheim.

Stefling, in der Pfr. und im Ldg. Nittenau.

Steinbach (Ober-), Pfrd. im Dek. Burghaslach, gehört ins Ldg. Neuſtadt a. d. Aiſch.

Steinbach, 11 zerſtreut liegende H. mit 52 E., im Ldg. Eggenfelden und in der Pfr. Falkenberg, wovon ſie 3/4 St. entfernt ſind.

Steinbach, Dorf bei Kadolzburg, gehört ins Ldg. Herzogenaurach.

Steinbach, Bach, der zwiſchen Oberſteben und Steinbach, Ldgs. Naila, auf den daſigen Feldern und Wieſen entſteht, von Morgen gegen Abend das Dorf Steinbach durchſtreichet, den Ueberfluß der daſigen vielen Brunnen zu ſich nimmt, in dem Thale gegen Südweſt hinabfließt und oberhalb der Goldmühle in die Oelsnitz fällt.

Steinberg, Parochialort von Biernbach, gehört nun ins Ldg. Rotthalmünſter.

Steinberg, Pfrd. des Ldgs. Landau, gehört ins Dek. Frontenhauſen.

Steinbühel, im Ldg. Berchtesgaden, iſt ganz zu ſtreichen.

Steinbühl, in der Pfr. Wolferſtadt, gehört nun ins Ldg. Wemding; ſo auch Steinfels.

Steinhauſen, in der Pfr. Haidhauſen, gehört ins Ldg. Au.

Steinmersbach, liegt im Ldg. Waldſaſſen.

Stephanskirchen, Pfarrort im Dek. Oberbergkirchen, gehört zum Ldg. Neumarkt.

Stephling, begreift nun 9 H. mit 23 E. und 1 Kirche.

Stephling, ſ. auch Stefling.

Stepperg, Stettberg, im Ldg. Neuburg. Im Jahre 1437 waren Ulrich und Conrad, die Hausner, Beſitzer von Stepperg, von welchen ſie den Beinamen führten. Zu Anfang des 16. Jahrhunderts gehörte dieſer Ort den Webern von Augsburg und, nach weiterem Beſitzwechſel im Jahre 1630 der Familie von Welſer zu Augsburg. In neueſter Zeit hat die verwittwete Churfürſtin von Bayern, Maria Leopoldine, dieſes Beſitzthum an ſich gebracht, das ſie einem ihrer Söhne, Grafen von Arco, überließ.

Stepperg, Einöde bei Bogenhauſen, des Ldgs. Au.

Sternberg, Pfrd. im Ldg. Königshofen. Dieſes Gut gehört nun dem Herzoge von Koburg-Gotha.

Stettkirchen. Dieſer Ort pfarrt nach Abertshauſen, wovon er 1/4 St. entfernt iſt.

Stibich, Weiler mit 9 H. und 26 E., im Ldg. Mitterfels und in der Pfr. Neukirchen bei Hagen, wovon er 1/4 St. entfernt iſt.

Digitized by Google

Stidel, Stidl, Weiler mit 2 H. und 22 E., in der Pfr. Gaisach des Ldgs. Tölz, 1 St. von Gaisach.

Stiegelmühle in der Pfr. Waltershof, gehört ins Ldg. Waldsassen.

Stierberg, 4 zerstreut liegende H. mit 30. E., im Ldg. Cham und in der Pfr. Arnschwang, wovon sie 1 St. entfernt ist.

Stockau, Weiler mit 4 H. und 11 E., im Ldg. Riedenburg und in der Pfr. Lobsing, wovon er 1 St. entfernt ist.

Stockner, 5 zerstreut liegende H. mit 28 E., in der Pfr. Moßbach und im Ldg. Kötzting, 2 St. von Moßbach.

Stöckelsberg im Ldg. Pfaffenhofen zu Kastel, ist ein Pfarrdorf des Dek. Neumarkt.

Stoffel, Einöde des Ldgs. Berchtesgaden, wovon sie 2 3/4 St. entfernt ist.

Stollnkirchen (Ober- und Unter-), liegen im Umfange des Ldgs. Haag.

Stollnried gehört ins Ldg. Rottenburg.

Straß, Weiler mit 2 H. und 14 E., in der Pfr. Griesstätt des Ldgs. Wasserburg, wovon er 2 St. entfernt ist.

Straß, im Ldg. Passau II. und in der Pfr. Domelstadel.

Straffenleithen, Weiler mit 9 H., im Ldg. Kronach.

Strafskirchen, im Dek. Passau, gehört zum Ldg. Passau I.

Straubing. Da ist nach Altstraubing zu setzen: (Altstraubing, Attelburg). Zu Straubing ist der Sitz des Appellationsgerichts für Niederbayern nicht mehr; er ist gegenwärtig zu Passau. Das Ursulinerinen-Kloster daselbst, bestimmt zum Unterrichte der weiblichen Jugend, wurde schon im 17. Jahrh. gegründet. Die hierher berufenen Ursuliner-Nonnen erkauften im J. 1691 theils durch eigene Mittel, theils durch Beiträge von Andern, das Nothhaft'sche Haus und erbauten sodann Kirche und Kloster, welches von 6 Ursulinerinen von Landshut bezogen wurde. Aegid Asam, der 2 Töchter in diesem Kloster hatte, hat der Ursulinerkirche ihre gegenwärtige, innere Gestalt gegeben. Im J. 1802 wurde dieses Kloster aufgehoben; König Ludwig I. stellte dasselbe wieder her, und gestattete im J. 1828 die Wiederaufnahme von Novizinen. Die Existenz des dermaligen Frauenklosters der Elisabethinerinen zu Atzelburg schreibt sich gleichfalls schon aus früheren Zeiten. In der Mitte des vorigen Jahrh. kamen, mit Bewilligung des Churfürsten Maximilian Josephs, Elisabethinerinen aus Prag hierher, fingen den Bau des Klosters zu Atzelburg an und vollendeten denselben. Im J. 1807 wurde dieses Kloster aufgehoben; im J. 1829 aber den Elisabetherinen wieder zurückgegeben und ihnen die Aufnahme der Novizinen gestattet. Das Ldg. und Rentamt Straubing gehören zum Regierungsbezirke Niederbayern.

Streitberg im Ldg. Ebermannstadt. Streitberg hat gegenwärtig eine gut eingerichtete Wasser-Heilanstalt, mit Molkenkur.

Stromberg ist ein Weiler mit 5 H. und 27 E., in der Pfr. Reisbach, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Süssenbach, in der Pfr. Wald, gehört ins Ldg. Rittenau.

Suggenheim, gehört ins Ldg. Markt-Bibart; das dortige Ptrg. ist aufgehoben.

Sulzbach (Ober-), Weiler, und Sulzbach, Pfarrdorf, vormals im Ldg. Griesbach, gehören jetzt zum Ldg. Passau II.

Sulzbach, Stadt. In diesem Artikel ist 1799, statt 1790, zu lesen. Das Ldg. Sulzbach, nun zum Regierungsbezirke Oberpfalz und Regensburg gehörig, hat durch Errichtung des Ldgs. Vilseck an seinem Umfange verloren.

Sulzheim, gehört nicht mehr zur Pfr. Herlheim, sondern enthält seit 1839 eine selbstständige Curatie. Das Hrschtg. Sulzheim gehört zum Regierungsbezirke Unterfranken und Aschaffenburg.

T.

Taiding, Parochialort von Schöllnach, gehört nun ins Ldg. Hengersberg.

Tambach, Hrschtg., in Oberfranken.

BAYERISCHE STAATS-

Digitized by Google

Tandl, Weiler, mit 10 H. und 70 E., in der Pfr. Jahrsdorf, des Ldg. Hilpoltstein, 9/8 St. von Jahrsdorf. Hiernach ist Dantel zu berichtigen.

Tann, Hrschtg., ist aufgehoben, und dessen Ortschaften wurden dem Ldg. Hilders zugewiesen. Es besteht nur noch als ein Herrschafts-Commissariat. Die Freiherrin von der Tann haben, unter andern Wohlthaten, dem Spitale im Städtchen Tann, eine bessere Einrichtung gegeben und in der Spitalkirche ein Leichenzimmer errichtet.

Tannstein, gehört zum Dek. Neunburg.

Tattenhausen, Filialdorf der Pfr. Hochstätt, gehört zum Ldg. Aibling.

Taubenberg, ist nach Unterreitnau gepfarrt worden.

Taufkirchen (Nieder-), ist dem Ldg. Neumarkt, und Taufkirchen (Ober-) dem Ldg. Haag einverleibt.

Tegelhölzel, Weiler mit 2 H. und 15 E., in der Pfr. Ascha, des Ldgs. Mitterfels, 1/4 St. von Ascha.

Tegernsee, Ldg., in Oberbayern.

Teisbach, Markt, ist nun Bestandtheil des Ldgs Dingolfing.

Tennig, Weiler, mit 2 H., im Ldg. Kirchenlamitz und in der Pfr. Thierstein.

Teublitz, Teublitz, Kirchdorf, mit 1 Ptrg. der Freifrau von Giese.

Teufelloch, Weiler, mit 2 H. und 17 E., im Ldg. Kötzting und in der Pfr. Rimbach, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Teufelstein, Weiler, mit 3 H. und 17 E., in der Pfr. Eslarn des Ldg. Vohenstrauß, 1/2 St. von Eslarn.

Teunz, Pfarrdorf, nun dem Ldg. Oberviechtach zugetheilt.

Teuschnitz, Ldg., führt nun den Namen: Nordhalben.

Than, Thann, Kirchdorf, gehört ins Ldg. Beilngries und in die Pfr. Waltersberg, und Thanbrunn, Thannbrunn, gleichfalls ins Ldg. Beilngries und in die Pfr. Waldkirchen.

Thanham, ist Bestandtheil des Ldg. Rotthalmünster.

Thann, Dorf, ehemals zum Ldg. Eggenfelden, gegenwärtig zum Ldg. Simbach gehörig.

Thannsüß, liegt im Ldg. Weiden.

Thelau (Ober-). In diesem Artikel ist Schletzenmühle statt Schetzenmühle zu lesen.

Thenhof, gehört in die Pfr. Kötzting.

Thennengraben, Weiler, mit 5 H. und 34 E., in der Pfr. Wiesenfelden, des Ldgs. Mitterfels.

Theobaldshof, gehört nun ins Ldg. Hilders.

Theresienstadt, unweit Zwiesel, Kolonie mit 1 Krystallglasfabrik des Hrn. Franz Steigerwald, die eine Niederlage in München hat.

Thiemig, Flößbach, der im Pfuhlgrund des Gerlacher Forstes entspringt, durch wüste, steinigte Gründe von Morgen gegen Abend eilet, den Göhren- und Schubertsbach aufnimmt, den Hochofen zu Thiemig und die Thiemigmühle versorgt, den Thonbach verschlingt, unterhalb Bernstein hinter dem Beerberge in die wilde und mit dieser unterhalb Waldenfels in die vordere Rodach und zuletzt in den Main fällt.

Thierloch, merkwürdige Felsenhöhle mit Tropfstein-Gebilden, im Schwaighauser Forste, des Ldgs. Regenstauf.

Thomasloremühle, unter Thomalotzenmühle vorkommend, ist ganz zu streichen.

Thon-Dittmer, von, freih. Familie.

Thorbach, in der Pfr. Isen, gehört ins Ldg Haag.

Thürnau, Tyrnau, gehört ins Ldg. Passau I.

Thurmannsbang, ist nun Bestandtheil des Ldgs. Grafenau.

Digitized by Google

Thurnau, Hrschtg., in Oberfranken.

Thurneck. Vom Schlosse daselbst sind nur noch Ruinen vorhanden.

Thurtenning gehört ins Ldg. Dingolfing.

Tiefenbach, im Ldg. Immenstadt. Daselbst ist ein Schwefelbad.

Tiefenbach, in der Pfr. Nittenau, hat auch dieses zu seinem Ldgs.-Bezirke.

Tiefenbach, Pfrd. im Dek. Passau, gehört nun ins Ldg. Passau I.

Tiefenbach, Pfarrdorf, früher dem Ldg. Neunburg vorm Walde, jetzt dem Ldg. Oberviechtach einverleibt. Es enthält ein Ptrg. des Graf. v. Pestalozza.

Tirschenreuth, Ldg. und Rentamt, liegt nun im Umfange des Regierungsbezirkes Oberpfalz und Regensburg.

Titting, Markt, hat 70 H. mit 380 E., 2 Kirchen und 1 Kirchhof-Kapelle.

Tittling, gehört ins Ldg. Passau I.

Tittmoning, Ldg., in Oberbayern.

Tölz, Ldg. und Rentamt, in Oberbayern.

Torfmoorhölle, Weiler, mit 4 H., im Ldg. Kirchenlamitz.

Tradenloh, Weiler, mit 3 H. und 25 E., in der Pfr. und im Ldg. Burglengenfeld, wovon er 5/4 St. entfernt ist.

Trailhof, Weiler, mit 2 H. und 10 E., in der Pfr. Hirschau, des Ldgs. Amberg, 1 1/2 St. von Hirschau.

Traunstein. Ausser dem bereits Erwähnten enthält diese Stadt: 6 Branntweinbrennereien, 1 Mineralbad, 3 Mühlen, 1 Eisenhammer an der Traun und 1 Tuchfabrik.

Traunstein, Ldg. und Rentamt, in Oberbayern.

Trebsau und Trebsauer Mühle, gehören ins Ldg. Weiden.

Treffelstein, liegt in der Pfr. Ast.

Tressenried, Weiler, nun ins Ldg. Oberviechtach gehörig.

Treswitz, in der Pfr. Moosbach, enthält 45 H., 1 Schloß und 290 E.

Trichenricht, Dorf, welches im Ldg. Nabburg liegt, und 18 H. mit 124 E. enthält, welche nach dem, 1/4 St. davon entfernten, Waidenthal gepfarrt sind.

Triebenreuth, Trübenreuth, Dorf, ehemals im Ldg. Münchberg, jetzt im Ldg. Stadtsteinach gelegen.

Triebweg, Weiler, mit 2 H. und 12 E., im Ldg. und in der Pfr. Wilseck, wovon er 1/2 St. entfernt ist.

Triftling, s. Triftelfing.

Trod, Weiler, mit 2 H. und 9 E., in der Pfr. Köblitz, des Ldgs. Nabburg, 1/2 St. von Köblitz.

Troßberg, Ldg. und Rentamt, in Oberbayern.

Trüdingen (Alten-), Pfrd., an einem Bache, im Ldg. und Dek. Wassertrüdingen, mit 390 E. und den Trümmern eines alten Schlosses, dem ältesten Sitze der Grafen von Truhendingen.

Türken (Ober-), Dorf, nun dem Ldg. Simbach zugewiesen.

Türkenfeld, an der kleinen Laber, gehört zum Ldg. Rotthalmünster.

Türkheim. Das 1829 daselbst erbaute Ludwigsthor hat die Form des Titusbogen in Rom.

Türkheim, Ldg., in Schwaben und Neuburg.

Tuntenhausen, ist ein Bestandtheil des Ldgs. Aibling.

Turasdorf, Weiler, mit 4 H. und 39 E., in der Pfr. Haselbach, des Ldgs. Mitterfels, 1/2 St. von Haselbach.

Tutzing, Dutzing, bildet mit Bernried eine Pfarrei, im Ldg. und Dek. Weilheim.

Digitized by Google

U.

Uebelacker, von, gräfliche Familie.

Uffenheim, Ldg. und Rentamt, in Mittelfranken.

Ulbering, Dorf, gegenwärtig dem Ldg. Simbach zugetheilt und der Pfr. Triftern, nicht Tiefenbach, eingepfarrt.

Umbertshauſen, Weiler, mit 2 H. und 13 E., in der Pfr. Mühlhauſen, des Ldgs. Abensberg, 1 St. von Mühlhauſen.

Unkofen, gehört ins Ldg. Rottenburg.

Unterlind, im Ldg. Kemnath und in der Pfr. Ebnat. Die Blechwalzwerke ſind in Neuunterlind.

Unterreite, Weiler, in der Pfr. Oberreite, des Ldgs. Weiler, mit 9 H. und 70 E., 3/4 St. von Oberreite entfernt.

Unterreitenau, Unterreitnau, Pfrd. im Dek. und Ldg. Lindau, mit 16 H., 90 E. und 1 Pfarrkirche, 3 St. von Lindau entfernt.

Untervierau, unter Vierau (Unter-) vorkommend, iſt ganz zu ſtreichen.

Unzenried, Dorf, mit 14 H. und 100 E., in der Pfr. Oberviechtach des Ldgs. Neunburg v. Wald, 1/2 St. von Oberviechtach.

Unterhofen, iſt als Uttenhofen zu leſen.

Urfahren, Urfarn, im Ldg. Roſenheim. Daſelbſt iſt ein Hospitium der Carmeliten.

Urlating, ſonſt im Ldg. Deggendorf, gehört nun ins Ldg. Hengersberg.

Ursberg. Der Sitz dieſes Ldgs. iſt zu Kammlach.

Ursberg, Ldg. und Rentamt, im Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg.

Urſenſollen, Kirchdorf, gehört der Familie Windwart.

Uttlau (Ober-), Weiler des Ldgs. Griesbach, mit 11 H. und 70 E., der Pfarrkirche und dem Pfarrſitze der Pfr. Uttling, 2 St. von Karpfheim und 1 1/2 St. von Ortenburg entfernt.

Utzenbühel, gehört ins Ldg. Haag.

V.

Vagen, gehört ins Ldg. Aibling.

Veit (St.), an der Rott, liegt im Ldg. Neumarkt.

Velburg (Alten-), Dorf, mit 17 H. und 100 E., im Ldg. Parsberg und in der Pfr. Oberweiling, wovon es 1/2 St. entfernt iſt.

Verfaſſung (Staats-). Die Civilliſte des Königs iſt ſeit 1. July 1834 permanent auf 2.350,580 Gulden feſtgeſetzt. Druckfehler ſind zu verbeſſern: S. 921. Z. 3 v. oben ſtatt aufgenommen, muß unternommen, Z. 18 von unten ſtatt Finanzgeſetze, Familiengeſetze, Z. 12 von unten ſtatt Heimath, Heirath; S. 922 Z. 5 und 6 von oben ſtatt des — Glaubensbekenntniſſes, muß der — Glaubensbekenntniſſe, geleſen werden. S. 924 Z. 29 und 30 von oben muß der Satz von „die rechtskundigen u. ſ. w. bis ausgenommen" wegbleiben.

Versdorf, Weiler, mit 4 H. und 13 E., im Ldg. Neuſtadt an der Waldnab und in der Pfr. Püchersreuth, wovon er 1 1/2 St. entfernt iſt.

Veſtenbergsgreuth, Dorf, im Ldg. Höchſtadt, vom Freiherrn von Künsberg zu Oberſteinbach gekauft.

Viechtach, Ldg. und Rentamt, in Niederbayern.

Viechtach (Ober-), Markt, gegenwärtig ins Ldg. Oberviechtach gehörig, welches im Umfange des Regierungsbezirkes der Oberpfalz und Regensburg enthalten iſt.

Viehbach (Nieder-), liegt im Ldg. Dingolfing, und enthält gegenwärtig 300 E. und 1 Central-Frauenkloſter Auguſtiner-Ordens. Dieſes Kloſter wurde im J. 1296 von Berengar, Grafen von Leonberg und ſeiner Gemahlin Agnes für 10 Jungfrauen geſtiftet und von dem Biſchofe Conrad von Regensburg beſtätigt. Daſelbſt beſtand auch bis 1802 ein Superioriat der Auguſtiner.

Digitized by Google

Viehhausen, im Ldg. Parsburg, ist ein Weiler mit 2 H. und 10 E.

Vierau, Weiler, mit 2 H. und 23 E., in der Pfr. Bachling des Ldgs. Cham, 1/4 St. von Bachling.

Viermühlen. Die eine Hälfte von Viermühlen ist nach dem 3/4 St. entfernten Schambach, die andere nach Sollern gepfarrt.

Vils. Das Vilsthal in Niederbayern ist auch besonders merkwürdig wegen des Reichthums an gutem, gesunden Calmus, welcher daselbst wächst.

Vils, Städtchen an der Vils, ist ganz zu streichen.

Vilsbiburg, ist ein Ldg. und Rentamt im Regierungsbezirke Niederbayern. Es hat durch Errichtung des Ldgs. Dingolfing an seinem Umfange verloren.

Vilseck, ist ein Ldg. in Oberpfalz und Regensburg.

Vilshofen, Ldg. in Niederbayern, hat durch Errichtung der Ldgte Hengersberg und Osterhofen an seinem Umfange verloren.

Vörnbach, s. Förnbach.

Vockenhof, ist nach Adertshausen gepfarrt.

Vogelmühle, Mühle, nun dem Ldg. Oberviechtach, und nicht mehr dem Ldg. Neunburg v. Walde, einverleibt.

Vogelthal, gehört in die Pfr. Kottingwörth.

Voggendorf, Dorf, ehemals dem Ldg. Neunburg vorm Walde, gegenwärtig dem Ldg. Oberviechtach einverleibt.

Voglarn (Ober- und Unter-), gehören ins Ldg. Passau II.

Vogtendorf. Weiler, vormals zum Ldg. Münchberg, jetzt zum Ldg. Stadtsteinach gehörig.

Vohburg, Markt, enthält 240 H. mit 1200 E.

Vohenstrauß. Daselbst sind die Sitze eines kathol. und protest. Pfarramtes im kathol. und protest. Dek. Sulzbach. Der Ort hat am 11. July 1839 sehr viel durch Brand gelitten. Das Ldg. Vohenstrauß, im Regierungsbezirke Oberpfalz und Regensburg hat durch Errichtung des Ldgs. Weiden an seinem Umfange verloren.

Volkach, Ldg. und Rentamt, im Regierungsbezirke Unterfranken und Aschaffenburg.

Volsbach, ist Bestandtheil des Ldgs. Pottenstein.

Vordererb, Einöde mit 5 E., im Ldg. Münchberg und in der Pfr. Marienweiher, wovon sie 7/4 St. entfernt ist.

Vorderthürn, Vorderthurn, gehört ins Ldg. Nittenau.

Vormbach, Vornbach, gehört nun ins Ldg. Passau II.

W.

Waal, Marktflecken. Das neue Schloß und Ptrg. daselbst gehört dem Fürsten von der Leyen.

Wagnern, Dorf, im Ldg. Oberviechtach.

Wahlsdorf, Wahlstorf, liegt im Ldg. Rottenburg.

Waidhofen. Der ganze Steuerdistrikt dieses Namens gehört zum Ldg. Schrobenhausen.

Waigenhofer, muß Waigenhofen heißen. Der Ort ist nach Ottensoos gepfarrt

Wald, Pfrd. des Dek. Cham, liegt im Ldg. Nittenau.

Waldersdorf, Kirchdorf an der kleinen Paar, im Ldg. Rain, wovon es 21/2 St entfernt ist.

Waldgeländer, Einöde mit 3 E., im Ldg. Eichstätt und in der Pfr. Rupertsbuch, wovon sie 1/2 St. entfernt ist.

Waldhaus, Einöde im Ldg. Kronach.

Waldhaus, Einöde in der Pfr. Birnbaum und im Ldg. Nordhalben, 3/4 St. von Birnbaum.

Digitized by Google

Waldmünchen. Der verst. Pfarrrr Simon Leist daselbst hat die Armen der Pfr. Waldmünchen und jener Dörfer der Pfr. Ast, die früher zur Pfr. Waldmünchen gehörten, zu Universalerben seines gegen 38.000 fl. betragenden Vermögens unter der Bestimmung eingesetzt, daß hiemit 1 Schuldbeneficium und 1 Pfründner- und Kranken-Anstalt zu Waldmünchen begründet werde. Das Ldg. und Rentamt Waldmünchen gehören in den Regierungsbezirk Oberpfalz und Regensburg.

Waldsassen, Ldg. und Rentamt, im Regierungsbezirke Oberpfalz und Regensburg.

Waldstätten, Weiler, in der Pfr. Wolferstadt, gehört nun ins Ldg. Wemding.

Walhalla. Da ist Donaustauf, statt Regenstauf zu lesen.

Walkershöfe, Höfe im Hrschtg. und in der Pfr. Ellingen, mit 4 H. und 28 E.

Walkerswinn, ist Filial der Pfr. Velburg, nicht Oberweiling, enthält 8 H., 1 Kirche und 54 E., ist von Velburg 3/4 St. entfernt und wird auch St. Coloman genannt.

Wallenhausen. Daselbst sind viele römische Graburnen und Vasentrümmer aufgefunden worden.

Wallerfing, Kirchd., gehört nun ins Ldg. Osterhofen.

Wallersdorf, Dorf, im Ldg. Beilngries und in der Pfr. Plankstätten, wovon es 3/4 St. entfernt ist. Es umfaßt 1 Kirche und 19 H. mit 130 E.

Wallersdorf, Ldgs. Landau. Der verst. Bischof Riccabona zu Passau setzte die Armen der Pfarrei Wallersdorf, wo er 51 Jahre lang Pfarrer gewesen, und die Waisen der Stadt Passau zu Universalerben seines nicht unbeträchtlichen Vermögens ein.

Wallerstein, Hrschtg., des Regierungsbezirkes Schwaben und Neuburg.

Wallfahrt, Weiler, in der Pfr. Wemding, gehört auch ins Ldg. Wemding.

Wallfahrt am Habsberg, Weiler, mit 2 Wallfahrtskirchen, 3 H. und 6 E., im Ldg. Parsberg und in der Pfr. Wiesenacker, wovon er 1 St. entfernt ist.

Waltendorf, Pfrd., im Dek. Deggendorf, gehört zum Ldg. Bogen.

Walterhofen, vergl. auch Waltershofen, ist ganz zu streichen.

Waltersdorf, Weiler, in der Pfr. Schöllnach, gehört ins Ldg. Hengersberg.

Wappen. Das neue, mittelst allerhöchster Entschließung vom 18. Oktob. 1835 eingeführte Königl. Wappen besteht aus einem quadrirten Schilde mit einem Herz- oder Mittelschilde, welche beide länglichte, unten zusammengehängte Vierecke bilden. Das Herzschild enthält die silbernen und lasurnen Rauten; das Hauptschild hingegen im obern, rechten, schwarzen Felde einen, nach der rechten Seite auffspringenden, streitfertigem goldenem Löwen mit rother Krone, ausgeschlagener Zunge und aufwärts geschlungenen gespalteten Schweife; im obern linken, rothen Felde drei, bis über die Mitte aufsteigende silberne Spitzen, im untern rechten, von Silber und Roth sechsfach schräg links gestreiften Felde einen goldenen Pfahl, endlich im untern linken, silbernen Felde einen rechts auffspringenden, blauen, goldgekrönten Löwen mit roth ausgeschlagener Zunge und aufwärts geschlungenem, einfachem Schweife. Das Schild bedeckt die goldene, mit Edelsteinen und Perlen verzierte bayerische Königskrone, oben mit dem Reichsapfel besetzt. Die Schildhalter sind aufrecht stehende, mit dem Kopfe auswärts gekehrte, goldgekrönte Löwen mit ausgeschlagener Zunge, aufwärts geschlungenem, gespaltetem Schweife. Das Schild umgeben die Insignien des Königl. Hausordens vom hl. Hubertus auf 3 Seiten, am Fuße des Königl. Hausordens vom hl. Georg, des Militär-Max-Josephs-Ordens und des Civil-Verdienstordens der bayer. Krone.

Wartenberg, Ldgs. Erding. Vom dortigen Schlosse sind nur noch Ruinen vorhanden, und die Mineralquelle mit 1 Badanstalt daselbst erprobt sich nach den Erfahrungen als ganz vorzüglich in rheumatischen, gichtischen Leiden, in Lähmungen, in Drüsen- und Hautkrankheiten, bei Hämorrhoidal-Beschwerden u. a. Nach der Jahreszahl 1736 ist „fort" zu setzen.

Waschhaus, Weiler, mit 2 H. und 10 E., im Ldg. Neumarkt und in der Pfr. Sulzbürg, wovon er 1/4 St. entfernt ist.

Wasserburg. Das dortige Correktionshaus ist mit jenem zu Kaisersheim vereinigt. Der Umfang des Ldgs. Wasserburg, in Oberbayern, ist durch Errichtung des Ldgs. Haag vermindert worden.

Digitized by Google

Wasserträdingen, Ldg. und Rentamt in Mittelfranken.

Wattenhofen, Wättenhofen, s. Wettenhofen.

Wegscheid, Weiler in der Pfr. Pollanden und Bachhausen, des Ldgs. Beilngries.

Wegscheid, Weiler des Ldgs. Sulzbach und der Pfr. Eschenfelden.

Wegscheid, Ldg. und Rentamt in Niederbayern.

Wegscheid, Markt. Bei den Holzkapellen, in deren einer ein Christus Standbild mit aus den 5 Wunden sprudelndem Quellwasser, steht eine herrliche Doppellinde, an welcher eine Gedächtnißtafel der denkwürdigen 9. April 1833 bezeichnet, an welchem König Otto mit treuen Bayern nach Griechenland gezogen ist.

Wehdorn, ist nun dem Ldg. Tegernsee zugewiesen.

Weichelau, Weiler, nun zum Ldg. Oberviechtach gehörig.

Weikersting, Weigersting, Einöde mit 10 E., in der Pfr. Buch des Ldgs. Landshut, 3/4 St. von Buch.

Weiden, ist ein Ldg. und Rentamt im Regierungsbezirke Oberpfalz und Regensburg.

Weidenberg, Ldg. in Oberfranken.

Weidenhüll, im Ldg. Pegnitz. Da ist Elbersberg statt Ebersberg zu lesen.

Weiding, in der Pfr. Neukirchen v. W., im Ldg. Passau I.

Weigendorf, in der Pfr. Loiching, gehört ins Ldg. Dingolfing.

Weihenried, Weichenried, ist ein Pfrd. im Dek. Hohenwarth und im Ldg. Schrobenhausen. Der ganze Steuerdistrikt Weihenried gehört zum Ldg. Schrobenhausen.

Weiher, im Ahornthale, gehört zum Ldg. Pottenstein.

Weibern, ist ein Pfrd. im Ldg. und Dek. Nabburg, auf welche der Staat das Präsentations-Recht hat durch Ankauf des Guts Weihern, seiner Zugehörungen und Rechte an das Aerar.

Weihers, Ldg. im Regierungsbezirke Unterfranken und Aschaffenburg.

Weihersberg, des Ldgs. Altdorf, ist nach Leinburg gepfarrt.

Weiherschneitbach, liegt im Ldg. Herrieden und in der Pfr. Burgoberbach und Weidenbach.

Weihmörting, in der Pfr. Sulzbach, gehört ins Ldg. Rotthalmünster.

Weiler, Ldg. im Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg.

Weiler, Marktflecken. Südöstlich hiervon ist das Gesundheitsbad Rapenbühler mit einem neuerbauten Badhause.

Weilheim, Ldg. und Rentamt in Oberbayern.

Weilheimer Bach, gehört ins Ldg. Wemding.

Weimarshof, Hof im Ldg. Pleinfeld und in der Pfr. Rittersbach.

Weisbach, Einöde, ins Ldg. Oberviechtach gehörig.

Weisenhof, Weiler im Ldg. Roding, ist ganz zu streichen.

Weissach (Klein-), Pfrd. im Dek. Burghaslach und Ldg. Höchstadt.

Weissenbronn. Südlich davon ist ein Wald, welcher eine Fläche von 846 Morgen einnimmt.

Weissenberg, Kirchd., welches in der Pfr. Edelsfeld und Schlicht und im Ldg. Vilseck, nicht Sulzbach, liegt.

Weissenburg, Ldg. und Rentamt in Mittelfranken.

Weissendorf, ist ein Markt.

Weissenhof, oder Dürrnhof, Hof in der Pfr. Weimersheim, des Hrschg. Ellingen.

Weissenhof, s. auch Weisenhof, ist zu streichen.

Weissenhorn, Hrschtg., in Schwaben und Neuburg.

Weissmain, Ldg. und Rentamt in Oberfranken.

Wellried. Daselbst hat Hr. v. Hirsch eine der größten Runkelrübenzucker-Fabriken in Bayern.

Digitized by Google

Wemding, ist ein Ldg. im Regierungsbezirke Schwaben und Neuburg. Der Sitz desselben ist zu Wemding, wo sich auch ein Kapuziner-Hospitium befindet. Das Gebäude dieses Hospitiums wurde aufgeführt im J. 1669; im J. 1802, nach Aufhebung der Klöster dieses Ordens in Bayern, als ein Central-Kloster für Pensionisten dieses Ordens verwendet, aber im J. 1827, seitdem die Wiederaufnahme neuer Ordensmitglieder gestattet ist, als fortdauerndes Kloster erklärt.

Werdenfels, Ldg. und Rentamt in Oberbayern.

Werneck, Ldg. und Rentamt im Regierungsbezirke Unterfranken und Aschaffenburg.

Werschweiler, Wersweiler, ist ganz zu streichen; da dieser Artikel unter Wörschweiler vorkömmt.

Wertingen, Ldg. und Rentamt des Regierungsbezirkes Schwaben und Neuburg.

Westach, gehört zum Ldg. Haag.

Westerried, im Ldg. Obergünzburg, unter Wüsterried vorkommend, ist ganz zu streichen.

Wetterfeld, Kirchd. im Ldg. Roding, mit 1 Ptrg. des Freih. v. Schrenk, königl. Justizministers.

Weyer, Kirchd., gehört nicht mehr in die Pfr. Grettstadt, sondern enthält nun selbst eine selbstständige Curatie.

Wiechs, in der Pfr. Götting, gehört nun zum Ldg. Aibling.

Wied, im Ldg. Höchstadt, kömmt unter Wind vor. Erster Artikel ist daher ganz zu streichen.

Wies, unweit Dürrenbach, gehört nun ins Ldg. Tegernsee.

Wiesau. Das Bad daselbst heißt König Ott's Bad. Der verst. Bergrath von Dippel ließ ein Kur- und Badhaus daselbst erbauen. Im J. 1831 und 33 wurden 2 neue Quellen entdeckt, wovon die eine mehr Neutralsalz hat, als die andere.

Wiesbach (Nieder-), Weiler mit 2 H. und 10 E., im Ldg. Erding.

Wiesenmühle, bei Weissendorf, gehört ins Ldg. Herzogenaurach.

Wiesent, und Wiesentner Forst, gehören seit 1836 zum Ldg. Stadtamhof.

Wiesentheid, Hrschtg. im Regierungsbezirke Unterfranken und Aschaffenburg.

Wiesetbruck, s. Wiesenbruck.

Wiesing, Dorf, früher dem Ldg. Pfarrkirchen, gegenwärtig dem Ldg. Simbach einverleibt.

Wilddeppenried, Kirchd., gegenwärtig ins Ldg. Oberviechtach gehörend.

Wildenau (Ober- und Unter-), gehören zum Ldg. Weiden.

Wildenreuth, Pfrd. im Ldg. Neustadt a. d. Waldnab, mit 1 Ptrg. des Freih. v. Podewils.

Wildenstein, Wildstein, Dorf, in neuester Zeit dem Ldg. Oberviechtach zugetheilt.

Wildthurn. Fürst von Polignak hat das dortige Schloß gekauft.

Wilhermsdorf. Die Familie von Wurster, welche dieses Gut besaß, ist ausgestorben, und der Staat hat das Lehen zurückgenommen.

Willing, in der Pfr. Aibling, gehört auch zum Ldgs.-Bezirke Aibling.

Wilzing, ist nach Kößlarn gepfarrt.

Windberg, Pfrd., liegt im Ldg. Bogen.

Winden, Dorf, gehört nun zum Ldg. Haag, und nicht Wasserburg.

Windischprünst, Weiler in der Pfr. Rohr und im Ldg. Schwabach.

Windmühle, im Ahornthale, gehört nun ins Ldg. Pottenstein.

Windsheim, Ldg. und Rentamt, in Mittelfranken.

Windstube (in der), ein großer Wald von 48,687 Morgen Flächenraums, südlich von Allersberg, im Ldg. Hilpoltstein.

Winkleck, Winkleck, Weiler mit 2 H. und 16 E., in der Pfr. Grattersdorf des Ldgs. Vilshofen, 3/4 St. von Grattersdorf.

Digitized by Google

Winkelsaß, gehört ins Ldg. Rottenburg.

Winkling (Nieder-), liegt nun im Ldg. Bogen.

Winsing, gehört zum Ldg. Hengersberg.

Wintershofen, Dorf mit 22 H. und 132 E., in der Pfr. Berching des Ldgs. Beilngries, 3/4 St. von Berching.

Winzer, Wünzer, Pfrd., liegt im Ldg. Hengersberg.

Winterrieden, ehemals Burggrafschaft, gehört jetzt dem Grafen von Waldbott-Bassenheim.

Wirbertshofen, Dorf mit 15 H. und 100 E., in der Pfr. Berching des Ldgs. Beilngries, 3/4 St. von Berching.

Wisselsing, liegt im Ldg. Osterhofen.

Wittelsbach (Unter-). Herzog Maximilian in Bayern hat dieses Gut gekauft und das dortige Schloß, welches zu seinem öfteren Sommer-Aufenthalte bestimmt ist, herrlich eingerichtet.

Wittelshofen bildet mit Pfähl eine Pfr. im Dek. und Ldg. Weilheim.

Wittibreith, Weiler, nun ins Ldg. Simbach gehörig.

Witzling, in der Pfr. Neukirchen, gehört ins Ldg. Passau I.

Wörth, im Ldg. Landshut. Es ist ein großes herrschaftliches Gut mit ansehnlicher Brauerei mit vierfachem Sudwesen, einer großen Oekonomie, und allen nöthigen Gewerben, besonders mit großen und seltenen Obstanlagen und Gärten des königl. Regier. Rathes v. Heffels, welcher schon 1820 dem Aerar die dasige Brauerei mit Zugehörungen abgekauft und mit Zukauf, besonders von vielen Waldungen eines der größten Güter in Bayern mit 1500 Tagw. Gründe hieraus gebildet hat.

Wohnsees, Wohnsig, s. Wonsees.

Wolferstadt, gehört ins Ldg. Wemding, und Wolferthau ins Ldg. Rottenburg.

Wolfgang, St. Wolfgang, Markt, gehört nun zum Ldg. Haag, und sein Pfarramt zum Dek. Dorfen.

Wolfrathshausen, Ldg. und Rentamt in Oberbayern.

Wolfstein, Ldg. und Rentamt in Niederbayern.

Wozdorf, gehört ins Ldg. Passau I.

Würting, Pfrd., gehört nun zum Ldgs.-Bezirk Rotthalmünster.

Würzburg, ist nun Hauptstadt im Regierungsbezirke Unterfranken und Aschaffenburg, zu welchem auch die beiden Ldg. Würzburg, rechts und links des Mains, mit ihren entsprechenden Rentämtern, gehören. Der Sitz des Appellationsgerichtes ist zu Aschaffenburg.

Wulkersdorf, liegt im Ldg. Nittenau.

Wullerstetten. Davon schrieb sich einst ein Grafengeschlecht.

Wunsiedel, Ldg. und Rentamt in Oberfranken.

Z.

Zahlenberg, gehört nun ins Ldg. Tegernsee.

Zaißkofen, Hrschtg., nun dem Fürsten von Thurn und Taxis gehörig, in Niederbayern.

Zamdorf, gehört ins Ldg. Au.

Zangberg, ist nun Bestandtheil des Ldgs. Neumarkt.

Zankendorf, Dorf, gegenwärtig zum Ldg. Oberviechtach gehörig.

Zantbach, Bach, nach längerem Laufe, auch Wetterbach, in den Ldgten. Heilsbronn und Erlangen, welcher westlich von Zant entspringt und bei Rückersdorf in die Rezat fällt.

Zeinrieth, Weiler nun ins Ldg. Oberviechtach gehörig.

Zell, Bach im Ldg. Ansbach, welcher bei Wüstendorf in die Hassel fließt.

Ziegelbach, im Ldg. Friedberg, bildet mit Wesseszell (Wessiszell) eine Pfr. des Dek. Friedberg.

Digitized by Google

Ziegelhäusl, Einöde im Ldg. Oberviechtach.

Ziegelhütte, Einöde unweit Neuschwand, nun ins Ldg. Oberviechtach gehörig.

Zimmern, Pfrd., ehemals dem Ldg. Pfarrkirchen, gegenwärtig dem Ldg. Simbach einverleibt.

Zimmerau, im Ldg. Königshofen wurde von dem Herzoge von Koburg - Gotha gekauft.

Zinneberg, gehört dem Grafen von Arco, Sohne der verwittweten Frau Churfürstin Leopoldine. Derselbe hat im Saale seines renovirten Jagdschlosses daselbst allen Meubeln eine äußere Bekleidung von künstlich gearbeiteten Hirschgeweihen gegeben.

Zist, unweit Dürrenbach, gehört nun ins Ldg. Tegernsee.

Zollbrunnen, Weiler in der Pfr. Schmölz des Ldgs. Kronach.

Zusmarshausen, Ldg. und Rentamt des Regierungsbezirkes Schwaben und Neuburg.

Zweibrücken, Bez. Ger., Landcommissariat und Kanton in der Pfalz.

Zweifelsheim, gehört nun ins Ldg. Herzogenaurach.

Zwerrnberg. Da ist Weidenbach, statt Weidelbach, zu lesen.

Zwergstrasse, ist nun Bestandtheil des Ldgs. Wemding.

Weitere Nachträge.

Vermöge allerhöchster Entschließung vom 24. Juni 1840 soll jedes Landgericht nach dem Ortsnamen seines Amtssitzes künftig benannt werden, mit Ausnahme des Landgerichts Werdenfels.

Altendorf, Pfrd. des Ldgs. Nabburg, hat 1 Ptrg. des Hrn. von Flembach (nicht des Hrn. von Sauer).

Antlesdorf, Antelsdorf, Dorf, gehört nun ins Ldg. Oberviechtach.

Asenheim, Asenham, Kirchd., ehemals zum Ldg. Pfarrkirchen, gegenwärtig zum Ldg. Rotthalmünster gehörig.

Bergstätten, Kirchd., enthält 1 Ptrg. des Hrn. von Eggelkrant (nicht v. Oberlin).

Bernhardswald, Dorf, enthält 1 Schloß und Ptrg. des Fürsten von Thurn und Taxis (nicht des Freih. von Reichlin).

Bernhof, Dorf, ehemals im Ldg. Wohenstrauß, nun im Ldg. Oberviechtach gelegen.

Bertholdshofen, Dorf, vom Ldg. Neunburg v. Walde zum Ldg. Oberviechtach gewiesen.

Birk, Dorf im Ldg. Neunburg v. Walde, ist zu streichen.

Birkhof, Dorf, sonst im Ldg. Neunburg v. Walde, jetzt im Ldg. Oberviechtach gelegen.

Blechhammer, Weiler im Ldg. Oberviechtach.

Brakel, von, freih. Familie.

Braunsried, Weiler im Ldg. Oberviechtach.

Digitized by Google

Brennberg (Ober-). Das dortige Ptrg. I. Classe ist fürstl. v. Thurn und Taxis.

Brudersbücherl, Einöde des Ldgs. Oberviechtach, 4 St. von Neunburg v. Walde entfernt.

Brücklinghof, Einöde im Ldg. Oberviechtach.

Brünnsee, Parochialort von Ebermergen, im Ldg. Donauwörth.

Bühlhof, Einöde, ehemals zum Hrschtg. Harburg, gegenwärtig zum Ldg. Donauwörth, gehörig.

Burghartsberg, Weiler des Ldgs. Oberviechtach.

Deining, Pfrd. des Ldgs. Hemau, ist 1 Ptrg. des Grafen von Holnstein (nicht von Löwenthal).

Drosendorf und Drügendorf, Pfarrdörfer, ehemals im Ldg. Bamberg I., gehören nun ins Ldg. Ebermannstadt.

Denglern, Denglarn, Weiler des Ldgs. Oberviechtach.

Dietersdorf, Weiler, bisher im Ldg. Neunburg v. Walde, gegenwärtig im Ldg. Oberviechtach.

Ebermergen, Dorf im Ldg. Donauwörth.

Eglofsheim (Alt-). Das dortige Ptrg. I. Classe gehört dem Fürsten von Thurn und Taxis.

Eichelsberg, Dorf, vormals im Ldg. Neuburg v. Walde, gegenwärtig im Ldg. Oberviechtach.

Engelsberg, Weiler, ehemals zum Ldg. Neunburg v. Walde, nun zum Ldg. Oberviechtach gehörig.

Eppenried und Eppenried (Unter-), im Ldg. Oberviechtach.

Ernstfeld, Dorf im Ldg. Eschenbach, enthält 1 Ptrg. der Baumann'schen (nicht von Müller.) Familie.

Etterzhausen, Kirchdorf mit 1 Ptrg. des Hrn. von Zerzog (nicht des Freih. von Thon-Dittmer.)

Ettmannsdorf, hat 1 gräfl. v. Holnstein'sches (nicht v. Spirink.) Schloß.

Fischbach, Dorf mit 1 Ptrg. des Freih. v. Ehlingensberg (nicht v. Schellern).

Fronberg, Dorf mit 1 Ptrg. des Grafen von Holnstein (nicht v. Spir).

Fuchsberg, Dorf, ehemals im Ldg. Neunburg vorm Walde, gegenwärtig im Ldg. Oberviechtach.

Gartenried und Gartenrieder Mühle, beide nun zum Ldg. Oberviechtach gehörig.

Gemünd, Gmünd. Das dortige Schloß gehört dem Hrn. Holzer (nicht v. Thoma).

Gleiritsch, Dorf des Ldgs. Oberviechtach nicht Neunburg v. W.

Günting, Einöde des Ldgs. Oberviechtach, 5 St. von Neunburg v. Walde entfernt.

Gumpersdorf, Dorf im Ldg. Simbach.

Gutenfürst, Dorf des Ldgs. Oberviechtach.

Gutmaning bildet mit Birnbaum 1 Ptrg. des k. Justizministers Freiherrn von Schrenk.

Haag bei Schwarzhofen, und Haag bei Tiefenbach, gehören nun beide ins Ldg. Oberviechtach.

Hackenberg, im Ldg. Regenstauf. Da ist v. Dalwigk. Ptrg. zu streichen.

Haidhausen. Daselbst ist auch ein Institut der barmherzigen Schwestern für das dortige Krankenhaus und soll ein Institut der Frauen zum guten Hirten errichtet werden.

Haidhof, Heidhof, Einöde des Ldgs. Oberviechtach.

Hammer (Alten-), und 2 Hammermühlen, die ehemals zum Ldg. Neunburg v. Walde gehörten, liegen jetzt im Ldg. Oberviechtach.

Harthof, Hof, gehört nun ins Ldg. Donauwörth.

Hauzendorf, im Ldg. Regenstauf. Da ist freih. v. Asch. Ptrg. zu streichen.

Hauzenstein ist ein gräfl. v. Walderndorf'sches (nicht von Brentano.) Ptrg.

Digitized by Google

Heinrichskirchen, Dorf, nun im Ldg. Oberviechtach.

Hennenmühle, Einöde im Ldg. Oberviechtach, 5 St. von Neunburg v. Walde.

Herzogshof, Herzoghof, Weiler, nun im Ldg. Oberviechtach.

Hirschling, Dorf des Ldgs. Burglengenfeld, mit 1 Ptrg. des Freih. v. Karg-Bebenburg (nicht des Freih. v. Pfetten).

Höflarn, Weiler, nun zum Ldg. Oberviechtach, nicht Neunburg v. Walde, gehörig.

Hof, Dorf, nun ins Ldg. Oberviechtach gehörig.

Hoffeld, Dorf, früher zum Ldg. Neunburg v. Walde, gegenwärtig ins Ldg. Oberviechtach gehörig.

Hollerbrunn, Hollebrunn, Einöde im Ldg. Oberviechtach.

Hornmühle, Mühle nun zum Ldg. Oberviechtach gehörig.

Johannesberg, Einöde mit 1 Wallfahrtskirche, ehemals ins Ldg. Neunburg vorm Walde, gegenwärtig ins Ldg. Oberviechtach gehörig.

Irlach, Dorf, ehemals zum Ldg. Neunburg v. Walde, gegenwärtig zum Ldg. Oberviechtach gehörig.

Kalchsreuth, Dorf im Ldg. Vilseck, mit 1 Ptrg. der v. Miller'schen Familie.

Kirchenödenhart, hat 1 Ptrg. des Freih. v. Thon-Dittmer (nicht v. Rummel).

Knaumühle, Mühle im Ldg. Oberviechtach.

Köfermühle (Ober- und Unter-). Beide Mühlen gehören nun zum Ldg. Oberviechtach.

Kolnberg, des Ldgs. Cham, hat 1 Schloß und 1 Ptrg. des Freih. v. Voithenberg auf Herzogau (nicht des Freih. v. Völderndorf.)

Konatsried, Weiler, nun dem Ldg. Oberviechtach einverleibt.

Kotzenhof, Einöde, sonst im Ldg. Neunburg v. Walde, ist dem Ldg. Oberviechtach zugewiesen worden.

Krazhof, Weiler, gegenwärtig im Ldg. Donauwörth.

Krausenöd, Einöde im Ldg. Oberviechtach, 4 St. von Neunburg v. Walde.

Krimling, Krinnling, Weiler, nun im Ldg. Oberviechtach.

Kupferberg, Städtchen, vom Ldg. Culmbach getrennt und dem Ldg. Stadtsteinach zugetheilt.

Langau (Mitter-, Ober- und Unter-), Dörfer, welche sich nun im Umfange des Ldgs. Oberviechtach befinden.

Laubenhof, Einöde, ehemals im Ldg. Neunburg v. Walde, nun im Ldg. Oberviechtach.

Leugast (Markt-), nun zum Ldg. Stadtsteinach gehörig.

Lind, Dorf, gegenwärtig vom Ldg. Neunburg v. Walde dem Ldg. Oberviechtach zugewiesen.

Listhof, Einöde, gegenwärtig im Ldg. Donauwörth.

Lobkowitz, von, freih. Familie.

Luckenhammer, Einöde, gehört nun ins Ldg. Oberviechtach.

Ludwigschorgast, Markt, nun zum Ldg. Stadtsteinach gehörig.

Malching, Hofmark, ehemals zum Ldg. Simbach, jetzt zum Ldg. Rotthalmünster gehörig.

Mantlern, Weiler, gegenwärtig im Ldg. Oberviechtach.

Marbach, Weiler, ehemals ins Hrschtg. Haarburg, gegenwärtig ins Ldg. Donauwörth gehörig.

Marienweiher, Pfrd., gegenwärtig dem Ldg. Stadtsteinach zugewiesen.

Münchshofen, Kirchd. im Ldg. Burglengenfeld, enthält den Sitz 1 Ptrg. des Freih. v. Aretin (nicht des H. v. Königsfeld).

Mulin, du, eine gräfl. Familie.

Muckenthal, Weiler, früher zum Ldg. Neunburg v. Walde, jetzt zum Ldg. Oberviechtach gehörig.

Digitized by Google

Murach (Nieder- und Ober-), beide Ortschaften sind nun dem Ldg. Oberviechtach zugetheilt.

Neumühle, Mühle, vom Ldg. Neunburg v. Walde getrennt und dem Ldg. Oberviechtach zugetheilt.

Nieſaß, Weiler, ehemals im Ldg. Neunburg v. Walde, gegenwärtig im Ldg. Oberviechtach.

Nunzenried, Dorf, gegenwärtig im Ldg. Oberviechtach.

Pillmersried, im Ldg. Neunburg vorm Walde, enthält 1 Ptrg. des Grafen von Holnſtein.

Pirk, Dorf, bisher dem Ldg. Neunburg v. Walde, nun dem Ldg. Oberviechtach einverleibt.

Pullenried, Pfrd., jetzt dem Ldg. Oberviechtach zugewieſen.

Rackau, Raggau, Weiler, nun dem Ldg. Oberviechtach zugetheilt.

Rackenthal, Dorf, nun ins Ldg. Oberviechtach gehörig.

Raigering, Dorf, mit dem Sitze eines Ptrg. des Herrn von Spies.

Randling, Weiler, früher zum Ldg. Eggenfelden, jetzt zum Ldg. Simbach gehörig.

Reismühle (Unter-), Mühle, nun zum Ldg. Donauwörth gehörig.

Roddendorf, Rothendorf, Weiler, ſonſt ins Ldg. Neunburg v. Walde, jetzt ins Ldg. Oberviechtach gehörig.

Rötz. Dieſes Städtchen iſt durch einen heftigen Brand am 23. Aug. 1840 bis auf 15 Häuſer abgebrannt.

Roſenhof, Einöde, ſonſt im Ldg. Neunburg v. Walde, jetzt im Ldg. Oberviechtach.

Salchhof, Hof, jetzt zum Ldg. Donauwörth gehörig.

Sallach, Weiler, nun vom Ldg. Neunburg getrennt und dem Ldg. Oberviechtach zugetheilt.

Sauerhof, Dorf, bisher im Ldg. Münchberg, jetzt im Ldg. Stadtſteinach.

Schenk zu Schweinsberg, freih. Familie.

Schilthurn, Dorf, gegenwärtig dem Ldg. Simbach zugetheilt.

Schlackenau, Schlockenau, Dorf mit 80 E., nun zum Ldg. Stadtſteinach gehörig.

Schlammersdorf, Pfrd. des Ldgs. Eſchenbach, begreift ein Ptrg. des Herrn von Hirſchberg (nicht von Grafenreuth).

Schlott, Schlotthof, Einöde, ehemals im Ldg. Neunburg v. Walde, gegenwärtig im Ldg. Oberviechtach.

Schönſee, Städtchen, gegenwärtig zum Ldg. Oberviechtach gehörig.

Schönthann, Dorf, nun vom Ldg. Neunburg v. Walde an das Ldg. Oberviechtach gewieſen.

Schweighof, Weiler, ehemals zum Ldg. Neunburg v. Walde, gegenwärtig zum Ldg. Oberviechtach gehörend.

Steinach (Unter-), Pfrd., gegenwärtig dem Ldg. Stadtſteinach zugetheilt.

Stetthof, Hof, gegenwärtig dem Ldg. Donauwörth zugewieſen.

Digitized by Google

BAYERISCHE STAATS BIBLIOTHEK MUENCHEN

Druckfehler-Verbesserung.

Seite	Zeile		
2	27	statt Ahanab, Ahain	lies Ahaimb, Achaimb.
3	37	— Hangersberg	— Hengersberg.
5	31	— Dinteldorf	— Dieteldorf.
8	7	— Bäenried	— Bärenried.
—	39	ist: sondern in Oberfranken,	wegzulassen.
—	52	statt Alberode	lies Alberade.
9	5	— Schminkenbach	— Schmuckenbach.
11	1	— Sögeraſpitze	— Soyernſpitze.
—	8	— Anginger	— Anzinger.
—	1	von unten statt Krestonberge	lies Kreſſenberge.
12	11	statt Tauberfrechen	lies Taubenferchen.
—	13	— Groß- und Klein-Steil	lies Groß- und Klein-Weil.
—	20	— Hohenschau	lies Hohenaschau.
13	42	— Rogen	lies Regen.
14	30	— Petri	lies Petin.
15	18	— Pfr. Rotenberg	lies Pfr. Rattenberg.
—	11	von unt statt Birbing	lies Biebing.
16	13 u. 14.	statt Layen	lies Leyen.
17	2	statt Echten	lies Echtern.
—	10	— Bremberg	lies Brennberg.
—	7	v. unt. statt farrei	lies Pfarrei.
18	5	statt Michanbeuern	lies Michaelbeuern.
—	36	— Burglangenfeld	lies Burglengenfeld.
23	3	— Ceymus	lies Onymus.
—	35	— Milburg	— Wilburg.
24	9	— Rotting	lies Roding.
25	43	— Eichelmois	lies Eichelmais.
31	39	— Forſthort	— Forſthart.
33	18	— Hautsmoor	— Hauptsmoor.
36	31	— Oberbayern	— Oberfranken.
40	28	— Thunbach	— Thumbach.
44	36	— Thunbach	— Thumbach.
—	45	— Grafing	— Grafling.
45	17	— Ergoldtbach	— Ergoldsbach.
46	20	— Brensberg	— Brennberg.
48	22	— ſetzen	lies ſetzte.
49	19	— Rodwitz	lies Redwitz.
50	10	— Rexerth	— Rerroth.
—	3	v. unt. statt Waſelberg	lies Weſelberg.
51	8	v. unt. — Hexenogger	lies Hexenagger.
53	11	statt Reichemannsfelden	lies Ruhemannsfelden.
55	1	— Neunburg	lies Oberviechtach.
—	33	— Hatzenbach	lies Hetzenbach.
56	16	— Pfaffenhauſen	lies Pfeffenhauſen.
58	21	— Grodenthal	lies Gnadenthal.
66	11	— Langhain	— lies Langheim.
—	19	— Gebrentshauſen	lies Gebrontshauſen.
—	38	— Stadtporzelten	— Stradtprozelten.
68	28	— Bautel	lies Beutel.
—	44, 45 u. 46	statt Pottenreuth	lies Pettenreuth.
74		bei München iſt noch das orthopädiſche Inſtitut zu ſetzen.	

Digitized by Google

W. PETERS
Buchbinderei

Digitized by Google